

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 45: Sturm - Trente

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Juli 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Sturm10
 Quellen zur Familie Sturm69
Stute.....76
 Quelle zur Familie Stute86
Sühringhaus86
Sümmermann.....86
Süß87
Suhr.....89
Suhre.....89
Sunnenhohl.....89
Sure90
 Quellen zur Familie Sure95
Sybel.....99
Syckelmann.....101
Sydow, von102
Syper103
Tamler104
 Quellen zur Familie Tamler107
Tappe.....109
 Quellen zur Familie Tappe.....119
Tasche.....125
Tassius126
Teckhaus127
Teiffers127
Teigeler.....128
Teinghaus.....128
Teipelmann.....129
Teiss.....130
Tellingring130
Tentler130
Teschenmacher130
Thegus130
Theile.....130
Theiler131
Theis131
Theiss.....132
Thelen.....132
Thenhausen133
Thiekötter133
Thiel.....134
Thiele.....136
Thielmann.....136
Thies136
Thigi.....136

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Thiinghaus | 136 |
| Thönes..... | 137 |
| Thomas | 137 |
| Thomee..... | 138 |
| Threng..... | 139 |
| Thüngen..... | 139 |
| Thuy..... | 140 |
| Thyinghaus | 140 |
| Thysken..... | 140 |
| Tichy..... | 141 |
| Quelle zur Familie Tichy | 146 |
| Tiemann | 147 |
| Tiinghaus..... | 147 |
| Tillmann..... | 147 |
| Tilmes..... | 148 |
| Tinelke..... | 148 |
| Tinghaus..... | 149 |
| Quelle zur Familie Tinghaus..... | 152 |
| Tinghausen | 152 |
| Tisken..... | 153 |
| Todtemann | 153 |
| Todtenhaus..... | 153 |
| Tölle..... | 154 |
| Tönius..... | 154 |
| Tomp..... | 155 |
| Torck | 155 |
| Torlei | 156 |
| Torst..... | 159 |
| Trallio | 159 |
| Quelle zur Familie Trallio..... | 162 |
| Trapp | 163 |
| Trappe | 166 |
| Quellen zur Familie Trappe | 172 |
| Treide..... | 193 |
| Trente | 195 |
| Quellen zur Familie Trente | 196 |
| Ortsregister (Lüdenscheid)..... | 200 |
| Ortsregister (ohne Lüdenscheid) | 201 |
| Geographisches Register | 203 |
| Familiennamenregister (Partner)..... | 204 |
| Familiennamenregister (Taufzeugen) | 205 |
| Allgemeines Familiennamenregister..... | 209 |
| Standes- und Beruferegister..... | 210 |
| Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) | 212 |
| Quellen und Literatur | 213 |
| Ungedruckte Quellen | 213 |
| Gedruckte Quellen und Manuskripte..... | 214 |
| Literatur..... | 215 |

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Sturm**[Sturm 1700]**

Ehemann: Adam Sturm (zum Neuenhaus)
 Geburt: err. 1670
 Tod: 77 Jahre alt
 Beerdigung: 14.09.1747 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Elisabeth N.
 Geburt: err. 1677
 Tod: Witwe, 75 Jahre alt
 Beerdigung: 07.04.1752 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Neuenhaus

Die 1752 gestorbene Witwe Anna Elisabeth Sturm zum Neuenhaus war wahrscheinlich die Ehefrau des Adam Sturm, nicht definitiv belegt

Adam Sturm, gebürtig aus Schlesien, leistete am 01.01.1709 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118]

Kind:

1. Maria Elisabeth zum Neuenhaus
 Taufe: 08.02.1722 (ev.-luth. Land)
 Vater gemäß Taufregister: Adam zum Neuenhaus
 Wohl identisch mit einer Tochter vom Neuenhaus (ohne VN), begr. 15.05.1722 im Alter von 15 Wochen (ev.-luth. Land)

[Sturm 1728]

Ehemann: Johann Adam Sturm
 VN: Adam
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Gutseigner
 Tod: an Fieber, 73 Jahre alt (geb. err. 1706), Witwer, hinterließ sechs Kinder
 Beerdigung: 11.08.1779 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 23.04.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina (Gertrud) Wirth auf der Heerwiese
 VN: Anna Catharina (Trauregister 1728), Gertrud (Sterberegister 1777)
 Geburt: err. 02.1703
 Vater: Tigges Wirth zu Heerwiese [Wirth 1703]
 Tod: an Wassersucht, 74 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Mann und sechs Kinder
 Der Text der Urschrift des Sterberegisters ist unvollständig und teils unrichtig in die Zweitschrift übernommen worden. Text der Urschrift: „sie hat 11 jahr ei[nen] off[enen] fluß u[nd] Wunde gehabt u[nd] das gottes Hauß [nicht] besuch[en] kö[nnen]“.
 Beerdigung: 27.10.1777 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Neuenhaus (1728/42), Heerwiese (1746/79)

24./25.04.1733: Adam Sturm aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 27 Jahre alt (geb. err. 1706), Osemundschmied auf dem Hammer auf der Lösenbach. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Sturm Q 1733-04-24].

Johann Adam Sturm übernahm das Gut zur Heerwiese am 28.01.1746 von seinem Schwiegervater Tigges Wirth. Zum Gut gehörte ein Viertelscheid Weisung in der Krummenscheider Mark [Schmidt Q 1794-11-13].

Verbindlichkeiten 1754/70, teils Besicherung mit dem Erbgut auf der Heerwiese, teils mit einem Anteil Weisung in der Krummenscheider Mark [Sturm Q 1754-04-02, Sturm Q 1768-09-03, Sturm Q 1770-03-06].

Johann Adam Sturm hatte am 08.06.1756 vor vier Jahren einen Frauen-Kirchensitz verkauft [Sturm Q 1756-06-08].

Adam Sturm wird noch in der Steuerliste von 1780/81 als steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf [Heerwiese] registriert [Sturm Q 1780/81].

Das Gut der Erben Adam Sturm zur Heerwiese ist am 29.08.1790 zwangsversteigert worden [Sturm Q 1791-01-08].

Kinder:

1. Caspar Diedrich Sturm
Taufe: 08.02.1733 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Heinrich Sturm
Taufe: 15.01.1736 (ev.-luth. Land)
3. Diedrich Wilhelm Sturm
VN später auch Johann Diedrich Wilhelm, Johann Wilhelm
Taufe: feria II. pentecoste (18.05.) 1739 (ev.-luth. Land)
Tod: 06.08.1796 am hitzigen Fieber, 57 Jahre 4 Monate alt
Beerdigung: 09.08.1796 (ev.-luth. Land)
Signatur: Sturm 1765
4. Johann Peter Sturm
Taufe: 15.04.1742 (ev.-luth. Land)
Ein Peter Sturm, 25 Jahre alt, vielleicht dieser, ca. 1767 Schmied auf dem Brinker Osemundhammer [Sturm Q 1767]
5. Peter Wilhelm Sturm
Taufe: 24.09.1747 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 13.10.1750 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1737]

Ehemann: Reinhard Wilhelm (Johann Reinhard) Sturm

VN: im Trauregister 1737 Reinhard Wilhelm, im Taufregister 1739 Johann Reinhard, sonst nur Reinhard

Ehe: 17.05.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Holle

Wohnort: Neuenhaus

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Sturm
Taufe: 06.10.1737 (ev.-luth. Land)
2. Diedrich Hermann Sturm
Taufe: dominica III post Trinitatis (14.06.) 1739 (ev.-luth. Land)
3. Gertrud Margaretha Sturm
Taufe: 22.04.1742 (ev.-luth. Land)
4. Johann Caspar Sturm
Taufe: 15.11.1744 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1738_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Sturm

VN: Caspar

Geburt: err. 04.1714

Stand/Beruf: Hammerzöger

Tod: an Wassersucht, 58 Jahre 3 Monate alt, Siechling, Ehemann, hinterließ die Ehefrau und sechs ehelich gezeugte Kinder

Beerdigung: 15.07.1772 (ev.-luth. Land)

Ehe: 23.04.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Mar. Elisabeth Lösenbeck

FN: Lösenbecke

Geburt: err. 1714

Tod: an Faulenieber, 60 Jahre alt, Witwe, hinterließ sechs Kinder⁴³
 Beerdigung: 22.02.1774 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Neuenhaus (1738/50), Brenscheid, Niederbrenscheid (1763/74)

24./25.04.1733: Caspar Heinrich Sturm aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 23 Jahre alt (demnach geb. err. 1710), Hammerzöger auf dem Hammer auf der Lösenbach. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Sturm Q 1733-04-24].

Kinder:

1. Maria Gertrud Sturm
 VN: Gertrud
 Taufe: dominica rogata (11.05.) 1738 (ev.-luth. Land)
 Mutter eines uehelichen Kindes, siehe Reininghaus 1763
2. Hermann Diedrich Sturm
 Taufe: 06.11.1740 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Heinrich Sturm
 Taufe: 08.04.1742 (ev.-luth. Land)
4. Gertrud Maria Margaretha Sturm
 Taufe: 18.01.1750 (ev.-luth. Land)
5. (vielleicht) Anna Margaretha Sturm zu Brenscheid
 Geburt: err. 1750
 Tod: 15 Jahre alt
 Beerdigung: 02.10.1765 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1738_2]

Person: Caspar Wilhelm Sturm
 VN: Caspar
 Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kinder:

1. (vielleicht) Catharina Margaretha Sturm
 Geburt: err. 1738
 Tod: zu Niederlösenbach, 6 Jahre alt
 Beerdigung: 05.12.1744 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Sturm
 Taufe: 22.03.1744 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Sturm
 Taufe: 03.10.1745 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 25.03.1746 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Sturm
 Taufe: 22.06.1748 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1746]

Person: Hermann Clemens Sturm
 Geburt: err. 1746
 Tod: 6 Jahre alt
 Beerdigung: 24.03.1752 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1750]

Partner: Hermann Sturm
 Partnerin: Maria Elisabeth Althoff
 VN: Elisabeth
 Stammte von Treckinghausen

⁴³ Der Eintrag in das Sterberegister enthält keine VN.

- ∞ 11.02.1758 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Peter Hermanni [Hermanni 1729]
- ∞ 13.11.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Johann Peter Hohage [Hohage 1772]

Hermann Heinrich Römer der Jüngere handelte am 24.01.1785 uxorio nomine als Miterbe der Witwe Peter Hermanni, nachherige Ehefrau Hohage [Hermanni Q 1785-01-24]. Die Eheleute Römer gehörten am 16.11.1789 zu den Erben Hermanni [Hermanni Q 1789-11-16].

Kind:

1. Anna Margaretha Sturm (unehelich)
 - Taufe: 03.02.1750 (ev.-luth. Land)
 - Tod: 29.11.1835 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre 10 Monate alt (unrichtig)
 - Beerdigung: 02.12.1835 (ev. Stadt)
 - ∞ 21.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Löwen Haus bzw. außer der Kirche mit Hermann Heinrich Römer [Römer 1776]

[Sturm 1755]

Person: Anna Elisabeth Sturm

Geburt: err. 02.1725

Tod: 01.09.1796 an roter Ruhr (4. Opfer der Epidemie), Witwe, 71 Jahre 7 Monate alt, hinterließ zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 03.09.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wiedenhof

[Sturm 1759]

Ehemann: Peter Hermann Sturm

Wohl identisch mit Peter Hermann zum Neuenhaus, Taufe: 11.04.1723 (ev.-luth. Land)

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 11.04.1801 altershalber als Ehemann, 78 Jahre alt, zeugte sechs Kinder, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 13.04.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1759 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Gertrud Elisabeth Spannagel

VN: Anna Gertrud

Geburt: err. 12.1727

Tod: 20.03.1807 altershalber, 79 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 21.03.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Gevelndorf (1762), Hulsberg (1767/70), Brenscheid (1801), Oelken (1807 Witwe)

Peter Hermann Sturm, 44 Jahre alt (geb. ca. 1723), ca. 1767 Schmied auf dem Eggenscheider Osemundhammer [Sturm Q 1767]

Kinder:

1. Peter Hermann Sturm
 - Taufe: 24.02.1762 (ev.-luth. Land)
 - Tod: an Halsweh zu Oelken, 16 Jahre alt, hinterließ die Eltern
 - Beerdigung: 17.11.1777 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Sturm
 - Taufe: 14.06.1767 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Anna Gertrud Dönneweg, Catharina Elisabeth Kückelhaus und Johann Heinrich Hücking
 - Tod: an Wurmieber zu Brenscheid, 10 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Eltern
 - Beerdigung: 18.07.1777 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Sybilla Sturm
 - VN: Maria Sybilla
 - Taufe: 28.10.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Schumacher, Anna Sybilla Spannagel, Johann Peter Honsel
 Tod: 25.08.1843 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 27.08.1843 (ev. Stadt)
 ∞ 22.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Köster zu Brenscheid
 [Köster 1797]⁴⁴

[Sturm 1761]

Person: Adolph Sturm
 FN im Sterberegister 1762 entstellt Wurm
 Geburt: err. 1718
 Tod: 44 Jahre alt
 Beerdigung: 13.12.1762 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Hermann Diedrich Sturm
 Taufe: 05.04.1761 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1762]

Ehemann: Hermann Heinrich Sturm
 VN: im Taufregister 1773 nur Hermann, im Taufregister 1781 - irrtümlich - Johann Hermann,
 sonst stets Hermann Heinrich
 Geburt: err. 1735
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Tod: an Faulenieber, 51 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und sieben Kinder
 Beerdigung: 07.03.1786 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Reininghaus
 Tod: 12.01.1807, gebar vier Söhne und fünf Töchter, wovon noch drei Söhne und drei Töchter
 leben (ohne Altersangabe, ohne Todesursache)
 Beerdigung: 14.01.1807 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Heide (1762/70), Schierey (1773/77), Heide (1781/1807)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Sturm
 Taufe: 28.03.1762 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Sturm
 Taufe: 11.01.1765 (ev.-luth. Land)
3. Johann Diedrich Sturm
 Taufe: 08.06.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Rüter [Reuter], Johann Diedrich Reininghaus und Anna Catharina
 zum Felde
4. Anna Catharina Elisabeth Sturm
 Taufe: 04.02.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Hücking, Heinrich Wilhelm Albers und Anna Catharina Woeste
5. Johann Peter Hermann Sturm
 Taufe: 19.03.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Holthaus, Johann Diedrich Brocksieper und Catharina Elisabeth Rittinghaus
 Tod: 17.11.1841 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 20.11.1841 (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1805_2
6. (!) Peter Hermann Sturm
 Taufe: 20.01.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Pühl, Hermann Diedrich Wortmann und Anna Catharina Sturm

⁴⁴ Altersangabe im Trauregister (50 Jahre) inkorrekt.

7. Maria Catharina Sturm
Taufe: 22.12.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus, Catharina Margaretha Bennekus und Maria Catharina Nölle
8. Catharina Margaretha Sturm
Taufe: 17.06.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Julius Eckhoff, Hermann Wilhelm Rittinghaus und Catharina Margaretha Schmale
9. Anna Margaretha Sturm
1811 großjährig, Wohnort: Heide
Aufgeboden am 4. Sonntag im Oktober und am 1. Sonntag im November 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit Peter Hermann Heinrich Linnepe, Sohn des Landmanns Johann Heinrich Linnepe und der Anna Catharina Elisabeth Schumacher [Linnepe 1811]

[Sturm 1765]

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm Sturm
VN: Wilhelm, Diedrich Wilhelm, Johann Wilhelm
Geburt: err. 04.1739
Vater: Johann Adam Sturm zu Heerwiese [Sturm 1728]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Pächter (1795)
Tod: 06.08.1796 am hitzigen Fieber, 57 Jahre 4 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau und sechs Kinder
Beerdigung: 09.08.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 06.12.1765 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud Bochmann
VN: Maria Gertrud, gelegentlich nur Gertrud, im Taufregister 1780, nur hier, Anna Gertrud
FN: Bochmann, Bogmann
Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnortsangaben: Heerwiese (1765/95 und posthum), Gevelndorf (1796)

Name der Ehefrau im Taufregister 1777 Gertrud vom Römerweg. Sie wird also aus der Familie Bochmann zum Römerweg gestammt haben. Wilhelm Sturm hatte am 29.02.1776 Ansprüche an Johann Diedrich Bochmann zum Römerweg, vielleicht Erbensprüche [Bochmann Q 1776-02-29].

Das Gut der Erben Adam Sturm zur Heerwiese ist am 29.08.1790 zwangsversteigert worden [Sturm Q 1791-01-08]. 1795 wohnte Wilhelm Sturm dort noch als Pächter (Einlieger) [Schmidt Q 1796-02-27].

Ein Wilhelm Sturm, vielleicht dieser, 28 Jahre alt (geb. ca. 1739), ca. 1767 Schmied auf dem doppelten Pütters-Osemundhammer [Sturm Q 1767].

Kinder:

1. Caspar Diedrich Sturm
Taufe: 05.01.1766 (ev.-luth. Land)
Tod: 23.11.1843 vormittags 8 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 10 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 27.11.1843 (ev. Land)
Signatur: Sturm 1804
2. Hermann Diedrich Sturm
Taufe: 08.03.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Sturm, Johann Diedrich Dönneweg p.
3. Peter Wilhelm Sturm
Taufe: 22.06.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Voswinkel, Peter Sturm und Anna Margaretha Lüttringhaus
Tod: an hitzigem Fieber
Beerdigung: 29.01.1772 (ev.-luth. Land)

4. Anna Catharina Elisabeth Sturm
Taufe: 14.02.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus junior, Anna Maria Dönneweg und Anna Maria Elisabeth Sturm
5. Peter Wilhelm Sturm
Taufe: 09.02.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Rüter [Reuter], Peter Eversberg und Maria Catharina Nölle
Tod: an Brustfieber
Beerdigung: 23.04.1782 (ev.-luth. Land)
6. Johann Peter Leopold Sturm
Taufe: 28.07.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Scheve, Leopold Bochmann, Maria Catharina Clever
7. Anna Maria Elisabeth Sturm
Taufe: 28.09.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Hoppe, Caspar Ackermann und Anna Maria Elisabeth Kückelhaus
8. Maria Catharina Sturm
Taufe: 18.06.1790 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Christoph Linnepe, Peter Wilhelm Bochmann und Anna Maria Kückelhaus
Dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Friedrich Arnold Heinrich Habbecke, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Habbecke, Bürger in Altena

[Sturm 1767]

Ca. 1767: Caspar Sturm, Schmied auf dem Mittelsten Neuenhofer Osemundhammer, Johann Hermann Sturm, 33 Jahre alt (geb. ca. 1734), Schmied, Caspar Sturm, 35 Jahre alt (geb. ca. 1732), Schmied, beide auf dem doppelten Pütters-Osemundhammer [Sturm Q 1767]

[Sturm 1771]

Ehemann: Caspar Diedrich Sturm
Familienstand: ledig bei der Heirat
Ehe: 16.08.1771 Heerwiese (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Fischer aus Hülscheid [Schalksmühle]
VN: Maria Elisabeth
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort: Heerwiese

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Sturm
Taufe: 17.10.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brockhaus, Anna Maria Elisabeth Dönneweg und Catharina Elisabeth Othlinghaus

[Sturm 1772]

Ehemann: Johann Peter Sturm
VN: Johann Peter, nur Peter, im Trauregister 1819 irrtümlich Peter Hermann
Geburt: err. 08.04.1743
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Osemundschmied (1783), Landmann (1813), Bauer (1829)
Tod: 22.06.1829 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, hinterließ sechs majorene Kinder
Beerdigung: 24.06.1829 (ev. Land)
Ehe: 12.06.1772 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Ehefrau: Catharina Elisabeth Othlinghaus
VN: Catharina Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1789 irrtümlich Anna Maria Elisabeth, im Sterberegister 1814 irrtümlich Maria Elisabeth
Geburt: err. 1741

Vater: Caspar Heinrich Othlinghaus zu Othlinghausen [Othlinghaus 1744]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1814 altershalber, 73 Jahre alt, gebar acht Kinder, wovon noch zwei Söhne und vier Töchter leben und ein Sohn und eine Tochter gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Othlinghausen

Im Sterberegister 1814 sind die FN vertauscht (Othlinghaus geb. Sturm, Ehemann jedoch Johann Peter Sturm)

Johann Peter Sturm, mit einem Teil des schwiegerelterlichen Guts bereits beerbt, unterschrieb am 25.04.1780 in einem Vertrag seines Schwiegervaters mit [Othlinghaus Q 1780-04-25].

Die Familie Johann Peter Sturm lebte 1783 mit fünf Kindern im Haus des Vaters der Ehefrau. Sturm war Osemundschmied [Othlinghaus Q 1783-05-08].

Peter Sturm, Ehemann der Catharina Elisabeth Othlinghaus, bestätigte seinem Schwager Caspar Heinrich Othlinghaus am 31.12.1809 die Regulierung seines Erbteils [Othlinghaus Q 1809-12-31].

Peter Sturm, Landmann, Othlinghausen, 72 Jahre alt (demnach geb. err. 1741), Schreibens unerfahren, 03.06.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Maria Sturm

Taufe: 13.10.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bochmann, Caspar Diedrich Sturm und Maria Catharina Nölle

2. Peter Hermann Sturm

Taufe: 10.03.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Sturm, Johann Peter Othlinghaus und Catharina Margaretha Bennekus

Signatur: Sturm 1819

3. Caspar Wilhelm Sturm

Taufe: 21.11.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Eberhard Lausberg, Wilh. Sturm und Anna Maria vom Hofe

Tod: 09.02.1858 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Sturm 1807

4. Johann Diedrich Sturm

Taufe: 02.04.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich zum Felde, Johann Peter Hohage und Anna Elisabeth Halbach

Tod: 07.09.1796 an der roten Ruhr (8. Epidemieopfer)

Beerdigung: 10.09.1796 (ev.-luth. Land)

5. Johann Diedrich Christoph Sturm

VN: Johann Christoph

Geburt: err. 30.11.1781

Taufe: 02.12.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Christoph Lausberg, Johann Diedrich Rentrop und Frau Nölle

Tod: 02.10.1830 morgens am Magenkrampf, 48 Jahre 10 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 05.10.1830 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1806

6. Anna Margaretha Sturm

Taufe: 19.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Caspar Winkhaus und Anna Catharina Hüttebräucker

Tod: an Masern

Beerdigung: 20.01.1786 (ev.-luth. Land)

7. Johann Heinrich Wilhelm Sturm

Taufe: 24.06.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Rüter [Reuter], Heinrich Jacob Hasenbürger und Anna Catharina Werthmann⁴⁵

⁴⁵ Zweitschrift irrtümlich Wortmann.

8. Anna Maria Elisabeth Sturm

Taufe: 26.04.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Caspar Heinrich Eckhoff, Anna Catharina Elisabeth Sturm⁴⁶

Tod: 16.08.1863 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 4 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 19.08.1863 (ev. Land)

∞ 24.06.1808 Dönne (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Hermann Dönneweg, Sohn des Johann Diedrich Dönneweg am Dönne [Dönneweg 1808]

[Sturm 1775]

Ehemann: Hermann Diedrich Sturm

Geburt: err. 1740

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 21.11.1800 an Faulfieber, 60 Jahre alt, hinterließ die Witwe und drei Kinder

Beerdigung: 24.11.1800 (ev.-luth. Land)

Ehe: 10.03.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Sybilla Schumacher

VN: Maria Sybilla (Trauregister 1775, Taufregister 1776, 1781, 1787), Maria Catharina (Taufregister 1778), Anna Maria (Taufregister 1783), Anna Sybilla (Taufregister 1791)

Geburt: err. 12.1749

Vater: vermutlich Johann Peter Schumacher [Schumacher 1749]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.05.1801 an Schwindsucht, 51 Jahre 5 Monate alt, gebar sieben Kinder, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: 09.05.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brenscheid, Niederbrenscheid

Hermann Diedrich Sturm von Brenscheid übernahm am 21.07.1794 die Vormundschaft über den Sohn des Johann Heinrich Baukhage aus 1. Ehe. Sturm war Schreibens unerfahren [Wissing Q 1794-07-05].

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Sturm

Taufe: 07.01.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Wissing, Anna Catharina Siepmann und Johann Diedrich Lösenbeck

2. (wahrscheinlich) Maria Catharina Sturm

Taufe: 04.05.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Anna Maria Elisabeth Weber, Anna Catharina Reininghaus Tochter der Eheleute Hermann Diedrich Sturm zu Brenscheid und Anna Sybilla *Weber*. Ein solches Ehepaar ist sonst nicht nachzuweisen und es handelt sich wahrscheinlich um das im Sterbeeintrag für die Ehefrau erwähnte siebte Kind. Eine mutmaßliche Schwester der Ehefrau Sturm, Anna Maria Elisabeth (1777 Taufzeugin), war mit Peter Diedrich *Wever* [Wever 1770] verheiratet.

Tod: an einer Geschwulst

Beerdigung: 29.12.1781 (ev.-luth. Land)

3. Johann Hermann Sturm

Taufe: 20.12.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Winkhaus, Hermann Diedrich Sturm und Anna Margaretha Steiff

Tod: 12.03.1828 abends 8 Uhr an Brustfieber, 59 Jahre 2 Monate alt (um 10 Jahre inkorrekt)

Beerdigung: 15.03.1828 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1803

4. Maria Gertrud Sturm

Taufe: 08.04.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Tweer, Hermann Heinrich Woeste und Maria Catharina Woeste

5. Caspar Wilhelm Sturm

Taufe: 18.04.1783 (ev.-luth. Land)

⁴⁶ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Sturm.

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Peter Wilhelm Lösenbeck und Maria Catharina Sturm
 Tod: an Husten
 Beerdigung: im Juni 1783 (ev.-luth. Land)

6. Johann Peter Sturm

Taufe: 06.04.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Winkhaus, Margaretha Catharina Schumacher und Johann Peter Pielhau
 Tod: an Husten⁴⁷
 Beerdigung: 08.02.1788 (ev.-luth. Land)

7. Peter Hermann Sturm

Geburt: 01.08.1791
 Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)
 Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Hermann Diedrich Eckmann, Maria Catharina Stahl-
 schmidt
 Tod: an Fieber
 Beerdigung: 24.04.1792 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1776]

Ehemann: Hermann Heinrich Sturm

VN: im Taufregister 1778, 1788 Johann Heinrich, gelegentlich nur Heinrich, deutlich überwiegend
 Hermann Heinrich
 Geburt: err. 1744
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 08.09.1804 an Schwindsucht, 60 Jahre alt, zeugte vier Söhne und vier Töchter, wovon zwei
 Söhne verstorben sind, und also noch sechs Kinder leben
 Beerdigung: 10.09.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 22.03.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche⁴⁸

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

VN: im Taufregister 1778 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina
 Geburt: err. 1743
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 12.12.1803 an der Brustkrankheit, 60 Jahre alt, gebar vier Söhne und vier Töchter, wovon
 zwei Söhne gestorben sind
 Beerdigung: 14.12.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stilleking

Ein Hermann Heinrich Sturm, vielleicht dieser, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Mittelsten Neuenhofer
 Osemundhammer [Sturm Q 1767]

Plate & Sturm, 1805/06 als Pächter hälftig steuerpflichtig von Stilleking [Sturm Q 1805/06]

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Sturm

Taufe: 12.01.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Joh. Woeste und Gertrud Schürmann
 Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Hermann Heinrich Schuster, Sohn des
 verstorbenen Johann Schuster zu Eichholz, Kirchspiel Halver⁴⁹

2. Peter Diedrich Sturm

Taufe: 12.12.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Lösenbeck, Caspar Sturm und Maria Catharina Woeste
 Tod: an einem Geschwür am Fuß
 Beerdigung: 28.07.1781 (ev.-luth. Land)

⁴⁷ In der Zweitschrift des Sterberegisters wird das Alter mit 11 Tagen statt mit 11 Monaten angegeben (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁴⁸ Heiratsjahr im Sterberegister 1804 irrtümlich 1775.

⁴⁹ In der Zweitschrift des Trauregisters 1806 fehlt die Gemeindezugehörigkeit von Eichholz (Kirchspiel Halver), unvollständig aus der Urschrift übernommen.

3. Maria Catharina Sturm
Taufe: 22.10.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Tweer, Heinrich Wilhelm Lösenbeck und Catharina Elisabeth Sturm
Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Heinrich Clevis, Sohn des Peter Clevis im Amt Solingen
4. Anna Maria Elisabeth Sturm
VN: Anna Maria
Taufe: 12.01.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sturm, Diedrich Wilhelm Clever , Henr. Schmidt und Elisabeth Kruse
Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Heinrich Hammesfahr, Sohn des Heinrich Hammesfahr im Kirchspiel Wald [Solingen]
5. Hermann Diedrich Sturm
Taufe: 05.06.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Henr. Wortmann⁵⁰ und Elisabeth Sturm
Signatur: Sturm 1805_1
6. Johann Peter Diedrich Sturm
Taufe: 24.03.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Johann Hermann Wissing und Maria Catharina Woeste
7. Caspar Diedrich Sturm
Taufe: 28.11.1790 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Brenscheid, Caspar Diedrich Woeste und Anna Margaretha Tweer
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 22.09.1791 (ev.-luth. Land)⁵¹
8. Maria Margaretha Gertrud Sturm⁵²
Geburt: 15.07.1792
Taufe: 22.07.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Catharina Margaretha Lösenbeck und Anna Margaretha Woeste

[Sturm 1782]

Ehemann: Hermann Diedrich Sturm
Geburt: err. 1760
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Schuster
Bürger
Tod: 10.12.1792 an Schwindsucht, 32 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei Kinder
Beerdigung: 12.12.1792 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 16.10.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seiner Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Berges
VN: Gertrud
Geburt: err. 1760
Vater: Johann Diedrich Berges [Berges 1760]
Hauseignerin
Tod: 07.10.1813 morgens 7 Uhr, 53 Jahre alt (Zivilstandsregister)
∞ 27.02.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit Arnold von der Linnepe, Sohn des verstorbenen Eberhard von der Linnepe, Bürger in Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Wohnort: Lüdenscheid
Im Trauregister ev.-luth. Land 1782 ist Wehberg als Wohnort angegeben

Hermann Diedrich Sturm von Wehberg, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 09.06.1785 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

⁵⁰ Zweitschrift irrtümlich Heinrich Werthmann.

⁵¹ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters: 23.09.1791 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵² VN in der Zweitschrift des Taufregisters: Maria Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Hermann Diedrich Sturm erwarb am 13.03.1786 einen Garten am Loh [Sturm Q 1754, Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1786-09-30, Sturm Q 1793-10-21].

Erwerb eines Landes am Hasley am 07.01.1789 [Sturm Q 1754, Bottlenberg Q 1754, Sturm Q 1789-02-09, Sturm Q 1793-10-21].

Hermann Diedrich Sturm, Gläubiger 29.12.1790 [Goes Q 1791-01-13].

Erwerb, mit Finanzierung 25.02.1791, eines halben Kamps hinter dem Loh [Sturm Q 1754, Schniewind Q 1754, Sturm Q 1791-02-25, Schniewind Q 1798-06-02]. Witwe Hermann Diedrich Sturm ließ die Obligation am 21.10.1793 als bezahlt löschen [Sturm Q 1754, Sturm Q 1793-10-21].

Catharina Gertrud Berges (Vornamen auch Anna Catharina Gertrud und Anna Gertrud), Witwe Sturm, war am 22.12.1796 erbberechtigt bei der Erbteilung ihrer Mutter, der Witwe Johann Diedrich Berges. Aus dem Erbe übernahm sie das elterliche Wohnhaus [Nocke Q 1754, Berges Q 1796-12-22].

Gemäß Ehevertrag der Witwe Hermann Diedrich Sturm, Catharina Gertrud Berges, vom 24.01.1797 stammten aus der ersten Ehe der Witwe drei Kinder, Anna Margaretha Elisabeth, Heinrich Leopold und Marianne. Den Kindern wurden Johann Peter Berges in Lüdenscheid, Bruder der Witwe, und Heinrich Wilhelm Sturm aus dem Wiedenhof [Sturm 1785], Schwager der Witwe, zu Vormündern angeordnet [Sturm Q 1754, Sturm Q 1797-01-24].

Kinder:

1. Johann Peter Leopold Sturm

Geburt: 26.06.1783

Taufe: 04.07.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Paul Köcker, Heinrich Leopold Bierbaum, Anna Gertrud Hügel

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 30.03.1786 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Margaretha Elisabeth Sturm

Geburt: 08.11.1785

Taufe: 16.11.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Margaretha Römer, Anna Catharina Schmale

Eine Anna Margaretha Sturm konfirmiert 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Heinrich Leopold Sturm

VN: Heinrich Leopold, im Konfirmationsregister: Johann Heinrich (explizit Stiefsohn des Arnold von der Linnepe)

Geburt: 07.03.1789

Taufe: 12.03.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter von der Linnepe, Wilhelmine Berges, Catharina Elisabeth Hüttebräucker

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 15.04.1821 mit persönlicher Einwilligung des Stiefvaters nach Iserlohn (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Luise Fendel, Witwe Franz Fasmann, 32 Jahre alt (geb. err. 1789), Tochter des verstorbenen (N.) Fendel, Bürger in Iserlohn

4. Marianne Henriette Sturm (posthum)

VN: Marianne

Geburt: 05.07.1793

Taufe: 13.07.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Kettling, Frau Henriette Schniewind, Marianne Röhr

Tod: 02.07.1797 an der Kinderkrankheit, hinterlässt die Mutter, den Stiefvater und zwei Geschwister

Beerdigung: 03.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

[Sturm 1785]

Ehemann: Heinrich Wilhelm (Johann Wilhelm) Sturm

VN: im Trauregister 1785 und in Quellen der freiwilligen Gerichtsbarkeit Heinrich Wilhelm, in den Kirchenbüchern sonst meist Johann Wilhelm, auch nur Wilhelm

Geburt: err. 09.1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pächter

Tod: 27.01.1821 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 30.01.1821 (ev.-luth. Land)⁵³
 Ehe: 03.02.1785 Wiedenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Herberg, Witwe Hüttebräucker [Hüttebräucker 1775]
 Geburt: err. 1751
 Tod: 12.01.1827 an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Töchter
 Beerdigung: 15.01.1827 (ev. Land)
 Wohnort: Wiedenhof
 Die Witwe starb 1827 in Buschhausen

Laut Urschrift des Sterberegisters 1821 brachte dem Ehemann seine Frau, die Witwe seines verstorbenen Bruders, mehrere Kinder zu, wovon noch eine Tochter lebt. Er selbst zeugte eine noch lebende Tochter. „Er war ein braver Pächter im Wiedenhofe“. Dass die beiden Ehemänner der Anna Catharina Herberg (Stief-)Brüder gewesen sein sollen, erhellt aus sonstigen Quellen nicht. Auch sind in den Kirchenbüchern mehrere Kinder der Eheleute Sturm / Herberg verzeichnet. - In der Urschrift des Sterberegisters 1795 ist der FN von Hüttebräucker in Sturm korrigiert worden.

Heinrich Wilhelm (auch Johann Wilhelm) Sturm bestätigte am 11.03.1791 namens seiner Frau als Miterbin des Johann Hermann Hüttebräucker die Wiederlöse eines an diesen versetzten Landes [Hüttebräucker Q 1791-03-11].

Heinrich Wilhelm Sturm aus dem Wiedenhof übernahm am 24.01.1797 die Mitvormundschaft über die Kinder seines Bruders Hermann Diedrich [Sturm Q 1797-01-24].

Kinder:

1. Maria Catharina Sturm
 Taufe: 26.12.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hüttebräucker, Eberhard Herberg und Maria Catharina Bader
 Tod: 29.10.1863 morgens 7 Uhr am Nervenschlag, 81 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 01.11.1863 (ev. Stadt)
 ∞ 06.12.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Heinrich Nölle, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1816]
2. Peter Diedrich Sturm
 Taufe: 29.03.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Peter Wilhelm Sturm und Wilhelmine vom Hofe
3. Peter Caspar Sturm
 Taufe: 21.03.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Caspar Sturm, Elisabeth Sonnenhohl
 Tod: 07.10.1806 an Nervenfieber
 Beerdigung: 09.10.1806 (ev.-luth. Land)
4. Maria Elisabeth Sturm
 Taufe: 07.06.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schumacher, Maria Gertrud Geck, Caspar Hüttebräucker
 Tod: an Epilepsie, 8 Tage alt
 Beerdigung: 08.06.1795 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1786]

Ehemann: Johann Diedrich Sturm
 Geburt: err. 1757
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Osemundschmied (1806), Bauer (1820 posthum), Schneider (1824 posthum)
 Freigutseigner
 Tod: 23.10.1806 an Schwindsucht, 49 Jahre alt, zeugte drei Söhne und zwei Töchter, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben
 Beerdigung: 25.10.1806 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 03.08.1786 Wiedenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

⁵³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

Ehefrau: Catharina Margaretha Herberg

Geburt: err. 1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.06.1818 an Brustfieber, 57 Jahre alt, gebar in erster Ehe fünf Kinder, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben, die zweite Ehe war kinderlos

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 10.04.1807 Lüdenscheid (ev.-ref.) (Dimission 1807 ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe mit dem Witwer Thomas Schmidt [Schmidt 1766].

Wohnortsangaben: Wiedenhof (1786), Siepen, Vogelbergersiepen (1787/90), Gevelndorf (1793/1818 und posthum)

Die Gebrüder Johann Diedrich und Johann Peter Schmale und Johann Diedrich Sturm erwarben am 16.09.1805 gemeinsam das Freigut Piepers Gut zu Gevelndorf inklusive Löttgers Kotten, ¼ Kalkofen und Anteile in der vormaligen Krummenscheider Mark. Vor Gericht vertrat die Ehefrau Johann Diedrich Sturm am 21.11.1805 ihren Ehemann, der krankheitshalber nicht erscheinen konnte. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Bei Kapitalaufnahmen zur Finanzierung am 30.07.1806 handelte Johann Diedrich Sturm selbst. Am 01.08.1806 erhielten die Osemundschmiede Schmale und Sturm den Konsens, das Gut zu jeweils 1/3 aufzuteilen [Brüninghaus Q 1788, Brüninghaus Q 1805-11-21].

Kinder:

1. Anna Margaretha Gertrud Sturm⁵⁴

VN im Sterberegister Catharina Margaretha Gertrud.

Taufe: 18.06.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Sonnenhohl, Peter Diedrich Vogelberg und Anna Margaretha Dreve

Tod: 08.09.1796 an der roten Ruhr (9. Opfer der Epidemie) zu Gevelndorf, 9 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 10.09.1796 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Sturm

VN im Sterberegister Peter Caspar

Taufe: 14.02.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Aufermann, Caspar Heinrich Schumacher und Anna Elisabeth Wirth

Tod: an roter Ruhr (28. Opfer der Epidemie) als noch einziger Sohn seiner Eltern, 6 Jahre alt

Beerdigung: 21.09.1796 (ev.-luth. Land)

3. Peter Diedrich Sturm

Geburt: 30.09.1793

Taufe: 03.10.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmalenbach, Caspar Diedrich Sturm und Anna Margaretha Nölle

Tod: an der roten Ruhr (22. Opfer der Epidemie)

Beerdigung: 18.09.1796 (ev.-luth. Land)

4. Peter Diedrich Sturm

Geburt: 06.09.1797

Taufe: 10.09.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Clever,⁵⁵ Peter Wilhelm Nölle, Anna Gertrud Elisabeth Bader

Tod: 14.07.1854 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 9 Monate 22 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 17.07.1854 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1824

5. Catharina Margaretha Sturm

Geburt: 06.08.1800

Taufe: 12.08.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Hermann Diedrich Dicke, Anna Maria Voswinkel

Tod: 31.01.1849 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 03.02.1849 (ev. Stadt)

∞ 06.09.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Wilhelm Hügel, Sohn des verstorbenen Abraham Hügel, Bürger in Lüdenscheid [Hügel 1820]. Dimission unter dem 09.09.1820 [!] im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt⁵⁶

⁵⁴ VN in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵⁵ Zweitschrift irrtümlich Wever.

[Sturm 1787]

Ehemann: Peter Wilhelm Sturm

VN: im Taufregister 1791, 1796/99 Johann Peter, sonst und deutlich überwiegend Peter Wilhelm

Geburt: err. 03.1760

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner

Tod: 06.04.1816 an Schwindsucht, 56 Jahre 1 Monat alt, zeugte fünf Kinder, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 22.05.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Honsel

Geburt: err. 1766

Vater: Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.04.1799 in den Wochen, 33 Jahre alt, hinterließ ihren Vater, den Mann und drei Kinder

Beerdigung: 06.04.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Heide (1787/91), Hulsberg (1792/1816 und posthum)

Peter Wilhelm Sturm erhielt in der schwiegerväterlichen Erbteilung am 30.06.1792 das vorderste halbe Gut vorm Hulsberg [Honsel Q 1792-06-30].

Peter Wilhelm Sturm und Johann Peter Honsel ließen am 17.10.1801 eine Hypothek von ihrem unterhabenden Gut zum Hulsberg löschen [Sturm Q 1801-10-17].

Honsel und Sturm, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg 1805/06 [Sturm Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Sturm

Taufe: 05.10.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Linnepe, Wilh. Sturm und Anna Margaretha Linnepe

Tod: 21.05.1837 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 7 Monate 20 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 24.05.1837 (ev. Land)

Wohnort 1811: Hulsberg

Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 12.11.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Bräcker, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Bräcker am Neuenhaus [Bräcker 1811]

2. Johann Diedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 01.06.1791

Taufe: 13.06.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Johann Diedrich Sturm und Anna Maria Sturm

Tod: 15.02.1817 an Brustfieber zu Hulsberg, ledig, hinterließ zwei Schwestern

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Maria Sturm

Geburt: 22.05.1794⁵⁷

Taufe: 28.05.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Droste, Johann Jacob Bochmann und Anna Maria Rentrop

Tod: an Husten

Beerdigung: 20.12.1794 (ev.-luth. Land)

4. Peter Hermann Sturm

Geburt: 10.02.1796

Taufe: 21.02.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Hulsberg, Johann Peter Reininghaus und Maria Catharina Krampe

⁵⁶ Das Alter der Braut ist im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land (Urschrift und Zweitschrift) irrtümlich mit 24 Jahren angegeben, im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt richtig mit 20 Jahren. Gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt willigten Stiefvater und Mutter in die Ehe ein, was nach Quellenlage nicht richtig sein kann.

⁵⁷ Geburtsdatum fehlt in der Zweitschrift des Taufregisters.

Tod: an Pocken
 Beerdigung: 12.12.1797 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Sturm

Geburt: 25.03.1799
 Taufe: 31.03.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Droste, Peter Diedrich Rentrop und Maria Catharina Bruchhaus [Brockhaus]
 Tod: 13.04.1873 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 16.04.1873 (ev. Stadt)
 ∞ 08.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission ev.-luth. Lüdenscheid-Land, mit Caspar Wilhelm Halfmann, Sohn des Heinrich Wilhelm Halfmann, Bürger in Lüdenscheid [Halfmann 1818]

[Sturm 1789]

Ehemann: Caspar Diedrich Sturm

VN: im Sterberegister 1840 posthum irrtümlich Johann Diedrich, sonst stets Caspar Diedrich
 Geburt: err. 1758
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Landmann, Bauer
 Pächter

Tod: 11.11.1834 an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ die Gattin und majorenne Kinder
 Beerdigung: 14.11.1834 (ev. Land)

Ehe: 21.08.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Ebberg

VN: im Taufregister 1792 Anna Elisabeth, im Taufregister 1790 und im Sterberegister 1840 nur Elisabeth, sonst Maria Elisabeth
 Geburt: err. 1762
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 04.02.1840 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 07.02.1840 (ev. Land)

Wohnort: Oelken

C. D. Sturm, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Oelken [Sturm Q 1805/06].

Caspar Diedrich Sturm (im Text Stöter, Unterschrift Sturm), Landmann, Oelken, 55 Jahre alt, 21.03.1813 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Sturm, Oelken, Pächter 1822 [Sturm Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Sturm

Taufe: 12.12.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rittinghaus, Hermann Diedrich Woeste und Maria Catharina Winter
 Tod: 20.02.1842 abends 8 Uhr an einer Kolik, 51 Jahre alt
 Beerdigung: 23.02.1842 (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1828_1

2. Anna Maria Sturm

Geburt: 23.09.1792
 Taufe: 30.09.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Wilhelm Sturm, Anna Maria Sturm
 Tod: 09.06.1861 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 69 Jahre alt
 Beerdigung: 12.06.1861 (ev. Land)
 ∞ 10.03.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Hermann Nölle, Sohn des Peter Hermann Nölle zu Vogelberg [Nölle 1826_1]

3. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 28.01.1795 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Sturm
 Geburt: 15.09.1796
 Taufe: 15.09.1796 (ev.-luth. Land)⁵⁸
 Taufzeugen: J. Heinrich Werthmann, Maria Sybilla Sturm und Anna Catharina Holthaus
 Tod: 07.12.1837 an Nervenfieber, 40 Jahre alt
 Beerdigung: 10.12.1837 (ev. Land)
 ∞ 22.09.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Lange, Sohn des verstorbenen Peter Lange zu Borbet [Lange 1826_2]
5. Sohn (N.) (Zwilling)
 Geburt: 21.07.1800
 Tod: gemäß Geburtenregister ohne Taufe gestorben, gemäß Sterberegister totgeboren
 Beerdigung: 22.07.1800 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Elisabeth Sturm (Zwilling)
 Geburt: 21.07.1800
 Taufe: 27.07.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sturm, Hermann Heinrich Sturm, Catharina Elisabeth Holthaus
 Tod: 05.10.1864 morgens 11 Uhr an Brustwassersucht, 64 Jahre alt
 Beerdigung: 08.10.1864 (ev. Land)
 ∞ 28.10.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Caspar Nölle, Sohn des Peter Hermann Nölle zu Vogelberg [Nölle 1831]
7. Totgeborene Tochter
 Geburt: 16.10.1803
 Beerdigung: 17.10.1803 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1795]

Ehemann: Hermann Diedrich Sturm

VN: im Trauregister 1795 Hermann Heinrich, sonst Hermann Diedrich, gelegentlich nur Hermann

Geburt: err. 1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 18.01.1834 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 21.01.1834 (ev. Land)

Ehe: 25.09.1795 Steinert (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Bader

VN: Catharina

FN: Pader (Zeitraum 1795 bis 1798), Bader (Zeitraum 1801 bis 1843)

Geburt: err. 1771

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.07.1843 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ sieben majorenn Kinder

Beerdigung: 18.07.1843 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Steinert (1795), Heerwiese (1798/1807), Gevelndorf (1810), Rolle an der Wesche (1815), Gevelndorf (1820), Buschhausen (1823/34 und posthum)

Die Witwe starb 1843 in Ardey

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Sturm

VN: Anna Elisabeth

Geburt: 02.11.1795

Taufe: 08.11.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Sturm, Peter Adolph Hüttebräucker und Maria Catharina Wortmann

∞ 07.08.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Arnold Bettermann, 26 Jahre alt (geb. err. 1797), Sohn

⁵⁸ In der Urschrift des Taufregisters fehlt das Taufdatum (Zweitschrift 15.09.1796).

des Bürgers Peter Heinrich Bettermann zu Altena (die Eltern des Bräutigams willigten gemäß Zweitschrift des Trauregisters in die Ehe ein)⁵⁹

2. Maria Gertrud Elisabeth Sturm

VN: Maria Gertrud

Geburt: 25.03.1798

Taufe: 01.04.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher, Maria Gertrud Elisabeth Bader, Anna Maria Gertrud Clever

Tod: 12.11.1852 morgens 6 Uhr an Mutterkrebs, 54 Jahre 7 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 15.11.1852 (ev. Land)

∞ 19.05.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus mit Diedrich Wilhelm Hahne, Sohn des verstorbenen Peter Hahne zu Rönscheid [Hahne 1820]

3. Peter Caspar Sturm

Geburt: 15.07.1801⁶⁰

Taufe: 19.07.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Egen, Peter Caspar Sturm, Ehefrau Elisabeth Schmidt

Signatur: Sturm 1827

4. Peter Wilhelm Sturm

Geburt: 25.12.1803

Taufe: 01.01.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christoph Linnepe, Caspar Wilhelm Schmale, Catharina Elisabeth Eversberg

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 16.11.1880 an Wassersucht

Beerdigung: 20.11.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Sturm 1833_1

5. Maria Catharina Sturm

Geburt: 31.12.1806

Taufe: 04.01.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Glörfeld, A. M. E. Voswinkel, A. M. Brockhaus

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)⁶¹

6. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 21.09.1810 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)⁶²

Taufe: 30.09.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Friedrich Wilhelm Feldhaus, Catharina Margaretha Wissing (Gottlieb Feldhaus, Johannes Blume)

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Gottlieb Feldhaus, Feilenfabrikant, 60 Jahre alt und Johannes Blume, Bügelfabrikant, 36 Jahre alt, beide Gevelndorf

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Signatur: Sturm 1834

7. Hermann Diedrich Sturm

Geburt: 11.11.1815

Taufe: 19.11.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schumacher, Hermann Diedrich Wissing

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Sturm 1833_2

[Sturm 1798_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Sturm

Geburt: err. 1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

⁵⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

⁶⁰ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 05.07.1801 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁶¹ Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre) ungenau.

⁶² Geburtsdatum im Taufregister 19.09.1810.

Stand/Beruf: Knopfmacher

Tod: 28.04.1813 morgens 9 Uhr in der Wohnung Nr. 42 in Lüdenscheid, 45 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehe: 23.03.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Maria Elisabeth) Hues

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1798, Zivilstandsregister 1813), Elisabeth (Taufregister 1798, 1811), Anna Maria Elisabeth (Taufregister 1800), Maria Elisabeth (Taufregister 1803)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lösenbach (1798/1803), Tinghausen (1811), Lüdenscheid (1813)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Sturm

Geburt: 15.08.1798

Taufe: 20.08.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Peter Wilhelm Selve und Catharina Margaretha Buschhaus

2. Peter Caspar Sturm

Geburt: 25.09.1800

Taufe: 28.09.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Sichelschmidt, Johann Peter Rövenstrunck, Maria Catharina Sturm

3. Maria Catharina Sturm

Geburt: 01.10.1803

Taufe: 09.10.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Kückelhaus, Anna Catharina Schemm, Ehefrau Mar. Gertrud Glörfeld

4. Wilhelmine Sturm

Geburt: 26.01.1811

Taufe: 03.02.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Wilhelmine Cramer, Ehefrau Anna Catharina König

Tod: 04.06.1814 an Zehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

[Sturm 1798_2]

Ehemann: Johann Diedrich Sturm

VN: Diedrich

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Pächter

Tod: 18.06.1836 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 21.06.1836 (ev. Land)

Ehe: 10.08.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Elisabeth, Anna Catharina) Alberts

VN: Anna Elisabeth (Trauregister 1798), Catharina Elisabeth (Taufregister 1805, 1816, Konfirmationsregister 1826), Anna Catharina (Taufregister 1812, Sterberegister 1843), sonst und meist nur Elisabeth

FN: Alberts, Albert, Albers (jeweils wiederholt)

Geburt: err. 1776

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.11.1843 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre alt, hinterließ vier majorenn Kinder

Beerdigung: 15.11.1843 (ev. Land)

Wohnort: Hammerhaus, Hammer

Die Witwe starb 1843 in Eicken

D. Sturm, Hammerhaus, Pächter 1822 [Sturm Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Sturm
 Geburt: 14.07.1799
 Taufe: 21.07.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Jacob Fischer, Peter Sturm, Catharina Maria Voß
 Tod: 30.05.1831 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre alt
 Beerdigung: 01.06.1831 (ev. Land)
 ∞ 18.06.1824 Hammerhaus (ev. Lüdenscheid-Land), im elterlichen Hause mit Peter Heinrich Kritzeler, Sohn des verstorbenen Johann Christoph Kritzeler, Osemundschmied zu Wippeköhl [Schalksmühle], Kirchspiel Halver [Kritzeler 1824]
2. Peter Caspar Sturm
 Geburt: 13.04.1802
 Taufe: 19.04.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Schmidt, Johann Hermann Sturm, Anna Catharina Spannagel
 Tod: 28.10.1805, Unglücksfall
 Beerdigung: 30.10.1805 (ev.-luth. Land)
3. Peter Caspar Sturm
 Geburt: 29.10.1805
 Taufe: 03.11.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Grave, Hermann Diedrich Tweer, Maria Catharina Sturm
 Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 08.04.1878 an einem Magenleiden
 Beerdigung: 11.04.1878 (ev. Stadt)
 Signatur: Sturm 1831
4. Peter Diedrich Sturm
 Geburt: 07.06.1809
 Taufe: 15.06.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Mörchel, Peter Fischer, Catharina Margaretha Sturm
 Tod: 08.05.1815 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. Anna Catharina Sturm
 Geburt: 17.07.1812
 Taufe: 19.07.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Linnepe, A. K. vom Hofe, Ehefrau M. K. Sturm
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 ∞ 30.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Wilhelm Grote auf dem Brauke [Bruch], Gemeinde Halver, Sohn des Johann Wilhelm Grote zu Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Grote 1835]
6. Peter Sturm
 Geburt: 23.06.1816
 Taufe: 07.07.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bräcker, Peter Spannagel, Ehefrau Mar. Elisabeth Sturm
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1844
7. Wilhelm Sturm
 Geburt: 08.05.1821 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 20.05.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Peter Wilhelm Ecks, Wilhelmine vom Hofe
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

[Sturm 1803]

Ehemann: Johann Hermann Sturm

VN: im Trauregister 1830 posthum irrtümlich Hermann Heinrich, sonst Johann Hermann oder nur Hermann

Geburt: err. 01.1769

Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Brenscheid [Sturm 1775]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Ackersmann

Pächter

Tod: 12.03.1828 abends 8 Uhr an Brustfieber, 59 Jahre 2 Monate alt, hinterließ fünf Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 15.03.1828 (ev. Land)

Ehe: 03.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Woeste

Geburt: err. 1782

Vater: Hermann Woeste in der Hamecke, Kirchspiel Kierspe [Woeste 1782]

Tod: 09.11.1826 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 12.11.1826 (ev. Land)

Wohnort: Brenscheid, Niederbrenscheid

Hermann Sturm, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Niederbrenscheid [Sturm Q 1805/06].

Johann Hermann Sturm, Niederbrenscheid, Pächter 1822 [Sturm Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Peter Sturm

Geburt: 06.03.1804

Taufe: 11.03.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Winkhaus, Johann Heinrich Woeste, Ehefrau Elisabeth Fischer

Signatur: Sturm 1830

2. Peter Hermann Sturm

Geburt: 19.01.1807

Taufe: 25.01.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Vollmann, Hermann Diedrich Sturm, Mar. Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 16.10.1877 an Altersschwäche, geb. 08.01.1804 (unrichtig)

Beerdigung: 19.10.1877 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1829⁶³

3. Anna Catharina Sturm

Geburt: 25.05.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 03.06.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Köcker, Anna Catharina Lüttringhaus, Maria Gertrud Pieper (Johann Diedrich Werthmann, Hermann Diedrich Sturm)

Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Diedrich Werthmann, Niederbrenscheid, 45 Jahre alt und Hermann Diedrich Sturm, Stilleking, 26 Jahre alt

Tod: 05.01.1814 an Masern

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 17.01.1814

Taufe: 23.01.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Föhrs, Caspar Wissing, Ehefrau Anna Catharina Bochmann

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 18.07.1879, erhängt gefunden

⁶³ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

Beerdigung: 21.07.1879 (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1840

5. Maria Catharina Sturm

Geburt: 22.03.1817
 Taufe: 04.04.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Wissing, Ehefrau Anna Margaretha Eversberg, Hermann Heinrich Nölle
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 24.09.1872 vormittags 11 Uhr am Herzschlag, geb. 20.03.1817 [so]
 Beerdigung: 27.09.1872 (ev. Land)
 Verheiratet mit Johann Peter (vom) Schemm [Schemm 1839]
 ∞ 29.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe Johann Peter Schemm zu Brenscheid mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen und Engel Piene [Brüninghaus 1829]

6. Henriette Sturm

Geburt: 01.04.1820 nachts 3 Uhr⁶⁴
 Taufe: 09.04.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Mar. Elisabeth Bickenbach, Elisabeth Winter
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 31.05.1870 morgens 11 Uhr, Selbstmord in Folge von Gemütskrankheit, 50 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 03.06.1870 (ev. Land)
 ∞ 28.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Hermann Diedrich Schemm, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1842_1]

[Sturm 1804]

Ehemann: Caspar Diedrich Sturm

VN: im Konfirmationsregister 1826 irrtümlich Peter Caspar, sonst Caspar Diedrich oder nur Caspar
 Geburt: err. 01.1765
 Vater: Wilhelm Sturm zur Heerwiese [Sturm 1765]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hammerschmied (1824), Osemundschmied (1826), Tagelöhner (1843)
 Tod: 23.11.1843 vormittags 8 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder
 Beerdigung: 27.11.1843 (ev. Land)

Ehe: 19.10.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Eversberg

VN: Maria Gertrud, Anna Gertrud, in der Zweitschrift des Trauregisters 1804 Anna Catharina Gertrud (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 FN: im Konfirmationsregister 1826 entstellt Erberg
 Geburt: err. 09.1774
 Vater: Peter Eversberg in der Grebbecke [Eversberg 1776]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 26.10.1847 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 1 Monat alt, hinterließ sechs großjährige Kinder
 Beerdigung: 29.10.1847 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Heerwiese (1804/08), Aechtenscheid (1824), Eggenscheid (1826), Dönne (1828), Hirschberg (1841/47 und posthum)

Sturm, Pächter, Heerwiese 1805/06 [Sturm Q 1805/06]

⁶⁴ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 3 Uhr, gemäß Zweitschrift nachmittags 3 Uhr.

Kinder:

1. Maria Catharina Sturm
 Geburt: 25.10.1805
 Taufe: 03.11.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Jacob Bochmann, Ehefrau Anna Mar. Bochmann, Mar. Catharina Honsel
 ∞ 20.10.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gottlieb Koopmann, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Koopmann im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Koopmann 1826]
2. Caspar Diedrich Sturm
 Geburt: 13.03.1808
 Taufe: 20.03.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schmale, Wilhelm Sturm, Ehefrau Catharina Elisabeth Eversberg
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)
 Vermutlich identisch mit Caspar Sturm, siehe Sturm 1849. Als Vater ist im Trauregister 1849 lediglich Caspar Sturm angegeben, ohne Wohnort (Eltern tot), Alter 41 Jahre, ledig.
3. Peter Wilhelm Sturm
 Geburt: 06.10.1810 im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (gemäß Konfirmationsregister), 07.10.1810 (gemäß Trauregister)
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1841_1
4. Anna Catharina Sturm
 Geburt: err. 1813 (gemäß Sterberegister), err. 1814 in Hülscheid (gemäß Konfirmationsregister 14 Jahre alt), err. 1818 (gemäß Trauregister 28 Jahre alt)
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 18.05.1879 an der Leberkrankheit, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 20.05.1879 (ev. Stadt)
 ∞ 16.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Holthaus im Born [Holthaus 1843_2]
5. (vermutlich) Wilhelmine Sturm
 Geburt: 05.06.1817 in Halver (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
 Tochter des *Peter* Caspar Sturm und der Gertrud (N.) am Dönne
6. Gertrud Sturm
 Geburt: 19.12.1818 (gemäß Sterberegister), err. 1822 (gemäß Trauregister 25 Jahre alt)
 Tod: 14.11.1883 an Altersschwäche
 Beerdigung: 17.11.1883 (ev. Stadt)
 ∞ 15.01.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Fischer, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Hermann Fischer zu Ellinghausen [Fischer 1847]

[Sturm 1805_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Sturm

Vater: Heinrich Sturm zu Stilleking [Sturm 1776]

Konfession: ev.-luth.

1. Ehe: 19.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Benninghaus

VN: Anna Maria

FN: in der Zweitschrift des Geburtenregisters 1806 Brüninghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1784

Vater: Peter Benninghaus in der Isenburg, Kirchspiel Kierspe

Tod: 13.09.1806 im Kindbett, 22 Jahre alt, hinterließ den Mann

Beerdigung: 15.09.1806 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 24.02.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 2. Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt
 Vater: Johann Schmidt im Kirchspiel Kierspe
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Stilleking

Hermann Diedrich Sturm, Stilleking, 26 Jahre alt (geb. err. 1784), 28.05.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter⁶⁵
 Geburt: 16.08.1806
 Beerdigung: 17.08.1806 (ev.-luth. Land)
2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Sturm
 Geburt: 24.08.1807
 Taufe: 30.08.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Winter, Peter Friedrich Schmidt, Ehefrau Mar. Catharina Woeste
3. (2. Ehe) Wilhelmine Sturm⁶⁶
 Geburt: 26.06.1809
 Taufe: 02.07.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Sturm, Anna Catharina Hüttebräucker, Ehefrau Anna Catharina Schmidt

[Sturm 1805_2]

Ehemann: Peter Hermann Sturm

VN: Hermann
 Geburt: err. 1773
 Vater: Hermann Heinrich Sturm an der Heide [Sturm 1762]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: 17.11.1841 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen großjährigen Sohn
 Beerdigung: 20.11.1841 (ev. Land)

Ehe: 10.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Voß

Geburt: err. 1779
 Vater: Peter Reinhard Voß an der Lehmecke [Voß 1769]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 03.08.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn
 Beerdigung: 06.08.1860 (ev. Land)

Wohnort: Heide

Peter Hermann Sturm, Heide, 34 Jahre alt (demnach geb. err. 1776), am 18.02.1810 als Zeuge in der Geburtsanzeige seines Neffen Peter Caspar Solmecke. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister) [Solmecke 1809_1].

Ein C. H. Sturm, Heide, Pächter 1822 [Sturm Q 1822-11-30]. Evtl. ein Irrtum in den Initialen.

Kinder:

1. Maria Catharina Sturm
 Taufe: im März 1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Sturm, Ehefrau Mar. Catharina Nagel, Ehefrau Catharina Margaretha Solmecke
 Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 18.10.1838 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht zur Heide im elterlichen Hause, 32 Jahre 9 Monate alt (unrichtig)

⁶⁵ Totgeborener Sohn in der Urschrift des Geburtenregisters, jedoch weibliche Zählung, männliche Zählung durchgestrichen, als totgeborene Tochter in die Zweitschrift übernommen.

⁶⁶ In der Zweitschrift des Taufregisters als Wilhelm Sturm (mit männlicher Zählung) verzeichnet (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Beerdigung: 21.10.1838 (ev. Land)

∞ 22.03.1833 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Eltern mit dem Witwer Peter Heinrich Kritzeler am Hammerhaus [Kritzeler 1824]

2. Caroline Sturm

Geburt: err. 1812 (gemäß Konfirmationsregister 16 Jahre alt), err. 1813 (gemäß Trauregister 24 Jahre alt)

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

∞ 01.04.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Christoph Wortmann, Sohn des P. Chr. Wortmann zu Epscheid, Gemeinde Breckerfeld [Wortmann 1837]

3. Peter Caspar Sturm

Geburt: 27.06.1820 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 09.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Jacob Nagel, Peter Wilhelm Hohage, Ehefrau Elisabeth Solmecke

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Wohl identisch mit Caspar Sturm, 29 Jahre alt, ledig, Sohn des verstorbenen Landmanns *Peter Caspar* Sturm von der Heide [Sturm 1850]

[Sturm 1806]

Ehemann: Johann Diedrich Christoph Sturm

VN: Johann Diedrich Christoph, Christoph, Johann Christoph, im Sterberegister 1850 posthum irrtümlich Christian

Geburt: err. 30.11.1781

Vater: Johann Peter Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Eigentümer

Tod: 02.10.1830 morgens am Magenkrampf, 48 Jahre 10 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

„Starb auf der Enneperstraße, wohin er gereist war seinen daselbst wohnenden Bruder zu besuchen“

Beerdigung: 05.10.1830 auf dem evangelischen Totenhof zu Hagen (ev. Land)

Ehe: 13.06.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Sybilla Berghaus

VN: Anna Sybilla, Sybilla, im Taufregister 1821 irrtümlich Anna Catharina

Geburt: err. 01.09.1779

Vater: Johann Peter Berghaus zu Brügge [Berghaus 1765]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.09.1850 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 24 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.09.1850 (ev. Land)

Wohnorte: Brügge (1806/07 und Sterberegister 1809), Ahelle (Taufregister 1809), Brügge (1810), Othlinghausen (1812/50)

Christoph Sturm, Othlinghausen, Eigentümer 1822 [Sturm Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Sturm

Geburt: 23.06.1807

Taufe: 30.06.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Anna Catharina Holthaus, Ehefrau Rövenstrunck

Tod: 04.04.1809 an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Peter Caspar Sturm

Geburt: 23.03.1809

Taufe: 31.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Woeste, Peter Hermann Sturm, Frau Witwe Lüdorf
 Konfirmation: Herbst 1823 (ev. Land)
 Tod: 03.07.1828 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, Kleinschmied
 Beerdigung: 06.07.1828 (ev. Land)

3. Johann Wilhelm Sturm

VN im Taufregister nur Wilhelm
 VN im Konfirmationsregister Friedrich Wilhelm (Sohn des Christoph Sturm und der Anna Sybilla Berghaus zu Othlinghausen, 14 Jahre alt). Auch die Altersangabe ist unrichtig. Die Altersangabe für den zum selben Termin konfirmierten Bruder Peter Caspar, 14 ½ Jahre, ist stimmig.
 Geburt: 25.12.1810
 Taufe: 31.12.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Caspar Heinrich Glörfeld, Ehefrau Elisabeth Runde (Woeste und Lüdorf zu Eininghausen)
 Konfirmation: Herbst 1823 (ev. Land)
 Tod: 04.09.1871 mittags 12 Uhr an Rheumatismus, geb. 1811 [so]
 Beerdigung: 07.09.1871 (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1841_2

4. Henriette Sturm

Geburt: 02.12.1812
 Taufe: 12.12.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Nölle, Fr[au] Anna Catharina Woeste, Ehefrau K. M. Rüggeberg
 Tod: 10.05.1814, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

5. Henriette Sturm

Geburt: 13.04.1815
 Taufe: 29.04.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Mar. Catharina Linnepe, Ehefrau Anna Mar. Woeste
 Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)
 Tod: 15.12.1851 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre 8 Monate 1 Tag alt
 Beerdigung: 18.12.1851 (ev. Stadt)
 ∞ 19.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Fischer, Sohn des Peter Wilhelm Fischer in der Gemeinde Werdohl [Fischer 1841]

6. Wilhelmine Sturm

Geburt: 13.12.1817
 Taufe: 27.12.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Vollmann, Fr[au] Maria Köhne, Wilhelmine Woeste
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Dimittiert 1840 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Groll, ledig, Sohn des Peter Groll, Gemeinde Halver

7. Anna Catharina Sturm

Geburt: 08.04.1821 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.04.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Sturm, Frau Anna Elisabeth Nölle,⁶⁷ Fr[au] Anna Elisabeth Woeste
 Tod: 06.04.1822 am Wasserkopf
 Beerdigung: 09.04.1822 (ev.-luth. Land)⁶⁸

8. Friedrich Sturm

Geburt: 06.10.1823 nachts 1 Uhr
 Taufe: 11.10.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Friedrich Becker
 Tod: 23.04.1828 mittags 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 26.04.1828 (ev. Land)

⁶⁷ Zweitschrift Ehefrau Nölle.

⁶⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberregisters, nur in der Zweitschrift registriert. Todesursache gemäß Zweitschrift Wassersucht.

[Sturm 1807]

Ehemann: Caspar Wilhelm Sturm

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Peter Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Eigentümer (1822)

Tod: 09.02.1858 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 12.02.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 05.06.1807 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

Geburt: err. 1780

Vater: Peter Stephan Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1774_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.07.1853 morgens 3 Uhr an einer Kolik, 73 Jahre alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 08.07.1853 (ev. Stadt)

Wohnorte: Othlinghausen (1807/09), Brake (1812), Othlinghausen (1814/33), Neuenhaus (1843/53), Lüdenscheid (1858)

Caspar Wilhelm Sturm, Othlinghausen, Eigentümer 1822 [Sturm Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.09.1807

Beerdigung: 22.09.1807 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.08.1809 (ev.-luth. Land)

3. Wilhelmine Sturm

Geburt: 26.12.1811

Taufe: 03.01.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Wilhelmine Woeste

Tod: 05.04.1814 an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Wilhelm Sturm

Geburt: 25.11.1814

Taufe: 04.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Sandhövel, Peter Hermann Sturm, Fr[au] M. Elisabeth Nölle

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 01.03.1833 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 04.03.1833 (ev. Land)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.11.1817 (ev.-luth. Land)

6. Carl Sturm

Geburt: 13.10.1818

Taufe: 24.10.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Caspar Woeste, Ehefrau Mar. Catharina Glörfeld

Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Sturm 1843_2

7. Caroline Sturm

Geburt: 30.04.1822 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.05.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Berghaus, Caroline Woeste, Wilhelm Sturm

Tod: 18.12.1826 nachmittags 1 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 20.12.1826 (ev. Land)

[Sturm 1811]

Person: Maria Catharina Sturm
 Wohnort: Hammerhaus

Kind:

1. Maria Catharina Sturm (unehelich)
 - Geburt: 29.12.1811
 - Taufe: 31.12.1811 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Mar. Catharina Groll, K. M. Solmecke
 - Angeblicher Vater des unehelichen Kindes: P. C. Lomberg
 - Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

[Sturm 1813]

Ehemann: Peter Leopold Sturm

VN: Peter Leopold im Trauregister 1833, sonst stets nur Leopold (ohne VN des Ehemanns im Sterberegister 1847)
 Geburt: err. 02.08.1780
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1834/47), Schmied (1857)
 Tod: 07.01.1857 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 5 Monate 5 Tage alt, Witwer, hinterließ eine großjährige Tochter
 Beerdigung: 10.01.1857 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Fischer

Geburt: err. 29.09.1786
 Tod: 21.04.1847 morgens gegen 3 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Mann, einen Sohn und eine Tochter, die majorenn sind
 Beerdigung: 24.04.1847 (ev. Stadt)

Wohnorte: Winkhausen (1829/33), Oeneking (1834), Buschhausen (1837), Wehberg (1838/40), Nattenberg (1847), Kirchhahn (1857)

Die hier zusammengefassten Informationen gehören *wahrscheinlich* zu einer Signatur. Der Name der Ehefrau ist nur im Konfirmationsregister 1832, 1838, 1839 und im Sterberegister 1847 registriert.

Kinder:

1. Wilhelmine Sturm
 - Geburt: 27.01.1813
 - Tod: 12.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht
 - Beerdigung: 15.06.1871 (ev. Land)
 - ∞ 06.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land) in Anwesenheit der Eltern mit Peter Friedrich Schmale, Sohn des verstorbenen Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1833]
2. Anna Catharina Elisabeth Sturm
 - Geburt: err. 07.03.1815
 - Tod: 31.12.1829 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 14 Jahre 9 Monate 24 Tage alt
 - Beerdigung: 02.01.1830 (ev. Land)
3. Peter Caspar Sturm
 - VN: Caspar
 - Geburt: 07.10.1817 (gemäß Konfirmationsregister), err. 23.11.1817 (gemäß Sterberegister)
 - Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 - Tod: 15.05.1837 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 19 Jahre 5 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Eltern
 - Beerdigung: 18.05.1837 (ev. Land)

4. Wilhelm Sturm

Geburt: err. 28.05.1820 in Halver auf dem Stephansohl [Schalksmühle]

Tod: 19.04.1834 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 13 Jahre 10 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.04.1834 (ev. Stadt)

5. Carl Sturm

Geburt: 22.02.1822

Konfirmation: 08.04.1838 (war einmal zurückgestellt) nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

6. Caroline Sturm

Geburt: 20.04.1825 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Tod: 22.05.1840 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 25.05.1840 (ev. Land)

7. Lisette Sturm

Geburt: err. 10.10.1828

Tod: 18.04.1830 morgens 5 Uhr, 1 Jahr 6 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 20.04.1830 (ev. Land)

[Sturm 1816]

Person: Anna Margaretha Sturm

Geburt: err. 11.10.1787

Tod: 09.09.1825 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, eine unverheiratete Person, die lange kränzlich war, ohne Hinterbliebene, 37 Jahre 10 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 12.09.1825 (ev. Stadt)

[Sturm 1818]

Person: Mar. Catharina Sturm

Geburt: err. 1804 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Maria Sturm

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Sturm 1819]

Ehemann: Peter Hermann Sturm

VN: Peter, auch Johann Peter Hermann

Vater: Peter Hermann (richtig Johann Peter) Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1772]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schleifer (1813/27), Schmied (1830), Schleifer (1842 und posthum), Landwirt (so im Trauregister 1867 posthum)

Pächter (1822)

Tod: vor dem 13.09.1843 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 25.05.1819 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Gertrud Woeste

VN: Gertrud

Geburt: err. 1796 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Heinrich Woeste im Kirchspiel Kierspe (1819 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 12.11.1852 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 20.11.1867 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Othlinghausen (1810/19), Winkhausen (1821/42, noch im Konfirmationsregister 1844/48 und noch im Trauregister 1867 posthum), Stephansohl [Schalksmühle], Gemeinde Halver (Trauregister 1843, 1852, 1868)

Peter Hermann Sturm, Othlinghausen, 32 Jahre alt (geb. err. 1778), zeigte am 10.01.1810 den Tod einer Tochter des Caspar Heinrich Benninghaus und der Maria Catharina Schulte an, mit denen er weitläufig verwandt war (Zivilstandsregister) [Benninghaus 1797].

Peter Hermann Sturm, Othlinghausen, Schleifer, 38 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), 15.09.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Sturm, Winkhausen, Pächter 1822 [Sturm Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Wilhelm Sturm

Geburt: 03.09.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 15.09.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Caspar Nölle, Wilhelmine Woeste

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Sturm 1843_1

2. Theodor Sturm

Geburt: 17.09.1821 nachmittags 1 Uhr⁶⁹

Taufe: 28.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winkhaus, Frau Anna Catharina Spannagel, Caspar Wilhelm Sturm

Tod: 23.06.1827 morgens an einer Kolik

Beerdigung: 25.06.1827 (ev. Land)

3. Peter Caspar Sturm

Geburt: 22.09.1824 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.10.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winkhaus, Christoph Sturm, Anna Catharina Woeste

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1868: Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Stand/Beruf: Schleifer

∞ 09.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Caroline Beitzler, Witwe Friedrich Rövenstrunck zu Winkhausen [Rövenstrunck 1855], Tochter des verstorbenen Tagelöhners Georg Beitzler und der Maria Elisabeth Flei zu Winkhausen [Beitzler 1819]

4. Theodor Sturm

Geburt: 15.07.1827 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.07.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste zu Othlinghausen, Wilhelm Nölle zu Othlinghausen, Ehefrau Anna Christina Winkhaus in der Lösenbach

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

5. Henriette Sturm

Geburt: 08.05.1830 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Ehefrau Anna Maria Woeste geb. Winkhaus, Ehefrau Winkhaus geb. Rentrop

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1852: Winkhausen

∞ 12.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Caspar Diedrich Schmidt, 34 Jahre alt (geb. err. 1818), ledig, Fuhrknecht zu Valbert [Meinerzhagen], Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Diedrich Schmidt, Fuhrmann, und Mar. Catharina Uerpmann zu Reblin, Gemeinde Herscheid

⁶⁹ Geburtsdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 18.09.1821.

6. August Sturm

Geburt: 18.01.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.02.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Caspar Woeste

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1867_2

7. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.06.1837 abends 10 Uhr (ev. Land)

[Sturm 1821]

Person: Anna Maria Sturm

Wohnorte: Großendrescheid (1821), Buschhausen (1823)

Kind:

1. Peter Sturm (unehelich)

VN im Sterberegister Johann Peter

Geburt: 07.12.1821 abends 11 Uhr

Taufe: 27.12.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Caspar Sturm, Anna Catharina Spelsberg

Tod: 01.01.1823 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 03.01.1823 (ev.-luth. Land)

[Sturm 1823]

Person: Heinrich Sturm

Geburt: err. 1793

Stand/Beruf: Schustergeselle

Tod: 10.12.1845 morgens 8 Uhr, erhängt, 52 Jahre alt,⁷⁰ ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 11.12.1845 (ev. Stadt)

[Sturm 1824]

Ehemann: Peter Diedrich Sturm

Geburt: err. 22.09.1797

Vater: Johann Diedrich Sturm, Schneider zu Gevelndorf [Sturm 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 14.07.1854 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 9 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.07.1854 (ev. Land)

1. Ehe: 06.08.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Fischer

Geburt: err. 17.08.1797

Vater: Diedrich Wilhelm Fischer, Osemundschmied zu Heedfeld [Schalksmühle] [Fischer 1791]

Tod: 01.04.1830 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 7 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.04.1830 (ev. Land)

2. Ehe: 20.12.1831 (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Geburt: err. 1809

Vater: Hermann Diedrich Nölle am Gölling [Nölle 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.11.1864 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre alt, hinterließ drei majorene und

⁷⁰ Altersangabe durch Überschreiben korrigiert, wohl aus 38.

ein minorenes Kind⁷¹

Beerdigung: 11.11.1864 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. (1. Ehe) Theodor Sturm
 Geburt: 28.09.1824 (gemäß Konfirmationsregister), err. 12.1824 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 26.04.1840 (ev. Land)
 Tod: 26.03.1842 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 17 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 29.03.1842 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Wilhelmine Henriette Sturm
 VN: Henriette
 Geburt: 14.11.1826 morgens 5 Uhr
 Taufe: 26.11.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Fischer, Hermann Heinrich Glörfeld, Anna Catharina Schmale
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Wohnort 1856: Buckesfeld
 ∞ 20.04.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Benninghaus zu Schlade, Gemeinde Klüppel-
 berg [Wipperfürth], 28 Jahre alt (geb. err. 1828), ledig, Sohn des Ackerers Friedrich Benninghaus
 zu Schlade, Gemeinde Klüppelberg, und der verstorbenen Minna Neuhaus (der Vater willigte in
 die Ehe seines Sohns ein)
3. (1. Ehe) Lisette Sturm
 Geburt: 20.11.1829 abends 7 Uhr
 Taufe: 19.12.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schumacher, Heinrich Hüttebräucker, Ehefrau Hermann Diedrich
 Honsel am Hulsberg
 Tod: 19.03.1830 abends 6 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 22.03.1830 (ev. Land)
4. (2. Ehe) August Sturm
 Geburt: 27.04.1832 morgens 9 Uhr
 Taufe: 13.05.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Peter Hermann Gerke, Anna Catharina Nölle
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abend-
 mahl am 16.04.1848 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Caroline Sturm
 Geburt: 07.01.1835 mittags 12 Uhr
 Taufe: 01.02.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, P. C. Nölle, Ehefrau Schumacher geb. Gerke
 Tod: 25.03.1845 morgens 6 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 28.03.1845 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Wilhelm Sturm
 VN im Sterberegister Friedrich Wilhelm
 Geburt: 22.03.1838 abends 6 Uhr
 Taufe: 08.04.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wortmann, Diedrich Wilhelm Schmale, Ehefrau Schumacher geb.
 Brinker
 Tod: 26.02.1842 an Schwindsucht
 Beerdigung: 29.02.1842 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Wilhelmine Sturm
 Geburt: 07.05.1841 abends 10 Uhr
 Taufe: 13.06.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Anna Mar. Schulte zu Vogelberg, Ehefrau Assmann geb. Caroline
 Potthoff

⁷¹ Einschließlich der Stieftochter.

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1865: Gevelndorf

∞ 08.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Franz Carl Schmidt, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und der verstorbenen Elisabeth Köster [Schmidt 1865_6]

8. (2. Ehe) Luise Sturm

Geburt: 11.12.1843 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Wortmann, Theodor Hügel, Caroline Assmann

Tod: 20.07.1846 an Schwindsucht

Beerdigung: 23.07.1846 (ev. Land)

9. (2. Ehe) Theodore Sturm

Geburt: 01.04.1846 vormittags 11 Uhr

Taufe: 13.04.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hügel, Peter Wirth, Ehefrau C. Borbeck geb. Bocklenberg

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 03.03.1870 abends 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 06.03.1870 (ev. Land)

Wohnort 1869: Gevelndorf

∞ 16.09.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Wilhelm Voß, Sohn der verstorbenen Lisette Voß zu Neuenrade [Voß 1869]

10. (2. Ehe) Carl Sturm

Geburt: 04.02.1850 abends 6 Uhr

Taufe: 17.02.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wirth, Theodor Hügel, Jette Horst

Tod: 26.01.1852 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.01.1852 (ev. Land)

[Sturm 1827]

Ehemann: Peter Caspar Sturm

VN: Caspar

Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Knopffabrikarbeiter (1828/49), Tagelöhner (1854/59)

Tod: nach dem 21.11.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 23.01.1874

Ehe: 11.05.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Spannagel

Geburt: 10.09.1792 (konkretes Datum im Sterberegister) bzw. err. 01.09.1792 (gemäß Altersangabe)

Vater: Johann Diedrich Spannagel zu Hunswinkel [Spannagel 1787_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.01.1874 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 81 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 26.01.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1828), Buschhausen (1830/45), Kirchhahn (1846), Horinghausen (1854/62), Lüdenscheid (1874 Witwe)

Die Wohnortsangabe Buschhausen im Konfirmationsregister 1849 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Gustav Sturm

Geburt: 06.06.1828 abends 8 Uhr

Taufe: 29.06.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Gustav Assmann, Ehefrau Anna Catharina Sturm

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Signatur: Sturm 1854

2. Eduard Sturm

Geburt: 03.03.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 13.03.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Werth, Peter Wilhelm Wittkop, Ehefrau Anna Catharina Bochmann geb. Hüttebräucker

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 12.10.1877 an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Sturm 1859

3. Caroline Sturm

Geburt: 11.08.1832 vormittags 10 Uhr

Taufe: 19.08.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Bochmann, Wilhelmine Wissing, Maria Gertrud Sturm

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 22.03.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Turck, Sohn des Tagelöhners Caspar Turck und der Anna Mar. Hackenberg zu Horringhausen [Turck 1856]⁷²

4. Luise Sturm

Geburt: 04.08.1835

Taufe: 14.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Ehefrau Caspar Wilhelm Dicke, Wilhelmine Tweer

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Wohnort 1862: Horringhausen

∞ 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Crummenerl, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Crummenerl in der Worth und Sara Lina Ecks [Crummenerl 1862]

[Sturm 1828_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Sturm

VN: Peter

Geburt: err. 1791

Vater: Caspar Diedrich Sturm zum Oelken [Sturm 1789]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1829 und posthum), Landwirt, Landmann (1838/42 und posthum)

Tod: 20.02.1842 abends 8 Uhr an einer Kolik, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 23.02.1842 (ev. Land)

Ehe: 15.07.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Plate

VN: Wilhelmine, Minna

Geburt: err. 1800

Vater: Peter Wilhelm Plate zu Kleinellinghausen [Plate 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.02.1856 nachts 12 Uhr an Brustfieber, 56 Jahre alt, hinterließ zwei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1856 (ev. Land)

Wohnort: Oelken

Die Witwe starb 1856 in Kersiepen

⁷² Geburtsdatum im Trauregister 10.08.1832.

Kinder:

1. Johann Peter Sturm

VN: Peter

Geburt: 13.08.1829 vormittags 11 Uhr

Taufe: 23.08.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Werthmann, Caspar Schriever, Wilhelmine Sturm geb. Winter

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Sturm 1855

2. Maria Catharina Sturm

Geburt: 07.01.1831 abends 11 Uhr

Taufe: 08.01.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Plate, Ehefrau Maria Catharina Werthmann geb. Stahlschmidt, Ehefrau Maria Catharina Lange geb. Sturm

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 14.09.1882 an Gicht, Näherin in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 17.09.1882 (ev. Stadt)

3. Henriette Sturm

Geburt: 05.09.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 01.10.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Nölle, Ehefrau Peter Wissing geb. Tweer, Ehefrau Leopold Pieper

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort 1854: Oeneking

Dimittiert 10.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 10.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Gottlieb Klaucke, geb. 14.06.1832, ledig, Zimmermann zu Oeneking, Sohn des Landmanns (Zimmermanns) Peter Wilhelm Klaucke und der Mar. Catharina Lück auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern, der Vater mündlich, willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

4. Caroline Sturm

Geburt: 07.03.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 22.03.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Schulte, Maria Catharina Schmidt, Wilhelmine Altrogge

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Oelken

∞ 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ferdinand Schröder, Sohn des Köhlers Peter Schröder zu Beckinghausen [Kierspe] und der Catharina Elisabeth Schulte [Schröder 1867]

5. Wilhelmine Sturm

VN: Mina

Geburt: 14.04.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.05.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Sturm, Wilhelm Funke, Ehefrau Peter Nölle geb. Sturm

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1858: Reininghausen

Dimittiert 21.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 21.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Friedrich Büchel, Sohn des Schneiders Caspar Büchel in der Elspe und der verstorbenen Caroline Plate [Büchel 1858_1]

6. Lisette Sturm

Geburt: 27.03.1841

Taufe: 11.04.1841 (ev. Land)⁷³

⁷³ Taufzeugen nicht angegeben.

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 14.07.1872 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 1845 (Alter auch 27 Jahre, inkorrekt)

Beerdigung: 17.07.1872 (ev. Land)

∞ 18.02.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Plate, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Plate und Anna Catharina Glörfeld zu Ellinghausen [Plate 1866]⁷⁴

[Sturm 1828_2]

Person: Anna Catharina Sturm

Im Sterberegister 1830: „Anna Cath[arina] Sturm, welche sich seit einem halben Jahre bey ihrem Schwager Johann Müller an der Ahelle aufgehalten“ [Müller 1810]

Kind:

1. Gottlieb Sturm (unehelich)

Geburt: err. 10.1828

Tod: 20.04.1830 nachmittags 5 Uhr an Masern, 1 Jahr 6 Monate alt

Beerdigung: 23.04.1830 (ev. Land)

[Sturm 1829]

Ehemann: Peter Hermann Sturm

Geburt: 08.01.1804

Vater: Hermann Sturm zu Brenscheid [Sturm 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 16.10.1877 an Altersschwäche, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 19.10.1877 (ev. Land)

Ehe: 20.02.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Winter

VN: im Trauregister 1868 Anna Wilhelmine, sonst stets nur Wilhelmine (auf diesen Namen getauft) oder Minna

Geburt: err. 05.1805

Vater: Heinrich Wilhelm Winter zu Großellinghausen [Winter 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.01.1875 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 09.01.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Brenscheid (1830/37), Rittinghausen (1841/61), Hühnersiepen (1868/77)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Brenscheid) scheint aus dem Taufeintrag des 1852 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Peter Hermann Sturm

Geburt: 13.04.1830 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 25.04.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Peter Sturm, Anna Maria Winter geb. Fischer

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

2. Wilhelmine Sturm

Geburt: 17.12.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 30.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Funke geb. Brinkmann zu Wällen, Wilhelmine Funke

⁷⁴ In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

∞ 11.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Peter Grote, Sohn des Landwirts Peter Diedrich Grote und der Maria Catharina Buschhaus zu Werkshagen [Grote 1855]

3. Caroline Sturm

Geburt: 13.12.1834 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hegendorf, Witwe Lüttringhaus geb. Hahne, Ehefrau Hahne geb. Engstfeld

Tod: 07.03.1837 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 10.03.1837 (ev. Land)

4. Lisette Sturm

Geburt: 15.05.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 04.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Sturm, Maria Catharina Sturm, Ehefrau Winter geb. Nachrodt

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1861: Rittinghausen

∞ 22.03.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Lienkämper, Sohn des Landwirts Wilhelm Lienkämper zu Klame und der Anna Catharina vom Hofe [Lienkämper 1861]⁷⁵

5. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 22.02.1841 abends 10 Uhr

Taufe: 15.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann zur Homert, P. Caspar vom Schemm zu Leifringhausen, Ehefrau Sturm geb. Hahnebeck

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Sturm 1873_1

6. Henriette Sturm

Geburt: 09.06.1846 abends 6 Uhr

Taufe: 28.06.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Berghaus, Wilhelmine Winter, Caroline Sturm

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

∞ 12.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter August vom Hofe, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich vom Hofe und der Anna Catharina Lüttringhaus am Ruck [Hofe, vom 1868_1]

[Sturm 1830]

Ehemann: Johann Peter Sturm

VN: Peter

Vater: Hermann Heinrich (richtig Johann Hermann) Sturm zu Niederbrenscheid [Sturm 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 13.02.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine Funke

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1805 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Diedrich Funke im Siepen, Gemeinde Kierspe (Eltern 1830 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hinterreininghausen (1830), Bundhagen (1832/35), Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen (1847)

Die Wohnortsangabe Bundhagen im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

⁷⁵ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: 11.11.1830 abends

Tod: 18.11.1830 vormittags 9 Uhr an Krämpfen, ungetauft

Beerdigung: 20.11.1830 (ev. Land)

2. Henriette Sturm

Geburt: 10.10.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.10.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Berghaus, Ferdinand vom Berg, Anna Catharina Winter

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Wilhelmine Sturm

Geburt: 15.11.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 04.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Sturm, Wilhelmine Sturm

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

[Sturm 1831]

Ehemann: Peter Caspar Sturm

VN: Caspar

Geburt: 29.10.1805

Vater: Johann Diedrich Sturm am Hammerhaus [Sturm 1798_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847), Knecht (1859), Tagelöhner (1878)

Tod: 08.04.1878 an einem Magenleiden, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 11.04.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 23.12.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Berghaus

VN: Minna

Geburt: err. 30.06.1812

Vater: Johann Peter Berghaus auf der Höh [Berghaus 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.05.1842 abends 6 Uhr an Nervenfieber, 29 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 13.05.1842 (ev. Land)

Wohnorte: Hammerhaus (1832), Eicken (1835/42), Höh (1847/48), Grünewald (1855/59), Höchstberken (1878)

Die Wohnortsangabe Eicken im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Julia Sturm

VN: Julie

Geburt: 24.11.1832 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 15.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Berghaus zu Othlinghausen, Caroline Berghaus, Anna Catharina Sturm

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

∞ 18.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Kersting, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Wilhelm Kersting und Maria Catharina Brinker zu Oberwehberg [Kersting 1855]⁷⁶

2. Caroline Sturm

Geburt: 16.02.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Ehefrau P. Caspar Berghaus, Maria Catharina Bürhaus

⁷⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.11.1831.

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 ∞ 15.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Friedrich Thönes, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Bertram Thönes und der Anna Catharina Simon zu Haan bei Nümbrecht [Thönes 1859]⁷⁷

3. Gustav Sturm

Geburt: 24.03.1837 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.04.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Peter Diedrich Naber, Wilhelmine Sturm
 Tod: 18.03.1839 an Brustfieber
 Beerdigung: 21.03.1839 (ev. Land)

4. Julius Sturm

Geburt: 25.09.1839 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 19.10.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Wilhelm Rüggeberg, Caroline Brenscheid
 Tod: 29.08.1848 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 01.09.1848 (ev. Land)

[Sturm 1833_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Sturm

Geburt: 20.11.1880
 Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1795]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner, Fabrikarbeiter
 Tod: 16.11.1880 an Wassersucht, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: (ev. Stadt)

Ehe: 23.02.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Detmar

FN: Detmer, Dethmar (relativ häufig), Dethmer, Dettmer, Dettmar
 Geburt: err. 13.03.1808
 Vater: Johann Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.04.1849 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 23.04.1849 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1834/36), Wenninghausen (1839), Vogelberg (1843), Eggenscheid (1849), Brink (1853), Nöllen Walze (1857/67), Worthnocken (1880)

Die Wohnortsangabe Leifringhausen im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 24.01.1834 nachts 1 Uhr
 Taufe: 09.02.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Sturm zu Buschhausen, Hermann Diedrich Othlinghaus, Müller Peter König
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

2. Johann Diedrich Sturm

Geburt: 15.01.1836 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 29.01.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Detmar, Johann Peter Runde, Witwe Winter geb. Anna Catharina Fischer
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 1,1) (ev. Land)
 Signatur: Sturm 1866

⁷⁷ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein, was nach Quellenlage nicht stimmen kann (lediglich der Vater).

3. Peter August Sturm

Geburt: 29.12.1838 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lindemann in der Rahmede, Peter Veese zu Wiggighausen, Ehefrau Schnep-
per zu Wenninghausen

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste
Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Sturm 1865_2

4. Wilhelmine Sturm

VN: Minna

Geburt: 30.12.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 10.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Peter Caspar Schulte, Ehefrau Caspar Nölle geb. Wil-
helmine Geck

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Emp-
fang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 26.08.1870 abends 9 Uhr an Auszehrung, geb. 30.09.1842 (unrichtig)

Beerdigung: 30.08.1870 (ev. Stadt)

∞ 24.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich August Sieper,
Sohn des Gottlieb Sieper und der Friederike Plankemann (dies war die Stiefmutter des Bräuti-
gams) in Lüdenscheid [Sieper 1867]⁷⁸

[Sturm 1833_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Sturm

VN: Hermann

Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1835/63), Tanzlehrer (1870/77)

Ehe: 24.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Baukloh

VN: Mina, Minna

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: 24.04.1809

Vater: Peter Diedrich Baukloh zu Buschhausen [Baukloh 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.09.1877 an gastrischem Fieber, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 12.09.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Buschhausen (1834/38), Lüdenscheid (1840/77)

Kinder:

1. Lisette Sturm

Geburt: 05.03.1834 vormittags 10 Uhr

Taufe: 23.03.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Wirth, Caroline Buschhaus, Elisabeth Baukloh

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Wohnort 1861: Lüdenscheid

∞ 25.01.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Georg Malsfey,
Sohn des verstorbenen Maurers Johann Heinrich Malsfey in Neukirchen, Kurfürstentum Hessen,
und der Anna Kunigunde Battenberg [Malsfey 1861]

2. Theodor Sturm

Geburt: 09.11.1835 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Runde, Friedrich Buschhaus, Anna Catharina Baukloh

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

⁷⁸ Geburtsdatum gemäß Trauregister 29.12.1842.

3. Emma Sturm

Geburt: 31.01.1838 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Wirth, Caroline Bochmann, Ehefrau Buckesfeld geb. Caroline Buschhaus

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

4. Anna Sturm

Geburt: 03.11.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Winter, Luise Wirth, Peter Baukloh

Tod: 01.04.1842 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 04.04.1842 (ev. Stadt)

5. Carl Friedrich Sturm

Geburt: 13.03.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 02.04.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Baukloh, Wilhelm Schindler, Frau Friedrich Jäger

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

6. Hermann Sturm

Geburt: 26.04.1846 nachts 11 Uhr

Taufe: 17.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Brüninghaus, Ferdinand Schulte, Ehefrau Müller

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Sturm 1871_1

7. Lina Sturm

Geburt: 23.06.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 22.07.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Brüninghaus, Witwe Schnülle, Wilhelm Brauckmann

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Dimittiert 07.08.1870 nach Lißberg [Ortenberg] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Ludwig Stillgebauer, Sohn des Oberförsters Georg Stillgebauer zu Großsteinheim [Hanau] (Großherzogtum Hessen) und der Caroline Kratz [Stillgebauer 1870]

8. Maria Sturm

Geburt: 27.03.1852 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.04.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Brauckmann, Ehefrau Spratte, Hülsebusch

Tod: 08.06.1856 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 11.06.1856 (ev. Stadt)

[Sturm 1834]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sturm

VN: Friedrich

Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 27.08.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 29.07.1879 (Tod der Ehefrau)

Ehe: 04.01.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Heckermann (Heckmann)

VN: Maria Catharina (Trauregister 1834, Taufregister 1838, Konfirmationsregister 1854), Catharina Elisabeth (Taufregister 1834), Catharina Maria (Taufregister 1835, 1845, Konfirmationsregister 1852), Anna Catharina (Trauregister 1865, 1871, Sterberegister 1879), nur Catharina (Taufregister 1841, Konfirmationsregister 1856, Trauregister 1865)

FN: Heckmann (Taufregister 1838, Konfirmationsregister 1854, Trauregister 1865, 1871, Sterberegister 1879), sonst und überwiegend Heckermann
 Geburt: 20.08.1805 (gemäß Sterberegister), err. 1806 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Diedrich Heckermann zu Pöping [so] im Amt Plettenberg (Eltern 1834 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 29.07.1879 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 31.07.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Buschhausen (1834), Grünewald (1835), Buschhausen (1836), Walze unterhalb Vogelberg (1838/41), Leifringhausen (1845), Friedrichsthal (1850), Grünewald (1852), Lüdenscheid (1854), Nöllen Walze (1856), Friedrichsthal (1862/71), Lüdenscheid (1879 Witwe),

Der Ehemann ist wahrscheinlich identisch mit dem Fabrikarbeiter Friedrich Sturm in Lüdenscheid, Tod: 14.11.1873 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder, Beerdigung: 17.11.1873 (ev. Stadt), dessen Geburtsdatum im Sterberegister mit dem 22.09.1805 angegeben wird

Kinder:

1. Carl Sturm

Geburt: 05.04.1834
 Taufe: 20.04.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Sturm, Friedrich Seisler, Wilhelmine Tweer
 Tod: 01.07.1836 an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 04.07.1836 (ev. Land)

2. Ferdinand Sturm

Geburt: 29.09.1835 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.10.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Sturm, Hermann Heinrich Glörfeld, Ehefrau Anna Margaretha Gräfe
 Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Tod: 08.04.1862 abends 9 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 11.04.1862 (ev. Stadt)

3. Ludwig Sturm

Geburt: 07.12.1838 morgens 7 Uhr
 Taufe: 23.12.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. Diedrich Sturm, Peter Caspar Lohmann, Wilhelmine Hüttebräucker
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Sturm 1865_1

4. Heinrich Sturm

Geburt: 16.11.1841 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 19.12.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Bettermann, Caspar Hahne, Ehefrau Funke
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 27.12.1883 an Auszehrung
 Beerdigung: 30.12.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Sturm 1867_1

5. Friedrich Sturm

Geburt: 26.01.1845 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.03.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Haase, Diedrich Wilhelm Herberg, Wilhelmine Schemm
 Tod: 10.01.1850 vormittags 11 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 12.01.1850 (ev. Stadt)

[Sturm 1840]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sturm

VN: Friedrich

Geburt: 17.01.1814

Vater: Johann Hermann Sturm zu Brenscheid [Sturm 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1842), Fuhrmann (1853), Landwirt (1857), Fuhrmann (1858/73), Landwirt (1879)

Tod: 18.07.1879, erhängt gefunden, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 21.07.1879 (ev. Land)

Ehe: 24.12.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hahnebeck

VN: Minna

FN: Hahnebeck, Hahnenbeck, Hanebeck (jeweils wiederholt)

Geburt: err. 1817 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Christoph Hahnebeck zu Beutringhausen, Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern waren bei der Heirat ihrer Tochter zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rittinghausen (1842/61), Rittinghausen, jetzt Altenlüdenscheid (so im Konfirmationsregister 1867), Altenlüdenscheid (1879)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Rittinghausen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Caroline Sturm

Geburt: 02.05.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.05.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Berghaus, Caroline Rövenstrunck, Anna Catharina Winter

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1861: Rittinghausen

∞ 11.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schemm, Sohn des Ackersmanns Caspar Diedrich Schemm zu Brüninghausen und der Maria Catharina Schröder [Schemm 1861_1]

2. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 19.03.1853 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.04.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Kuhbier, P. Wilh. Winter, Caroline Plate

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. Henriette Sturm

Geburt: 06.07.1857 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 28.07.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: P. H. Sturm, Lisette Sturm, Ehefrau Schmidt

Tod: 04.01.1858 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.01.1858 (ev. Land)

4. Hermann Sturm

Geburt: 01.03.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 20.03.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Kuhbier, Wilh. Hahnebeck, Peter Grothe

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Sturm 1841_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Sturm

Vater: Caspar Sturm am Hirschberg [Sturm 1804]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1845), Landwirt (1855), Ackerer (1864/68)

Tod: nach dem 15.11.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 06.02.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Fischer

VN: Mina, Minna

Geburt: 07.06.1819

Vater: Johann Diedrich Fischer am Kuhlenkeppig in Hülscheid [Schalksmühle] (die Eltern waren bei der Trauung ihrer Tochter zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 25.11.1864 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Hirschberg

Kinder:

1. Luise Sturm

Geburt: 30.05.1841 abends 8 Uhr

Taufe: 27.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Mar. Catharina Fischer aus Hülscheid, Mar. Catharina Sturm

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 25.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Kattwinkel, Sohn des Peter Kattwinkel und der Mar. Catharina Voß an der Ahelle [Kattwinkel 1864]

2. Lisette Sturm

Geburt: 09.06.1844 abends 8 Uhr

Taufe: 23.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Berghaus, Wilhelmine Sturm

Tod: 18.09.1844 morgens 3 Uhr an Husten

Beerdigung: 21.09.1844 (ev. Land)

3. Lisette Sturm

Geburt: 21.08.1845 abends 10 Uhr

Taufe: 08.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Rüggeberg, Anna Catharina Sturm, Caroline Fischer

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 15.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Klüppelberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Gottlieb Klüppelberg und Anna Catharina Linnepe zu Magdeheide, Gemeinde Halver [Klüppelberg 1868]

4. Lina Sturm

Geburt: 13.01.1855 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.02.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Rüggeberg, Minna Junck, Anna Catharina König

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

[Sturm 1841_2]

Ehemann: Johann Wilhelm Sturm

VN: Wilhelm

Geburt: im Jahr 1811

Vater: Christoph Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied (1843/48), Reidemeister (1851), Hammerschmied (1854), Landwirt (1855/57), Hammerschmied (1858), Landwirt (1859/61), Hammerschmied (1863), Reidemeister (1865), Fabrikant (1868/69), Reidemeister (1869/71)

Tod: 04.09.1871 mittags 12 Uhr an Rheumatismus, hinterließ vier Kinder, davon zwei noch minoren
 Beerdigung: 07.09.1871 (ev. Land)
 Ehe: 16.07.1841 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Hohage
 Geburt: 27.09.1822
 Vater: Caspar Heinrich Hohage, Pfannenschmied zur Ahelle [Hohage 1822]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 24.05.1869 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und vier minorenne
 [so] Kinder
 Beerdigung: 27.05.1869 (ev. Land)
 Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Caspar Sturm

Geburt: 08.01.1843 abends 5 Uhr
 Taufe: 28.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Caspar Diedrich Fischer, Wilhelmine Hohage
 Tod: 23.12.1846 morgens 6 Uhr an einer Unterleibsentzündung
 Beerdigung: 26.12.1846 (ev. Land)

2. Wilhelmine Sturm

Geburt: 01.12.1845 abends 7 Uhr
 Taufe: 27.12.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Hohage, Carl Woeste, Ehefrau Groll geb. Sturm
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Ge-
 meinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 16.08.1876 an Auszehrung
 Beerdigung: 19.08.1876 (ev. Land)
 ∞ 14.02.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Brune, Sohn des
 verstorbenen Fabrikanten Friedrich Brune und der Mina Rüggeberg [Brune 1868_1]

3. Henriette Sturm

Geburt: 02.12.1848 mittags 12 Uhr
 Taufe: 30.12.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Woeste, Caspar Berghaus, Caroline Berghaus
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang
 des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1871: Othlinghausen
 ∞ 06.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Lin-
 nepe, Sohn des Schmieds Carl Linnepe zu Halverscheid [Halver] und der verstorbenen Helene
 Halverscheid [Linnepe 1871]⁷⁹

4. Wilhelm Sturm

Geburt: 16.10.1851 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.11.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Hesmert, Wilhelm Woeste, Frau Berghaus
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 15,5)
 (ev.)
 Tod: 11.04.1869 morgens 6 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 14.04.1869 (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.02.1854 nachmittags 2 Uhr
 Beerdigung: 20.02.1854 (ev. Land)

6. Anna Sybilla Sturm

Geburt: 28.03.1855 morgens 7 Uhr
 Taufe: 08.05.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Woeste, J. D. Berghaus

⁷⁹ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

- Tod: 21.05.1857 abends 8 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 25.05.1857 (ev. Land)
7. Totgeborene Tochter
 Geburt: 10.02.1858 vormittags 11 Uhr
 Beerdigung: 13.02.1858 (ev. Land)
8. Friedrich Sturm
 Geburt: 06.05.1859 abends 7 Uhr
 Taufe: 24.06.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Wilh. Woeste, Frau Lehrer Lamberti
 Tod: 31.05.1860 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.06.1860 (ev. Land)
9. Anna Sybilla Sturm
 Geburt: 04.06.1861 abends 7 Uhr
 Taufe: 16.07.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Woeste, Friedrich Woeste, Frau Fr. Berghaus
10. Albert Sturm
 Geburt: 29.01.1864 morgens 1 Uhr
 Taufe: 30.03.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Steiff, P. C. Groll, Frau C. Woeste
 Tod: 24.05.1864 nachmittags 3 Uhr an Magenschwäche
 Beerdigung: 27.05.1864 (ev. Land)
11. Marie Elisabeth Sturm
 Geburt: 28.05.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 14.07.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Wilh. Woeste, Frau Feld

[Sturm 1843_1]

Ehemann: Wilhelm Sturm

Vater: Peter Hermann Sturm zu Stephansohl [Schalksmühle], Gemeinde Halver [Sturm 1819]

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 13.11.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 06.04.1873 (Konfirmation einer Tochter)

Ehe: dimittiert 13.09.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Stahlschmidt

VN: im Konfirmationsregister 1869 Lisette (wie der VN der in jenem Jahr konfirmierten Tochter), sonst stets Henriette

Vater: Peter Stahlschmidt zu Hellersen [Stahlschmidt 1824]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 13.11.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Halver (Konfirmationsregister 1858), Leye (1859/63), Felde (1863/67, 1870 - Traueintrag für die Tochter Mina, Trauregister 1874), Eininghausen (1869, 1870 - Traueintrag für den Sohn Peter Hermann), Winkhausen (1873 Witwe)

Kinder:

1. Peter Hermann Sturm

Geburt: 12.01.1844 in Halver

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.10.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 30.10.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Sturm 1870

2. Wilhelm Sturm

Geburt: 01.09.1846 in Halver

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Sturm 1871_2

3. Mina Sturm

Geburt: 22.12.1848 in Halver

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 13.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Geitebrügge, geb. 25.03.1841, ledig, Schlosser zur Leye, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Geitebrügge und Anna Gertrud Reuter zu Heedfeld [Schalksmühle]

4. Lina Sturm

Geburt: 04.02.1852 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,17) (ev.)

Wohnort 1874: Höh

∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 27/11 Nr. 13 mit August Haarhaus, Sohn des verstorbenen Pfannenschmieds Ernst Haarhaus und der Maria Catharina Borbeck zu Winkhausen [Haarhaus 1834]

5. Lisette Sturm

Geburt: 28.10.1854 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

6. Emma Sturm

Geburt: 05.03.1857 in Halver

Tod: 03.12.1864 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 06.12.1864 (ev. Land)

7. Adele Sturm

Geburt: 22.02.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 03.04.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wehberg, Caroline Wehberg, Carl Wille

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

8. Henriette Sturm

Geburt: 13.05.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 15.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Vollmann, Ehefrau Schumacher, Aug. Sturm

9. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.10.1863 abends 6 Uhr

Beerdigung: 23.10.1863 (ev. Land)

10. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.05.1864 abends 7 Uhr

Beerdigung: 29.05.1864 (ev. Land)

11. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.06.1865 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 16.06.1865 (ev. Land)

12. Emma Sturm

Geburt: 26.02.1867 abends 9 Uhr

Taufe: 31.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Frau Schnippering, Frau Selve

[Sturm 1843_2]

Ehemann: Carl Sturm

Vater: Caspar Wilhelm Sturm am Neuenhaus [Sturm 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844/57), Werkführer (1858), Fabrikarbeiter (1862/72), Fabrikant (1881)

Ehe: 23.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schumacher

Geburt: 01.01.1819

Vater: Außenbürger Peter Hermann Schumacher am Neuenhaus [Schumacher 1816]

Konfession: ev.

Tod: 08.02.1881 an einer Lungenentzündung, Ehefrau, hinterließ sechs majorene und ein minorennes Kind

Beerdigung: 11.02.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Neuenhaus, (am neuen Haus beim Grünewald, am neuen Haus bei Lüdenscheid), auch nur Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Sturm

Geburt: 08.01.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Setzer, Heinrich Paulmann, Anna Sybilla Sturm

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Neuenhaus

∞ 09.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Tütemann, Sohn des Landwirts Franz Tütemann zu Brockhausen und der Henriette Westermann [Tütemann 1872]

2. Helene Sturm

Geburt: 12.02.1846 vormittags 10 Uhr

Taufe: 01.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schumacher, Wilhelm Schmitz, Henriette Schmidt

Tod: 21.10.1847 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.10.1847 (ev. Stadt)

3. Carl Wilhelm Sturm

VN: Wilhelm

Geburt: 09.09.1847 vormittags 9 Uhr

Taufe: 19.09.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Wilhelm Schumacher, Frau Helene Schumacher geb. Clever

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Julius Sturm

Geburt: 12.12.1849 vormittags 10 Uhr

Taufe: 12.01.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Friedrich Schumacher, Elisabeth Siepman

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

Tod: 05.06.1883 an Auszehrung

Beerdigung: 07.06.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Sturm 1873_2

5. Ida Sturm

Geburt: 04.03.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.04.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Berghaus, Ehefrau Nachrodt, Peter Hermann Schumacher

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)⁸⁰

6. Carl Sturm

Geburt: 07.01.1855 abends 7 Uhr

Taufe: 04.02.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Gustav Brüninghaus, Frau Fr. Schumacher

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)⁸¹

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.01.1857 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 16.01.1857 (ev. Stadt)

⁸⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.05.1852.

⁸¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 08.01.1855.

8. Anna Sturm

Geburt: 25.05.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lehrer Lamberti, Frau Carl Funke, Caspar Wilhelm Nachrodt

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)

9. Auguste Sturm

Geburt: 17.11.1862 morgens 10 Uhr

Taufe: 14.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Funke, Minna Büchel, Luise Solmecke

[Sturm 1844]

Ehemann: Peter Sturm

Vater: Johann Diedrich Sturm am Hammerhaus [Sturm 1798_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 27.09.1863 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 25.10.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wehrhahn

FN: Wehrhahn, Werhahn, Wehrhan

Geburt: 04.10.1819

Vater: Peter Wilhelm Wehrhahn auf der Heide [Wehrhahn 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.07.1879 an Auszehrung, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 23.07.1879 (ev. Land)

Wohnorte: Heide (1845, so auch noch im Konfirmationsregister 1859, 1863), Heerwiese (Konfirmationsregister 1868), Deipenbrink, Gemeinde Dahl [Hagen] (Trauregister 1872), Vogelberg (1879)

Kinder:

1. Wilhelm Sturm

Geburt: 24.01.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.02.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wehrhahn, Caspar Sturm, Caroline Brenscheid

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Sturm 1872

2. Julius Sturm

Geburt: 24.06.1849

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. August Sturm

Geburt: 13.10.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Heedfeld [Schalksmühle] (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Lucas 19,19) (ev.)

[Sturm 1848]

Person: Wilhelmine Sturm

Geburt: err. 1819

Tod: 27.11.1854 abends 7 Uhr an Auszehrung, ledig, 35 Jahre alt, hinterließ majorene Geschwister

Beerdigung: 01.12.1854 (ev. Land)

Wohnort: Eininghausen

[Sturm 1849]

Ehemann: Caspar Sturm

Vater: Caspar Sturm [vermutlich Sturm 1804]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 12.10.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

Geburt: err. 1806

Vater: Johann Diedrich Schröder zu Siebecke [Schröder 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.10.1864 mittags 12 Uhr am Schlagfluss, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 30.10.1864 (ev. Land)

Wohnort: Ahelle (1864)

[Sturm 1850]

Ehemann: Caspar Sturm

Geburt: err. 1820 (gemäß Sterberegister), err. 1821 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Peter Caspar Sturm von der Heide (1850 tot) [vermutlich Sturm 1805_2]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt, Ackerer

Tod: 09.07.1881 an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 12.07.1881 (ev. Land)

Ehe: 13.12.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Althaus

FN: Altehaus (Trauregister 1850), sonst Althaus

Geburt: err. 1822 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Peter Hermann Althaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Heide, Heide bei Oedenthal

Kinder:

1. Wilhelm Sturm

Geburt: 14.11.1851 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wehrhahn, Theodor Vollmann, Wilhelmine Althaus

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 13,17) (ev.)

Stand/Beruf: Ackerer

Wohnort 1874: Heide

∞ 13.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ida Turck, geb. 17.11.1853, ledig, Tochter des Fabrikanten Gottlieb Turck und der Maria Margaretha Orth auf dem Heede, Gemeinde Halver (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

2. Wilhelmine Sturm

VN: Mina, Minna

Geburt: 13.04.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 05.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Storckmann, Frau Fink, Caroline Vollmann

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

∞ 16.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Linnepe, Sohn des Zimmermanns Caspar Linnepe und der verstorbenen Mina Schmalenbach zum Hulsberg [Linnepe 1836]⁸²

⁸² Geburtsdatum im Trauregister (14.04.1854) inkorrekt.

[Sturm 1852]

Person: Carl Sturm

Geburt: err. 27.01.1825

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 12.08.1852 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 6 Monate 15 Tage alt, ledig, hinterließ den Vater

Beerdigung: 15.08.1852 (ev. Land)

Wohnort: Wehberg

[Sturm 1854]

Ehemann: Gustav Sturm

Eltern: Tagelöhner Caspar Sturm und Anna Catharina Spannagel zu Horrynghausen [Sturm 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1854: Horrynghausen

Ehe: 21.04.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Henriette Menkel in Lüdenscheid

VN: Jette

FN: auch Menkel

Eltern: Böttcher Jacob Menkel und Caroline Scheve in Lüdenscheid [Menkel 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1854), Kirchhahn (1857), Wehberg, Niederwehberg (1860/72)

Kinder:

1. Lina Sturm

Geburt: 25.10.1854 abends 8 Uhr

Taufe: 04.12.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caroline Crummenerl, Anna Catharina Sturm, Jacob Menkel

Tod: 10.03.1863 abends 9 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 13.02.1863 (ev. Land)

2. Luise Sturm

Geburt: 14.03.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 05.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Adolph Dicke, Luise Sturm, Luise Fischer

Tod: 22.03.1863 morgens 7 Uhr an Masern

Beerdigung: 25.03.1863 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Sturm

Geburt: 24.05.1860 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.06.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Langenohl, Friedrich Fastenrath, Witwe Schönebeck

Tod: 19.03.1863 abends 8 Uhr an Masern

Beerdigung: 22.03. 1863 (ev. Land)

4. Ernst Sturm

Geburt: 10.11.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.12.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: August Langenohl, Witwe Crummenerl, Frau Wortmann

5. Minna Sturm

Geburt: 15.01.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.03.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Langenohl, Frau Wortmann, Gustav Fastenrath

6. August Sturm

Geburt: 22.07.1867 morgens 1 Uhr

Taufe: 11.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Wortmann, Aug. Langenohl, Wilh. Geck

7. Emma Sturm

Geburt: 18.02.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Langenohl, Frau Wortmann, Emma Menkel

8. Ferdinand Sturm

Geburt: 05.11.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Langenohl, Caroline Böhmer, Ida Woeste

[Sturm 1855]

Ehemann: Johann Peter Sturm

VN: Peter

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Sturm zu Oelken und Minna Plate [Sturm 1828_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner (1855/73), Wirt (1881)

Wohnort 1855: Oelken

Ehe: 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Seuster zu Kersiepen

Eltern: Schreiner Jacob Diedrich Seuster und Anna Maria Brüninghaus [Seuster 1819_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Kersiepen (1856/64), Kluse (1867), Lüdenscheid (1867/70), Kluse (1872), Lüdenscheid (1881)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Kersiepen) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Emma Sturm

Geburt: 14.09.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 14.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Gustav Grashoff, Mar. Catharina Sturm

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)

2. Emil Sturm

Geburt: 11.01.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Othlinghaus, Carl Wolf, Frau Gottlieb Klaucke

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

Tod: 15.01.1881 an Schwindsucht, Commis, ledig

Beerdigung: 18.01.1881 (ev. Stadt)

3. Lina Sturm

Geburt: 26.04.1861 abends 12 Uhr

Taufe: 12.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Frau Jul. Geck, Caroline Sturm

4. Lydia Sturm

Geburt: 02.08.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 04.09.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Frau Othlinghaus, Frau Büchel

Tod: 03.07.1867 morgens 2 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 06.07.1867 (ev. Stadt)

5. Anna Sturm

Geburt: 01.12.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Kaletzky, Frau P. Plate, August Seuster

6. Minna Adele Sturm

Geburt: 24.08.1872 nachts 2 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Schäfer, Fr. Othlinghaus, M. C. Sturm

[Sturm 1858]

Ehemann: Peter Caspar Sturm
 Stand/Beruf: Schleifer
 Ehefrau: Alwine Speckenbach
 Wohnorte: Eicken (1865), Felde (1872)

Kinder:

1. Emma Sturm

Geburt: 20.06.1858
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)
 (Psalm 84,12) (ev.)
 Tod: 29.11.1883 an Auszehrung, Näherin zu Brügge, ledig
 Beerdigung: 03.12.1883 (ev. Land)

2. Ernst Sturm

Geburt: 12.04.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 14.05.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Bochmann, Carl Linnepe, Lisette Linnepe
 Tod: 30.05.1865 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.06.1865 (ev. Land)

[Sturm 1859]

Ehemann: Eduard Sturm

Geburt: 03.03.1830
 Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Sturm zu Horinghausen, Anna Catharina Spannagel [Sturm 1827]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 12.10.1877 an Auszehrung, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 15.10.1877 (ev. Stadt)
 Wohnort 1859: Horinghausen

Ehe: 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Geck zu Brunscheid

VN: Mina, Minna
 Geburt: im Jahr 1838
 Eltern: Fuhrknecht Johann Diedrich Geck zu Brunscheid, Anna Gertrud Horst [Geck 1835_1]
 Konfession: ev.
 Tod: 04.04.1870 nachmittags 2 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 07.04.1870 (ev. Stadt)

Wohnorte: Worth (1860), Buschhausen (1863), Lüdenscheid (1867/69), Kluse (1870), Lüdenscheid (1873/77)

Des Eduard Sturms Kinder erwähnt als Nachkommen im Sterbeeintrag seiner Schwiegermutter am 26.05.1873 (ev. Land)

Kinder:

1. Emma Sturm

Geburt: 07.05.1860 abends 7 Uhr
 Taufe: 03.06.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Sturm, Ehefrau P. D. Glingener, Luise Sturm
 Tod: 11.01.1869 morgens 5 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 14.01.1869 (ev. Stadt)

2. Lina Sturm

Geburt: 19.04.1863 morgens 2 Uhr
 Taufe: 17.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Turck, Gustav Sturm, Luise Sturm

3. Emil Sturm

Geburt: 15.01.1867 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Turck, Joh. Cordt, Frau Schulte

[Sturm 1865_1]

Ehemann: Ludwig Sturm

Eltern: Friedrich Sturm und Catharina Heckermann im Friedrichsthal (Trauregister 1865) bzw. Fabrikarbeiter Friedrich Sturm und Anna Catharina Heckmann im Friedrichsthal (Trauregister 1871) [Sturm 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 03.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Ikeler

FN: Ikeler (Trauregister 1865, Sterberegister 1871), Jekler (Taufregister 1865), Ickler (Taufregister 1867, 1870)

Geburt: 08.09.1841

Eltern: Schäfer Heinrich Ikeler und Anna Maria Nölker zu Oberaula in Kurhessen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.04.1871 abends 7 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.04.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationschein 26.08.1871 Lüdenscheid (kath.), ∞ 27.08.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Eleonore Dröhn in Lüdenscheid, aus dem Kreis Marienburg

Geburt: 22.12.1841

Eltern: Zimmermann Franz Dröhn und Anna Dorothea Rudkowska in Thiergart, Kreis Marienburg (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Friedrichsthal (1865/67), Lüdenscheid (1870/72)

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Sturm

Geburt: 06.10.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 06.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Jüngermann, Gustav Sendler, Mina Millhoff [Middelhoff]

Tod: 28.07.1866 morgens 5 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 31.07.1866 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Clara Sturm

Geburt: 22.08.1867 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Röber, Mina Middelhoff, Ida Dierkers [Dirks]

3. (1. Ehe) Emma Sturm

Geburt: 02.07.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Eckardt, Minna vom Hofe, Fritz Runde

Tod: 20.07.1872 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.07.1872 (ev. Stadt)

[Sturm 1865_2]

Ehemann: Peter August Sturm

VN: August

Eltern: Peter Wilhelm Sturm zu Nöllen Walze, Maria Catharina Detmar [Sturm 1833_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer, Fabrikarbeiter

Ehe: 03.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Alwine Pieper zu Trempershof

VN: Alwine

Eltern: Peter Caspar Pieper zu Trempershof, Auguste Heimann [Pieper 1841]

Konfession: ev.

Wohnorte: Nöllen Walze (1865/66), Berges Walze (1867/68)

Kinder:

1. Friederike Auguste Sturm

Geburt: 06.03.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 08.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Friederike Panne, Amalie Brinker, Fr. Wilh. Nöll

2. Carl Albert Sturm

Geburt: 26.08.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Diedrich Westebbe, Carl Lappe

3. Ida Sturm

Geburt: 13.08.1868 nachmittags 4 Uhr

Nottaufe: 13.08.1868, durch die Hebamme Frau Budde vollzogen (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Schickhaus, Frau Carl Lappe, P. Wilh. Sturm

Tod: 13.08.1868 abends 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 17.08.1868 (ev. Land)

[Sturm 1865_3]

Person: Friedrich Sturm

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ida Sturm

Geburt: 09.02.1865

Tod: 31.03.1868 morgens 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 03.04.1868 (ev. Stadt)

[Sturm 1866]

Ehemann: Johann Diedrich Sturm

VN: Diedrich

Eltern: Peter Wilhelm Sturm und Maria Catharina Detmar zur Nöllen Walze [Sturm 1833_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 08.05.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Panne im Rothenhahn

Eltern: Schuster Caspar Panne und Catharina Schulte in Herscheid [Panne 1834]

Wohnorte: Rahmede (1867), Nöllen Walze (1869/71)

Kinder:

1. Wilhelmine Auguste Sturm

Geburt 07.02.1867 morgens 9 Uhr

- Taufe: 17.03.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelmine Sturm, Frau Aug. Sturm, Gustav Nöll
2. Emma Friederike Sturm
 Geburt: 13.04.1869 morgens 3 Uhr
 Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fritz Brinker, Witwe W. Scharpe, Henr[iette] Plankemann
3. Diedrich Otto Sturm
 Geburt: 23.11.1871 morgens 5 Uhr
 Taufe: 17.12.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Sturm, Theod. Panne, Emma Scharpe

[Sturm 1867_1]

- Ehemann: Heinrich Sturm
 Geburt: 16.11.1841
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Sturm und Catharina Heckermann im Friedrichsthal [Sturm 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 27.12.1883 an Auszehrung, hinterließ die Frau und sechs Kinder
 Beerdigung: 30.12.1883 (ev. Stadt)
- Ehe: 25.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Luise Runde in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Runde und Luise Hohoff in Lüdenscheid [Runde 1843]
 Konfession: ev.
- Wohnorte: Friedrichsthal (1867), Schlittenbach (1869), Friedrichsthal (1870), Lüdenscheid (1873/83)

Kinder:

1. Lina Sturm
 Geburt: 03.10.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 20.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ludwig Sturm, Maria Jüttner, Friedrich Runde
2. Anna Sturm
 Geburt: 21.03.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ludwig Sturm, Frau Fr. Eigenbrodt, August Vogel
3. Ernst Sturm
 Geburt: 02.11.1870 morgens 10 Uhr
 Taufe: 04.12.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ernst Runde, Carl Bergmann, Marie Jüttner
4. Gustav Sturm
 Geburt: 10.05.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 29.06.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Runde, Carl Fromm, Witwe C. Runde
 Tod: 29.06.1873 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.07.1873 (ev. Stadt)
5. Carl Sturm
 Geburt: 03.06.1874 morgens 7 Uhr
 Taufe: 08.06.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Sturm, Carl Fromm, Frau Ludwig Sturm
 Tod: 12.06.1874 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 15.06.1874 (ev. Stadt)

[Sturm 1867_2]

- Ehemann: August Sturm
 Eltern: Landwirt Peter Hermann Sturm und Gertrud Woeste in Winkhausen [Sturm 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Bäcker

Ehe: 20.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Herberg, Witwe Gustav Linde [Linde 1861]
 Geburt: 16.09.1840
 Eltern: Küper August Herberg und Wilhelmine Lüttringhaus in Lüdenscheid [Herberg 1829_2]
 Konfession: ev.
 Tod: 14.12.1881 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder
 Beerdigung: 17.12.1881 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Sturm
 Geburt: 07.07.1868 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.07.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Kilian, Minna Krollmann, Wilh. Crone
2. Ernst Eberhard Sturm
 Geburt: 16.03.1870 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.04.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eberhard Krollmann, Carl Kleinertz, Witwe Kilian
3. Friedrich Wilhelm Sturm
 Geburt: 31.12.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 18.01.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eberhard Krollmann, Carl Kleinertz, Frau Fr. Middeldorf
4. Adele Sturm
 Geburt: 01.11.1873 abends 11 Uhr
 Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Kleinertz, Fr. König, Frau Carl Kleinertz

[Sturm 1867_3]

Ehemann: Friedrich Sturm
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1867), Maurer (1870/71), Fabrikarbeiter (1873)
 Ehefrau: Wilhelmine Pollmann
 VN: Mina
 FN: Polmann (Taufregister 1867), sonst Pollmann
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adam Walter Sturm
 Geburt: 18.10.1867 morgens 9 Uhr
 Taufe: 15.12.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Adam Lückert, Fr. Röhrmann
2. Anna Sturm
 Geburt: 21.03.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 29.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Witwe Block, Julie Linnepe
 Tod: 15.04.1871 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 18.04.1871 (ev. Stadt)
3. Otto Sturm
 Geburt: 15.05.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.06.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottfried Schött, Wilh. Dirks, Frau Block

[Sturm 1870]

Ehemann: Peter Hermann Sturm
 VN: Peter
 Geburt: 12.01.1844

Eltern: Schleifer Wilhelm Sturm und Henriette Stahlschmidt zu Eininghausen [Sturm 1843_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schleifer
 Tod: 27.10.1879 an Auszehrung im Krankenhaus, Witwer ohne Kinder
 Beerdigung: 30.10.1879 (ev. Stadt)
 Ehe: 21.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Lisette Glörfeld
 Eltern: Schleifer Peter Glörfeld und Caroline Brenscheid zum Felde [Glörfeld 1843]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Felde (1870), Wippekühler Ohl [Schalksmühle] (1879)

Kind:

1. Robert Sturm

Geburt: 03.07.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 21.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Theod. Brenscheid, Frau Wilh. Sturm

[Sturm 1871_1]

Ehemann: Hermann Sturm

Eltern: Tanzlehrer Hermann Sturm in Lüdenscheid, Wilhelmine Baukloh [Sturm 1833_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Lehrer

Ehe: 10.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Lüttringhaus zu Spielwigge

Eltern: Lehrer Johann Diedrich Lüttringhaus zu Spielwigge, Luise Winter [Lüttringhaus 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Spielwigge

Kinder:

1. Lisette Emma Clara Sturm

Geburt: 12.06.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 12.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Lüttringhaus, Emma Lüttringhaus, Frau Malsfey

2. Paul Sturm

Geburt: 05.06.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Sturm, Carl Sturm, Frau Lüttringhaus

Tod: 28.03.1876 morgens 8 Uhr an Bräune

Beerdigung: 31.03.1876 (ev. Land)

[Sturm 1871_2]

Ehemann: Wilhelm Sturm

Eltern: Schleifer Wilhelm Sturm, Henriette Stahlschmidt [Sturm 1843_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer

Ehe: 17.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lina Reininghaus in Lüdenscheid

Eltern: Schmied Caspar Heinrich Reininghaus zu Brügge, Anna Catharina Möllenberg [Reininghaus 1835]

Wohnort: Felde

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 18.09.1872 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 21.09.1872 (ev. Land)

2. Clara Sturm

Geburt: 02.01.1874 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 15.02.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Hues, C. Geitebrügge, Lisette Sturm
 Tod: 09.07.1874 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 12.07.1874 (ev. Land)

[Sturm 1872]

Ehemann: Wilhelm Sturm

Eltern: Ackerer Peter Sturm und Henriette Wehrhahn zu Deipenbrink, Gemeinde Dahl [Hagen]
 [Sturm 1844]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.01.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Minna Lohmann zu Brockhausen

VN: Mina

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Lohmann und Lisette Cordt am Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Lohmann 1842]

Wohnorte: Brockhausen (1872), Hulsberg (1873)

Kinder:

1. Ernst Sturm

Geburt: 10.07.1872 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.08.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Lohmann, Julius Sturm, Caroline Wehrhahn

2. Emma Sturm

Geburt: 09.11.1873 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 07.12.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emma Lohmann, Aug. Linnepe, Luise Cordt

[Sturm 1873_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sturm

Eltern: Landwirt Peter Hermann Sturm zum Hühnersiepen, Minna Winter [Sturm 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 12.06.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise vom Hofe zu Hellersen

Eltern: Landwirt Peter Hermann vom Hofe zu Hellersen, Henriette Lüsebrink [Hofe, vom 1831_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Hühnersiepen

Kind:

1. Lina Sturm

Geburt: 20.05.1874 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.05.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Neuhaus, Frau Nölle, P. Hermann Sturm

[Sturm 1873_2]

Ehemann: Julius Sturm

Geburt: 12.12.1849

Eltern: Carl Sturm und Caroline Schumacher am Neuenhaus [Sturm 1843_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.06.1883 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.06.1883 (ev. Stadt)

Wohnort 1873: Neuenhaus

Ehe: 14.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Voswinkel in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Voswinkel und Caroline Schulte in Lüdenscheid [Voswinkel 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Knapp

Kind:

1. Carl Wilhelm Sturm

Geburt: 22.03.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Sturm, Witwe W. Voswinkel, Gustav Wermeckes

Quellen zur Familie Sturm

[Sturm Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁸³

Caspar Heinrich Sturm aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 23 Jahre, Hammerzöger seit annähernd 6 Jahren, Hammerzöger auf dem Hammer auf der Lösenbach

Adam Sturm aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 27 Jahre, Osemundschmied seit 12 bis 13 Jahren, Schmied auf dem Hammer auf der Lösenbach

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Adam Sturm, Schmied (Eid 05.05.1727)

Caspar Heinrich Sturm, Hammerzöger (Eid 01.08.1731)

[Sturm Q 1754-04-02]

02.04.1754, Lüdenscheid⁸⁴

Johann Adam Sturm auf der Heerwiese bescheinigt, dass er dem Johann Peter Köhne aus gehaltener Abrechnung von bar vorgestrecktem Geld 50 Reichstaler schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, gelobt, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung widerzugeben und bis dahin mit 2 ½ Reichstalern zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Erbgut auf der Heerwiese mit allem Zubehör zum wahren Unterpand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 29 salvo jure anteriorum creditorum am 24. Februar 1768.

[Sturm Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁸⁵

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Land am Hasley

[II] ein Garten am Loh

[III] ein halber Kamp hinter dem Loh

⁸³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 74-76.

⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 111.

Besitzer:

Hermann Diedrich Sturm

Titel, Wert:

[I] das Land hat Sturm von dem Herrn von Kessell gekauft für 100 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 9. Februar 1789

[II] den Garten am Loh hat Sturm für 72 Reichstaler von der Witwe Langescheid (pag. 240) gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 30. September 1786

[III] den Kamp hinter dem Loh hat Sturm für 173 Reichstaler in Louisd'or bei dem Müllerschen Konkurs erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 6. Mai 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Sturm der Frau Assessor Voswinkel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Februar 1791

[2] 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute von der Linnepe dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 11. Juni 1798

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 100 Reichstaler sind laut Protokoll vom 21. Oktober 1793 an die Frau Assessor Voswinkel bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Sturm mit Arnold von der Linnepe zur zweiten Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft festgesetzt und den drei Kindern erster Ehe 75 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden gemäß Dokument vom 24. Januar 1797.

[Sturm Q 1756-06-08]

08.06.1756, Lüdenscheid⁸⁶

Johann Adam Sturm erscheint vor dem Landgericht und zeigt an, dass er bereits vor vier Jahren einen von seinen Frauensitzen in den langen Bänken an dem Pfeiler vor dem Predigtstuhl hinter dem Frauensitz des Richters Bercken an Johann Peter Spannagel für 40 Reichstaler erblich verkauft hat. Die Kaufgelder sind seinerzeit an ihn bezahlt worden. Darüber will er quittiert und gebeten haben, dem Ankäufer ein Dokument hiervon mitzuteilen. Spannagel, ebenmäßig gegenwärtig, agnosziert diesen Kauf mit Bitte um ein Dokument. Der Sitz ist ihm eingeräumt worden.

[Sturm Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁸⁷

Brinker Osemundhammer, Peter Sturm, 25 Jahre alt, Schmied

Eggenscheider Osemundhammer, Peter Hermann Sturm, 44 Jahre alt, Schmied

Mittelster Neuenhofer Osemundhammer, Caspar Sturm, Schmied, Hermann Heinrich Sturm, Hammerzöger

Doppelter Pütters-Osemundhammer, Johann Hermann Sturm, 33 Jahre alt, Schmied, Caspar Sturm, 35 Jahre alt, Schmied, Wilhelm Sturm, 28 Jahre alt, Schmied

[Sturm Q 1768-09-03]

03.09.1768, Lüdenscheid⁸⁸

Johann Adam Sturm auf der Heerwiese bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er dem Johann Peter Spannagel dem Älteren zu Klinkenberg teils aus einer abgehaltenen Liquidation, teils von fernerem barem Vorschuss 130 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern liquido schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Exception des nicht empfangenen oder zu seinem und der Seinigen nicht verwendeten Gel-

⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 169-171.

⁸⁷ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 136-138.

des, verspricht, das Kapital auf geschehene beiderseits beliebte vierteljährige Aufkündigung in solcher Münze zu erstatten und bis dahin landüblich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Spannagel seine Hab und Güter, insbesondere sein Gut auf der Heerwiese zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daran auf die beste Art Rechtens bezahlt zu machen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und die konstituierte Hypothek behörend eintragen zu lassen.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 29 salvo jure tertii am 20. September 1768.

[Sturm Q 1770-03-06]

06.03.1770, Lüdenscheid⁸⁹

Zwischen dem Caspar Adolph Overbeck, dem ältesten Sohn des Ratmanns Johann Leopold Overbeck, namens und aus Vollmacht seines Vaters und Adam Sturm auf der Heerwiese ist heute nach reifer der Sache Überlegung wegen des unter beiden Teilen in Streit gewesenen $\frac{1}{4}$ Teils Weisung in der Krummscheider Mark folgender unwiderruflicher Vergleich eingegangen worden. Sturm verspricht, dem Ratmann Overbeck binnen hier und Ostern 18 Stück alte wichtige Louisd'or zu bezahlen. Es soll jedoch in des Ratmanns Overbeck Willkür beruhen, sich für diese Summe von Sturm hölzerne Kohlen gegen den reglementmäßigen Preis liefern zu lassen. Es versteht sich jedoch von selbst, dass von Sturm hiervon die landüblichen Zinsen zu 5% abgeführt werden müssen, solange das verglichene Quantum nicht bezahlt ist. Dafür setzt Sturm speziell den $\frac{1}{4}$ Teil Weisung zur Hypothek, wogegen Overbeck auf alle weitere Ansprache daran Verzicht tut. Beiderseits Kontrahenten renunzieren auf alle nur erdenklichen Einreden.

Caspar Adolph Overbeck namens seines Vaters
Johann Adam Sturm
P. S. Hügel qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 29 salvo jure anteriorum creditorum am 16. Juli 1770.

[Sturm Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81⁹⁰

Adam Sturm, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf

[Sturm Q 1789-02-09]

09.02.1789, Lüdenscheid⁹¹

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Haussekretär des Herrn von Kessell, Schnitzler, und der Bürger Hermann Diedrich Sturm. Sie überreichen einen zwischen dem Herrn von Kessell und Sturm angefertigten Kaufkontrakt vom 7. Januar 1789, nach dem Sturm ein Stück Land am Hasley, das vormalig der Peter Wilhelm Reininghaus besessen hat, von jenem für 100 Reichstaler angekauft und auch bezahlt hat. Mit Bitte, über diesen Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen und ihn gehörigen Orts zu intabulieren. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 104 und 111.

07.01.1789, Neuenhof

1. Der Freiherr von Kessell zum Neuenhof verkauft dem Hermann Diedrich Sturm in Lüdenscheid das Stück Land am Hasley, oberhalb der Wiese der Erben Hymmen in der Lüdenscheider Feldmark gelegen, so wie es ihm aus dem Konkurs des Peter Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid anfallen ist, für 100 Reichstaler halb in Louisd'ors zu 5 Reichstalern und halb in Berliner Courant erb- und eigentümlich, um damit nach seinem Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können.

2. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bereits am 27. Februar a. p. bar abgeführt. Der Verkäufer quittiert darüber und räumt dem Ankäufer das Land bester Gestalt Rechtens ein.

⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 354-356.

⁹⁰ Steuerliste 1780/81.

⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 272-274.

3. Beide Teile renunzieren wohlbedächtlich auf alle gegen diesen Kontrakt bereits erdachte oder noch zu erdenkende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch gehörigen Orts inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Freiherr v[on] d[em] B[ottlenberg] g[enannt] Kessell
Hermann Diedrich Sturm

[Sturm Q 1791-01-08]

08.01.1791, Lüdenscheid⁹²

Ad instantiam der Erbgenahmen Funke ist das den Erben Adam Sturm zur Heerwiese zugehörnde Erbgut zum öffentlichen Verkauf gediehen. Distractionstermine für dieses Heerwieser Gut sind praevia mensuratione et aestimatione auf den 10. Juli, 31. Juli und 29. August präfigiert worden. Diese sind auch gehörig bekannt gemacht und es sind edictales erlassen worden. Im letzten Termin hat Peter Caspar Schmidt das Gut für das Lizitatum der 845 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Er hat die Kaufgelder und auch das Ästimatum der Dunge und der Kirchensitze wirklich abgetragen. So wird ihm das Gut adjudiziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 29.

08.01.1791, Lüdenscheid

Peter Caspar Schmidt von der Heerwiese erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm dato der Landgerichts-assessor von Diest zur völligen Berichtigung des Kaufschillings von dem anerkauften Sturms Gut 200 Reichstaler alt oder 166 Reichstaler 40 Stüber Kassengeld bar vorgestreckt hat. Er will auf die Exception des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, macht sich verbindlich, das Kapital nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten setzt er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen, speziell das anerkaufte Sturms Gut zur Heerwiese zum gesicherten Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Von Diest akzeptiert das Geständnis der Schuld und die bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

von Diest
Peter Caspar Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 29.

[Sturm Q 1791-02-25]

25.02.1791, Lüdenscheid⁹³

Es erscheint Hermann Diedrich Sturm hierselbst. Er gibt zu vernehmen, die Frau Assessor Voswinkel habe ihm zum Ankauf und zur Bezahlung des halben Kamps hinter dem Loh, der den Erben Johann Müller zugehörig gewesen ist, 100 Reichstaler Berliner Courant vorgestreckt. Sturm tut auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach vierteljähriger Loskündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er der Kreditorin sein gesamtes Vermögen, insbesondere den halben Kamp zum gerichtlichen Unterpfand setzen. Mit Bitte, hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Frau Assessor Voswinkel, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Hermann Diedrich Sturm
Verwitwete Voswinkel

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid No. 111.

⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 153-155, Bd. 8, S. 285-287.

⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 608-610, 650-651.

06.05.1791, Lüdenscheid

Die Grundstücke des verlebten Johann Müller hierselbst sind zum öffentlichen Verkauf zu Dienst der Kreditoren gediehen. Sie sind praevia aestimatione et citatione legali creditorum am 1. Juli 1790 öffentlich versteigert worden. Unter anderem hat der Hermann Diedrich Sturm den halben Kamp hinter dem Loh für das Lizitatum der 173 Reichstaler in Louisd'or als Meistbietender erstanden. Sturm hat die Kaufgelder ad depositum bezahlt. So wird ihm der halbe Kamp von Gerichts wegen zugesichert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 111.

[Sturm Q 1793-10-21]

21.10.1793, Lüdenscheid⁹⁴

Die Witwe Hermann Diedrich Sturm überreicht einen von ihrem Ehemann sel. am 25. Februar 1791 der Frau Assessor Voswinkel über 100 Reichstaler ausgestellte Obligation, die sie laut der darunter erfindlichen Quittung dato bezahlt hat. Mit Bitte, diese zu löschen. Frau Assessor Voswinkel sagt, dass die Zahlung der 100 Reichstaler richtig sei. Sie kann die Löschung geschehen lassen.

Witwe Sturm

Verwitwete Voswinkel

Die Löschung im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 111.

[Folgt die Obligation vom 25. Februar 1791]⁹⁵

21.10.1793, Lüdenscheid

[Witwe] Voswinkel bestätigt, dass ihr die Witwe Sturm heute die 100 Reichstaler nebst Zinsen bezahlt hat.

25.02.1791, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Besitzer: Hermann Diedrich Sturm

Hat Pertinenzen:

[I] Ein Stück Land am Hasley,

[II] einen Garten am Loh,

[III] einen halben Kamp hinter dem Loh.

Titel, Wert:

[I] Das Land hat Sturm von dem Herrn von Kessell gekauft für 100 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 9. Februar 1789.

[II] Den Garten am Loh hat der Sturm für 72 Reichstaler von der Witwe Langescheid pag. 240 gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 30. September 1786.

[III] Den Kamp hinter dem Loh hat der Sturm für 173 Reichstaler in Louisd'or bei dem Müllerschen Konkurs erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 6. Mai 1791.

Darauf sind versicherte Schulden:

100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Sturm der Frau Assessor Voswinkel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Februar 1791.

[Sturm Q 1797-01-24]

24.01.1797, Lüdenscheid⁹⁶

Die Witwe Hermann Diedrich Sturm, Catharina Gertrud Berges, zeigt in Person an, ihr Ehemann sei vor vier Jahren mit Tode abgegangen. Von ihm sind noch drei minderjährige Kinder vorhanden, als 1. Anna Margaretha Elisabeth von 10 Jahren, 2. Heinrich Leopold von 8 Jahren und 3. Marianne von 3 ½ Jahren. Sie ist gesonnen, sich mit Arnold von der Linnepe anderweit zu verheiraten. Die Kinder müssen daher

⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 297-301, 303.

⁹⁵ Siehe Sturm Q 1791-02-25.

⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 11-15.

bevormundet werden. Dazu gestellt sie hierbei ihrerseits ihren Bruder Johann Peter Berges hieselbst und von Seiten ihres Mannes ihren Schwager Heinrich Wilhelm Sturm aus dem Wiedenhof. Berges und Sturm, gegenwärtig, erklären sich zur Annahme der Vormundschaft willig und werden landrechtlich verpflichtet.

Die Braut überreicht das in Gegenwart der Vormünder angefertigte Inventar. Sie gibt dabei an, dass die vorrätige Haferfrucht und Heu dabei übergangen worden sind, die ungefähr einen Wert von 10 Reichstalern ausmachen. Die Witwe ist erbötig, den Manifestationseid über das Inventar abzuleisten. Die Vormünder wissen gegen die Vollständigkeit des Inventars nichts zu erinnern. So ist von der Witwe der Manifestationseid pp. erhoben worden.

Der Bräutigam Arnold von der Linnepe erscheint in Assistenz seines Vormunds Caspar Wippermann. Diese geben auf Befragen an, dass das Vermögen des Linnepe in ca. 150 Reichstalern Altgeld besteht, teils bar, teils in Gereiden, mehrentsils aber in ausstehenden Forderungen. Gegen diese Angabe haben die Vormünder nichts zu erinnern.

Sämtliche Interessenten, und zwar die Braut in Assistenz des Georg Hermann Pleuger, geben zu vernehmen, sie hätten statt der sonst landüblichen Teilung eine Einkindschaft vereinigt. Den drei Kindern erster Ehe sollen zur Zeit ihrer Großjährigkeit oder Verheiratung 75 Reichstaler Berliner Courant, mithin jedem 25 Reichstaler pro praecipuo ausgezahlt werden. Falls das eine oder andere mit Tode abgehen sollte, soll dessen Anteil auf dessen Geschwister allein verfallen. Im übrigen sollen die in der angehenden Ehe erfolgenden Kinder überall gleich gehalten und nach ihrem besten Vermögen, so wie besonders auch die ersteren, ordentlich erzogen werden. Dafür haftet das gesamte Vermögen zur Sicherheit. Sämtliche Komparanten bitten, diesen Einkindschaftspakt gerichtlich zu bestätigen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben die Komparanten dieses Protokoll unterschrieben.

Witwe Sturm
 Arnold von der Linnepe
 Caspar Wippermann
 Heinrich Wilhelm Sturm
 Johann Peter Berges
 Georg Hermann Pleuger

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 111.

[Sturm Q 1801-10-17]

17.10.1801, Lüdenscheid⁹⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Peter Wilhelm Sturm und Peter Honsel vom Hulsberg, hiesigen Kirchspiels. Sie zeigen an, dass auf ihrem unterhabenden Gut zum Hulsberg eine Obligation vom 20. Oktober 1758 gerichtlich eingetragen ist, nach der ihr Vorsasse Johann Leopold Woeste dem reformierten Konsistorium hieselbst 50 Reichstaler verschuldete. Dies Anlehen haben sie dem Konsistorium wieder abgeführt. Sie produzieren das Originaldokument mit der darunter befindlichen Quittung, bitten, den hierbei gegenwärtigen Kirchmeister Fischer über ihre Angabe zu vernehmen und danach das Nötige im hiesigen Hypothekenbuch und auch in dem Halverschen, worin die Forderung sub Nr. 245 ebenfalls gesichert worden ist, zu vermerken. Kirchmeister Johannes Fischer gesteht die geschehene Zahlung namens des Konsistoriums für richtig. Er hat die Löschung zu erleiden.

Johannes Fischer Kirchmeister
 Johann Peter Honsel
 Peter Wilhelm Sturm

Die Löschung erfolgt im Lüdenscheider Hypothekenbuch Nr. 11 und im Halverschen Hypothekenbuch Nr. 245.

[Folgt die Obligation vom 19. Oktober 1758, konfirmiert am 20. Oktober 1758]⁹⁸

17.10.1801, Lüdenscheid

Obiges Kapital ist heute von Peter Honsel und Peter Wilhelm Sturm vorm Hulsberg richtig wieder abge-

⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 86-90.

⁹⁸ Siehe Woeste Q 1758-10-19.

führt worden. Dies wird von uns quittierend bescheinigt.

Hengstenberg
Johannes Fischer Kirchmeister

[Sturm Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁹⁹

Honsel und Sturm, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg
Heerwiese, Erben Grashoff [Eigner], Sturm [Pächter]
Freiherr von Kessel [Eigner], Hermann Sturm [Pächter], steuerpflichtig von Niederbrenscheid
derselbe [Eigner], C. D. Sturm [Pächter], steuerpflichtig von Oelken
derselbe [Eigner], Plate & Sturm [Pächter], hälftig steuerpflichtig von Stilleking

[Sturm Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁰⁰
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Brenscheid

Caspar Diedrich Sturm, Oelken, Pächter, Anzahl der Seelen: 6
Johann Hermann Sturm, Niederbrenscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Winkhausen

Christoph Sturm, Othlinghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9
Caspar Wilhelm Sturm, Othlinghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6
Peter Sturm, Winkhausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 5
D. Sturm, Hammerhaus, Pächter, Anzahl der Seelen: 6
C. H. Sturm, Heide, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

⁹⁹ Steuerliste 1805/06.

¹⁰⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Stute

[Stute 1767]

Person: Peter Caspar Stute

Geburt: err. 1737

Tod: 03.03.1817 an Entkräftung als Witwer, 80 Jahre alt, hinterließ drei Söhne und drei Töchter
 „Er wohnte im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], kam vor 14 Tagen zu seinem Schwiegersohn Peter Kaspar Bergfeld zu Roßmart, wurde schwach u[nd] starb“

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Kirchspiel Valbert

Kind:

1. Maria Catharina Stute

Geburt: err. 1778

Tod: 25.01.1864 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt

Beerdigung: 28.01.1864 (ev. Stadt)

∞ 14.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Bergfeld, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1807]

Uneheliche Kinder: Stute 1821, Bergfeld 1825

[Stute 1807]

Ehemann: Gottlieb Stute

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1820 Gottlob (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Gottlieb

Geburt: err. 1772 (gemäß Trauregister 1816 44 Jahre alt), err. 11.1778 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Stute im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1822), Ackerknecht (1824), Fuhrmann (1839/53), Ackersmann (1859)
 Pächter (1822)

Tod: 12.05.1859 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder (aus 2. Ehe)

Beerdigung: 15.05.1859 (ev. Land)

2. Ehe: 11.01.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁰¹

2. Ehefrau: Elisabeth Bölling

Geburt: err. 1782

Vater: Heinrich Bölling im Kirchspiel Herscheid [Bölling 1771]

Tod: 28.12.1863 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder (einschließlich des Stiefsohns)

Beerdigung: 31.12.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede (1816), Hütte (1817), Stahlhammer (1820), Hütte, Hütte in der Rahmede (1822/29), Hückings Rahmede (1832/35), Bremecke (1839), Hüttebräuckers Rahmede (1840), Neuenrahmede (1845), Bremecke, Bremecke bei der Rahmede, Bremecke in der Drescheider Bauerschaft (1853/63)

Gottlieb Stute, Hütte, Fuhrknecht und Pächter 1822 [Stute Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Stute

FN im Konfirmationsregister: Stues

Geburt: 05.05.1807

Wohnort 1822: Hückings Rahmede

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 14.10.1876 an Auszehrung

Beerdigung: 17.10.1876 (ev. Land)

Signatur: Stute 1829¹⁰²

¹⁰¹ Die Heirat ist im Trauregister in der Kategorie „Junggesell/Jungfrau“ registriert.

2. (2. Ehe) Anna Maria Stute
 Geburt: 11.04.1817
 Taufe: 18.04.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Anna Maria Hücking, Maria Margaretha Klinker
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 23.10.1877 an Altersschwäche
 Beerdigung: 26.10.1877 (ev. Land)
 ∞ 09.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Friedrich Schmidt zu Altena [Schmidt 1845]¹⁰³
3. (2. Ehe) Wilhelmine Stute
 Geburt: 30.10.1820 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 20.11.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Hücking, Wilhelmine Hücking, Anna Maria Horst
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 ∞ 13.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Hembek, Sohn des Heinrich Caspar Hembek auf dem Schierey [Hembek 1840]
4. (2. Ehe) Johann Diedrich Stute
 Geburt: 16.08.1824 morgens 3 Uhr
 Taufe: 05.09.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Peter Wislah, Wilhelmine Brinker
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)
 Tod: 27.01.1867 abends 8 Uhr in Folge einer Stichwunde
 Beerdigung: 30.01.1867 (ev. Land)
 Signatur: Stute 1853

[Stute 1821]

Person: Maria Catharina Stute, Witwe Peter Caspar Bergfeld [Bergfeld 1807]
 Geburt: err. 1778
 Vater: Peter Caspar Stute [Stute 1767]
 Tod: 25.01.1864 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 28.01.1864 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Leifringhausen (1821/22), Worth (1864)

Angebener Vater des unehelichen Kindes: Peter Caspar Schmidt zu Leifringhausen. Das Kind ist ohne Familiennamen in das Taufregister eingetragen worden, in das Sterberegister mit dem Familiennamen Stute.

Kind:

1. Peter Caspar Stute (unehelich)
 Geburt: 09.07.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 20.07.1821 (ev.-luth. Land)¹⁰⁴
 Taufzeugen: Johann Peter Neuhaus, Peter Bergfeld, Ehefrau Mar. Gertrud Bergfeld
 Tod: 05.04.1822 abends 10 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 07.04.1822 (ev.-luth. Land)¹⁰⁵

¹⁰² Gemäß Trauregister haben die Eltern des Bräutigams der Heirat beigewohnt, was nach Quellenlage unrichtig ist (richtig wohl Vater und Stiefmutter).

¹⁰³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁰⁴ Der Eintrag ist unrichtig aus der Urschrift des Taufregisters in die Zweitschrift übernommen worden. Peter Caspar Bergfeld begegnet in der Zweitschrift als angegebener Vater, Peter Caspar Schmidt als - hier einziger - Taufzeuge.

¹⁰⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

[Stute 1823]

Person: Johann Caspar Stute

Wohnort: Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Peter Stute

Geburt: err. 1823

Tod: 07.01.1848 nachmittags 4 Uhr einer an Lungenentzündung, 25 Jahre alt, Fuhrknecht zu Winkhausen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.01.1848 (ev. Land)

2. Maria Catharina Stute

Geburt: err. 1826 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 27.09.1845 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Diedrich Geck, Sohn des Johann Diedrich Geck zu Horinghausen [Geck 1845_1]

[Stute 1824]

Ehemann: Peter Caspar Stute

VN: Caspar

Geburt: err. 1794 (30 Jahre alt bei der Heirat), im Jahr 1798 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Peter Stute in Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1824/31), Fuhrmann (1839), Landmann (1850), Tagelöhner (1862/73)

Tod: 16.08.1873 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 19.08.1873 (ev. Land)

Ehe: 20.01.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel

Geburt: err. 29.01.1800

Vater: Johann Diedrich Spannagel zu Hunswinkel [Spannagel 1787_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.01.1862 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre 11 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 23.01.1862 (ev. Land)

Wohnorte: Hunswinkel (1824), Horinghausen (1831/39), Breitenstück (1841), Honsel (1850), Hellersen (1862/65), Hüttebräuckers Rahmede (1873)

1826 starb Catharina Benger bei ihrem „Schwiegersohn“ Caspar Stute zu Hunswinkel [Benger 1794]. Vielleicht ein Versehen im Verwandtschaftsverhältnis im Sterberegister 1826.

Kinder:

1. Peter Caspar Stute

VN: Caspar

Geburt: 30.06.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 06.07.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schürmann, Peter Caspar Reininghaus, Ehefrau Lüttringhaus

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Stute 1850

2. Peter August Stute

Geburt: 29.07.1831 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.08.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Spannagel, Peter Caspar Sturm, Ehefrau Anna Mar. Geck geb. Kropp

Tod: 04.04.1841 morgens 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 07.04.1841 (ev. Land)

[Stute 1829]

Ehemann: Peter Wilhelm Stute

Geburt: 05.05.1807

Vater: Gottlieb Stute auf der Hütte [Stute 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reckschmied (1829), Fabrikarbeiter (1836/54), Ackerer (1868/76)

Tod: 14.10.1876 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und acht minorenne [so, majorenne] Kinder

Beerdigung: 17.10.1876 (ev. Land)

Ehe: 13.03.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Brinker

VN: im Sterberegister 1880 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 08.1807

Vater: Hermann Diedrich Brinker in der Rahmede [Brinker 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.04.1880 an Altersschwäche, 72 Jahre 8 Monate alt, hinterließ acht Kinder

Beerdigung: 23.04.1880 (ev. Land)

Wohnorte: Hückings Rahmede (1829/34), Rahmede (1836), Bremecke, Bremecke (Rahmede), Neuenrahmede in der Bremecke, auch nur Rahmede (1839/80)

Kinder:

1. Heinrich Stute

Geburt: 18.04.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.05.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Peter Caspar Selve, Ehefrau Johanna Spannagel geb. Hücking

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1854: Bremecke

∞ 03.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Henriette Schulte zu Ütterlingsen, Gemeinde Werdohl, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Schulte und Mar. Catharina Alberts zu Bulmecke, Gemeinde Herscheid [Schulte 1822_1]

2. Eleonore Stute

Geburt: 05.01.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.01.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Diedrich Wilhelm Schumacher, Henriette Hücking

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Carl Stute

Geburt: 24.01.1834 abends 7 Uhr

Taufe: 16.02.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Peter Wilhelm Dresel, Luise Hücking

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Stute

Geburt: 01.03.1836 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.03.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Bornemann, P. Diedrich Brinker, Wilhelmine Bölling

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Stute 1868_2

5. August Stute

Geburt: 05.04.1839 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 21.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brinker, Johann Peter Mintenbeck, Ehefrau P. C. Hengstenberg geb. Nölle

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Stute 1868_1

6. Eduard Stute

Geburt: 02.11.1841 morgens 2 Uhr

Taufe: 21.11.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hüttebräucker, Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau P. H. Wulf geb. Uerpmann

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (am 06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Puddelmeister

Wohnort 1869: Bremecke

∞ 30.04.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Lina Föhrs in Mühlenrahmede, Tochter des Müllers Peter Föhrs in Mühlenrahmede und der Maria Catharina Cramer [Föhrs 1832]

7. Emil Stute

Geburt: 02.11.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.12.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter zum Hohle, Hermann Heinrich Mintenbeck, Ehefrau Lienkämper geb. Hohage

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Stute 1874

8. Julius Stute

Geburt: 26.03.1848 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.04.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Wulf, Heinrich Klinke, Ehefrau Lienkämper geb. Horst

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

[Stute 1830]

Person: Caspar Stute

Geburt: err. 1794

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 26.01.1830 nachmittags 3 Uhr, „vom fallenden Baume zerschmettert, auf der Stelle todt“, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

„Tagelöhner aus der Bubecke in der Gemeinde Herscheid (verunglückt beym Holzfällen zu Cölmershorst)“ [Köllmannshorst]

Beerdigung: 29.01.1830 (ev. Land)

Wohnort: Bubbecke, Gemeinde Herscheid

Kind:

1. Maria Catharina Gertrud Stute

Geburt: 13.06.1830

Tod: 10.03.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.03.1870 (ev. Land)

∞ 18.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Caspar Stahlschmidt, Sohn des Landwirts Peter Diedrich Stahlschmidt zum Hulsberg [Stahlschmidt 1849]

[Stute 1850]

Ehemann: Peter Caspar Stute

VN: Caspar

Eltern: Landmann Peter Caspar Stute zu Honsel (1850) bzw. zu Hellersen (1865), Anna Margaretha Spannagel [Stute 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1851/62), Fabrikarbeiter (1863), Kettenschmied (1865/74)

1. Ehe: 28.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Schnepfer

Geburt: err. 04.1830

Vater: Landmann Johann Diedrich Schnepfer zu Hellersen [Schnepfer 1829]

Konfession: ev.

Tod: 06.12.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 09.12.1862 (ev. Land)

2. Ehe: 10.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Christina Catharina (Anna Catharina) Müller zu Wenninghausen

VN: Christina Catharina (Trauregister 1865), Anna Catharina (Taufregister 1865, 1874), Catharina (Taufregister 1867), Anna (Taufregister 1870)

FN: im Taufregister 1867 Mähler, im Taufregister 1874 Mühler, sonst Müller

Geburt: 28.05.1831

Eltern: Johann Heinrich Müller zu Vöhl in Kurhessen, Anna Gertrud Parr (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Honsel (1851/54), Hellersen (1857), Wigglinghausen (1859), Hellersen (1860/71), Hüttebräuckers Rahmede (1874)

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1865 mag auf einem Irrtum beruhen

Am 17.05.1883 starb Christina Müller, Tochter der Catharina Stute geb. Müller, an einer Unterleibsentzündung, geb. 01.05.1857, hinterließ ein minorenes Mädchen, begr. 20.05.1883 (ev. Stadt)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Stute

Geburt: 17.03.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Runde, Carl Brockhaus, Lisette Schlieck

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Kor. 3,11) (ev.)

2. (1. Ehe) Gustav Stute

Geburt: 08.02.1854 abends 6 Uhr

Taufe: 26.02.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Johann Diedrich Runde, Wilhelm Runde, Peter Diedrich Vedder

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)

3. (1. Ehe) Wilhelm Stute

Geburt: 05.02.1857 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Hermann Diedrich Höllermann, Frau Peter Herzhoff

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)

4. (1. Ehe) Wilhelmine Stute

VN: Minna

Geburt: 25.12.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Theod. Geck, Witwe Wermeckes

Tod: 19.06.1861 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.06.1861 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Peter Stute

Geburt: 29.10.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 25.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schnepfer, Theod. Heller, Henriette Bickenbach

Tod: 16.06.1861 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.06.1861 (ev. Land)

6. (1. Ehe) Johann Peter Stute
 Geburt: 01.09.1862 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 28.09.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rittinghaus, Wilh. Schnepfer, Henriette Bickenbach
 Tod: 27.02.1863 morgens 2 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 02.03.1863 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Julius Stute
 Geburt: 14.08.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.09.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Schulte, Heinrich Müller, Marie Lüttringhaus
8. (2. Ehe) Anna Stute
 Geburt: 05.10.1867 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.11.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ida Lüttringhaus, Henr[iette] Schnepfer, Friedrich Mähler
9. (2. Ehe) Emma Stute
 Geburt: 06.02.1870 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 20.03.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emma Schulte, Frau Franz Werthmann, Wilh. Schnepfer
 Tod: 14.05.1871 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.05.1871 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Lina Stute
 Geburt: 26.11.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.01.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Lösenbeck, Frau P. Menze, Frau Carl Wortmann

[Stute 1853]

Ehemann: Johann Diedrich Stute

Geburt: err. 1824

Eltern: Gottlieb Stute, Fuhrmann in der Bremecke, Elisabeth Bölling [Stute 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: 27.01.1867 abends 8 Uhr in Folge einer Stichwunde in der Rahmede, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 30.01.1867 (ev. Land)

Ehe: 01.04.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Geck

VN: Mina, Minna

Eltern: Peter Caspar Geck, Walzer zur Brake, Anna Maria Kropp [Geck 1829_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Gockeshohl, Obergockeshohl

Kinder:

1. Carl Stute

Geburt: 11.03.1854 abends 6 Uhr

Taufe: 02.04.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Stute, Peter Wilhelm Ott [Orth], Henriette Geck

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Petr. 3,18) (ev.)

2. Anna Stute

Geburt: 19.08.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.09.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Cordt, Luise Geck, Frau Stute

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

3. Lina Stute

Geburt: 14.09.1858 abends 6 Uhr

Taufe: 24.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. von der Crone, Anna Maria Orth, Anna Catharina Hase
 Tod: 11.05.1871 mittags 12 Uhr an Hautwassersucht
 Beerdigung: 14.05.1871 (ev. Land)

4. Emma Stute

Geburt: 17.10.1860 abends 6 Uhr
 Taufe: 11.11.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Stute, Caroline Herberg, Caroline Rüggeberg
 Tod: 31.03.1861 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.04.1861 (ev. Land)

5. Emil Stute

Geburt: 17.03.1862 nachts 1 Uhr
 Taufe: 06.04.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Pieper, Julius Turck, Frau Peter Caspar Crone

6. Gustav Stute

Geburt: 25.05.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Späinghaus, Gustav Bröer, Frau P. Späinghaus
 Tod: 15.06.1864 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.06.1864 (ev. Land)

7. Emilie Stute

Geburt: 24.10.1865 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.11.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Caspar Bröer, Frau Jul. Turck, Aug. Turck
 Tod: 28.01.1866 morgens 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 31.01.1866 (ev. Land)

8. Minna Stute

Geburt: 15.12.1866 abends 8 Uhr
 Taufe: 30.12.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Anna Maria Orth, Frau Diedrich Wilhelm Pieper, Gustav Wigglinghaus

[Stute 1854]

Ehemann: Johann Peter Stute

VN: Peter

Geburt: err. 1824 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 1830 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Landmann C. Wilhelm Stute und Maria Margaretha Eckmann zu Herringhausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (beide 1854 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1854/63 und posthum), Landwirt (1864)

Tod: 19.02.1864 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 22.02.1864 (ev. Land)

Ehe: 20.10.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Friederike Rötelmann zu Vogelberg

Geburt: err. 1831 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: P. Diedrich Rötelmann, Landwirt, und Mar. Gertrud Lohmann in Herscheid (beide 1854 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. Wilhelmine Stute

Geburt: 30.11.1854 abends 11 Uhr zu Ebberg in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Taufe: 17.12.1854 zu Ebberg in der Gemeinde Valbert (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Stute, Witwe J. Caspar Müller, Carl Lahme

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 68,21) (ev.)

2. Carl Stute

Geburt: 06.09.1857 abends 8 Uhr

Taufe: 27.09.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Nölle, Caspar Nölle, Frau Peter Diedrich Wislah

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Lina Stute

Geburt: 17.08.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Nölle, Auguste Buschhaus, Frau Gottlieb Vollmerhaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Stute

Geburt: 01.06.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Nölle, Caspar Glörfeld, Frau Dahlhaus

Tod: 12.07.1864 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.07.1864 (ev. Land)

[Stute 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Stute

Ehefrau: Wilhelmine Runde

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Stute

Geburt: 06.11.1859 in Halver

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)

[Stute 1868_1]

Ehemann: August Stute

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Stute und Anna Margaretha Brinker in der Bremecke [Stute 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehe: 23.04.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Budde

Geburt: 29.09.1844

Eltern: Schmied Caspar Diedrich Budde und Anna Maria Brinker zu Oberhunscheid [Budde 1844]

Konfession: ev.

Tod: 23.09.1884 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1884 (ev. Land)

Wohnort: Bremecke

Kinder:

1. Gustav Adolph Stute

Geburt: 17.07.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 16.08.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Stute, Wilh. Budde, Emma Brinker

2. Lina Auguste Stute

Geburt: 03.01.1870 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. W. Stute, Frau Heinrich Stute, Anna Budde

Tod: 22.10.1871 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.10.1871 (ev. Land)

3. Emil Stute

Geburt: 01.11.1871 abends 9 Uhr
 Taufe: 03.12.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emil Stute, Aug. Schmidt, Emma Stute
 Tod: 13.06.1875 nachmittags 6 Uhr in Folge eines Falles
 Beerdigung: 16.06.1875 (ev. Land)

4. Anna Emmeline Stute

Geburt: 25.08.1873 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 21.09.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jul. Stute, Emma Brinker, Frau W. Geck
 Tod: 12.04.1876 nachmittags 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 15.04.1876 (ev. Land)

[Stute 1868_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Stute

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Stute und Anna Margaretha Brinker zur Bremecke [Stute 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied (1869), Fabrikarbeiter (1872)

Wohnort 1868: Bremecke

Ehe: 04.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Brinker zu Hunscheid

Eltern: Ackerer Peter Caspar Brinker und Anna Maria Holthaus zu Hallenscheid, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Brinker 1820]

Wohnorte: Mühlenrahmede (1869), Grünewiese am Bach (1872)

Kinder:

1. Lina Stute

Geburt: 22.09.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.10.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. W. Stute, Frau Aug. Stute, Wilh. Brinker

2. Ida Stute

Geburt: 21.09.1872 morgens 5 Uhr
 Taufe: 20.10.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Stute, Lina Brinker, Frau Hohage

[Stute 1874]

Ehemann: Emil Stute

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Stute und Anna Margaretha Brinker in der Bremecke [Stute 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1874: Bremecke

Ehe: 05.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Nölle

Eltern: Ackerer Peter Diedrich Nölle und Anna Catharina von der Crone in Vogelberg [Nölle 1835_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Vogelberg

Kind:

1. Ottilie Stute

Geburt: 11.03.1874 morgens 11 Uhr
 Taufe: 19.04.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferdinande Nölle, Frau Stute, Carl Stute

Quelle zur Familie Stute

[Stute Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁰⁶
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Gottlieb Stute, Hütte, Fuhrknecht und Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Sühringhaus

Siehe Sieringhaus

Sümmermann

[Sümmermann 1762]

Person: Paul Anton Theodor Sümmermann

Geburt: err. 1708

Stand/Beruf: Justizrat und Landrichter in Lüdenscheid

Tod: 09.05.1762 im 54. Jahr seines Alters plötzlich an einem Stickfluss auf einem Besuch bei Pastor Brüggen in Herscheid [Brüggen 1767]

Beerdigung: 13.05.1762 auf dem Chor in der ev.-ref. Kirche mit einer Parentation (ev.-ref.)

Wohnort: Lüdenscheid

Justizrat Sümmermann, Gläubiger 1755/56 [Spannagel Q 1755-06-17, Giesler Q 1756-09-05].

Amtshandlung: Giesler Q 1761-02-20.

¹⁰⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Süß

FN: Sühs, Sües (Varianten)

[Süß 1770]

Ehemann: Johann Christoph Süß

VN: Christoph

Geburt: err. 10.1737, gebürtig aus dem Suechhof (so in der Zweitschrift des Sterberegisters) von Bärenstein bei Annaberg, in der Urschrift ließt sich die Herkunftsbezeichnung eher Buchhoff

Stand/Beruf: Bergmann

Tod: an Engbrüstigkeit, 50 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Witwe und drei Kinder

Beerdigung: 03.05.1788 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Christina N.

Wohnortsangaben: Oberhunscheid (1772), Hütte (1788 und posthum)

Kind:

1. Anna Maria Süß

Taufe: 26.03.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Elisabeth Schiffer, Anna Maria Brinker, Heinrich Kurtzeborn

Tod: 13.05.1824 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 15.05.1824 (ev. Land)

∞ 14.05.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Diedrich Wirth, Sohn des verstorbenen Peter Wirth zu Gevelndorf [Wirth 1797]¹⁰⁷

[Süß 1788]

Ehemann: Johann Peter Christoph Süß

VN: Christoph

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 07.03.1788 Hütte (ev.-luth. Land), außer der Kirche¹⁰⁸

Ehefrau: Maria Catharina von der Crone

FN: auch nur Crone, ohne Präposition

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hütte (1788), Stahlhammer (1790)

Kinder:

1. Anna Margaretha Süß

Taufe: 13.06.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Hücking, Tigges Heinrich Brinker und Anna Margaretha von der Crone

2. Anna Maria Süß

Taufe: 26.04.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Voswinkel, Hermann Diedrich Crone, Anna Catharina Gertrud Klinker

[Süß 1811]

Ehemann: Johannes Heinrich Süß

VN: Johann Heinrich, Heinrich

Geburt: err. 08.11.1779, gebürtig aus Herzhausen, Mairie Netphen, Departement Sieg

Eltern: Schmelzer Heinrich Süß und Maria Catharina Eckarel (beide 1811 tot)

Stand/Beruf: Weber, Leineweber, Drillweber (1811/24), Leineweber und Krämer (1829), Krämer (1830/36), Wirt (1849), Krämer, Winkelier (1853)

¹⁰⁷ Das Alter der Braut wird im Trauregister mit „unter 30 Jahren“ angegeben.

¹⁰⁸ Der Ort der Trauung (außer der Kirche) fehlt in der Zweitschrift des Trauregisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 14.11.1859 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 6 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 17.11.1859 (kath.)

Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober und am 1. Sonntag im November 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 06.11.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Jäger in Lüdenscheid

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1785

Eltern: Peter Caspar Jäger und Maria Catharina Kirschebauer in Lüdenscheid [Jäger 1781]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 04.01.1853 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 08.01.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Süß, Leineweber, Lüdenscheid, 30 Jahre alt, 04.06./16.08.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Luise Süß

Geburt: 23.10.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Friedrich Kleine, Heinrich Joseph Bienmüller

∞ 02.01.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Betzer, Sohn des Tagelöhners Johann Anton Betzer aus der Gemeinde Eckenhagen [Reichshof] [Betzer 1836]

2. Caroline Süß

Geburt: 07.01.1816

Taufe: 14.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau C. Assmann, Caroline vom Hofe, Arbeitsmann Holthaus

Tod: 22.11.1816 an Krämpfen

Beerdigung: 24.11.1816 (ev.-luth. Stadt)

3. Johannes Heinrich Süß

Geburt: 11.12.1817

Taufe: 18.01.1818 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Assmann, Friedrich Kleine, Caspar Leopold Kuithan

Tod: 19.07.1820 3. Stunde morgens an Scharlachfieber

Beerdigung: 21.07.1820 (ev.-ref.)

4. Johannes Friedrich Süß

VN: Friedrich

Geburt: 18.07.1821 12. Stunde mittags

Taufe: 29.07.1821 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Blume, Friedrich Hohoff, Henriette Assmann

∞ 03.11.1853 Lüdenscheid (kath.) mit Therese Rügenberg, 34 Jahre alt (geb. err. 1819), ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Vitalis Rügenberg und Catharina Spitz zu Köln

Trauzeugen: Johann Heinrich Süß, Wegeaufseher Dalober

5. Caroline Süß

Geburt: 20.10.1824 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.11.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Klein[e], Luise Bremenkamp, Anna Maria Leih

∞ 11.10.1849 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Joseph Friedrich Drobe, 24 Jahre 8 Monate 22 Tage alt (geb. err. 19.01.1825), ledig, Sohn des Joseph Drobe, Papierarbeiter, und der Christina Schramme zu Menden (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Trauzeugen: Fräulein Rügenberg, Friedrich Süß, Caspar Witthaus

6. Theodore Süß

Geburt: 17.05.1829 mittags 12 Uhr

Taufe: 03.06.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodore vom Hofe, Heinrich Assmann

Tod: 23.03.1830 morgens 5 Uhr an Masern
Beerdigung: 25.03.1830 (ev. Stadt)

[Süß 1822]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Süß

Stand/Beruf: Müller, Obermüller

Tod: vor dem 25.10.1868 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Elisabeth (Anna Elisabeth) Schwarz

VN: im Trauregister 1868 Mar. Elisabeth, im Trauregister 1869 Anna Elisabeth

Tod: vor dem 25.10.1868 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Zierenberg in Hessen

Kinder:

1. Catharina Luise Süß

Geburt: 08.10.1822 (gemäß Trauregister), err. 18.10.1823 (gemäß Sterberegister)

Tod: 22.07.1882 an Gicht und Altersschwäche, 58 Jahre 9 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 25.07.1882 (ev. Stadt)

Wohnort 1869: Friedrichsthal

∞ 15.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Heinrich Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Schulte und Gertrud Werdes [Schulte 1846_2]

2. Marie Elisabeth Süß

Geburt: 10.10.1831

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 25.10.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Köster, Sohn des Schneiders Georg Köster zu Wolfshagen [Wolfshagen] und der Catharina Elisabeth Fliege [Köster 1853_1]

Suhr**[Suhr 1854]**

Ehemann: Christoph Suhr

Geburt: err. 1821 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Nadler Christoph Heinrich Suhr und Gertrud Schulte in Plettenberg (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1854: Werdohl

Ehe: dimittiert 21.05.1854 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Marlinghaus in Lüdenscheid

Geburt: err. 1833 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Zimmermann P. Diedrich Marlinghaus auf dem Stromberg, Gemeinde Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Suhre

Siehe Sure

Sonnenhohl

Sonnenhohl, Sonnenhol siehe Sonnenhohl

Sure

[Sure 1702]

Johann und Peter Sure, 1702 anteilig steuerpflichtig von Suren Gut, Brüninghausen [Sure Q 1702]

[Sure 1711]

Person: Johann Diedrich Sure

FN: Sur

Geburt: err. 1681

Tod: 42 Jahre alt

Beerdigung: 29.06.1723 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet

Eine Witwe Diedrich Sure, Debitoren 05.06.1728 (ohne Wohnortsangabe) [Sure Q 1728-06-05]

[Sure 1730]

Johann Peter Sure zu Oberborbet, 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Oberborbet [Sure Q 1730].

Suren Gut zu Borbet 22.11.1754 [Goes Q 1754-11-22].

Ein Johann Peter Sure (ohne Wohnortsangabe), 47 Jahre alt (geb. err. 1686), 1733 Osemundreidemeister seit 21 Jahren, Miteigentümer des Osemundhammers unterm Kaltenhagen, auf der Verse zu einem Achtel [Sure Q 1733-04-24].

Ein Johann Peter Sure (ohne Wohnortsangabe), 1757/62 Zeuge [Wigginghaus Q 1757-12-16, Wigginghaus Q 1762-04-14].

[Sure 1731]

Ehemann: Johann Diedrich Sure

FN: im Kirchenbuch Sur

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehefrau: Anna Elisabeth Buschhaus

Vater: Johann Peter Buschhaus zu Brüninghausen [Buschhaus 1710]

Wohnort: Brüninghausen

Die Witwe wohnte 1764 in Wenninghausen

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Sure zu Brüninghausen

Geburt: err. 1731

Tod: 11 Jahre alt

Beerdigung: 02.07.1742 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Sure

Taufe: dominica X post Trinitatis (14.08.) 1735 (ev.-luth. Land)

Tod: 30.01.1812 an Altersschwäche als Witwe, 77 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Verheiratet mit Johann Diedrich Althoff [Althoff 1759]

3. Mar. Catharina Sure

Taufe: 10.11.1743 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Sure zu Brüninghausen und seine Schwester Clara Anna, Witwe Jürgen Brüninghaus [Brüninghaus 1715], Debitoren 07.01.1726/15.02.1737, Besicherung der Verbindlichkeiten mit ihrem Suren Gut zu Brüninghausen [Sure Q 1726-01-07].

Johann Diedrich Sure war 1730/39 steuerpflichtig von Suren Gut zu Brüninghausen (1739 als Eigentümer) [Sure Q 1730, Sure Q 1739].

Am 26.02.1740 trat Johann Diedrich Sure einen Teil seiner Forderung in das schwiegerväterliche Erbe ab. Ein Land in der Hellmecke war von Suren Gut abgekommenes und wurde vom benachbarten Stöppen Gut bewirtschaftet (28.09.1759) [Buschhaus Q 1757-02-12].

Johann Diedrich Sure, Verkäufer eines Kirchensitzes am 11.07.1747 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Anna Elisabeth Buschhaus, Witwe Johann Diedrich Sure zu Wenninghausen, übertrug am 11.10.1764 ihrem Eidam Johann Diedrich Althoff (Vornamen in derselben Quelle auch Johann Peter) einen Kirchensitz [Sure Q 1764-10-11]. Beide verkauften diesen Kirchensitz am 15.02.1768 [Sure Q 1768-02-15; Hofe, vom Q 1774-04-18].

[Sure 1734]

Anna Sybilla Sure, Vorladung vor das Gericht in Lüdenscheid, 09.10.1734 [Sure Q 1734-10-09]

[Sure 1764]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Sure

FN: Sure, Suër, Suhr, Suere

Geburt: err. 14.01.1740

Tod: 26.04.1808 an Drüsen, 68 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, zeugte in 1. Ehe sechs Kinder, wovon zwei Söhne und eine Tochter leben, zeugte in 2. Ehe eine schon verstorbene Tochter

Beerdigung: 28.04.1808 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Maria Gertrud Metgenberg

Dauer der ersten Ehe gemäß Sterberegister 1808 15 Jahre

2. Ehe: 1786 (Jahr der zweiten Eheschließung im Sterberegister 1812, Dauer der zweiten Ehe gemäß Sterberegister 1808 21 Jahre)

2. Ehefrau: Maria Catharina Benger

Geburt: err. 1748

Tod: 18.04.1812 an Brustfieber, 64 Jahre alt, gebar eine schon verstorbene Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Woeste

Zum Testament der Eheleute vom 30.11.1807 siehe Sure Q 1807-11-30, Publikation und Erbenermittlung erst 1846

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Sure

Geburt: err. 11.1764

Tod: 25.12.1825 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 28.12.1825 (ev. Land)

Signatur: Sure 1801

2. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Sure

Geburt: err. 04.1772

Tod: 31.01.1813 an Brustfieber, 40 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 20.06.1794 Woeste (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Hermann Heinrich Woeste zur Woeste [Woeste 1794_1]

3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Sure

Erw. im Testament vom 30.11.1807, wohnte zur Zeit der Erbenermittlung, 1846, in Westebbe [Meinerzhagen] [Sure Q 1807-11-30]

[Sure 1765]

Ehemann: Anton Sure

FN: Suer, Sur (Varianten), im Tauf- und Sterberegister 1769 Sauer

Ehefrau: Catharina Elisabeth Baukloh

VN: Catharina

FN: Baukeloh, Bauckeloh

Wohnorte: Hardt (1766), Hellersen (1769), Hardt (1773/76)

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Sure

Taufe: 13.04.1766 (ev.-luth. Land)

Tod: an Blattern

Beerdigung: 01.03.1769 (ev.-luth. Land)

2. Diedrich Wilhelm Sure

Taufe: 31.12.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kreikebaum, Peter Wilhelm Schulte und Elisabeth Wehrhahn

3. Hermann Caspar Tigges Sure

Taufe: 21.02.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Christian Schulte und Anna Catharina Neuhaus

4. Hermann Heinrich Sure

Taufe: 30.06.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Rittinghaus, Johann Heinrich Gerke und Jacob Baukloh

[Sure 1767]

Johann Diedrich Sure, 28 Jahre alt (geb. ca. 1739), ca. 1767 Lehrjunge auf dem Kattenhagener Osemundhammer [Sure Q 1767]

[Sure 1801]

Ehemann: Johann Peter Sure

VN: Peter

FN: Suer (Zeitraum 1807 bis 1812), Sure (Zeitraum 1814 bis 1829)

Geburt: err. 11.1764

Vater: Diedrich Wilhelm Sure [Sure 1764]

Stand/Beruf: Bauer

Freigutseigner

Tod: 25.12.1825 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, von welchen drei minorenn sind

Beerdigung: 28.12.1825 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Dominicus

VN: Anna Gertrud (Geburtenregister 1812), sonst stets Anna Catharina

FN: auch Dominikus

Geburt: err. 1777

Tod: 13.02.1829 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 52 Jahre alt, hinterließ sechs Kinder, von welchen noch drei minorenn sind

Beerdigung: 16.02.1829 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Mettgenberg [Meinerzhagen] (1806), Stillebeul, Oberstillebeul (1807/25 und posthum), Schwiendahl (1828/29 Witwe)

Zu den familiären Zusammenhängen siehe Sure Q 1807-11-30 (Erbenermittlung zum Testament des Diedrich Wilhelm Sure, Protokoll vom 07.04.1846).

Johann Peter Sure auf dem Mettgenberg erwarb am 23.07.1806 das Freigut zu Oberstillebeul [Nachrodt Q 1788, Däumer Q 1806-07-29].

Johann Peter Sure, Stillebeul, 39 Jahre alt (demnach geb. err. 1771), 04.05.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Sure, Stillebeul, Eigentümer 1822 [Sure Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Sure

Dimittiert 1821 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Diedrich Heinrich Kreikebaum,¹⁰⁹

¹⁰⁹ VN in der Zweitschrift des Trauregisters Diedrich Hermann (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Kreikebaum im Kirchspiel Herscheid
Die Eheleute erwähnt im Protokoll zur Ermittlung der Erben des Diedrich Wilhelm Sure (Großvater der Ehefrau) vom 07.04.1846 [Sure Q 1807-11-30]
2. Peter Friedrich Sure
Geburt: err. 1801 (30 Jahre alt bei der Heirat)
Signatur: Sure 1831
 3. Peter Wilhelm Sure
Lebte 1846 zu Sirrin [Herscheid]
 4. Anna Catharina Sure
Geburt: 24.03.1807
Taufe: 30.03.1807 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Walter (?), Maria Catharina Baberg, Ehefrau Anna Catharina Klute
Verheiratet mit Peter Kreikebaum zu Sirrin [Herscheid]
Die Eheleute erwähnt im Protokoll zur Ermittlung der Erben des Diedrich Wilhelm Sure (Großvater der Ehefrau) vom 07.04.1846 [Sure Q 1807-11-30]
 5. Wilhelmine Sure
VN: Mina
Geburt: 09.09.1809
Taufe: 17.09.1809 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, M. K. Schulte, A. K. Kleine
Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)
Dimittiert 1837 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Hermann Heinrich Schmidtman, ledig, Sohn des Christoph Schmidtman zu Halverscheid [Halver] (Eltern 1837 tot)
 6. Totgeborener Sohn
Geburt: 09.03.1812 (ev.-luth. Land)
 7. Johanna Sure
VN: Hanne
Geburt: 08.01.1814
Taufe: 14.01.1814 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Leopold Sure, Ehefrau Anna Mar. Baberg, Ehefrau K. E. Dunkel
Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
Dimittiert 15.06.1836 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Bremecke, 26 Jahre alt (geb. err. 1810), ledig, Sohn des Fr. Bremecke zu Brüninghausen in Halver
Die Eheleute wohnten 1846 auf dem Giersiepen, Kirchspiel Halver. Sie werden erwähnt im Protokoll zur Ermittlung der Erben des Diedrich Wilhelm Sure (Großvater der Ehefrau) vom 07.04.1846 [Sure Q 1807-11-30]. Hier: Johannes Bremicker.

[Sure 1831]

Ehemann: Peter Friedrich Sure

Vater: Johann Peter Sure zu Stillebeul [Sure 1801]

Ehe: dimittiert 19.06.1831 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)¹¹⁰

Ehefrau: Maria Catharina Schröder, Witwe Anton Sedinghaus

Wohl identisch mit Friedrich Sure, Sohn des Johann Peter Sure, 1846 zu Warbollen [Herscheid] wohnhaft (zur Quelle siehe Erbenermittlung zum Testament des Diedrich Wilhelm Sure, Protokoll vom 07.04.1846, Sure Q 1807-11-30). Das Protokoll zur Erbenermittlung geht noch von Rärin [Herscheid] als Wohnort aus. Den Empfang des Testaments quittierte die Ehefrau Sure zu Warbollen mit drei Kreuzen (statt Unterschrift).

¹¹⁰ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

[Sure 1838]

Ehemann: Peter Sure

FN: Suhre (Trauregister 1867), sonst Sure

Stand/Beruf: Ackerer

Ehefrau: Wilhelmine Kessler

Wohnorte: Schnüffel, Gemeinde Meinerzhagen (1867/02.07.1871), Hohenhengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen (03.12.1871)

Kinder:

1. August Sure

Geburt: 04.09.1839

Signatur: Sure 1867

2. Wilhelmine Sure

Geburt: 20.12.1845

∞ 02.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Carl Rittinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Rittinghaus und der Caroline Linde in Lüdenscheid [Rittinghaus 1859]

3. Caroline Sure

Geburt: 05.03.1848

Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 03.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schulze, Sohn des Ackerers Johann Friedrich Schulze und der verstorbenen Friederike Lamotte in Rhoden [Diemelstadt], Fürstentum Waldeck [Schulze 1871]

[Sure 1867]

Ehemann: August Sure

FN: Suhre (Trauregister 1867) Suer (Taufregister 1874), sonst Sure

Eltern: Ackerer Peter Sure und Wilhelmine Kessler auf dem Schnüffel, Gemeinde Meinerzhagen [Sure 1838]

Stand/Beruf: Postillion

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Ehe: 19.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Vedder

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Vedder und Friederike Turck zu Vogelberg [Vedder 1841]

Wohnorte: Knapp (1868), Lüdenscheid (1870/72), Knapp (1874)

Kinder:

1. August Friedrich Sure

Geburt: 13.03.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Sure, Fr. Wilh. Vedder, Caroline Sure

2. Wilhelm August Sure

Geburt: 07.06.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Vedder, Wilh. vom Hofe, Minna Kessler

Tod: 22.08.1870 abends 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.08.1870 (ev. Stadt)

3. Wilhelm August Sure

Geburt: 28.12.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Henr[jette] Vedder, Frau Fr. Pattberg

4. Emma Sure

Geburt: 13.12.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Crone, Frau Fr. Crone, Frau C. Schmidt

Quellen zur Familie Sure

[Sure Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹¹¹

Johann und Peter Sure, anteilig steuerpflichtig von Suren Gut, Brüninghausen

[Sure Q 1726-01-07]

07.01.1726¹¹²

Johann Diedrich Sure zu Brüninghausen und dessen Schwester, Witwe Jürgen Brüninghaus, setzen dem Johann Diedrich Geck zu Brüninghausen für ein ihm schuldiges Kapital von 100 Reichstalern alle ihre Güter, speziell ihr Suren Gut zu Brüninghausen zum Pfand. Sie versprechen, das Kapital nach vierteljährlicher Aufkündigung wieder abzuführen und bis dahin die landüblichen Interessen davon zu zahlen.

14.04.1733

Johann Diedrich Sure von Brüninghausen zeigt an, dem Peter Wilhelm Brüninghaus wegen für ihn zu zahlen übernommener Gelder 60 Reichstaler in couranten Sorten schuldig zu sein. Er verspricht, das Kapital nach halbjähriger Loskündigung zu erstatten und immittels jährlich mit 3 Reichstalern zu verzinsen und setzt dem Kreditor sämtliche seine Gereide und Ungereide, speziell sein zu Brüninghausen im Kirchspiel Lüdenscheid gelegenes Gut zum gerichtlichen Unterpfand.

15.02.1737

Johann Diedrich Sure von Brüninghausen und dessen Schwester Clara Anna, Witwe Jürgen Brüninghaus, zeigen an, dass sie dem Johann Diedrich Geck zu Brüninghausen aus einer den 7. Januar a. c. gehaltenen Abrechnung 145 Reichstaler schulden. Beide Debitoren versprechen, dem Kreditor die Summe à dato obligationis mit landläufigen Zinsen zu verpensionieren und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen. Sie setzen dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, speziell das Suren Gut zu Brüninghausen zum gerichtlichen Unterpfand.

[Sure Q 1728-06-05]

05.06.1728¹¹³

Witwe Diedrich Sure setzt wegen eines an Johannes Cramer zu Werdohl schuldigen Kapitals von 43 Reichstalern 31 Stübern 6 Deut demselben alle ihre gereiden und ungereiden Güter zum gerichtlichen Unterpfand.

[Sure Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹¹⁴

Steuerpflichtig von einem Anteil an Oberborbet (da oben zu Borbet): Johann Peter Sure daselbst

Steuerpflichtig von Suren Gut zu Brüninghausen: Johann Diedrich Sure

[Sure Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹¹⁵

Johann Peter Sure, Alter: 47 Jahre, Osemundreidemeister seit 21 Jahren, Miteigentümer des Osemundhammers unterm Kaltenhagen, auf der Verse zu einem Achtel

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter Sure

¹¹¹ Steuerverzeichnis 1702.

¹¹² Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 28.

¹¹³ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 43.

¹¹⁴ Steuerverzeichnis 1730.

¹¹⁵ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

[Sure Q 1734-10-09]09.10.1734¹¹⁶

Vorladung der Anna Sybilla Sure auf nächstkünftigen Dienstag vor das Gericht in Lüdenscheid bei Androhung einer Brüchtenstrafe

[Sure Q 1739]Steuerverzeichnis 1739¹¹⁷

Steuerpflichtig von Sure [Gut, Brüninghausen]: Johann Diedrich Sure

[Sure Q 1764-10-11]11.10.1764, Lüdenscheid¹¹⁸

Anna Elisabeth Buschhaus, Witwe Johann Diedrich Sure zu Wenninghausen, erscheint vor dem Landgericht mit Anzeige, dass sie ihren in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche in den langen Bänken vor dem obersten Leuchter habenden Frauen-Kirchensitz an ihren Eidam Johann Diedrich Althoff wegen der von diesem übernommenen Verpflegung erblich übertragen und abgetreten hat. Sie kann erliden, weil derselbe sie zeitlebens wegen dieses Kirchenstandes und sonst unterhalten muss, dass er als Eigentümer des Sitzes im Hypothekenbuch aufgeführt wird. Johann Peter [so]¹¹⁹ Althoff, auch gegenwärtig, sagt, dass es mit dem Angeben seiner Schwiegermutter seine Richtigkeit hat. Mit Bitte, das Nötige in das Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 140.

[Sure Q 1767]Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹²⁰

Kattenhagener Osemundhammer, Johann Diedrich Suer [Sure], 28 Jahre alt, Lehrjunge

[Sure Q 1768-02-15]15.02.1768, Lüdenscheid¹²¹

1. Die Witwe Sure und deren Schwiegersohn Johann Diedrich Althoff verkaufen dem Diedrich Wilhelm vom Hofe zu Hellersen für sich und ihre Erben einen ihnen bisher erb- und eigentümlich zugehörig gewesenen Frauen-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche, in den langen Bänken vor dem obersten Leuchter, für 16 Stück Pistolen.

2. Die Verkäufer haben dem hiesigen Bürger Johannes Fischer vermöge gerichtlichen Dokuments vom 14. Oktober 1764 diesen Kirchensitz zum gerichtlichen Unterpfund gesetzt. Der Ankäufer vom Hofe soll und will den Kaufschilling um bevorstehenden Ostern an Fischer bar erlegen.

Die Verkäufer räumen dem Ankäufer den Kirchensitz wirklich ein und haben alle Gewährleistung, dass niemand anderes davon Besitz zu nehmen befugt ist, zu leisten versprochen. So renunzieren beide Teile auf alle hiergegen zu erdenkende Ausflüchte und Rechtswohlthaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige, speziell wegen Johannes Fischer, im Hypothekenbuch abzuändern und zu notieren. Fischer hat angegeben, die 16 Stück Pistolen wirklich empfangen zu haben. Urkundlich Unterschriften.

Diedrich Wilhelm vom Hofe

Johannes Fischer

Weil die Witwe Anna Elisabeth Sure Schreibens unerfahren, als habe auf handtastliches Begehren für sie in ihrem Namen unterschrieben

¹¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 135.

¹¹⁷ Steuerverzeichnis 1739.

¹¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 431-433.

¹¹⁹ Im Dorsalvermerk ebenfalls Johann Peter Althoff.

¹²⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹²¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 90-94.

Johann Diedrich Röhr
Johann Diedrich Althoff

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 182 am 5. April 1768.

[Sure Q 1807-11-30]

30.11.1807, Lüdenscheid, im Landgericht¹²²

Vor der Landgerichtsdeputation erschienen die dem Gericht bekannten Eheleute Sure aus der Woeste im Kirchspiel Lüdenscheid, nämlich Diedrich Wilhelm Sure und Maria Catharina Benger verehelichte Sure.

Nachdem die Kompargenten bei gesunden Seelen- und Leibeskräften befunden wurden, gaben sie ihre letzte Willensmeinung zu vernehmen.

Beide Testatoren erklärten, dass derjenige von ihnen, der der Letztlebende sei, in völligem Genuss und in Abnutzung ihres gemeinschaftlichen Vermögens bis an den Tod sein und verbleiben solle und dass ihm die Befugnis zustehe, wenn Krankheit oder sonstige Notdurft es erforderten, die Substanz des Vermögens anzugreifen.

Nach dem Tod des Letztlebenden solle das ganze jetzt gemeinschaftliche Vermögen auf ihre drei Kinder verfallen, wobei die Ehefrau Sure bemerkte, dass die Kinder nicht ihre leiblichen, sondern ihre Stiefkinder seien, denen sie aber ihr Vermögen nicht entziehen wolle, da sie keine Noterben mehr habe, denen sie den Pflichtteil hinterlassen müsse.

Die Testatoren setzen die drei Kinder, Johann Peter, Anna Maria Elisabeth und Peter Wilhelm Sure zu gleichen Teilen ein. Von ihrem Vermögen wollen sie jedoch ihrem Enkel Heinrich Wilhelm, Sohn der Anna Maria Elisabeth Sure, verehelichte Hermann Heinrich Woeste, ein Legat von 100 Reichstalern Altgeld besonders aussetzen und vermachen.

Nachdem den Testatoren dieses Protokoll langsam und deutlich vorgelesen worden ist, sie solches als ihre wohlüberlegte freie Willensmeinung erklärt und gebeten hatten, dieselbe zu seiner Zeit in Ausübung zu bringen, ist das Protokoll vom Testator unterschrieben und von der Testatrin, weil Schreibens unerfahren, mit Kreuzen statt Unterschrift versehen worden.

Publikation des Testaments am 21. März 1846. Im Publikationstermin fanden sich ein: Caspar Woeste, Johann Wilhelm Woeste,¹²³ Peter Pielhau im Fernhagen, Fabrikant Peter vom Hofe hierselbst [in Lüdenscheid] und der für die unbekanntenen Erben bestellte Offizialmandatar Kontrolleur Hollmann.¹²⁴ Hollmann hat binnen sechs Wochen zu berichten, ob und wie die Interessenten vom Inhalt des Testaments in Kenntnis gesetzt wurden.

07.04.1846, Lüdenscheid (Protokoll zur Erbenermittlung)

Es erschien der kurzerhand vorgeladene Heinrich Wilhelm Woeste von der Woeste.

Die Erben der Eheleute Diedrich Wilhelm Sure und Maria Catharina geborene Benger seien die im Testament vom 30. November 1807 genannten drei Kinder der Testatoren, nämlich

I. Johann Peter Sure, der längst verstorben sei, aber folgende Kinder hinterlassen habe:

1. Friedrich Sure zu Rärin [Herscheid]
2. Peter Wilhelm Sure zu Sirrin [Herscheid]
3. Hanne Sure, Ehefrau Johann Bremecker aufm Giersiepen, Kirchspiel Halver
4. Mina Sure, Ehefrau Hermann Heinrich Schmidtman zu Halverscheid [Halver]
5. Maria Catharina Sure, Ehefrau Heinrich Kreikebaum zu Sirrin
6. Anna Catharina Sure, Ehefrau Peter Kreikebaum zu Sirrin

II. Anna Maria Elisabeth Sure, Ehefrau Woeste zur Woeste

Beide Eheleute Woeste seien längst verstorben, hätten aber die nachbenannten Kinder hinterlassen, als:

1. Peter Caspar Woeste zur Woeste
2. Heinrich Wilhelm Woeste daselbst
3. Peter Wilhelm Woeste am Neuenhaus bei Wermelskirchen
4. Maria Catharina Woeste, Ehefrau Pielhau zu Fernhagen

¹²² Testamentsakten Lüdenscheid, Nr. 297.

¹²³ Sonst stets Heinrich Wilhelm Woeste.

¹²⁴ Siehe Hollmann 1848.

5. Anna Catharina Woeste, Ehefrau P. C. Mesenhöller am Neuenhaus bei Halver
6. Hermann Diedrich Woeste hier [in Lüdenscheid]
7. Wilhelmine Woeste, Ehefrau Peter vom Hofe hier [in Lüdenscheid]

und

III. Peter Wilhelm Sure zu Westebbe [Meinerzhagen], der noch am Leben sei.
Weitere Erben seien ihm nicht bekannt.

Unterschrift: He[i]nrich Wilhelm Woeste.

Zustellung des Testaments und des Protokolls der Eröffnung an die Erben:

Fr. Sure zu Rärin, Empfangsbescheinigung 18. April 1846 zu Warbollen [Herscheid] (aus Rärin korrigiert)
durch die Ehefrau Sure, die mit drei Kreuzen quittiert.

Bremecker unterschreibt 23. April 1846, Giersiepen, als Johannes Bremicker.

Heinrich Kreikebaum unterschreibt 18. April 1846, SIRRIN, als Diedrich Heinrich Kreikebaum.

Statt des P. C. Mesenhöller quittiert 23. April 1846, Neuenhaus, Witwe Mesenhöller.

[Die weiteren Insinuationsdokumente enthalten keine neuen oder abweichenden Aspekte.]

[Sure Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²⁵

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Sure, Stillebeul, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

¹²⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Sybel

Siehe auch Siebel

[Sybel 1816]

Ehemann: Caspar Wilhelm Sybel

Geburt: err. 27.09.1791

Vater: Caspar Wilhelm Sybel [Siebel], Bürger in Lüdenscheid [Siebel 1781]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Knopfarbeiter (1819), Knopfarbeiter und Fabrikant (1822), Fabrikant, Knopffabrikant (1824/40), Fabrikant und Wirt (1840/42), Schenkwirt, Wirt, Gastwirt (1845/52 und posthum)

Bürger (1843)

Tod: 09.03.1852 abends 11 Uhr an den Folgen eines Beinbruchs, 60 Jahre 5 Monate 12 Tage alt, hinterließ majorenne und minorene Kinder

Beerdigung: 13.03.1852 (ev. Stadt)

Ehe: 26.06.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Henriette Hüsmert aus Kierspe

Geburt: err. 1794 (22 Jahre alt bei der Heirat), err. 1797 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Eberhard Hüsmert (1816 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.02.1848 morgens 5 Uhr an den Folgen der Grippe, 51 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorenne und minorene Kinder

Beerdigung: 14.02.1848 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Sybel

Geburt: 20.02.1817

Taufe: 20.03.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Wienhaus von Kierspe, Gottlieb Tappe, Frau Becker

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

2. Henriette Sybel

Geburt: 07.11.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 07.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Pielhau von der Homert, Caroline Paulmann, Herr Peter Sandhövel junior

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 18.11.1874 abends 11 Uhr an einem Brustkatarrh, 55 Jahre 11 Tage alt

Beerdigung: 22.11.1874 (ev. Stadt)

∞ 07.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Wortmann, Bäcker in Altena, Sohn des Landwirts Peter Wortmann und der Maria Catharina Reinecke am Nattenberg [Wortmann 1855_1]

3. Friedrich Sybel

Geburt: 15.04.1822 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: der junge Wilhelm Wienhaus, Herr Friedrich Nottebohm, Frau Peter Woeste

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 14.01.1846 morgens 8 Uhr an Epilepsie, ledig

Beerdigung: 16.01.1846 (ev. Stadt)

4. Gustav Sybel

Geburt: 04.03.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 15.04.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wienhaus von Kierspe, Carl Bergmann, Frau Witwe Wiggingshaus

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 07.04.1843 nachmittags 2 Uhr an einer Hirnentzündung, Buchbinder-Geselle

Beerdigung: 10.04.1843 (ev. Stadt)

5. Adolph Sybel
 Geburt: 28.05.1826 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.06.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Caspar Gerhardi, Herr Leopold Assmann, Frau Dreve
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
6. Carl Sybel
 Geburt: 29.04.1828 morgens 2 Uhr
 Taufe: 29.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Ritzel, Herr Friedrich Linden von Kierspe, Witwe Hilgenfeldt von Iserlohn
 Tod: 12.03.1829 morgens 6 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 14.03.1829 (ev. Stadt)
7. Luise Sybel
 Geburt: 17.06.1830 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die Ehefrau des Schmieds Peter von der Crone, Wilhelmine Hüsmert, Caspar vom Hofe
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 ∞ 07.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Abraham Wetter, geb. 13.12.1820, Schenkwirt in Sonnborn [Wuppertal], Sohn der verstorbenen Eheleute Wirt Wilhelm Wetter und Mar. Christina Kölker in Sonnborn
8. Carl Sybel
 Geburt: 08.06.1832 abends 9 Uhr
 Taufe: 07.07.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Berg, Herr Kandidat Hüser von Kierspe, Frau Heinrich Knobel
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
9. Theodor Sybel
 Geburt: 12.02.1835 morgens 8 Uhr
 Taufe: 27.03.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Werkshagen, Handlungsdiener Johann Kleinschmidt, Jungfrau Caroline Dreve
 Tod: 09.11.1836 nachts 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.11.1836 (ev. Stadt)
10. Theodor Sybel
 Geburt: 08.07.1837 abends 6 Uhr
 Taufe: 12.08.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Konditor Frickenhaus, Kaufmann Peter Woeste von Kierspe, Frau Lammertz
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
 Signatur: Sybel 1871
11. Rudolph Sybel
 Geburt: 19.11.1840 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.12.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Hemecker, Gerichtssekretär Glaser, Frau Pollmann
 Tod: 16.03.1842 nachmittags 1 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 18.03.1842 (ev. Stadt)

[Sybel 1871]

Ehemann: Theodor Sybel
 Eltern: Wirt Caspar Wilhelm Sybel und Henriette Hüsmert in Lüdenscheid [Sybel 1816]
 Konfession: ev.
 Wohnort 1871: an der Volme
 Stand/Beruf: Commis
 Ehe: 28.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Borbet

Eltern: Färber Carl Ludwig Borbet und Luise Hüsmert in Lüdenscheid [Borbet 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 22.01.1873 abends 8 Uhr

Beerdigung: 24.01.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Henriette Luise Adele Sybel

Geburt: 20.01.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 27.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Wortmann, Witwe Borbet, Carl Sybel

Syckelmann

Siehe Seckelmann

Sydow, von**[Sydow 1839]**

Ehemann: Friedrich Ludwig Leopold von Sydow

VN: Friedrich Ludwig Leopold, Ludwig Friedrich Leopold, nur Leopold

Geburt: err. 12.1804

Vater: Gutsbesitzer Freiherr von Sydow zu Westhusen [Dortmund] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Oberlandesgerichts-Assessor (1839/46), Kreisgerichtsrat (1850), Direktor, Gerichtsdirektor, Kreisgerichtsdirektor (1852/65)

Tod: 03.04.1865 morgens 3 Uhr an einem Gehirnleiden, 60 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt die Gattin, ein majorenes und acht minorene Kinder

Beerdigung: 06.04.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Funke

FN: Funke (durchgängig)

Vater: Kaufmann Georg Friedrich Funke in Lüdenscheid [Funke 1803]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Sydow nahm am 03.10.1852, 16.03.1853 und 03.04.1853 seitens des Presbyteriums der Lüdenscheider Gemeinde die Prüfungen zur Konfirmation ab und wohnte am 28.03.1853 (hier Direktor von Sydow) einer Konfirmation im Hause bei (Konfirmationsregister ev. 1852/53).

Kinder:

1. Clara Franziska Friederike Bertha von Sydow

Geburt: 27.04.1841 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 29.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau G. F. Funke, Frau von Sydow geb. von Berswordt zu Westhusen, Fräulein Friederike von Sydow, Kaufmann Friedrich Funke von der Laake bei Hagen

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 05.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Kreisrichter Theodor Heinrich Carl Friedrich Rudolph von Klocke, geb. 02.03.1826, ledig, Sohn des Gutsbesitzers Franz von Klocke und der verstorbenen Luise Bielefeld auf Borghausen, Gemeinde Borgeln [Welver] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

2. Emma Elisabeth von Sydow

VN: Elise

Geburt: 19.11.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.12.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Assessor Heinrich von Sydow in Dortmund, Fräulein Elise von Sydow in Westhusen, Fräulein Emma Funke

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. Henriette Friederike Julie von Sydow

Geburt: 13.08.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 30.09.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Conrad von Sydow geb. Friederike von Syberg zu Wischlingen [Dortmund], Frau Friedrich Funke geb. Henriette Hueck, Landrichter Justizrat Carl Dulheuer zu Burbach

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

4. Friedrich Conrad Leopold von Sydow

VN: Friedrich

Geburt: 28.05.1846 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 08.07.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gutsbesitzer Conrad von Sydow, Kaufmann Georg Friedrich Funke, Freifrau Amalie von der Reck geb. von Sydow in Hamm

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Ida von Sydow

Geburt: err. 06.07.1848

Tod: 22.07.1850 abends gegen 5 Uhr an Bräune, 2 Jahre 16 Tage alt

Beerdigung: 25.07.1850 (ev. Stadt)

6. Emma Auguste Ferdinande von Sydow

VN: Emma

Geburt: 13.07.1850 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 15.08.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fräulein Auguste Hueck, Fräulein Emma Funke, Frau Friedrich Holthaus geb. Paulmann

Tod: 10.04.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 12.04.1865 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

7. Peter Wilhelm Leopold von Sydow

Geburt: 09.04.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Funke zu Werdohl, Rechtsanwalt Wilhelm Gerstein zu Hagen, Frau Heinrich von Sydow zu Dortmund

8. Luise Caroline Adele von Sydow

Geburt: 27.04.1854 abends 9 Uhr

Taufe: 16.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kreisgerichtsrat Heidemann, Frau Luise Bechem geb. Hueck, Frau Kreisgerichtsrat Dulheuer geb. Haver

9. Franz Arnold Hermann von Sydow

Geburt: 23.03.1856 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Major Fr. Chr. von Sydow geb. Berswordt, Frau G. Fr. Funke geb. Kuithan, Friedrich Funke zur Laake

10. Amalie Luise Elfriede von Sydow

Geburt: 15.04.1859 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Justizrat Peter Kerksig geb. Luise Voswinkel, Amalie Funke, Bertha von Sydow

Syper

Siehe Sieper

Tamler

VN: Tammler

[Tamler 1786]

Ehemann: Johann Peter Tamler

VN: Peter

Geburt: err. 1754, geb. in Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kopist, Landgerichtskopist, Abschreiber am hiesigen königlichen Landgericht (1786/94), Registrator am königlichen Landgericht (1795/96)

Bürger

Tod: 07.11.1796 an Schwindsucht, 42 Jahre alt, hinterlässt seine Frau, mit der er zwei Söhne und zwei Töchter zeugte, von welchen ein Sohn und zwei Töchter noch leben

Beerdigung: 09.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 04.10.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Kuithans Behausung

Ehefrau: Maria Elisabeth (Anna Elisabeth) Dahlmeier

VN: Maria Elisabeth, Anna Elisabeth (etwa gleich häufig)

FN: Dahlmeier, Dahlmeyer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (noch 1801), Werdohl (1804)

Kinder:

1. Johann Jacob Wilhelm Tamler

Geburt: 31.07.1787

Taufe: 05.08.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Jürgen Tamler, Jacob Dahlmeier, Wilhelmine Voswinkel

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 07.08.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Leopold Tamler

Geburt: 11.01.1789

Taufe: 17.01.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Kuithan, Caspar Diedrich Paulmann, Maria Catharina Tamler

Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Für Leopold Tamler, Soldat in Düsseldorf, sollte am 01.03.1809 Kautions zur Aufnahme unter die Gensd'armes gestellt werden [Bünau, von Q 1794-09-29, Tamler Q 1809-03-01].

3. Anna Wilhelmine Tamler

Geburt: 04.06.1792

Taufe: 11.06.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Schmidt, Ehefrau Wilhelmine vom Hofe, Ehefrau Anna Gertrud Tamler

∞ 17.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Christoph Wäls aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Heinrich Wäls [Wäls 1815]

4. Marianne Tamler

Geburt: 10.06.1795

Taufe: 16.06.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Ehefrau Mar. Gertrud vom Hofe, Ehefrau Mar. Catharina Horn

Tod: 18.04.1803 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

Johann Peter Tamler (auch ohne VN), Zeuge, Unterschrift 1784/96 [Assmann Q 1791-06-27, Brenscheid Q 1797-04-20, Hagen Q 1790-08-24, Hohoff Q 1785-05-28, Linnepe Q 1785-01-21, Schmidt Q 1783-06-18, Schmidt Q 1790-04-30, Schmidt Q 1796-06-01, Sieper Q 1789-02-24, Sprenger Q 1784-11-17, Wensel Q 1787-03-28, Wolf Q 1793-09-02].

Johann Peter Tamler, Empfänger von Gerichtskosten 1785 [Dunkel Q 1804-03-19].

Peter Tamler, Bevollmächtigter des Peter Michaelis 25.07.1787 [Römer Q 1787-08-12].

Kopist Tamler handelte am 21.03.1789 für den Prediger Bunge zu Remscheid [Buschhaus Q 1789-03-21].

Johann Peter Tamler leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Landgerichtskopist Tamler erwarb am 15.03.1790 einen Frauenkirchensitz [Trappe Q 1754, Trappe Q 1790-07-23].

Kopist, Protokollführer Tamler 1790/93 [Trappe Q 1790-07-23, Knobel Q 1792-10-27, Lotz Q 1793-02-06].

Landgerichtskopist, Kopist (J. P.) Tamler, Mandatar des Bergrats (Kriegsrats) Eversmann 1790/95 [Dicke Q 1790-03-05, Linnepe Q 1792-05-30, Ketting Q 1794-05-28, Brüninghaus Q 1794-07-30, Sesse Q 1797-01-27].

Kopist Tamler erwarb am 23.11.1793 Tisch- und Handtücher und einen Nachtstuhl bei einem öffentlichen Verkauf [Cramer Q 1793-11-23].

Landgerichtsregistrator Tamler handelte am 24.03.1796 für die evangelisch-lutherische Gemeinde zu Werdohl [Wissing Q 1756-05-07].

Witwe Tamler, noch 1801 Bewohnerin im Haus des C. L. Kuithan, vor 1804 nach Werdohl gezogen. 1801 zählten zum Haushalt 3 Personen [Tamler Q 1804].

[Tamler 1788]

Ehemann: Peter Jacob Tamler

VN: Jacob

Geburt: err. 08.04.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster, Schustermeister (1788/1810), Bäcker (so im Aufgebotsregister 1810), Krämer (1819/25), Krämer und Schenkwirt (1836), Schuhmacher (1846)

Bürger, Hauseigner

Tod: 03.02.1846 morgens gegen 2 Uhr an Altersschwäche, 89 Jahre 9 Monate 25 Tage alt, hinterließ nur Enkel

Beerdigung: 05.02.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 30.05.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Duisbergs Behausung

Ehefrau: Maria Catharina vom Hofe

VN: im Zivilstandsregister 1810 (Aufgebot der Tochter Wilhelmine) Maria Elisabeth, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 09.1767

Vater: Hermann Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1758]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.05.1819 morgens 5 Uhr am Klemmbruch, 51 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Mann, drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 30.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Jacob Tamler (hier irrtümlich Pamler) aus Meinerzhagen leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Jacob Tamler, Gläubiger 1788/92 [Höllermann Q 1788-03-14, Opderbeck Q 1792-03-30].

Jacob Tamler und Ehefrau Maria Catharina vom Hofe erbeilten am 21.10.1788 mit der Stiefmutter der Frau, Witwe Hermann Diedrich vom Hofe, und erhielten ein halbes Land in der Wermecke. Verkauf am 30.04.1795 [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1788-10-21, siehe auch Schmidt Q 1754, Langescheid Q 1754]. Das Land des Jacob Tamler in der Wermecke 10.09.1793 [Fischer Q 1793-09-10].

Peter Jacob Tamler erwarb am 23.04.1789 das Löwensche Wohnhaus in Lüdenscheid. Finanzierung 03.12.1789 [Langescheid Q 1754, Löwen Q 1789-12-03].

Erwerb eines Gartens am Sauerfeld 05.07.1790 [Langescheid Q 1754, Kissing Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1790-07-05].

Peter Jacob Tamler erwarb am 17.11.1795 ein Land hinter dem Loh zusammen mit Johann Wilhelm Brinker, später im alleinigen Eigentum von Tamler [Langescheid Q 1754, Geck Q 1754, Geck Q 1796-09-14].

Peter Jacob Tamler u. a. erwarben ein Land am Gersbeul am 31.10.1796 [Langescheid Q 1754, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1796-10-26].

Jacob Tamler, Schuldner 21.01.1797 [Ruckmann Q 1796-12-07].

Jacob Tamler, Schuster, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht [Tamler Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teils unrichtig.

Jacob Tamler nahm am 01.03.1809 ein Kautionsdokument für Leopold Tamler an [Tamler Q 1809-03-01].

Jacob Tamler, Schustermeister, Schuster, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1760), Lüdenscheid, 25.03./01.11.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johanna Wilhelmine Tamler

Geburt: 28.03.1789

Taufe: 04.04.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Melchior Cramer, Ehefrau Röhr, Ehefrau Tamler

Tod: 25.03.1792 an Pocken

Beerdigung: 26.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Wilhelmine Tamler

VN: Wilhelmine

Geburt: 06.12.1791

Taufe: 11.12.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Chirurg Steiff, Ehefrau Wiggingshaus, Anna Maria Brinker

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

∞ 15.05.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im April vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister) mit Johann Peter Schneider aus der Mairie Gummersbach, Sohn des verstorbenen Caspar Schneider und der Engel Catharina Lorenz [Schneider 1810]¹²⁶

3. Heinrich Leopold Tamler

VN: Heinrich

Geburt: 12.01.1794

Taufe: 19.01.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Moes, Richard Gerhardi, Ehefrau Wiggingshaus

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 119,133) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 24.03.1837 morgens 5 Uhr an Wassersucht und Auszehrung, Drechsler, ledig, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 26.03.1837 (ev. Stadt)

4. Peter Leopold Tamler

VN: Peter

Geburt: 21.02.1797

Taufe: 28.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Peter Caspar Ketting, Ehefrau Maria Gertrud Lehmecke

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Jes. 48,17-18) (ev.-luth. Stadt)

5. Ludwig Tamler

Geburt: 25.09.1799

Taufe: 02.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Assmann, Herr Caspar Heinrich Trimpop, Frau Marianne Steiff

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 26.03.1838 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Kupferschläger, ledig, hinterließ den Vater

Beerdigung: 29.03.1838 (ev. Stadt)

6. Caroline Henriette Tamler

VN im Zivilstandsregister nur Caroline

Geburt: 08.08.1810 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 15.08.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Voß, Caspar Assmann, Ehefrau Giesecke

Zeugen im Zivilstandsregister: P. G. Steiff, Chirurg, Lüdenscheid, 41 Jahre alt und Arnold Giesecke, Buchbinder, Lüdenscheid, 30 Jahre alt

¹²⁶ Geburtsdatum im Zivilstandsregister 05.12.1791.

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 21.02.1844 nachts 2 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 6 Monate 13 Tage alt
 Beerdigung: 23.02.1844 (ev. Stadt)
 ∞ 03.08.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Flunkert, Sohn des verstorbenen Bürgers Diederich Flunkert zu Radevormwald [Flunkert 1836]

Quellen zur Familie Tamler

[Tamler Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²⁷

Hausnummer im Kataster: 47

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Jacob Tamler

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 5

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Hausnummer im Kataster: 233

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. L. Kuithan

Namen der Bewohner: Witwe Tamler

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: sind nach Werdohl gezogen

[Tamler Q 1809-03-01]

01.03.1809, Lüdenscheid¹²⁸

Landrichter von Büнау erscheint mit Anzeige, dass der in Düsseldorf beim dritten Regiment, ersten Bataillon, zweiter Kompanie stehende Conseillant Leopold Tamler bei der letzten Musterung zur Aufnahme

¹²⁷ StA Lüdenscheid A424.

¹²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 401-403, 414-415.

unter die Gensd'armes notiert worden ist. Jeder unter die Gensd'armes Aufzunehmende muss eine Kauti-
on von 200 Reichstalern stellen. Der Komparent erklärt, dass er die Kauti-
on von 200 Reichstalern edikt-
mäßig für den Leopold Tamler übernehmen will. Sie soll, falls erforderlich, zu jeder Zeit ausbezahlt wer-
den. Zur Sicherheit stellt der Komparent seine hier gelegenen Grundstücke zum gerichtlichen Unterpfang
und kann leiden, dass die Kauti-
on darauf eingetragen wird. Mit Bitte, dieses Dokument dem Hochlöbli-
chen Gens'darmeriekorps oder dessen Kasse zufertigen zu lassen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 313. Das Kautionsdokument ist dem hiesigen
Bürger Jacob Tamler eingehändigt worden, um es an seine Behörde zu besorgen.

27.03.1809, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau erscheint und übergibt das Bürgschaftsdokument vom 1. März c., das er für den
Gensd'armen Leopold Tamler hat ausfertigen lassen. Es ist von der Gensd'armeriekasse nicht angenom-
men worden. Die Bürgschaft ist aber auf die Hypothek des Landrichters vermerkt worden. So trägt dieser
darauf an, solche im Hypothekenbuch wieder zu löschen.

Das Originaldokument soll retradiert werden und die Kauti-
on ist im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch
Nr. 313 gelöscht worden.

Tappe

[Tappe 1682]

Heinrich Tappe der Jüngere, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Tappe 1704]

Person: Diedrich Wilhelm Tappe
 Stand/Beruf: Kirchenküster
 Bürger
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Diedrich Tappe
 Signatur: Tappe 1732

Diedrich Wilhelm Tappe leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Diedrich Wilhelm Tappe gab sich am 30.06.1710 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch nicht zugelassen [SGB fol. 169].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hatte Diedrich Wilhelm Tappe, Kirchenküster, das Küstereihaus bewohnt [Tappe Q 1723-09-14].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts bewohnte Kirchenküster Diedrich Wilhelm Tappe das Küstereihaus und nutzte die dazu gehörigen Grundstücke. Er selbst war Eigner weiterer Liegenschaften. Einen Garten auf dem Loh hatte er aus elterlicher Kreditoren Hände eingelöst. Ein Land vor der Höchstberken hat er zur Hälfte von Jacob Kreft gekauft, die andere Hälfte ist seinem Sohn Johann Diedrich Tappe von Kreft als ein Patengeschenk verehrt worden [Tappe Q 1754].

[Tappe 1732]

Ehemann: Johann Diedrich Tappe
 Vater: Diedrich Wilhelm Tappe [Tappe 1704]
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister
 Bürger, Hauseigner
 Ehe: 26.09.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Sybilla Gertrud Baukloh
 Vater: Johann Heinrich Baukloh [Baukloh 1695]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Tappe
 Taufe: 03.06.1733 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Wilhelm Tappe
 Geburt: err. 14.07.1742
 Tod: 04.09.1821 abends 8 Uhr an Verstopfung, 79 Jahre 1 Monat 20 Tage alt
 Beerdigung: 07.09.1821 (ev.-luth. Stadt), auf dem ev.-ref. Kirchhof bei der Kapelle
 Signatur: Tappe 1770
3. Johann Diedrich Heinrich Tappe
 VN: Johann Diedrich
 Taufe: 22.09.1745 (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.06.1832 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt
 Beerdigung: 01.07.1832 (ev. Stadt)
 Signatur: Tappe 1774
4. (wahrscheinlich) Maria Elisabeth Tappe
 Geburt: err. 04.1748

Tod: 15.02.1801 an Brustfieber, ledig, 52 Jahre 10 Monate alt
 Beerdigung: 17.02.1801 (ev.-luth. Stadt)

5. (wahrscheinlich) Gertrud Tappe

Geburt: err. 1755

Tod: 19.07.1818 an Auszehrung, unverheiratet, 63 Jahre alt
 Beerdigung: 21.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Tappe leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Kapitalaufnahme 1742/46 [Tappe Q 1754].

Johann Diedrich Tappe wurde am 31.12.1742 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51].

Johann Diedrich Tappe übernahm am 29.10.1748 die Vormundschaft über das Kind 1. Ehe seines Schwagers Diedrich Leopold Baukloh [Kugel Q 1752-01-03, Kugel Q 1785-01-12].

Johann Diedrich Tappe nahm am 04.04.1749/01.05.1753 Kapital auf zum Ankauf eines Wohnhauses. Dies Kapital tilgte der Sohn Johann Diedrich 1788 [Tappe Q 1754, Tappe Q 1788-11-06].

J. D. Tappe verkaufte seinem Schwager Johann Eberhard Schilling gemäß Dokument vom 18.02.1752 einen Anteil an einem Garten am Loh, der diesem anteilig selbst in der Erbteilung Baukloh zugefallen war [Schilling Q 1754, Schilling Q 1760-04-23].

Johann Diedrich Tappe verkaufte am 21.04.1753 ein Haus in Lüdenscheid [Stolle Q 1754, Stolle Q 1802-12-13].

Erwerb eines Landes bei der Schlittenbach (nicht datiert) [Tappe Q 1754].

Kapitalaufnahme 20.05.1755. Johann Diedrich Tappe stellte seinen Vetter Johann Wilhelm Strasbach als Bürgen [Tappe Q 1754, Kruse Q 1754, Tappe Q 1755-05-20, Strasbach Q 1763-01-31].

[Tappe 1770]

Ehemann: Peter Wilhelm Tappe

Geburt: err. 14.07.1742

Vater: Johann Diedrich Tappe [Tappe 1732]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1764), Küster, Kirchenküster (1771/91) und Organist (1771/74), Winkelier, Krämer (1810/21)

Bürger, Hauseigner

Tod: 04.09.1821 abends 8 Uhr an Verstopfung, 79 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Söhne und zwei majorenne Töchter

Nach dem Sterberegister: früher Küster der beiden Lüdenscheider Kirchspiels- und Stadtgemeinden, welchen Dienst er schon längst niedergelegt hat, und als Krämer lebte

Beerdigung: 07.09.1821 (ev.-luth. Stadt), auf dem ev.-ref. Kirchhof bei der Kapelle

Ehe: 09.02.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Siebel

VN: im Taufregister 1777 - irrtümlich - Anna, sonst Catharina Elisabeth oder nur Elisabeth

FN: Sybel, in der Zweitschrift des Taufregisters ev.-luth. Land gelegentlich Siebel

Geburt: 14.01.1743

Vater: Peter Adolph Siebel [Siebel 1735]

Tod: 13.02.1805 an epidemischem Fieber, hinterlässt den Witwer, zwei Söhne und zwei Töchter, ein Sohn und eine Tochter sind schon gestorben

Beerdigung: 16.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Tappe

Geburt: 26.12.1770

Taufe: 01.01.1771 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Taufzeugen (ev.-luth. Stadt): Caspar Wilhelm Siebel, Diedrich Wilhelm Tappe, Frau Pastor Meuer

Taufzeugen (ev.-luth. Land): Johann Diedrich Tappe, N. Siebel und Frau Pastor Meuer

2. Anna Catharina Helene Tappe¹²⁹

VN: Anna Catharina

Geburt: 28.12.1773

Taufe: 06.01.1774 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Taufzeugen (ev.-luth. Stadt): Woeste senior zu Othlinghausen, Stadtprediger Büren, Jungfer Brüninghaus zu Brüninghausen

Taufzeugen (ev.-luth. Land): Herr Stadtprediger Büren, Herr Senior Woeste und Jungfer Brüninghaus

Tod: 24.12.1800 an Brustwassersucht, ledig, 26 Jahre 11 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 27.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

3. Johanna Catharina Tappe

VN im Taufregister Lüdenscheid-Land nur Johanna, im Taufregister Lüdenscheid-Stadt Johanna Elisabeth. VN später Johanna (Hanna) oder Johanna Catharina (Hanna Catharina).

Geburt: 08.02.1777

Taufe: 16.02.1777 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)¹³⁰

Taufzeugen (ev.-luth. Stadt): Johann Diedrich Goes, Leopold Hücking, Anna Elisabeth Kuithan

Taufzeugen (ev.-luth. Land): Leopold Hücking, Johann Diedrich Goes und Fr[au] Kuithan

Tod: 21.08.1839 abends gegen 10 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 24.08.1839 (ev. Stadt)

∞ 05.10.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) (Dimission 1798 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) mit Johann Heinrich Frickenhaus, Schulmeister, Sohn des Johann Adolph Frickenhaus zu Frickenhaus im Kirchspiel Wülfrath [Frickenhaus 1798]

4. Johann Peter Tappe

Taufe: im Mai/Juni 1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Stephan Berker und Anna Catharina Assmann

Tod: 21.06.1793, 13 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 24.06.1793 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Heinrich Tappe

Taufe: 01.03.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Kocher, Frau Böddiger [Bödecker] und Caspar Berker

Tod: 08.04.1857 abends 11 Uhr am Schlagfluss, 74 Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Tappe 1817

6. Dorothea Wilhelmine Henriette Tappe

VN: Dorothea

Geburt: err. 28.01.1788

Taufe: 05.02.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Berker, Demoiselle Engel Rix und Wilhelmine Meuer

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 12.06.1829 morgens 4 Uhr an den Folgen des Wochenbettes, 41 Jahre 4 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 14.06.1829 (ev. Stadt)

Dimission 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 13.11.1807 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Knobel, Sohn des Johann Peter Knobel, Bürger in Lüdenscheid [Knobel 1807]

Bürgerrecht und Gewerbe

Peter Wilhelm Tappe leistete am 29.06.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Peter Wilhelm Tappe wurde am 30.06.1764 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 55].

Peter Wilhelm Tappe, Winkelier, Lüdenscheid, 65 Jahre alt (demnach geb. err. 1745), 31.05.1810 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Kirchenküster Peter Wilhelm Tappe erwarb am 18.08.1773 einen Garten im Graben [Tappe Q 1754, Goes

¹²⁹ VN in der Zweitschrift des Taufregisters ev.-luth. Land Anna Catharina Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹³⁰ Die Taufe ist in das Taufregister ev.-luth. Land am Ende des Jahrgangs 1777 eingetragen worden, in der Zweitschrift irrtümlich als Januar 1778 interpretiert.

Q 1754, Goes Q 1773-10-28].

Peter Wilhelm Tappe erwarb am 02.09.1775 ein Stück Land am Tinsberg. Verkauf des Grundstücks am 31.03.1779 [Neufeld Q 1754, Köcker Q 1775-09-02].

Der Garten des Peter Wilhelm Tappe am Loh 04.09.1779 [Geck Q 1770-02-08].

Peter Wilhelm Tappe erwarb am 09.11.1779 ein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid [Riese Q 1754, Brüninghaus Q 1803-09-02].

Peter Wilhelm Tappe erhielt bei der Erbteilung des Vermögens seines Schwiegervaters Peter Adolph Siebel am 22.09.1786 Grundstücke und einen Kirchensitz [Siebel Q 1754].

Küster Peter Wilhelm Tappe stimmte 1791 dem Verkauf des Küsterhauses in Lüdenscheid zu, weil er ein eigenes Wohnhaus in der Stadt gekauft hatte [Neufeld Q 1791-01-10].

Landgerichtsregistrator Rühl und Peter Wilhelm Tappe erwarben am 08.03.1803 eine Wiese an der Schafsbrücke (in der langen Wiese) [Tappe Q 1754, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1803-05-07, Rühl Q 1808-08-24].

Finanzen

Peter Wilhelm Tappe übernahm am 29.05.1775 ein Bürgschaft für seinen Bruder Johann Diedrich Heinrich, Besicherung mit dem vormaligen Goesischen Garten [Tappe Q 1754, Tappe Q 1775-05-29]. Löschung der Bürgschaft am 24.09.1783 [Tappe Q 1754, Tappe Q 1783-09-24].

Kirchenküster Tappe, Zahlungsempfänger 20.11.1782 [Römer Q 1782-02-12].

Peter Wilhelm Tappe beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Peter Wilhelm Tappe, Gläubiger 1788/1804 [Althoff Q 1804-01-17, Höllermann Q 1788-03-14, Woeste Q 1792-08-11].

Verschiedenes

Peter Wilhelm Tappe, Zeuge 29.10.1782 [Goes Q 1782-10-29].

P. Wm. Tappe, Hantierung: Handlung, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Tappe Q 1804]. Sofern die jüngste Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

[Tappe 1774]

Ehemann: Johann Diedrich Heinrich Tappe

VN: Johann Diedrich Heinrich, Johann Diedrich, im Sterberegister 1832 irrtümlich Caspar Diedrich (wie die VN eines Sohns)

Geburt: err. 1745

Vater: Johann Diedrich Tappe [Tappe 1732]

Konfession: ev.-luth.

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1774

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Fabrikant, Hakenmacher, Hakenfabrikant (1774/1804), Knopffabrikant (1821)

Bürger, Hauseigner

Tod: 27.06.1832 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

„Ein Fabrikant, ein sehr alter Mann, der bis an sein Ende seine Verstandes Kräfte behielt“

Beerdigung: 01.07.1832 (ev. Stadt)

Ehe: 06.09.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Christian Hügels Behausung

Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine (Anna Maria Wilhelmine) Kind aus Meinerzhagen

VN: Maria Catharina Wilhelmine (Trauregister 1774, Taufregister 1780/87), Anna Maria Wilhelmine (Taufregister 1775, Sterberegister 1795), Maria Wilhelmine (Taufregister 1778), Anna Wilhelmine (Taufregister 1788/91), Johanna Wilhelmine (Taufregister 1793)

FN: auch Kindt

Geburt: err. 16.08.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.09.1795 an der roten Ruhr, 41 Jahre 1 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Witwer, gebar elf Kinder, wovon noch neun Kinder leben
 Beerdigung: 29.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Wilhelmine Tappe

VN: Anna Wilhelmine

Geburt: 08.10.1775

Taufe: 17.10.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: der Lüdenscheider Kirchenküster Peter Wilhelm Tappe, Herr Hackland, Anna Catharina Köcker, Anna Catharina Kind

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.09.1849 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, unverheiratet, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 23.09.1849 (ev. Stadt)

2. Maria Gertrud Tappe (Zwilling)

Geburt: 25.02.1778

Taufe: 26.02.1778 (ev.-luth. Stadt)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Hermann Hackland, Peter Kind, Frau Maria Gertrud Cramer, Maria Gertrud Assmann, Helene Neufeld, Catharina Gertrud Tappe

Tod: 01.02.1870 abends 10 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 04.02.1870 (ev. Stadt)

∞ 21.03.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Franz Friedrich Nottebohm, Sohn des verstorbenen Akziseinspektors Diedrich Albrecht Nottebohm in Altena [Nottebohm 1802]

3. Johanna Helene Tappe (Zwilling)

Geburt: 25.02.1778

Taufe: 26.02.1778 (ev.-luth. Stadt)

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit Johanna Tappe, + 08.06.1863 morgens 10 Uhr an Altersschwäche zu Hunscheid, begr. 11.06.1863 (ev. Land), 84 Jahre alt, ledig, hinterließ vier Geschwister

4. Friedrich Gottlieb Franz Tappe

Die Reihenfolge der VN variiert

Geburt: 17.01.1780

Taufe: 24.01.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Gottlieb Meuer, Franz Leopold Becker, Anna Maria Wigglinghaus genannt Lange

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

5. Johann Caspar Diedrich Tappe

VN: Caspar Diedrich

Geburt: 06.03.1782

Taufe: 11.03.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Herr Kugel senior, Anna Maria Goes

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 02.12.1867 morgens 7 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 05.12.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Tappe 1819

6. Anna Maria Sybilla Tappe

VN: Maria Sybilla

Geburt: 02.01.1785

Taufe: 10.01.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Tappe, Maria Sybilla Goes, Anna Margaretha Kind

Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

∞ 20.01.1816 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaligem Aufgebot vor den Anwesenden Herrn Nottebohm und Frau Pastor Hueck mit dem Apotheker Theodor Schmitt, gebürtig von Hennef bei Siegburg

7. Heinrich Leopold Tappe

Geburt: 19.04.1787

- Taufe: 23.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Kocher, Schulmeister Moes, Anna Gertrud Schmidt
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 20.02.1788 (ev.-luth. Stadt)
8. Marianne Wilhelmine Caroline Tappe
 VN: Caroline, Marianne Caroline
 Geburt: 19.12.1788
 Taufe: 23.12.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Caspar vom Hofe, Wilhelmine Catharina Nottebohm, Marianne Assmann
 Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 02.02.1821 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Witwer Johann Peter Fischer, Dimission 02.02.1821
 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) [Fischer 1812]
 ∞ 26.04.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Fischer mit Wilhelm Preusser, Sohn des
 Mechanicus Johann Jacob Preusser zu Idstein [Preusser 1829]
9. Henriette Tappe
 Geburt: 15.08.1791
 Taufe: 22.08.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Hemecker, Ehefrau Peter Georg Lüdorf, Ehefrau Christoph Trim-
 pop
 Tod: 20.04.1839 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, „eine schwachsinnige Person, die lange elend
 gewesen ist“
 Beerdigung: 23.04.1839 (ev. Stadt)
10. Peter Heinrich Leopold Tappe
 Geburt: 29.11.1793
 Taufe: 06.12.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Johann Peter Woeste, Catharina Margaretha (nicht fort-
 gesetzt)
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl am 19.03.1809 (Hebr. 13,18) (ev.-luth.
 Stadt)¹³¹
 Signatur: Tappe 1830
11. Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Diedrich Tappe, Bürgersohn in Lüdenscheid, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Johann Diedrich Tappe wurde am 30.06.1783 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 209].

Johann Diedrich Tappe überließ am 20.12.1783 seine Arbeiter Peter Arnold und Hermann Diedrich Neufeld dem Fabrikanten Hermann Heinrich Geck zu dessen Hakenarbeit und übernahm von Geck dessen Arbeiter Hermann Heinrich Römer junior. Beide Arbeitgeber tauschten Forderungen an ihre Arbeitnehmer aus [Hermann Q 1789-11-16, siehe auch Kugel Q 1754]. Fabrikant Johann Diedrich Tappe räumte den Eheleuten Hermann Heinrich Römer am 16.05.1801 einen weiteren Kredit ein [Kugel Q 1754, Römer Q 1801-05-16].

Hakenfabrikant Johann Diedrich Tappe, 11.03.1788 Gläubiger eines seiner Arbeiter u. a. wegen Vorschuss auf Hakenarbeit [Rademacher Q 1754, Kölsche Q 1788-03-11].

Johann Diedrich (H.) Tappe hatte am 03.10.1789 eine Forderung an einen seiner Arbeiter u. a. wegen Vorschuss auf Hakenmachers-Arbeit [Bredenbruch Q 1754, Holthaus Q 1789-10-03].

Johann Diedrich Tappe, Lieferant von Haken 21.01./17.02.1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Johann Diedrich Tappe ließ sich am 25.01.1801 für eine Forderung Gereide übereignen. Eine Restschuld wollten die Schuldner bei ihm durch Arbeitslohn tilgen [Assmann Q 1801-02-18].

Johann Diedrich Tappe, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1803 [SGB fol. 220].

Johann D. Tappe, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder

¹³¹ Ecke des Registers abgerissen, VN nicht vollständig zu lesen.

weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Tappe Q 1804]. Sofern Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teilweise unrichtig.

Johann Diedrich Tappe, Fabrikant, Lüdenscheid, 64 Jahre alt (demnach geb. err. 1746), 01.06.1810 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Johann Diedrich Heinrich Tappe erwarb am 03.03.1775 ein Haus in Lüdenscheid [Veese Q 1754, Varst Q 1775-05-26]. Finanzierung: Veese Q 1754, Tappe Q 1775-05-29. Sein Bruder Peter Wilhelm Tappe bürgte für ihn [Tappe Q 1754, Tappe Q 1775-05-29]. Löschung der Hypothek am 24.09.1783 [Tappe Q 1754, Veese Q 1754, Tappe Q 1783-09-24].

Johann Diedrich Tappe erwarb am 04.09.1779 Land am Loh [Geck Q 1754, Veese Q 1754, Geck Q 1770-02-08].

Johann Diedrich Tappe, Erwerber eines Steinberger Landes unter der Höh am 10.04.1780 [Tappe Q 1754, Bergfeld Q 1754].

Johann Diedrich Tappe erwarb am 22.05.1784 ein Land am Tinsberg [Berker Q 1754, Veese Q 1754, Berker Q 1785-01-08].

Erwerb von Liegenschaften bei Meinerzhagen am 02.10.1786 von Caspar Kind [Veese Q 1754].

Erwerb einer Wiese an der Spolmecke am 24.12.1786 [Veese Q 1754, Hues Q 1754, Horst Q 1788-08-21].

Anteiliger Erwerb eines Landes hinter dem Loh am 10.01.1788 [Veese Q 1754, Künstler Q 1754, Tappe Q 1754, Künstler Q 1789-09-24].

Johann Diedrich Heinrich Tappe vertauschte am 25.07.1788 sein Land am Tinsberg gegen die oberste Drahtrolle auf dem Peddensiepen. Das Land erwarb er später zurück [Kuithan Q 1807-06-29].

Johann Diedrich Heinrich Tappe erwarb am 14.11.1788 einen Garten unten am Sauerfeld [Veese Q 1754, Hues Q 1754, Horst Q 1788-11-14]. Am 04.04.1792 ließ er eine Protestation gegen Eintragungen in das Vermögen der Enkelin des Verkäufers, Leopold von der Horst, eintragen [Hues Q 1754].

Johann Diedrich Heinrich Tappe erwarb am 10.10.1789 anteilig ein Land am Kohlweg [Bercken Q 1754, Veese Q 1754, Tappe Q 1754, Bercken Q 1789-10-10].

Erwerb eines Landes am Staberg am 09.01.1800 [Veese Q 1754].

Ein Stück Land auf dem Loh, das Johann Diedrich Tappe besitzt, 29.08.1809 [Kuithan Q 1809-09-01].

Finanzen

Johann Diedrich Tappe beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Johann Diedrich Tappe, Kapitalgeber, Gläubiger 1786/1803 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1791-06-27, Baumgarten Q 1754, Berg Q 1787-07-07, Berg Q 1803-11-11, Bietinghaus Q 1803-06-23, Castringius Q 1798-03-30, Dicke Q 1792-05-12, Dönneweg Q 1803-11-11, Hencke Q 1754, Hencke Q 1786-06-15, Holthaus Q 1789-05-11, Knefel Q 1754, Knefel Q 1787-06-11 (als Arbeitgeber), Kölsche Q 1803-02-11, Opperbeck Q 1792-03-30, Rittinghaus Q 1754, Rittinghaus Q 1793-06-28, Rittinghaus Q 1801-06-02, Sievecke Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1802-12-13].

Johann Diedrich Tappe ließ am 06.11.1788 Obligationen löschen, die sein Vater ausgestellt hatte [Tappe Q 1754, Tappe Q 1788-11-06].

[Tappe 1817]

Ehemann: Caspar Heinrich Tappe

VN: Caspar

Geburt: err. 1783

Vater: Peter Wilhelm Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zeichenlehrer

Tod: 08.04.1857 abends 11 Uhr am Schlagfluss auf der Reise zu Grüental in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle], 74 Jahre alt, hinterließ weder Gattin noch Kinder, einen minorennen Enkel

Beerdigung: 12.04.1857 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 1817 (ev.-luth. Land), ∞ 01.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Ruckmann vom Ruck im Kirchspiel Lüdenscheid

Geburt: err. 06.1791

Vater: Johann Hermann Ruckmann auf dem Ruck [Ruckmann 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.04.1841 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und eine verehelichte Tochter

Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)

Wohnort: Ruck (1818), Friedrichsthal (1857)

Der Ehemann wohnte 1832 in Dortmund, die Ehefrau 1832/41 auf dem Ruck

Gesetzlich geschiedene Eheleute (gemäß Taufregister 1818), gerichtlich geschiedene Ehegattin (gemäß Sterberegister 1841)

Kind:

1. Wilhelmine Tappe

Geburt: 16.02.1818

Taufe: 27.02.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Anna Christina Pielhau, Maria Catharina Vollmann

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 11.03.1844 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre alt

Beerdigung: 15.03.1844 (ev. Land)

∞ 31.07.1835 (ev. Land) mit Caspar Heinrich Buschhaus, Sohn des Reidemeisters Peter Caspar Buschhaus auf dem Ruck [Buschhaus 1835]

[Tappe 1819]

Ehemann: Caspar Diedrich Tappe

VN: Caspar

Geburt: im Jahr 1782

Vater: Fabrikant Johann Diedrich Tappe [Tappe 1774]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Fabrikant (1819/49 und posthum), Kaufmann (1820/22), Graveur bzw.

Formenstecher (1836/52), Eichmeister (1853)

Bürger (1840)

Tod: 02.12.1867 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 05.12.1867 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 19.10.1819 (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 19.10.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Luise Neufeld

Vater: Ludwig Neufeld, praktischer Arzt in Lüdenscheid [Neufeld 1795]

Tod: nach dem 06.07.1870 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eugenie Alwine Tappe

VN: Alwine

Geburt: 30.05.1820 11. Stunde abends

Taufe: 30.06.1820 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Frau Maria Gertrud Nottebohm, Frau Johanna Catharina Neufeld, Herr Gottlieb Tappe

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 18.11.1853 nachmittags 3 Uhr an Gicht und Auszehrung, ledig

Beerdigung: 21.11.1853 (ev. Stadt)

2. Amalie Henriette Tappe

VN: Amalie

Geburt: 06.06.1822 5. Stunde morgens

Taufe: 29.06.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Johannes Fischer, Frau Wilhelmine vom Hofe, Henriette Neufeld

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

∞ 21.10.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Nölke genannt Wilke, Sohn des C. H. Nölke genannt Wilke aus Oestrich [Nölke 1849]

3. Caspar Heinrich Theodor Tappe

VN: Theodor

Geburt: 19.12.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.01.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Nottebohm, Herr D. Neufeld, Frau Peter Neufeld

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)¹³²

Signatur: Tappe 1853

4. Gustav Wilhelm Tappe

Geburt: 30.03.1828 morgens 9 Uhr

Taufe: 23.04.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Doktor Neufeld, Johanne Frau Doktor Neufeld, Herr Wilhelm Giesecke, Gustav Adolph Neufeld

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 19.06.1854 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, ledig, Fabrikant in Lüdenscheid

Beerdigung: 21.06.1854 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Tappe

Geburt: 12.03.1832 abends 9 Uhr

Taufe: 08.04.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Tappe, Heinrich Nottebohm, Caroline Neufeld

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Signatur: Tappe 1870

6. Gottlieb Eduard Tappe

Geburt: 23.09.1836 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.10.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Turck, Wilhelm Giesecke, Frau Fr. Nottebohm

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

[Tappe 1830]

Ehemann: Heinrich Tappe

Vater: Johann Diedrich Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1774]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 29.05.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Assmann

Geburt: err. 04.01.1813

Vater: Heinrich Assmann, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.07.1863 abends 7 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre 6 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten in Amerika, zwei majorene Kinder, darunter eins taubstumm

Beerdigung: 23.07.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann war Amerika ausgewandert (1851/63)

Uneheliches Kind der Caroline Assmann, Ehefrau Heinrich Tappe: Assmann 1846_2

Kinder:

1. Heinrich Julius Tappe

VN: Julius

¹³² Konfirmation zunächst im Jahrgang 1840 verzeichnet, durchgestrichen (VN hier Caspar Heinrich Theodor), im Jahrgang 1841 erneut registriert (VN hier Caspar Heinrich).

Geburt: 28.10.1830 nachts 11 Uhr
 Taufe: 04.12.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Preusser, Herr Ostendorf, Witwe Peter Diedrich Dicke
 Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Maria Luise Tappe

Geburt: 03.02.1833 nachts 11 Uhr
 Taufe: 23.03.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. W. Dicke, Witwe Doktor Neufeld, Herr Gottlieb Tappe
 Konfirmation: 21.04.1851, ein taubstummes Mädchen (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

[Tappe 1853]

Ehemann: Caspar Heinrich Theodor Tappe

VN: Theodor

Eltern: Caspar Diedrich Tappe und Luise Neufeld in Lüdenscheid [Tappe 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant, Knopffabrikant (1853/62), Faktor (1864/68), Fabrikant (1870), Faktor (1873/74)

Ehe: 12.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Aletta Brömer

VN: Emilie

Eltern: Kanzellist Johann Conrad Brömer und Anna Maria Elisabeth Benz in Lüdenscheid [Brömer 1828]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Maria Tappe

VN: Marie

Geburt: 11.05.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Berg, Frau Tappe, Frau Brömer

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 12.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Richard Gustav Lüling, Sohn des Anstreichers Heinrich Lüling in Lüdenscheid und der Minna Vogelsang [Lüling 1840]

2. Auguste Tappe

Geburt: 31.10.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 04.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Brömer, Frau Hülsebusch, Gottlieb Tappe

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

3. Emilie Tappe

Geburt: 02.10.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.11.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Dalhuber [Dalober], Friedrich Niggemann, Frau H. Köcker

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

4. Clara Wilhelmine Tappe

Geburt: 25.06.1860 abends 10 Uhr

Taufe: 17.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Brinkmann, Frau Aug. Niggemann, Gottlieb Tappe

5. Pauline Tappe

Geburt: 06.08.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Branscheid, Emil Brune, Henr[jette] Brinkmann

6. Catharina Pauline Julie Tappe
 Geburt: 17.11.1864 nachts 1 Uhr
 Taufe: 19.12.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Julie Bierhoff, Pauline Gieling
7. Wilhelmine Caroline Adele Tappe
 Geburt: 25.05.1867 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Aug. Niggemann, Pauline Gieling, Caroline Müller
8. Olga Tappe
 Geburt: 04.02.1870 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.03.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Neufeld, Witwe Frowein, Auguste Niggemann
9. Gustav Gottlieb Tappe
 Geburt: 12.06.1873 morgens 6 Uhr
 Taufe: 25.07.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Lüling, Gottlieb Tappe, Frau Emil Hens

[Tappe 1870]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tappe
 VN: Wilhelm
 Eltern: Fabrikant Caspar Diedrich Tappe in Lüdenscheid und Luise Neufeld [Tappe 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Wohnort 1870: Neheim [Arnsberg]

Ehe: 06.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Emilie Henriette Crone in Lüdenscheid
 Eltern: Lithograph Wilhelm Crone in Lüdenscheid und Henriette Berg [Crone 1841]
 Konfession: ev.

Kind:

1. Luise Emma Emilie Tappe
 Geburt: 19.09.1872 in Neheim
 Tod: 30.09.1873 morgens 11 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 03.10.1873 (ev. Land)

Quellen zur Familie Tappe

[Tappe Q 1723-09-14]

14.09.1723¹³³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Diedrich Wilhelm Tappe, Kirchenküster, sagt, dass das Haus, so gänzlichingeäschert, das Küstereihaus und zum Kirchspiel gehörig gewesen sei, welches wohl wert wäre 150 Reichstaler, er hätte sonst seine Mobilien mehrenteils alle verloren, welche er für 30 Reichstaler nicht würde kaufen können - 180 Reichstaler.

[Tappe Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹³⁴

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Kämpgen beim dem Tollposten von 1 Karre Heuwachs

¹³³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹³⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 146.

- [II] ein Garten unten am Loh
- [III] ein Garten im Stadtgraben
- [IV] eine Wiese an der Schafsbrücke halb
- [V] das Küsterhaus

Besitzer:

- [a] Diedrich Wilhelm Tappe, Kirchenküster
- [b] modo Johann Diedrich Tappe
- [c] modo dessen Kinder, als [fehlt]
- [d] Caspar Neufeld

Titel, Wert:

- [I, II] das Haus, Kamp und Garten ist uralters zur Küsterei gewidmet
- [III] diesen Garten im Graben hat Peter Wilhelm Tappe von Peter Diedrich Goes für 35 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 1. März 1776
- [IV] die Wiese an der Schafsbrücke haben der Peter Wilhelm Tappe und der Registrator Rühl von der Witwe und Erben Bödecker gekauft für 150 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 7. Mai 1803
- [V] [d] Neufeld hat dieses Küstereihaus bei dem öffentlichen, allergnädigst approbierten Verkauf für 170 Reichstaler Berliner Courant erstanden, und stehen diese Kaufgelder sub reservato dominio noch zurück gemäß Dokument vom 16. Juni 1803

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 25 Reichstaler, die ihm die Kirchmeister hiesigen Kirchspiels am 2. November 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen haben
- [2] [b] 50 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 29. Juni 1746 geliehen hat¹³⁵
- [3] [b] 30 Reichstaler, die ihm gemelter Pöpinghaus am 4. April 1749 geliehen hat
- [4] [b] 150 Reichstaler, die ihm Camerarius Abraham Pöpinghaus am 30. Juni 1751 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat¹³⁶
- [5] 70 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus am 30. Mai 1755 eine Hypothek konstituiert ist
- [6] 35 Louisd'or, wofür der Johann Diedrich Tappe dem Mathias Funke eine Hypothek konstituiert hat, wofür zugleich der Peter Wilhelm Tappe sich verbürgt hat gemäß Dokument vom 2. März 1776
- [7] wegen des reservati dominii siehe [oben]
- [8] 133 Reichstaler verfallene und 145 Reichstaler Berliner Courant laufende Pacht, wofür der Neufeld dem Landrichter von Büнау, sodann 55 Reichstaler Berliner Courant, wofür er den Erben Meuer eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 16. Juni 1803
- [9] 108 Reichstaler 13 ½ Stüber hat Heinrich Woeste protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 18. Juli 1803

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

13 Stüber Predigerkanon haften in dem Steinberger Land des Johann Diedrich Tappe gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792.

Sodann laut Protokoll vom 19. Mai 1792, Peter Wilhelm Tappe drei Predigercanones als

- 15 Stüber aus dem Steinberger Land
- 25 Stüber aus dem Land vor der Höh und
- 1 Reichstaler 15 Stüber aus dem Land am Breitenloh

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] diese gegenstehenden 25 Reichstaler sind dem hiesigen Kirchspielskonsistorium abbezahlt gemäß Protokoll vom 7. Mai 1796
- [3] gegenstehende 30 Reichstaler sind laut Protokoll vom 6. November 1788 bezahlt
- [5] gegenstehende 70 Reichstaler sind laut Protokoll vom 6. November 1788 bezahlt

¹³⁵ Diese Position durchgestrichen.

¹³⁶ Diese Position durchgestrichen.

[6] gegenstehende 35 Louisd'or sind vermöge Protokolls vom 24. September 1783 abgeführt und das originale Dokument dem Debitor kanzeliert retradiert

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] Hat sonst noch erblich für sich ein Stück Landes am Hasley, so von Stephan Bräcker gekauft für 60 Reichstaler und hält in sich 2 Malterscheid. Noch vor der Höchstberken ein Stück Landes von 2 Malterscheid, wovon er 1 Malterscheid von Jacob Kreft sel. gekauft hat für 12 Reichstaler. Das andere Malterscheid ist seinem Sohn Johann Diedrich Tappe von gemeltem Jacob Kreft als ein Patengeschenk verehrt. Noch einen Garten auf dem Loh, den er aus elterlicher Kreditoren Hände eingelöst hat.

Ein Stück Landes bei der Schlittenbach ad 2 Malterscheid, so Johann Diedrich Tappe von dem Ratsverwandten Jacob Gerhardi für 48 Reichstaler gekauft hat.

Ein Stück Land unter der Höh hat Johann Diedrich Tappe bei dem Verkauf der Bergfeldschen Gründe für 52 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 10. April 1780.

[Tappe Q 1755-05-20]

20.05.1755, Lüdenscheid¹³⁷

Johann Diedrich Tappe bekennt, dass ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] 70 Reichstaler schatzbaren Geldes bar vorgestreckt und geliehen hat. Er hat diese Gelder richtig empfangen, zu seinem unentbehrlichen Behuf verwenden müssen und verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pastor Pöpinghaus seine sämtliche Habseligkeit zum wahren Unterpfand und stellt auch seinen Vetter Johann Wilhelm Strasbach zum Kaventen, der die Bürgschaft mittels eigenhändiger Unterschrift sub hypotheca bonorum übernimmt. Debitor Tappe und Bürge Strasbach deklarieren, erleiden zu können, dass die konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch inseriert und diese Obligation gerichtlich konfirmiert wird.

Johann Diedrich Tappe

Weilen mein Mann Schreibens unerfahren, habe ich dieses in dessen Namen und mit dessen Genehmigung unterschrieben

Maria Catharina Kruse

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch wegen des Debtors fol. 146 und wegen des Bürgen fol. 133 am 30. Mai 1755.

[Tappe Q 1775-05-29]

29.05.1775, Lüdenscheid¹³⁸

Johann Diedrich Heinrich Tappe in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid zur Bezahlung des Kaufschillings für das vormalige Varstische Haus 35 alte Louisd'or geliehen hat, die bereits am 15. dieses für ihn zu seinem täglichen Empfang bereitgelegen haben. 8 Louisd'or hat Tappe am selben Datum sofort in guten gültigen Geldsorten nach dem vereinigten Wert bar empfangen und am 26. dieses nochmals 8 alte Louisd'or in natura, sodann heute den Rest von 19 Stück teils französische, teils Lüneburger Pistolen. Tappe begibt sich wohlbedächtlich der Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich, zum ersten mal am 15. Mai 1776, mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener freistehender Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem das anerkaufte Haus, einen Garten auf dem Loh und ein Land am Schlittenbacher Garten von etwa 2 Malterscheid samt allen seinen jetzigen und künftigen beweg- und unbeweglichen Hab und Gütern zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Er begibt sich aller Ein- und Widerreden ausdrücklich. Seinen Bruder Peter Wilhelm Tappe stellt er dem Gläubiger zum Bürgen.

Peter Wilhelm Tappe, hierbei gegenwärtig, hat die Bürgschaft freiwillig übernommen mit der verbindlichsten Zusage, den Gläubiger und dessen Erben überall, in alle Wege und auf alle Weise schad- und

¹³⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 126-128.

¹³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 274-278.

kostenlos zu halten. Alles unter Verpfändung seiner jetzigen und künftigen beweg- und unbeweglichen Hab und Güter, insbesondere seines im Graben gelegenen vormaligen Goesischen Gartens, und mit Begebung aller Ein- und Widerreden.

Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf des Schuldners Kosten gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige gehörigen Orts in das Lüdenscheider Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich des Schuldners, des Bürgen und anwesender Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Diedrich Heinrich Tappe als Schuldner in Lüdenscheid
 Peter Wilhelm Tappe in Lüdenscheid als Bürge
 [Unterschrift eines Zeugen]

Konfirmation, soweit es das Wohnhaus des Debtors und den Garten des Bürgen betrifft, da in Ansehung der übrigen vorgemelten Parzellen der punctus qualificationis noch nicht berichtig ist, mit Konsens des Kreditors und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 146 et 149 am 2. März 1776.

[Tappe Q 1783-09-24]

24.09.1783, Lüdenscheid¹³⁹

Johann Diedrich Tappe hierselbst ist vorgekommen und produziert eine von ihm am 2. März 1776 dem Johann Mathias Funke ausgestellte gerichtlich konfirmierte Obligation über 35 Louisd'or, die er nach Ausweis der darunter erfindlichen Quittung vom 28. August c. wieder erstattet hat. Mit Bitte, die von ihm bestellte Verpfändung und die von seinem Bruder Peter Wilhelm Tappe übernommene Bürgschaft suo loco zu löschen und ihm die originale Obligation kanzelliert zu retradieren. Löschung im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 146 et 149.

[Tappe Q 1788-11-06]

06.11.1788, Lüdenscheid¹⁴⁰

Johann Diedrich Tappe hierselbst erscheint und überreicht zwei originale gerichtlich konfirmierte Obligationen vom 4. April 1749 über 30 Reichstaler und vom 20. Mai 1755 über 70 Reichstaler, die von seinem Vater ausgestellt und welche Gelder an den Bergrat Eversmann entrichtet worden sind, wie das unter den Dokumenten erfindliche Attest des Herrn Klöver bewährt. Eversmann, gegenwärtig, wird dies anerkennen. Mit Bitte, denselben hierüber zu vernehmen, die Obligationen zu löschen und die Dokumente zu kanzellieren. Bergrat Eversmann erkennt diese Angabe als richtig an. Er kann die gebetene Löschung erleiden. Die Löschung erfolgt pag. 146.

04.04.1749, Lüdenscheid

Johann Diedrich Tappe ist vorgekommen und hat angezeigt, dass ihm der Prokurator Pöpinghaus außer den am 29. Juni 1746 vorgestreckten 50 Reichstalern zu seiner Notdurft noch 30 Reichstaler in unberufener gangbarer couranter Münze bar geliehen hat. Tappe hat diese Gelder richtig empfangen, renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das landrechtliche Interesse von dem Kapital zu 5% jährlich zu entrichten und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine gereiden und ungereiden, jetzt habenden und künftig etwa ererbenden oder erwerbenden Güter zum generalen und speziellen Unterpand. Mit Bitte, die Verschreibung dem Hypothekenbuch einzutragen und dem Gläubiger darüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen. Prokurator Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae ebenfalls mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor dem Magistrat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters und zweier Ratsverwandter sowie des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister
 Caspar Engelbert Mähler Ratsverwandter

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 11-13.

¹⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 215-221.

Johann Peter Gerhards Ratsverwandter
Johann Diedrich Tappe

01.05.1753, Lüdenscheid

Hermann Andreas Stolle hat für Johann Diedrich Tappe an den Camerarius Pöpinghaus die diesem von Tappe bei dem Ankauf seines Wohnhauses zukommenden 230 Reichstaler Kapital zu zahlen angenommen. Tappe hat sonstige Bagatellschulden abzulegen. So sind ihm von Pöpinghaus die in der vorstehenden Obligation vermeldeten 30 Reichstaler dato in schatzbarem Geld ausbezahlt worden. Pöpinghaus hat die Obligation zur Versicherung behalten. Die Obligation bleibt in allen Stücken in ihrer völligen Kraft, nur dass Tappe dem Pöpinghaus statt der couranten Münze nunmehr schatzbares Geld schuldig ist.

[Dorsalvermerk:] Obligation für Herrn Pöpinghaus senior

21.02.1788, Iserlohn

S. H. Klöber attestiert die Bezahlung und Abführung der 30 Reichstaler an Bergrat Eversmann.

[Folgt die Obligation vom 20. Mai 1755]¹⁴¹

21.02.1788, Iserlohn

S. H. Klöber attestiert die Bezahlung und Abführung der 70 Reichstaler an Bergrat Eversmann.

[Tappe Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁴²

Hausnummer im Kataster: 134

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann D. Tappe

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Hausnummer im Kataster: 139

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. Wm. Tappe

Darin wohnen

Familien: 1

¹⁴¹ Siehe Tappe Q 1755-05-20.

¹⁴² StA Lüdenscheid A424.

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Tasche**[Tasche 1842]**

Ehemann: Peter Wilhelm Tasche

Geburt: err. 1810

Vater: Heinrich Tasche zu Meinerzhagen (Eltern 1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 02.09.1877 an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 06.09.1877 (ev. Land)

Wohnort 1842: Gölling

Ehe: 01.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für die Braut

Ehefrau: Caroline Schuster

Geburt: 04.01.1820

Vater: Friedrich Schuster in Meinerzhagen (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Klame (1843/69), Brügge (1877)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Tasche

VN: Wilhelm

Geburt: 23.10.1843 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klame, P. Wilh. Schmidt, Henriette Schnepfer

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Tasche 1869

2. Fernandine Tasche

VN: Ferdinande, Ferdinandine

Geburt: 03.01.1846 abends 9 Uhr

Taufe: 19.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Cramer, Caroline Schmidt, Catharina Lienkämper

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 25.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Pielhau, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Caspar Pielhau und der Maria Catharina Pielhau auf der Homert [Pielhau 1868_1]

3. Julius Tasche

Geburt: 07.05.1853 morgens 2 Uhr

Taufe: 29.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Spannagel, Aug. Lienkämper, Ehefrau Schmidt

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

Tod: 29.10.1884 an Schwindsucht, Wirt zu Brügge

Beerdigung: 01.11.1884 (ev. Land)

[Tasche 1869]

Ehemann: Wilhelm Tasche

Eltern: Schmied Peter Wilhelm Tasche in Klame, Caroline Schuster [Tasche 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1869/72), Gastwirt zu Neuenbrügge (1874)

Ehe: 25.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sonnenhohl zu Stillebeul

Eltern: Landwirt Leopold Sonnenhohl zu Stillebeul, Henriette Herval [Sonnenhohl 1844]

Konfession: ev.

Wohnorte: Klame (1869/72), hinter dem Loh (1874)

Kinder:

1. Albert Tasche

Geburt: 31.12.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Frau P. W. Tasche, W. Pielhau

2. Otto Tasche

Geburt: 01.08.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 08.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Sonnenhohl, Julius Tasche, Emma Sonnenhohl

3. Hugo Tasche

Geburt: 25.02.1874 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Peter Wilhelm Tasche, Frau Wilh. Pielhau

Tassius

[Tassius 1811]

Ehemann: Carl Tassius

Stand/Beruf: Justizamtman

Ehefrau: Dorothea Müller

Wohnort: Falkenberg [Wabern] im Kurfürstentum Hessen

Kind:

1. Louis Tassius

Geburt: err. 12.1811 (15 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Teckhaus

[Teckhaus 1778]

Person: Heinrich Teckhaus

FN: Teinghaus (Trauregister 1804), Thegus (Trauregister 1808), Thekus (Zivilstandsregister 1810), Tinghaus (Sterberegister 1810)

Der Familienname ist in der nächstfolgenden Generation meist Teckhaus, auch als Korrektur zu einer älteren Namensform (Teinghaus), doch kommen auch später noch etliche Namensvarianten vor (siehe die Signaturen zu den Familien der Kinder)

Geburt: err. 08.1747

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 12.10.1810 abends 8 Uhr in der Wohnung seines Schwiegersohns Peter Schmidt, Lüdenscheid (Zivilstandsregister) an Zehrung als Witwer, 63 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnorte: Plettenberg (1804/08), Lüdenscheid, von Plettenberg (1810)

Kinder:

1. Maria Elisabeth Teckhaus

∞ 05.04.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johannes Peter Heinrich Schmidt, Sohn des Bürgers Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1808_1]

2. Johanna Sophie Teckhaus

Geburt: err. 1778

Tod: 10.02.1840 abends 6 Uhr an Auszehrung, war lange schwach und elend, 62 Jahre alt

Beerdigung: 13.02.1840 (ev. Stadt)

∞ 16.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Christian Diefhaus, Drahtzöger in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Diefhaus [Diefhaus 1804]

Teiffers

Johann Hermann Teiffers, ein Schneider aus Dortmund, leistete am 27.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160]

Teigeler

[Teigeler 1819]

Ehemann: Johann Teigeler
 VN: Teigler (kath. Trauregister 1844), sonst Teigeler
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: vor dem 04.05.1844 (Heirat des Sohns)
 Ehefrau: Clara Schwarzendahl
 Tod: vor dem 04.05.1844 (Heirat des Sohns)
 Wohnort: Soest

Kinder:

1. Christian Arnold Heinrich Teigeler
 VN: Heinrich
 Geburt: 13.07.1819 (gemäß beider Trauregister), err. 15.07.1820 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 21.07.1859 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 6 Tage alt
 Beerdigung: 24.07.1859 (kath.)
 Signatur: Teigeler 1844
2. Elisabeth Teigeler
 Geburt: 01.05.1824 (gemäß Sterberegister), 02.05.1824 (gemäß Trauregister)
 Tod: 13.03.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.03.1868 (ev. Stadt)
 ∞ 20.03.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Soest mit Christian Schäckermann, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Moritz Schäckermann aus Wiedenest [Bergneustadt] [Schäckermann 1847]

[Teigeler 1844]

Ehemann: Christian Arnold Heinrich Teigeler
 VN: Heinrich
 FN: Teigeler, Teigler
 Geburt: err. 15.07.1820
 Eltern: Johann Teigeler und Clara Schwarzendahl in Soest, Petri-Pfarre [Teigeler 1819]
 Stand/Beruf: Schuhmacher
 Tod: 21.07.1859 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 6 Tage alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 24.07.1859 (kath.)
 Ehe: dimittiert 04.05.1844 nach Lüdenscheid („hierhin“) (ev. Stadt), ∞ 04.05.1844 Lüdenscheid (kath.)
 Ehefrau: Caroline Runde
 Geburt: 11.08.1818
 Eltern: Schieferdecker Christoph Runde und Anna Maria Lange in Lüdenscheid [Runde 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 25.04.1871 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 28.04.1871 (ev. Stadt)
 ∞ 04.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Eigenbrodt, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Eigenbrodt in Lüdenscheid und der Wilhelmine Pape [Eigenbrodt 1864_2]
 Wohnort: Lüdenscheid

Teinghaus

Siehe Teckhaus

Teipelmann**[Teipelmann 1823]**

Person: Gertrud Schlieck, Witwe Peter Teipelmann

Geburt: err. 01.03.1793

Tod: 27.01.1863 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 69 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 30.01.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Teipelmann 1855]

Ehemann: Louis Teipelmann

VN: Ludwig (Konfirmationsregister 1872), sonst Louis

Geburt: 13.07.1829 in Kierspe

Berufsangaben: Commis (1856), Kaufmann (1858), Commis (1861/63), Fabrikant (1865), Kaufmann (1867), Fabrikant (1870/72 und posthum), Commis (1873)

Tod: 06.01.1873 morgens 3 Uhr im Hospital an Lungenschwindsucht, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 09.01.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 1855 (Heiratsjahr im Sterberegister 1873)

Ehefrau: Henriette Kauert

Geburt: 1838

Tod: 26.02.1874 nachmittags 2 Uhr an einer Vergiftung, 35 Jahre alt, hinterließ fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.03.1874 auf gerichtliches Attest (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe wohnte 1874 auf dem Knapp

Kinder:

1. Otto Teipelmann

Geburt: 20.10.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Richard Spennemann, Wilh. Kauert, Marianne Bertram

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 7,16-17) (ev.)¹⁴³

Tod: 14.09.1881, Selbstmord, erschossen, Commis in Lüdenscheid

Beerdigung: 15.09.1881 (ev. Stadt)

2. Hugo Teipelmann

Geburt: 21.09.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 21.10.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. H. Berker, F. W. Kauert, Carl Funke

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

3. Emma Teipelmann

Geburt: 10.06.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Klinker, Ehefrau Theod. Kugel, Emma Kauert

Tod: 05.07.1863 morgens 5 Uhr an einer Kehlkopfentzündung

Beerdigung: 08.07.1863 (ev. Stadt)

4. Ernst Teipelmann

Geburt: 30.04.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.07.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Lange, Wilh. Glörfeld, Frau Theod. Lange

¹⁴³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.10.1857.

5. Emma Teipelmann
 Geburt: 22.10.1865 morgens 11 Uhr
 Taufe: 29.11.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Höllerhage, Frau Hermann Poggenpohl, Theod. Lange
6. Julie Teipelmann
 Geburt: 25.04.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.06.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Turck, Frau Julie Ley, Witwe Höllerhage
7. Friedrich Teipelmann
 Geburt: 23.05.1870 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.08.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Scriba, Wilh. Höllerhage, Frau Turck
 Tod: 03.04.1872 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.04.1872 (ev. Stadt)

Teiss

Siehe Deiss

Tellering

[Tellering 1806]

Person: Mathias Hermann Tellering aus Ruhrort [Duisburg]
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Tentler

Siehe Dentler

Teschenmacher

Erbgenahmen Doctoris Teschenmacher verkauften am 22.12.1722 (Ausstellungsort Deventer) das Freigut Mittelbrunscheid [Spannagel Q 1781-06-20, siehe auch Geck Q 1756-06-01]

Thegus

Thegus, Thekus siehe Teckhaus

Theile

[Theile 1871]

Ehemann: Johann Georg Theile
 Geburt: err. 1844 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Gottlob Theile zu Chemnitz (1871 tot), Caroline Friederike Grübler
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Wohnort 1871: Brügge
 Ehe: dimittiert 03.04.1871 nach Dresden (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁴⁴
 Ehefrau: Selma Angela Nobe in Dresden
 Geburt: err. 1850 (21 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Robert Nobe in Dresden (1871 tot), Amalie Sophie Veit

¹⁴⁴ Eintrag in das Trauregister ohne Familienstand der Brautleute.

Theiler**[Theiler 1859]**

Ehemann: Heinrich Theiler
 Stand/Beruf: Handelsmann
 Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Ising
 Wohnort: Wengern [Wetter]

Kind:

1. Ernst August Theiler
 Geburt: 09.10.1859
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Theis**[Theis 1790]**

Ehemann: Johann Adam Theis
 Vater: Andreas Theis aus Gemünden im Oberhessischen
 Hat als Schneidergeselle eine Zeitlang in Lüdenscheid gewohnt (1790)

Ehe: 12.11.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Maria Johanna Eickmann
 Vater: Peter Eickmann in Altena

Wohnort: die Eheleute sind nach der Trauung nach Altena gezogen

[Theis 1838]

Ehemann: David Theis
 FN: Theis, Theiss
 Stand/Beruf: Schuster
 Tod: nach dem 15.10.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Baas
 Geburt: err. 1811
 Tod: 14.07.1866 abends 7 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins noch minorenn
 Beerdigung: 17.07.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Alwine Theis
 Geburt: 09.02.1839
 Tod: 04.09.1873 nachmittags 6 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 07.09.1873 (ev. Stadt)
 In 1. Ehe verheiratet mit Peter Diedrich Hoppe [Hoppe 1857]
 ∞ 01.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Diedrich Hoppe in Lüdenscheid mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Ackermann, Sohn der verstorbenen Anna Maria Ackermann zu Hellersen [Ackermann 1867_2]

2. Eleonore Theis
 Geburt: err. 1846 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Wohnort 1869: Lüdenscheid
 ∞ 15.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter August Lienkämper, Sohn des Ackerers Franz Lienkämper zu Brüninghausen und der Maria Catharina Herberg [Lienkämper 1869]

Theiss

Siehe auch Theis

[Theiss 1874]

Ehemann: Johann Theiss
 Stand/Beruf: Schneider
 Ehefrau: Anna Catharina Hosfeld
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Emil Theiss
 Geburt: 23.04.1874 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Hosfeld, Emil Seidel, Emma Mähler

Thelen

[Thelen 1853]

Ehemann: Johannes Thelen
 VN: Johann
 Geburt: 18.02.1824
 Eltern: Zimmermann Carl Joseph Thelen und Anna Catharina Ott in Rheindorf bei Bonn (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853), Werkführer (1855/59), Fabrikant (1873)
 Ehe: 14.05.1853 Lüdenscheid (ev. Land, ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Hüttebräucker
 FN: Hüttebräucker, Hüttebreucker, Hüttebräuer
 Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Hüttebräucker und Maria Catharina Bochmann in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1808]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Mühlenrahmede (1853/55), Dünnebrett (1859), Wettringhof (1873/74)

Kinder:

1. Maria Thelen
 Geburt: 02.09.1853 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.10.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Carl Berg, Heinrich Bölei, Wilh. Berg
2. Martha Thelen (Zwilling)
 Geburt: 21.05.1855 morgens 6 Uhr
 Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: von der Crone, Friedrich Ardey
3. Johanna Thelen (Zwilling)
 Geburt: 21.05.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Rahmede, Hermann Diedrich Siebecke
4. Anna Thelen
 Geburt: 07.07.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Berg, Carl Schütte, Diedrich Westebbe
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

5. Otto Thelen

Geburt: 02.12.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 02.02.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Louis Wurm, Frau C. Leonhard

Thenhausen**[Thenhausen 1861]**

Ehemann: Johann Heinrich Thenhausen

Geburt: 08.08.1828

Eltern: Handelsmann Johann Heinrich Thenhausen und Maria Charlotte Albrechts in Enger (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Wagenmeister

Ehe: dimittiert 27.01.1861 nach Enger (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Hanne Christina Friederike Wollbrink zu Enger

Geburt: 28.02.1839

Eltern: Handarbeiter Zacharias Wollbrink und Anna Margaretha Ilsabein Coring zu Borbeck bei Essen (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Thiekötter**[Thiekötter 1866]**

Ehemann: Heinrich Thiekötter aus Soest

FN: auch Thikötter

Geburt: 26.01.1840

Eltern: Polizeisergeant Franz Thiekötter zu Soest und Clara Kall (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 05.04.1883 an Unterleibsschwindsucht, hinterließ die Gattin und eine minorene Tochter

Beerdigung: 08.04.1883 (ev. Stadt)

Ehe: Proklamationschein 10.12.1866 Lüdenscheid (kath.), ∞ 12.12.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mina Alberts in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Färber Diedrich Alberts in Lüdenscheid und Wilhelmine (richtig Christiane Caroline) Oettershagen [Alberts 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.12.1867 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 28.12.1867 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

2. Christiane Clara Thiekötter

Geburt: 19.07.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 15.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Theod. Oettershagen, Emma Oettershagen, Fr. Thiekötter

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.03.1871 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 23.03.1871 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.07.1872 abends 6 Uhr

Beerdigung: 23.07.1872 (ev. Stadt)

5. Tochter (N.)

Geburt: 30.03.1873 morgens 5 Uhr, vorzeitig geboren

Tod: 30.03.1873 morgens 5 Uhr bald nach der Geburt an Schwäche

Beerdigung: 01.04.1873 (ev. Stadt)

Thiel**[Thiel 1798]**

Person: Peter Friedrich Thiel

Geburt: err. 06.12.1767

Stand/Beruf: Schullehrer (1841) im Ruhestand (1849)

Tod: 31.10.1849 vormittags gegen 11 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 10 Monate 25 Tage alt, starb in Lüdenscheid, als er bei seinem Sohn zu Besuch war, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 03.11.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Kind:

1. Peter Diedrich Thiel

Geburt: 23.12.1811

Tod: 10.06.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.06.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Thiel 1841

[Thiel 1841]

Ehemann: Peter Diedrich Thiel

VN: Diedrich

Geburt: 23.12.1811

Vater: Schullehrer Peter Friedrich Thiel zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Thiel 1798]

Stand/Beruf: Kupferschläger

Tod: 10.06.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 13.06.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern beider Brautleute

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina, Minna

Vater: Bürger Hermann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1819_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 15.05.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Thiel

Geburt: 26.02.1842 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 18.03.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Thiel von Wiblingwerde, Frau Gesler, Hermann Diedrich Schulte

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 15.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Deimel, Sohn des verstorbenen Lehrers Thomas Deimel und der Marie Gräwe zu Heppen [Sassendorf] bei Soest [Deimel 1865]¹⁴⁵

2. Hermann Thiel

Geburt: 19.10.1843 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 09.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Fr. Thiel, Friedrich Schulte, Frau Hermann Diedrich Schulte

¹⁴⁵ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

- Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
3. Friedrich Albert Thiel
 Geburt: 26.03.1846 abends gegen 9 Uhr
 Taufe: 17.04.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Thiel aus Altena, Ludwig Lemmer, Ehefrau vom Hagen
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Thiel 1873
4. Friedrich Thiel
 Geburt: 01.11.1848 nachts gegen 11 Uhr
 Taufe: 24.11.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Theodor Branscheid, Friedrich Schulte
 Tod: 07.02.1850 nachts 11 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 10.02.1850 (ev. Stadt)
5. Ernst Thiel
 Geburt: 17.12.1850 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 19.01.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Caroline Schulte, Ehefrau Scheffer
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 10,42) (ev.)¹⁴⁶
6. Heinrich Friedrich Thiel
 VN: Friedrich
 Geburt: 22.05.1853 abends 9 Uhr
 Taufe: 11.06.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Heinrich Schulte, Ehefrau Friedrich Bovet
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)
 Tod: 06.10.1878 an einem Nierenleiden, ledig
 Beerdigung: 09.10.1878 (ev. Stadt)
7. Bertha Marie Thiel
 VN: Bertha
 Geburt: 04.06.1856 nachts 12 Uhr
 Taufe: 26.06.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bovet, Ehefrau Wilh. Hüttebräucker, Ehefrau Heinrich Schulte
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Joh. 3,1) (ev.)
8. Gustav Heinrich Thiel
 Geburt: 22.03.1859 mittags 1 Uhr
 Taufe: 26.04.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schulte, Wilh. Klinke, Frau Heinrich Schulte
 Tod: 29.08.1861 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht
 Beerdigung: 01.09.1861 (ev. Stadt)

[Thiel 1873]

Ehemann: Friedrich Albert Thiel

Eltern: Kupferschläger Peter Diedrich Thiel und Mina Schulte in Lüdenscheid [Thiel 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kupferschläger (1873), Kupferschmied (1874)

Ehe: 15.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Linnepe

FN: Linneper (Trauregister 1873), Linnepe (Taufregister 1874)

Eltern: Reidemeister Carl Linnepe und Helene Halverscheid zu Halverscheid, Gemeinde Halver [Linnepe 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

¹⁴⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.12.1850.

Kind:

1. Friedrich Albert Thiel

Geburt: 26.03.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Linnepe, Frau D. Thiel, Theod. Bremecker

Thiele

[Thiele 1874]

Ehemann: Conrad Thiele

Geburt: 03.04.1849

Eltern: Martin Thiele, Ackersmann, und Gertrud Moge zu Ermsinghausen [Geseke] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kutscher

Ehe: 31.10.1874 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: Franz Thiele und Fritz Vogt

„Da in Folge der Maigesetze die Pfarrei Störmede [Geseke] ohne Seelsorger ist, so konnte der Taufschein nicht beschafft werden“

Ehefrau: Maria Luise Vogt

Geburt: 27.08.1851

Eltern: Ackersmann Johann Vogt und Anna Catharina Stork zu Rönkhausen [Finnentrop] (beide 1874 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Thielmann

Thielmann (Varianten) siehe Tillmann

Thies

[Thies 1819]

Ehemann: Heinrich Thies

Stand/Beruf: Musikus

Ehefrau: Magdalena Sendel

Wohnort: Bramscheid [Bramsche] bei Osnabrück

Kind:

1. Johann Thies

Geburt: 07.02.1819 4. Stunde morgens früh

Taufe: 08.02.1819 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Taufzeugen: Herr Assessor Arndt, Herr Gastwirt Christoph Schmidt

Thigi

Siehe Tichy

Thiinghaus

Thiinghaus, Thinckhaus Siehe Tinghaus

Thönes

[Thönes 1859]

Ehemann: Johann Friedrich Thönes

VN: Friedrich

Geburt: 01.01.1832

Eltern: Tagelöhner Johann Bertram Thönes und Anna Catharina Simon zu Haan bei Nümbrecht (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Nagelschmied

Wohnort 1859: Lüdenscheid

Ehe: 15.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Sturm

VN: Lina

Eltern: Knecht Peter Caspar Sturm und Minna Berghaus am Grünewald [Sturm 1831_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Grünewald (1859), Lüdenscheid (1864/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Thönes

VN: Friedrich

Geburt: 04.10.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 30.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Warnecke, Caspar Sturm, Mathilde Schmitz

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

2. Marie Thönes

Geburt: 30.03.1864 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Sturm, Minna Schröder, Marie Ecklöh

3. Emma Thönes

Geburt: 23.07.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Sturm, Frau Wilh. Seisler, Witwe Gottlieb Stiebel

4. Otto Thönes

Geburt: 10.10.1869 abends 10 Uhr

Taufe: 07.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Daniel Crämer, Caspar Sturm, Frau P. Kersting

5. Julie Lina Thönes

Geburt: 29.03.1872 nachts 12 Uhr

Taufe: 05.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julie Spelsberg, Frau Hüsmert, Caspar Sturm

Thomas

[Thomas 1863]

Person: Johann Heinrich Thomas

Geburt: 03.03.1842 zu Haarhausen in Kurhessen

Vater: Jacob Thomas

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.09.1863 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterlässt den Vater

Beerdigung: 29.09.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Thomas 1868]

Ehemann: Heinrich Thomas

Geburt: 09.05.1840

Eltern: Conrad Thomas zu Gilsa [Neuental], Provinz Hessen, und Catharina Jünger (beide 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drechsler, Holzdrechsler

Wohnort 1868: Werdohl

Ehe: dimittiert 08.05.1868 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hoffmann in Lüdenscheid

Eltern: Johann Hoffmann zu Presseck (Königreich Bayern) und Kunigunde Penz [Hoffmann 1828]

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Richard Otto Thomas

Geburt: 08.04.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 15.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Otto Lüttringhaus, Ernst Bauer, Frau H. D. Kölsche

Thomee**[Thomee 1756]**

Ehemann: Johann Bernhard Thomee

VN: Bernhard

Stand/Beruf: Bürger

1. Ehefrau: N. Kreft

Vater: Johann Melchior Kreft [Kreft 1727]

2. Ehefrau: Anna Margaretha Rademacher

Vater: Martin Rademacher [Rademacher 1712]

In späterer Ehe mit Johann Diedrich Winter verheiratet [Winter 1763_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Bernhard Thomee von Aplerbeck [Dortmund], Amt Unna, leistete am 05.01.1756 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Johann Bernhard Thomee, am 11.02.1758 Gläubiger des Peter Geck, Mühlenrahmede [Geck Q 1758-02-11].

Johann Bernhard Thomee handelte am 04.12.1761 für seine Schwiegermutter, die Witwe Melchior Kreft, beim Tausch eines Kirchensitzes [Kreft Q 1761-12-04].

Nach einem Dokument vom 31.08.1798 war Bernhard Thomee in erster Ehe mit der einzigen Erbin des Johann Melchior Kreft verheiratet und in zweiter Ehe mit der späteren Witwe Johann Diedrich Winter, die als Eignerin des Immobilienvermögens des Johann Melchior Kreft in das Hypothekenbuch eingetragen wurde [Kreft Q 1754].

Kind:

1. (vermutlich) Johann Wilhelm Thomee

FN: Thomae

Geburt: err. 13.04.1757

Tod: an Auszehrung, 28 Jahre 7 Monate 9 Tage alt, hinterlässt nur seine Stiefmutter

Beerdigung: 22.11.1785 (ev.-luth. Stadt)

Threnge

[Threnge 1815]

Person: Maria Catharina (Hanna) Threnge, von Heesfeld im Kirchspiel Halver (gemäß Sterberegister 1815), seit 1826 Witwe Caspar Wilhelm Lange [Lange 1818]

VN: Hanna (Tauf- und Sterberegister 1815), Maria Catharina (Taufregister 1831, Sterberegister 1832, 1833)

FN: Thenge (Sterberegister 1832), sonst Threnge

Geburt: err. 1796

Vater: Engelbert Threnge

Tod: 15.11.1866 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 19.11.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Diedrich Threnge (unehelich)

Geburt: 11.08.1815

Taufe: 11.08.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: C. Diedrich Pleuger, Arnold von der Linnepe

Tod: 14.08.1815 an Schwäche

Beerdigung: 15.08.1815 (ev.-luth. Stadt)

2. Caroline Threnge (Zwilling, unehelich)

Geburt: 01.05.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.05.1831 (ev. Stadt)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Ehefrau Gottfried Hohoff, Ehefrau Diedrich Hüsmert

Tod: 25.06.1832 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.06.1832 (ev. Stadt)

3. Mina Threnge (Zwilling, unehelich)

Geburt: 01.05.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.05.1831 (ev. Stadt)

Tod: 30.01.1833 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.02.1833 (ev. Stadt)

Thüngen

[Thüngen 1851]

Ehemann: Wilhelm Thüngen

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Juliane Bonsiep

Wohnort: Barmen [Wuppertal]

Kind:

1. Wilhelm Thüngen

Geburt: 10.03.1851

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Thuy**[Thuy 1865]**

Ehemann: Anton Thuy

Geburt: 31.05.1841

Eltern: Schuster Joseph Thuy und Eva Wensel in Frankfurt am Main

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Seidenweber

Wohnort 1865: Elberfeld [Wuppertal]

Ehe: dimittiert 28.06.1865 nach Frankfurt am Main (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Auguste Linden

Eltern: Heinrich Linden und Luise vom Hofe in Lüdenscheid [Linden 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Thuy

Geburt: 20.03.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 30.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Linden, Wilh. Linden, Minna Linden

Thyinghaus

Siehe Tinghaus

Thysken

Siehe auch Tisken

[Thysken 1812]

Person: Christian Wilhelm Theodor Thysken

Geburt: err. 24.12.1782

Stand/Beruf: Chausseearbeiter

Tod: 13.02.1857 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 1 Monat 19 Tage alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: „gehört nach Meinerzhagen, begraben in Kierspe“ (Lüdenscheid kath.)

Wohnort: Bollwerk, Bürgermeisterei Kierspe

Tichy

FN: Tychi, Tiggi, Tichi, Thigi (Varianten)

[Tichy 1791]

Ehemann: Johann Anton Tichy

VN: Anton, Johannes

Geburt: err. 01.1764, gebürtig aus Breslau

Vater: Johann Anton Tichy, gewesener preußischer Grenadier (1791 tot)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant (1804), Bügelmacher (1810), Schuhmacher (1819), armer Fabrikarbeiter (1833)

Bürger (1819/25)

Tod: 04.05.1837 abends gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 4 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Ein alter, armer Mann, der aus der Armenkasse erhalten wurde

Beerdigung: 07.05.1837 (ev. Stadt)

Ehe: 22.02.1791 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach abgelegtem Eid, dass er am anderen Ort mit keiner anderen Person ehelich verbunden sei, nach dreimaliger Proklamation

Ehefrau: Anna Maria Catharina Somborn, Witwe Schrein

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 23.12.1755

Tod: 07.02.1833 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber und Altersschwäche, 77 Jahre 1 Monat 14 Tage alt, hinterließ den Mann und majorenne Kinder

Beerdigung: 09.02.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Anton Tichy, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Witwe P. von der Linnepe. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn gestorben [Tichy Q 1804]. Sofern die älteste Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Johann Anton Tichy, Bügelmacher, Lüdenscheid, 46 Jahre alt, 17.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johanna Wilhelmine Tichy (Zwilling)

VN: Johanna

Geburt: 14.11.1791

Taufe: 20.11.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Anton Meuer, Maria Gertrud vom Hofe, Anna Maria Elisabeth vom Hofe

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.) [so]

2. Maria Catharina Elisabeth Tichy (Zwilling)

Geburt: 14.11.1791

Taufe: 20.11.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Berges, Ehefrau Mar. Elisabeth Tamler, Ehefrau Maria Catharina Berges

Tod: 11.04.1793 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 12.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Tichy

Geburt: 12.11.1794

Taufe: 16.11.1794 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Somborn, Wilhelm Berges, Ehefrau Schmidt, Marlene Hengstenberg, Carline Schniewind p.

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.)

Tod: 25.12.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 14 Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 27.12.1846 (ev. Stadt)

Signatur: Tichy 1819

4. Gottlieb Tichy

Geburt: 20.09.1797

Taufe: 24.09.1797 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Trimpop, Peter Caspar Kettling, Ehefrau Christoph Röhr p.

Tod: 02.04.1798

Beerdigung: ev.-ref.

5. Luise Tichy

Geburt: 08.01.1801

Taufe: 18.01.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Metgenberg, Frau Rezeptor Wissing, Marianne Röhr

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 16.06.1845 abends 8 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 5 Monate 8 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 19.06.1845 (ev. Stadt)

∞ 18.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johannes Beier, Sohn des Tagelöhners Heinrich Beier in Fredeburg [Schmallenberg] [Beier 1825]

[Tichy 1819]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tichy

VN: Friedrich

Geburt: err. 11.02.1796

Vater: Johann Anton Tichy, Schuhmacher, Bürger in Lüdenscheid [Tichy 1791]

Konfession: ev.-ref.

Familienstand: bei der Heirat 1819 von seiner 1. Ehefrau gerichtlich geschieden

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1826/46 und posthum), Tagelöhner (1846 und posthum), Maurer (posthum)

Tod: 25.12.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 27.12.1846 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.04.1819 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1819 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Schöneberg

VN: Wilhelmine, Anna Wilhelmine

FN: Schöneberg, Schönnenberg (beides häufig), Schönenberg (Trauregister 1853), im Konfirmationsregister 1849 - irrtümlich - Schönebeck

Geburt: err. 1802

Vater: Landmann Caspar Schöneberg zu Ehringhausen, Kirchspiel Halver (ev.-ref. Trauregister) bzw. zu Othlinghausen (ev.-luth. Trauregister) (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.06.1847 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ Kinder, teils majorenne, teils minorenne

Beerdigung: 13.06.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Wohnort wird im Trauregister 1853, Heirat des Sohns Johann Caspar, posthum mit Halver angegeben

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Tichy

VN: Wilhelm

Geburt: err. 06.1820 (15 Jahre 10 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1821 (25 Jahre alt bei der Heirat 1846)

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Signatur: Tichy 1846

2. Johann Caspar Tichy

Geburt: err. 1822 (gemäß Sterberegister), err. 09.1823 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1823 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

- Tod: 26.12.1874 morgens 10 Uhr am Schlagfluss, 52 Jahre alt
 Beerdigung: 29.12.1874 (ev. Stadt)
 Signatur: Tichy 1853
3. Friedrich Tichy
 Geburt: 23.12.1826 mittags 12 Uhr
 Taufe: 08.01.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Plate, Leopold Somborn, Friedrich Plate
 Tod: 26.10.1827 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.10.1827 (ev. Stadt)
4. Theodor Ludwig Tichy
 Geburt: 25.06.1828 morgens 3 Uhr
 Taufe: 13.07.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Beier, Herr Gustav Schmidt, Frau Peter vom Hofe
 Tod: 04.04.1830 abends 10 Uhr an Masern
 Beerdigung: 07.04.1830 (ev. Stadt)
5. Anna Catharina Wilhelmine Tichy
 VN: Mina
 Geburt: 14.03.1831 nachts 2 Uhr
 Taufe: 01.04.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Goes, Ehefrau Küster Grashoff, Hermann Heinrich Eisenhard
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Wohnort 1853: Elberfeld [Wuppertal]
 Dimittiert 29.05.1853 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer und Tagelöhner Peter Brinkmann in Elberfeld, 36 Jahre alt (geb. err. 1817), Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Brinkmann und Anna Maria Rensing in Neviges [Velbert]
6. Theodor Ludwig Tichy
 VN: Theodor
 Geburt: 28.07.1833 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 11.08.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Caspar Hüsmert, Schreiner Heinrich Bodderas, Ehefrau Heinrich Geier
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Signatur: Tichy 1857¹⁴⁷
7. Carl Philipp Tichy
 VN: im Konfirmationsregister Carl Friedrich, im Sterberegister nur Carl
 Geburt: 22.02.1836 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.03.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Krämer Carl Philipp Jäger, Johannes Tichy, Ehefrau Beier
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 01.03.1860 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 7 Tage alt, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen
 Beerdigung: 04.03.1860 (ev. Land)
8. Friedrich Tichy
 Geburt: 04.02.1839 morgens 4 Uhr
 Taufe: 24.02.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Gräbe, Peter Vogel, Ehefrau Peter Schröer
9. Gustav Tichy
 Geburt: 01.07.1841 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.07.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Becker, Peter Bangenscheid aus Halver, Ehefrau Wilhelm Wegerhoff
 Tod: 11.04.1845 mittags 12 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 14.04.1845 (ev. Stadt)

[Tichy 1846]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Tichy
 VN: Wilhelm

¹⁴⁷ Geburtstag im Trauregister irrtümlich 25.06.1833.

Eltern: Friedrich Wilhelm Tichy, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid (Trauregister 1846) bzw. Tagelöhner Friedrich Tichy und Wilhelmine Schöneberg (Trauregister 1864) [Tichy 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 11.11.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 02.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Pape

Geburt: err. 1818

Vater: Wilhelm Pape, Kappenmacher in Lüdenscheid [Pape 1806]

Konfession: ev.

Tod: 09.05.1860 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.05.1860 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1846/51), Schlittenbach (1853), Lüdenscheid (1860/63), Altena (1864/71)

Der Ehemann aufgeboten, nicht getraut 1864 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Elise Grüsemann, Witwe Wilhelm Hengstenberg in Lüdenscheid [Hengstenberg 1851], Tochter des Daniel Grüsemann und der Dorothea Kohlmeier [Grüsemann 1816]

Kinder:

1. Auguste Tichy

Geburt: 11.05.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.06.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Schmalenbach, Frau Banerscheid, Wilhelm Müller

2. Gustav Tichy

Geburt: 16.07.1849 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 05.08.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Tichy, Peter Rademacher

Tod: 11.02.1850 vormittags 10 Uhr an Keichhusten und Krämpfen

Beerdigung: 14.02.1850 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Tichy

VN: Wilhelm

Geburt: 09.04.1851 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Tichy, Heinrich Pape, Frau C. Bergmann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, am 02.09.1866 Kommunion) (Luc. 19,10) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1871: Altena

∞ 11.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Emma Reuter in Lüdenscheid, Tochter des Peter Reuter und der Aurelie Sohn in Lüdenscheid [Reuter 1847]

4. Gustav Tichy

Geburt: 20.07.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Reich, Caspar Brüninghaus, Peter Wilhelm Büscher

Tod: 23.04.1863 abends 6 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 26.04.1863 (ev. Stadt)

[Tichy 1853]

Ehemann: Johann Caspar Tichy

VN: Johann Caspar, nur Caspar, im Taufregister 1858 und im Sterberegister 1861 irrtümlich Peter Caspar

Geburt: err. 1822

Eltern: Tagelöhner Friedrich Tichy und Anna Catharina Wilhelmine Schöneberg in Halver [Tichy 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853/68), Tagelöhner (1874)

Tod: 26.12.1874 morgens 10 Uhr am Schlagfluss, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, 52 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei Kinder

Beerdigung: 29.12.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 16.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Becker in Lüdenscheid

VN: Anna Maria, Marie

Geburt: 24.07.1827

Eltern: Fuhrmann Diedrich Wilhelm Becker und Catharina Margaretha Heugel in Werdohl (beide 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1853), Worth (1854), Honsel (1856/58), Lüdenscheid (1861), Kohlweg (1862), Lüdenscheid (1868/74)

Kinder:

1. Carl Julius Tichy

Geburt: 18.10.1854 morgens 5 Uhr

Taufe: 05.11.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Tichy, Gottlieb Vollmerhaus, Frau Henriette Bergfeld

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

2. Wilhelm August Tichy

Geburt: 13.09.1856 abends 12 Uhr

Taufe: 19.10.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bovet, Wilhelm Tichy, Ehefrau G. Vollmerhaus

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)

3. Mathilde Marie Tichy

Geburt: 24.10.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 14.11.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bovet, Carl vom Hofe, Ehefrau Assmann

Tod: 31.03.1861 nachmittags 5 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 03.04.1861 (ev. Stadt)

4. Caspar Theodor Tichy

Geburt: 01.08.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Assmann, Peter Bauenscheid, Witwe Caspar Schmidt

5. Anna Marie Tichy

Geburt: 29.02.1868 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bättermann, Alwine Pielhau, Wilh. Pielhau

Tod: 14.04.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.04.1870 (ev. Stadt)

[Tichy 1857]

Ehemann: Theodor Tichy

Eltern: Maurer Friedrich Tichy und Anna Catharina Wilhelmine Schöneberg [Tichy 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.12.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Grothe

VN: Anna

FN: Grothe, auch Grote

Geburt: err. 1833

Eltern: Zimmermann Johann Peter Grothe und Maria Catharina Hust in Herscheid [Grothe 1813]

Konfession: ev.

Tod: 03.04.1884 an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 06.04.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1857), Honsel (1858), Leifringhausen (1861), Lüdenscheid (1864), Bräucken (1867), Mehr (1870), Mark (1884)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Honsel) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Albert Tichy

VN: Albert

Geburt: 17.11.1858 abends 6 Uhr

Taufe: 12.12.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Stahlschmidt, Carl Tichy, Ehefrau J. D. Runde

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. Emil Tichy

Geburt: 05.05.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Herberg, Caroline Lösebrink, Johann Diedrich Runde

3. Anna Marie Tichy

Geburt: 12.01.1864 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Grothe, Henriette Schröder, August Vehse [Veese]

4. Heinrich Tichy

Geburt: 21.12.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Jung, Hermann Adamy, Carl Cramer

5. Gustav Julius Tichy

Geburt: 09.12.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Tichy, Wilh. Tichy, Wilh. Tebus

Quelle zur Familie Tichy

[Tichy Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁴⁸

Hausnummer im Kataster: 76

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe P. von der Linnepe

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Anton Tichy [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

¹⁴⁸ StA Lüdenscheid A424.

Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 6
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn gestorben

Tiemann

[Tiemann 1714]

Pastor Tiemann zu Ümmingen [Bochum], anteilig Besitzer (Eigner) des Guts auf der Oberen Schlittenbach als Schwiegersohn des Dr. Scharffe (nicht datiert) [Scharffe Q 1754].

Witwe sel. Pastor Tiemann (hier Thyman, Tyman) zu Ümmingen starb am 25.12.1744 zu Kierspe bei Pastor Roffhackle. Ihre Erben einigen sich am 25.03.1747 über das halbe Schlittenbacher Gut. Es waren dies drei „Stämme“: Pastor Roffhackle uxorio nomine, die Erben sel. Dr. Godefried und die Erben sel. Bürgermeister Bercken [Schulte Q 1759-03-02, siehe auch Scharffe Q 1754].

Tiinghaus

Siehe Tinghaus

Tillmann

Siehe auch Todtemann, siehe ggf. auch Oeckinghaus

[Tillmann 1720]

Person: Johann Caspar Leopold Tillmann („Tielman ein Söhn[ein] Joann Caspar Leopold“, wobei unklar bleibt, ob es sich bei Tillmann um einen Familiennamen handelt)

Taufe: 20.09.1720 (ev.-luth. Stadt)

Person: Catharina Margaretha, Tochter des „Tielman Henrich“ (unklar, ob es sich bei Tillmann um einen Familiennamen handelt)

Taufe: 09.06.1722 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit Tillmanns [Tillman] Tochter, Beerdigung: 23.05.1724 (ev.-luth. Stadt), 2 Jahre alt

[Tillmann 1820]

Ehemann: Peter Tillmann

FN: Thilemann (Urschrift des Trauregisters 1820), Thieleman (Zweitschrift des Trauregisters 1820), Thielman (Taufregister 1820), Tillmann (Taufregister 1823)

Geburt: err. 1796 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Tillmann zu Breckerfeld

Wohnort des Vaters des Bräutigams in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 irrtümlich Buckesfeld (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 23.06.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus

Ehefrau: Johanna Gerke

FN: Gerke, Gercke

Vater: Johann Heinrich Gerke im Vogelbergersiepen [Gerke 1777]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Gölling (1820), Schierey (1823)

Kinder:

1. Wilhelmine Tillmann

Geburt: 04.10.1820 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 08.10.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Albers, Ehefrau Maria Gertrud Schmale, Wilhelmine Wissing

2. Caroline Tillmann

Geburt: 16.02.1823 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.02.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hembeck, Wilh. Jürges [so], Anna Margaretha Kleine

Tilmes

[Tilmes 1874]

Ehemann: Hugo Tilmes

Stand/Beruf: Wirt

Ehefrau: Johanna Amalie Kirschner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Eugen Tilmes

Geburt: 06.08.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Dönneweg, Aug. Wagner

Tinelke

[Tinelke 1746]

Leopold Tinelke, 3. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid¹⁴⁹

¹⁴⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

Tinghaus

FN: Tinckhaus

Siehe auch Teckhaus

[Tinghaus 1721]

Person: J. Jürgen Tinghaus

VN: Jürgen

Wohnorte: Schwiendahl (1723), Bremecke (1728)

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 1722

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 24.01.1723 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Tinghaus

Taufe: 26.09.1728 (ev.-luth. Land)

[Tinghaus 1722]

Person: Johann Diedrich Tinghaus

Wohnort: Schwiendahl

Kind:

1. Johann Diedrich Tinghaus

Taufe: 04.03.1722 (ev.-luth. Land)

[Tinghaus 1724]

Person: Johann Wilhelm Tinghaus

Wohnort: Bremecke

Kinder:

1. Stephan Hermann Tinghaus

Taufe: 28.05.1724 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Tinghaus

Taufe: 1728 (ev.-luth. Land)¹⁵⁰

[Tinghaus 1728]

Person: Johann Hermann Tinghaus

Wohnort: Schwiendahl

Kinder:

1. Maria Elisa Tinghaus

Taufe: 29.02.1728 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Jürgen Tinghaus

Taufe: 21.03.1737 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Margaretha Tinghaus

Taufe: 18.04.1740 (ev.-luth. Land)

4. Diedrich Wilhelm Tinghaus

Taufe: 02.12.1743 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 16.12.1744 (ev.-luth. Land)

¹⁵⁰ Wohl Juni oder Juli.

[Tinghaus 1730]

Person: J. Peter Tinghaus
 Geburt: err. 1730
 Tod: 5 Jahre alt
 Beerdigung: 21.11.1735 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Schwiendahl

[Tinghaus 1734]

Person: Anna Catharina Gertrud Tinghaus
 Geburt: err. 05.1734
 Tod: ½ Jahr alt
 Beerdigung: 06.11.1734 (ev.-luth. Land)

[Tinghaus 1735]

Person: Johann Jürgen Tinghaus
 Wohnort: Treckinghausen

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Tinghaus
 Taufe: postridie dominicae exaudi (23.05.) 1735 (ev.-luth. Land)
 Vielleicht identisch mit Catharina Elisabeth von Treckinghausen, ohne FN, die unter dem
 27.03.1735 (nicht Mai) in das Sterberegister eingetragen worden ist (Alter 4 Tage) (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Tinghaus
 Taufe: 12.05.1737 (ev.-luth. Land)

[Tinghaus 1744]

Partner: Hermann Tinghaus
 Wohnort: Heide (explizit Wohnort des Vaters des unehelichen Kindes)
 Partnerin: Elisabeth Wehrhahn
 FN: Weerhahn

Kind:

1. Hermann Diedrich Tinghaus (unehelich)
 Taufe: 27.09.1744 (ev.-luth. Land)

[Tinghaus 1766]

Ehemann: Johann Peter Jürgen Tinghaus
 VN: Peter, Jürgen, Johann Peter
 FN: Thiinghaus, Thyinghaus, Tyinghaus (häufig), Tynghaus
 Geburt: err. 1736
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: 31.01.1801 an Schwindsucht als Witwer, 65 Jahre alt, zeugte drei Söhne und drei Töchter,
 von denen noch ein Sohn und Töchter [so, Plural] leben
 Beerdigung: 02.02.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 29.07.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Gertrud Kölsche
 VN: Gertrud
 Geburt: err. 07.1741
 Vater: Hermann Diedrich Kölsche [Kölsche 1742]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.09.1796 an Schwindsucht, 55 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 25.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Tinghaus und dessen Schwager Johann Peter Berenberg erwarben nach dem 11.09.1764 ein Haus in Lüdenscheid [Burmans Q 1754, Burmann Q 1768-03-10].

Johann Peter Tinghaus von Schwiendahl leistete am 26.07.1766 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Johann Peter Tinghaus verkaufte am 21.01.1771 seinen Anteil Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid und einen Anteil Land im Wefelshohl [Burmans Q 1754, Tinghaus Q 1771-01-21].

Die Eheleute Peter Tinghaus und Anna Gertrud Kölsche gehörten am 25.01.1782 zu den Erben Hermann Diedrich Kölsche. Die Ehefrau war Schreibens unerfahren [Kölsche Q 1782-01-26].

Peter Tinghaus, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Tinghaus

Geburt: 31.08.1769

Taufe: 06.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Gerhard Rittinghaus, Goden: Anna Elisabeth Kölsche und Elisabeth Tinghaus

2. Peter Diedrich Tinghaus

Geburt: 24.02.1774

Taufe: 05.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Voswinkel, Johann Diedrich Dreve, Anna Margaretha vom Hofe

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.11.1806 an Nervenfieber

Beerdigung: 30.11.1806 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Tinghaus 1796

3. Johann Caspar Tinghaus

Geburt: 05.04.1778

Taufe: 12.04.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Caspar Schulte, Maria Catharina Ebberg

Tod: an Pocken

Beerdigung: 08.05.1780 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Christoph Tinghaus

Geburt: 21.02.1784

Taufe: 29.02.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Johannes Paulmann, Anna Maria Gertrud Schulte

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

[Tinghaus 1796]

Ehemann: Peter Diedrich Tinghaus

FN: Tyinghaus; Thiinghaus, Tiinghaus, Thinckhaus

Vater: Bürger Peter Tinghaus in Lüdenscheid [Tinghaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher

Tod: 29.11.1806 an Nervenfieber, hinterlässt die Witwe und zwei Stiefkinder

„Man weiß es nicht genau, wann er gebohrn sey, doch wie man sagt, 1770. Man nannte ihn hier den rothen Peter.“

Beerdigung: 30.11.1806 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 19.08.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Eiringhaus, Witwe Johann Wilhelm Woeste in der Lösenbach, Kirchspiel Lüdenscheid [Woeste 1772]

VN: Gertrud

FN: Eiringhaus (Trauregister ev.-luth. Stadt 1796, Trauregister ev.-luth. Land 1796, Urschrift), Ciringhaus (Trauregister ev.-luth. Land 1796, Zweitschrift, unrichtig aus der Urschrift übernommen), Ehringhaus (Sterberegister 1821)

Geburt: err. 1745

Tod: 12.11.1821 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 76 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn
„Eine alte und arme Wittwe, die zweymal verheirathet war“

Beerdigung: 14.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Quelle zur Familie Tinghaus

[Tinghaus Q 1771-01-21]

21.01.1771, Lüdenscheid¹⁵¹

1. Johann Peter Tinghaus verkauft seinen Anteil Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid nebst dem Anteil Land im Wefelshohl an Johann Peter Winter für 119 Reichstaler 12 ½ Stüber in ediktmäßigem Geld. Dagegen verspricht

2. Winter, den Kaufschilling wie folgt auszuzahlen:

- a. an Pastor Büren wegen des Landes 50 Reichstaler,
- b. an Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] wegen des Hauses 41 Reichstaler,
- c. an Provisor Sandhövel wegen Armengeldern 5 Reichstaler,
- d. an Henricus Neufeld 23 Reichstaler 12 ½ Stüber.

3. Der Ankäufer übernimmt es, das in dem Anteil Wohnhauses stehende $\frac{3}{4}$ Rauchhuhn zu seiner Zeit zu entrichten.

Tinghaus verspricht Winter, den Anteil Wohnhaus bevorstehenden St. Petri, den 22. Februar a. c. zu räumen und tradiert ihm den Anteil Land sofort. Beide Teile haben sich hinc inde Glück, Heil und Gottes Segen anerwünscht mit Begebung aller gegen diesen Kontrakt erdachten und noch zu erdenkenden Exceptionen tam in genere quam in specie, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige suo loco im Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Peter Tinghaus als Verkäufer

Weilen Ankäufer Johann Peter Winter Schreibens unerfahren, so habe dieses in seinem Namen unterschreiben sollen

Johann Diedrich Röhr

Henricus Neufeld als Zeuge

Caspar Wilhelm Neufeld als Zeuge

Johann Peter Bromberg [so]¹⁵² als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 172 salvo jure tertii am 25. Januar 1771.

Tinghausen

[Tinghausen 1715]

Person: ein Sohn von Tinghausen

Geburt: err. 1715

Tod: 7 Jahre alt

Beerdigung: 04.03.1722 (ev.-luth. Land)

Person: ein Sohn von Tinghausen

Geburt: err. 1720

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 07.03.1722 (ev.-luth. Land)

Person: eine Tochter von Tinghausen

Geburt: err. 1720

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 483-485.

¹⁵² Es sollte sich um Johann Peter Berenberg gehandelt haben.

Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 23.02.1722 (ev.-luth. Land)

Person: eine Tochter von Tinghausen
 Beerdigung: 26.02.1722 (ev.-luth. Land)¹⁵³

[Tinghausen 1730]

Witwe Diedrich daselbst, 1730 steuerpflichtig von Niedertinghausen¹⁵⁴

[Tinghausen 1736]

Totgeborenes Söhnlein von Tinghausen
 Beerdigung: 07.03.1736 (ev.-luth. Land)

Tisken

Siehe auch Thysken

[Tisken 1847]

Ehemann: Fr. Tisken
 Ehefrau: Catharina Mar. Kalthoff
 Wohnort: Bollwerk, Gemeinde Kierspe (1861)

Kind:

1. Auguste Tisken
 Geburt: 02.01.1847 in Herbede [Witten]
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Todtemann

[Todtemann 1745]

Person: Johann Conrad Todtemann (Tillmann)
 VN: Conrad
 FN: im Taufregister 1745 Tillmann, im Taufregister 1747 Todtemann (Wohnort jeweils Räther)
 Wohnort: Räther

Kinder:

1. Anna Christina Maria Tillmann
 Taufe: 13.01.1745 (ev.-luth. Land)
2. Friedrich Wilhelm Todtemann
 Taufe: 13.08.1747 (ev.-luth. Land)

Todtenhaus

[Todtenhaus 1808]

Ehemann: Johann Carl Ludwig Todtenhaus
 VN: Carl
 Vater: Carl Ludwig Todtenhaus zu Fluchsdorf [so] im Fürstentum Waldeck
 Ehe: 13.11.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

¹⁵³ Altersangabe fehlt, Schrift verblasst.

¹⁵⁴ Steuerverzeichnis 1730.

Ehefrau: Catharina Margaretha Grave

VN: Catharina Margaretha (Trauregister 1808), Maria Margaretha (Taufregister 1809), Anna Catharina Margaretha (Taufregister 1811)

FN: Graeve (Taufregister 1811), sonst Grave

Vater: Melchior Grave vorm Herscheiderbaum [Grave 1768]

Konfession: ev.-luth.

Kinder:

1. Carl Ludwig Todtenhaus

Geburt: 11.05.1809

Taufe: 22.05.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Gottfried Sieper, Johann Peter Cramer, Anna Catharina Paulmann

2. Caroline Todtenhaus

Geburt: 02.01.1811

Taufe: 13.01.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Anna Catharina Schmale, Anna Maria Schnepfer, Friedrich Rauh

Tölle

[Tölle 1851]

Ehemann: Louis Ernst Tölle

Geburt: 23.08.1822

Vater: Kaufmann Ch. H. Tölle zu Stolberg am Harz [Südharz] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 15.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Charlotte Nölle

VN: Julie

Vater: Kaufmann Caspar Nölle in Lüdenscheid [Nölle 1823_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Barmen [Wuppertal]

Kind:

1. Hugo Ernst Tölle

Geburt: 26.03.1852

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tönius

[Tönius 1800]

Person: Anna Catharina Tönius von Neuenrade

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Tomp

[Tomp 1849]

Ehemann: Ferdinand Tomp

Ehefrau: Anna Catharina Rentrop

Wohnort: Meinerzhagen, die Ehefrau Tomp war zum Zeitpunkt der Geburt der Tochter bei ihren Eltern auf Besuch

Kind:

1. Emma Tomp

Geburt: 18.02.1849 abends 9 Uhr

Taufe: 11.03.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Panne, Ehefrau Caspar Selve geb. Brensing, Wilhelmine Rentrop

Tod: 11.10.1849 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.10.1849 (ev. Land)

Torck

Siehe Turck

Torlei**[Torlei 1817]**

Ehemann: Johann Christian Torlei aus der Neustadt [Bergneustadt]

VN: Christian

FN: Torlei (überwiegend), auch Torley

Geburt: err. 02.1787

Vater: Bürger Salomon Torlei (1817 tot)

Standes-/Berufsangaben: Strumpfwirker (1818/21 und posthum), Tagelöhner und Strumpfwirker (1826), Tagelöhner (1827/28), Strumpfweber (posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 01.03.1828 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.03.1828 (ev. Stadt)

Ehe: 28.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Dicke aus Lüdenscheid

Geburt: err. 05.1788

Vater: Bürger Heinrich Wilhelm Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1787]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.01.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 12.01.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Torlei

Geburt: 27.05.1818

Taufe: 14.06.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau C. Assmann, Frau C. D. Wiggingshaus, Fabrikant Kettling

Tod: 20.11.1827 morgens 2 Uhr an Bräune

Beerdigung: 22.11.1827 (ev. Stadt)

2. Caspar Wilhelm Torlei

VN: Wilhelm

Geburt: 15.12.1821 abends 8 Uhr

Taufe: 23.12.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Diefhaus, Fuhrmann Caspar vom Hofe, Frau Friedrich Wilhelm Plate

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 24.10.1858 morgens 9 Uhr an einer Kolik, 36 Jahre 10 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 27.10.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Torlei 1847

3. Heinrich Torlei

Geburt: 28.08.1826 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.09.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Lehmecke, Ludwig Neufeld, Witwe Herberg

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Signatur: Torlei 1853¹⁵⁵

[Torlei 1847]

Ehemann: Caspar Wilhelm Torlei

VN: Wilhelm

FN: Torlei, Torley (etwa gleich häufig)

Geburt: err. 15.12.1821

Vater: Bürger Christian Torlei in Lüdenscheid [Torlei 1817]

¹⁵⁵ Altersangabe im Trauregister 1862 (2. Ehe) (33 Jahre) inkorrekt.

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Graveur (1848/50), Fabrikant (1853/58 und posthum)

Tod: 24.10.1858 morgens 9 Uhr an einer Kolik, 36 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und minorene Kinder

Beerdigung: 27.10.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 19.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Himmen

Geburt: 13.06.1820

Vater: Schenkwirt H. W. (richtig H. H.) Himmen in Lüdenscheid [Himmen 1820]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.10.1880 am Schlagfluss (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 12.10.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Wilhelm Torlei

Geburt: 06.01.1848 abends 8 Uhr

Taufe: 16.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Himmen, H. Torlei, Witwe Wilhelm Ketting

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Maria Torlei

Geburt: 03.07.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 31.07.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Wilhelm Windfuhr, Jungfrau Emilie Gries, Kaufmann August Assmann

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 07.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Carl Lohmann, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Peter Caspar Lohmann und der Maria Catharina Helmig im Born [Lohmann 1856]

3. Carl Albert Torlei

VN: Albert

Geburt: 22.04.1853 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Meininger, Eduard Ketting, Anna Schulte

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)

4. Bertha Luise Torlei

VN: Bertha

Geburt: 21.12.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Ketting, Witwe C. H. Schmidt, Carl Himmen

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

[Torlei 1853]

Ehemann: Heinrich Torlei

FN: im Taufregister 1874 Torlei *und* Torley, sonst Torlei

Eltern: Strumpfwirker Christian Torlei und Elisabeth Dicke in Lüdenscheid [Torlei 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Graveur (1853/57), Fabrikant (1861/69), Graveur (1871), Löter (1874)

1. Ehe: 07.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Schulte in Lüdenscheid

VN: Anna

Geburt: err. 05.1825

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Schulte und Anna Christina Elisabeth Stottelmann zu Dreve
[Schulte 1819_2]

Konfession: ev.

Tod: 01.09.1861 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 04.09.1861 (ev. Stadt)

2. Ehe: 07.03.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Elise Lauber in Lüdenscheid

Geburt: err. 1840 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Elise Lauber in Girkhausen [Berleburg] (willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Heinrich Torlei

Geburt: 13.11.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.12.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Torlei, J. D. Schulte Dreve, Frau Friedrich Buschhaus

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Anna Elisabeth Clara Torlei

VN: Clara

Geburt: 09.06.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.07.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Torlei, Frau Schulte, Friedrich Windfuhr

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. (1. Ehe) Gustav Adolph Torlei

Geburt: 07.03.1861 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Doktor Dedral, Hermann Diedrich Schulte, Wilh. Schulte

4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 09.05.1863 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 11.05.1863 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 31.05.1864 abends 7 Uhr

Tod: 31.05.1864 abends 7 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 02.06.1864 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Anna Marie Torlei

Geburt: 15.08.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Crummenerl, Frau Joh. Schöler, Wilh. Torlei

7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Torlei

Geburt: 25.07.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Schulte, Ernst Schmitz

8. (2. Ehe) Albert Wilhelm Torlei

Geburt: 30.11.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 11.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Alb. Torlei, Wilh. Schröder, Frau Fr. Bergmann

Torst**[Torst 1864]**

Ehemann: Wilhelm Torst zu Oeckinghausen [Halver]

Geburt: err. 1828 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Christ. Torst in Oeckinghausen und Anna Gertrud Dominicus (beide 1864 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: dimittiert 04.12.1864 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Alwine Ackermann auf dem Walde, Gemeinde Halver

Geburt: err. 1836 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Wilhelm Ackermann auf dem Walde, Gemeinde Halver, und Anna Mar. Stachelhaus (beide 1864 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Trallio

FN: Tralio

[Trallio 1792]

Ehemann: Bartholomäus Trallio, von Geburt ein Italiener aus dem Piemontischen Gebiet

Geburt: err. 1759

Vater: Johannes Trallio, der sich als Bürger in Hagen häuslich niedergelassen (1792 tot)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Zinnengießer und Kompositionsfabrikant

Tod: 28.12.1796 im 37. Lebensjahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 21.06.1792 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Reininghaus

Geburt: err. 06.1761

Vater: Eberhard Reininghaus zu Vogelberg [Reininghaus 1742_1]

Tod: 09.08.1817 an Wassersucht, 56 Jahre 6 Wochen alt, hinterlässt einen verheirateten Sohn

Beerdigung: 11.08.1817 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Trallio, 1804 Bewohnerin in einem Haus der Witwe P. von der Linnepe. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Trallio Q 1804].

Kind:

1. Carl Wilhelm Trallio

Geburt: 18.01.1794

Taufe: 26.01.1794 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Caspar Sieper, Carline Woeste, Hügels älteste Tochter p.

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 119,173) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.08.1833 morgens 11 Uhr an den Folgen einer Schlägerei, 40 Jahre 7 Monate 3 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 24.08.1833 (ev. Stadt)

Signatur: Trallio 1815

[Trallio 1815]

Ehemann: Carl Wilhelm Trallio aus Lüdenscheid

VN: Carl Wilhelm, nur Carl, nur Wilhelm, im Taufregister 1828, 1832, im Sterberegister 1833 und im Konfirmationsregister 1847 irrtümlich Caspar Wilhelm

Geburt: err. 18.01.1793

Vater: Bartholomäus Trallio [Trallio 1792]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 21.08.1833 morgens 11 Uhr an den Folgen einer Schlägerei, 40 Jahre 7 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Frau und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 24.08.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 08.09.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Langenohl aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

VN: Minna

Geburt: err. 10.1794

Vater: Johannes Langenohl [Langenohl 1793]

Tod: 06.06.1842 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre 8 Monate alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 09.06.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Trallio

Geburt: 28.12.1815

Taufe: 06.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ehefrau Peter Schneider, Mademoiselle Kobbe, Gottlieb Tappe

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)¹⁵⁶

Tod: 04.02.1874 abends 8 Uhr an Gelbsucht (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 08.02.1874 (ev. Stadt)

∞ 17.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Luckai aus Madfeld [Brilon], Sohn des verstorbenen Wilhelm Luckai [Luckai 1840]¹⁵⁷

∞ 14.02.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichen Konsens vom 21.01.1858 als Witwe Heinrich Luckai in Lüdenscheid mit dem Witwer Wilhelm Lüttringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Lüttringhaus und Maria Catharina Eversberg in Lüdenscheid [Lüttringhaus 1858]¹⁵⁸

2. Caroline Trallio

Geburt: 13.02.1817

Taufe: 23.02.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Regina Langenohl, Caroline Wigglinghaus, Peter Schmidt

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

∞ 11.06.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Georg Lappe, Sohn des verstorbenen Georg Lappe aus Zwosten bei Fritzlar [Lappe 1849]¹⁵⁹

3. Luise Trallio

Geburt: 09.10.1819 abends 11 Uhr

Taufe: 24.10.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Luise Funke, Christiane Pleuger, Peter Geier

Tod: 01.02.1820 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.02.1820 (ev.-luth. Stadt)

4. Mina Trallio

Geburt: 04.02.1821 abends 8 Uhr

Taufe: 14.02.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Herberg, Witwe Geck, Friedrich Lehmecke

Tod: 15.02.1821 morgens 5 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 16.02.1821 (ev.-luth. Stadt)

5. Carl Wilhelm Trallio

Geburt: 25.05.1822 abends 10 Uhr

Taufe: 02.06.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lange, Peter Wilhelm Pleuger, Helene Geck

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

¹⁵⁶ Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 5 Monate) inkorrekt.

¹⁵⁷ Geburtsdatum im Trauregister 26.12.1815.

¹⁵⁸ Altersangabe im Trauregister 1858 (33 Jahre) um 10 Jahre inkorrekt.

¹⁵⁹ Altersangabe im Trauregister (29 ½ Jahre) ungenau.

6. Mina Trallio

Geburt: 25.04.1824 morgens 9 Uhr
 Taufe: 02.05.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Böcker, Mina Lange, Ehefrau Bierbaum
 Tod: 28.03.1825 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.03.1825 (ev. Stadt)

7. Amalie Trallio

Geburt: 18.01.1826 abends 11 Uhr
 Taufe: 29.01.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Langenohl, Anna Maria Middelhoff, Peter Wilhelm Winkel
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 ∞ 09.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Plate, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters
 Friedrich Wilhelm Plate und der Wilhelmine Dicke in Lüdenscheid [Plate 1859]¹⁶⁰

8. Gustav Trallio

Geburt: 12.09.1828 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 21.09.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Philipp Schmidt, Philipp Rosendahl, Ehefrau Peter Neufeld
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

9. Auguste Trallio

Geburt: 23.02.1832 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 04.03.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Hermann Diedrich Schulte, Witwe Dünnebacke, Schreiner Bodderas
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Uneheliche Kinder: Trallio 1857
 Aufgeboten, nicht getraut 1873 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Althoff,
 Sohn der verstorbenen Eheleute Paul Althoff und Wilhelmine Mooss in Klüppelberg
 [Wipperfürth] [Althoff 1865_1]

[Trallio 1857]

Person: Auguste Trallio

Vater: Carl Wilhelm Trallio [Trallio 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Näherin

Wohnort: Lüdenscheid

Der vorgebliche Vater des 1870 geborenen Kindes wird mit Johann Althoff, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid angegeben [Althoff 1865_1]. Dieser Johann Althoff war katholisch, was die kath. Taufe des Kindes erklären kann. Althoff war mit Amalie Luckai, einer Nichte der Auguste Trallio verheiratet.

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Trallio (unehelich)

Geburt: 14.06.1857 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 19.07.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie Trallio, Peter Zimmermann
 Tod: 24.08.1858 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.08.1858 (ev. Stadt)

2. Carl Gustav Trallio (unehelich)

Geburt: 07.07.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 28.08.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Althoff, Wilh. Lüttringhaus, Amalie Luckai

3. Anna Henriette Trallio (unehelich)

Geburt: 07.06.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 21.06.1870 (kath.)
 Taufzeugen: Lehrer Küpper (Henriette Holle)

¹⁶⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 18.01.1828.

Quelle zur Familie Trallio**[Trallio Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶¹

Hausnummer im Kataster: 76

Davon

 sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe P. von der Linnepe

Darin wohnen

 Familien: 3

Namen der Bewohner: Witwe Trallio [sowie zwei weitere Familien]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

 Unverheiratete (incl. der Eximierten)

 Frauenspersonen: 1 [so]

 Töchter und (weibliche) Verwandte

 unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

 Weiblichen Geschlechts: 2

 Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

 In demselben sind gewesen: 2

¹⁶¹ StA Lüdenscheid A424.

Trapp

Siehe ggf. Drap

[Trapp 1846]

Person: Johann Georg Trapp
 FN: auch Trap
 Stand/Beruf: Handelsmann
 Wohnort: Eiringhausen bei Plettenberg

Zu einem Handelsmann Georg Trapp zu Worbscheid [Meinerzhagen] siehe Steinberg 1858

Kinder:

1. Heinrich Trapp
 Geburt: err. 18.05.1846
 Tod: 31.05.1847 nachts gegen 12 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 13 Tage alt
 Beerdigung: 02.06.1847 (kath.)
2. Elisabeth Trapp
 Geburt: err. 05.1848
 Tod: 23.06.1849 abends 11 Uhr an Brustfieber in Lüdenscheid, 1 Jahr 1 Monat alt
 Beerdigung: 26.06.1849 (kath.)

[Trapp 1856]

Ehemann: Johann Georg Trapp
 Ehefrau: Elisabeth Vierschilling
 Wohnort: Kohlweg

Kind:

1. Carl Heinrich Trapp
 Geburt: 18.09.1856 abends 11 Uhr
 Taufe: 22.09.1856 (kath.)
 Taufzeuge: Carl Heinrich Vetter, seines Handwerks ein Schmied

[Trapp 1865_1]

Person: Maria Trapp
 Geburt: err. 10.1842
 Vater: Georg Heinrich Trapp, Girkhausen bei Berleburg
 Tod: 26.08.1866 abends 7 Uhr an Nervenfieber im städtischen Hospital, 23 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 29.08.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

[Trapp 1865_2]

Ehemann: Peter Arnold Trapp
 VN: Arnold
 FN: Trappe (Taufregister 1866), sonst Trapp
 Geburt: 23.01.1830 in Altena
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1866), Winkelier (1868), Handelsmann (posthum)
 Tod: 14.08.1868 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 17.08.1868 (ev. Land)
 Ehefrau: Amalie Wortmann
 Wohnorte: Lüdenscheid (1866), Leifringhausen (1868/69)

Kind:

1. August Emil Trapp

Geburt: 07.02.1866 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.03.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Hartmann, Peter Buschhaus, Witwe Wirth

Tod: 11.08.1869 morgens 4 Uhr an gastrischem Fieber in Leifringhausen¹⁶²

Beerdigung: 14.08.1869 (ev. Land)

[Trapp 1866]

Ehemann: Johann Peter Carl Trapp

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Handelsmann

Ehefrau: Minna Steinberg

Konfession: kath.

Wohnort: Hemecke [so] bei Plettenberg

Kind:

1. Carl Peter Trapp

Geburt: 26.06.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Meyer, Marie Meyer

Tod: 27.06.1866 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.06.1866 (ev. Stadt)

[Trapp 1868]

Ehemann: Johann Heinrich Trapp

VN: Heinrich

Geburt: 17.09.1839

Eltern: Georg Heinrich Trapp zu Langenwiese und Anna Elisabeth Spies (die Eltern willigten 1868 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1868) bzw. Ackerer Georg Trapp zu Langenwiese (1874 tot), Catharina [so] Spieß (Trauregister 1874)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1868

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 10.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Emma Bierbaum in Lüdenscheid

Geburt: 26.04.1843

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Bierbaum in Lüdenscheid, Henriette Brüninghaus [Bierbaum 1838]

Konfession: ev.

Tod: 14.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.01.1873 (ev. Stadt)

2. Ehe: 16.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Auguste Hügel in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter August Hügel in Lüdenscheid, Catharina Rahm [Hügel 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Trapp

Geburt: 07.02.1869 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Joh. Schöler, Witwe Brüninghaus

¹⁶² Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 07.02.1865.

- Tod: 19.06.1869 abends 6 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 22.06.1869 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Hugo Trapp
Geburt: 19.06.1870 abends 11 Uhr
Taufe: 24.07.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Joh. Schöler, Luise Bierbaum
3. (1. Ehe) Emil Trapp
Geburt: 18.03.1872 nachts 1 Uhr
Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Joh. Schöler, Gustav Kleine, Luise Bierbaum
Tod: 26.08.1872 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 29.08.1872 (ev. Stadt)

Trappe

Siehe auch Trapp

[Trappe 1729]

Ehemann: Hermann Heinrich Trappe

Geburt: err. 1703

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Gemeinheitsvorsteher, gewesener Schützenvormund (1787)

Tod: 29.11.1788 altershalber, 85 Jahre alt, hinterlässt seine Frau, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 02.12.1788 (ev.-luth. Stadt)¹⁶³

1. Ehe: 13.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Melchiora Elisabeth Kocher

VN: Anna Melchiora

Vater: Heinrich Wilhelm Kocher [Kocher 1698]

2. Ehe: ca. 1762 (Ehevertrag 18.09.1762)

2. Ehefrau: Anna Maria Gertrud Gerhardi, Witwe Johann Sigismund Steiff [Steiff 1738]

VN: Anna Maria

Geburt: err. 05.1716

Vater: vermutlich Jacob Gerhardi [Gerhardi 1697]

Tod: an der grassierenden Krankheit, 57 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Witwer, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 16.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 02.11.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche¹⁶⁴

3. Ehefrau: Anna Maria Moes

FN: Moes (überwiegend), in der Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1774 Moos, im Ehevertrag 1774 Maus

Geburt: err. 1741

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.05.1791 an Schwindsucht als Witwe, 50 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn, zwei Töchter

Beerdigung: 25.05.1791 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Margaretha Elisabeth Trappe

Taufe: 24.08.1731 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Mar. Gertrud Trappe

Taufe: 03.04.1734 (ev.-luth. Stadt)

3. (3. Ehe) Johann Caspar Trappe

VN: Caspar

Geburt: 25.09.1775

Taufe: 02.10.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Bürgermeister Spannagel, Herr Johann Duisberg, Frau Doktor Kerksig, Stadtprediger Büren

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.06.1802 an Brustfieber, 26 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 15.06.1802 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Trappe 1799

4. (3. Ehe) Marianne Trappe

VN: Maria Anna

Geburt: 24.05.1777

¹⁶³ Sterbeeintrag 1788 doppelt. Im ersten Eintrag wird das Sterbedatum (nicht das Begräbnisdatum) mit 02.12.1788 angegeben.

¹⁶⁴ Der Ehemann wird im Trauregister 1774 (ev.-luth. Stadt) als Witwer *unter* 60 Jahren registriert.

Taufe: 31.05.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Paul Köcker, Anna Catharina Wienhaus, Anna Gertrud Neufeld

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Friedrich Holthaus

Die Eheleute Johann Friedrich Holthaus und Maria Anna Trappe bekundeten am 15.02.1802 (Ausstellungsort Gemark, Amt Barmen [Wuppertal]), dass sie ihrem Schwager Caspar Trappe in Lüdenscheid ihren Anteil an einem Garten auf dem Knapp verkauft haben [Trappe Q 1804-11-09]

5. (3. Ehe) Catharina Elisabeth Trappe

VN: Elisabeth

Geburt: 20.02.1779

Taufe: 26.02.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Johann Wilhelm Woeste, Catharina Elisabeth Gerhardi, die Frau des Lüdenscheider Akziseinspektors Röhr

Konfirmation: 18.03.1797 privatim (ev.-luth. Stadt)

Elisabeth Trappe verkaufte als großjährige jüngste Miterbin der Geschwister Trappe am 09.11.1804 ihren Anteil an einem Garten am Knapp. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Trappe Q 1804-11-09].

Bürgerrecht und Gewerbe

Hermann Heinrich Trappe von Altena leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Hermann Heinrich Trappe wurde am 29.06.1737 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 184].

Hermann Heinrich Trappe, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745, 29.06.1767, 29.06.1768 [SGB fol. 90, 201ff].

Hermann Heinrich Trappe, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁶⁵

Hermann Heinrich Trappe ließ am 29.06.1747 das Schmiederecht für sich und seine Kinder aufrecht erhalten [SGB fol. 189].

Hermann Heinrich Trappe, Verkäufer der halben obersten Drahtrolle in der Lösenbach vor dem 24.06.1749 [Kugel Q 1752-10-10].

Bestätigung des Eigentums an einer Drahtrolle auf der Elspe, die Trappe aus der Erbschaft seiner verstorbenen Frau Anna Melchiora Elisabeth Kocher erhalten hatte, am 08.11.1768. Die Drahtrolle diente als hypothekarische Sicherheit für eine Kautions, die Trappe und seine Frau Anna Maria Gerhardi am 09.11.1768 für den Akziseinspektor du Puy übernahmen [Kocher Q 1754, Trappe Q 1768-11-08, Trappe Q 1768-11-09].

Immobilien

Hermann Heinrich Trappe erhielt von seinen Miterben mit Vertrag vom 21.03.1749 das Immobilienvermögen seiner Schwiegermutter, der Witwe Heinrich Wilhelm Kocher [Kocher Q 1754]. Von seinem Schwager, dem Pastor Kocher, kaufte er ein Land hinter dem Loh (nicht datiert) und von Heinrich Wilhelm Hencke einen Garten am Sauerfeld (nicht datiert) [Kocher Q 1754].

H. H. Trappe, Verkäufer eines Landes im Mengelsiepen am 22.05.1749 [Bierbaum Q 1754].

Verkauf eines Landes zu Volksfeld am 27.09.1751 [Brenscheid Q 1754].

Antausch einer Wiese zu Volksfeld am 01.06.1756 [Kocher Q 1754, Hofe, vom Q 1754].

Hermann Heinrich Trappe erwarb am 11.08.1756 einen Mannesitz in der ev.-luth. Kirche zu Lüdenscheid [Kocher Q 1754, Gerhardi Q 1756-09-06].

Hermann Heinrich Trappe erwarb am 14.09.1758 einen Manneskirchensitz in der Lüdenscheider ev.-luth. Kirche [Kocher Q 1754, Hencke Q 1754, Weispfennig Q 1758-11-14].

Tausch von Gärten am 12.03.1764 [Kocher Q 1754, Herberg Q 1754, Hemecker Q 1754, Trappe Q 1764-03-12].

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann, Verkäufer eines Landes hinter dem Kattenbusch am 18.09.1764 [Berges Q 1789-02-03].

¹⁶⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Erwerb eines Gartens auf dem Loh 25.04.1766 [Kocher Q 1754, Kettling Q 1754, Geck Q 1766-04-25].

Erwerb eines Stück Landes im Mengelsiepen gemäß Protokoll vom 03.02.1768 [Kuithan Q 1754, Assmann Q 1768-02-03].

Hermann Heinrich Trappe vertauschte am 05.03.1767 sein vor dem neuen Tor gelegenes Haus (das sogenannte Trappenhaus) nebst Garten gegen ein Haus auf dem Lüdenscheider lutherischen Kirchhof und einen Garten am Sauerfeld [Kocher Q 1754, Herberg Q 1754, Herberg Q 1767-03-05, Windfuhr Q 1794-02-28].

Trappe vertauschte gemäß Dokument vom 13.01.1769 eine Wiese im Volksfeld gegen eine andere Wiese dort [Trappe Q 1754, Siebel Q 1754].

Hermann Heinrich Trappe (Johann Klusemann modo Hermann Heinrich Trappe) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Trappe Q 1777/83].

Hermann Heinrich Trappe nahm am 21.08.1778 Kapital auf. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus auf dem Kirchhof und der halben Drahtrolle in der Elspe [Trappe Q 1754, Trappe Q 1778-08-21]. Einen Garten hatte Trappe verkauft, vgl. dazu auch Trimpop Q 1790-02-18 („Trappescher Garten“ am Sauerfeld). Zu einer von Trappe gekauften Wiese am Hasley und deren Tausch gegen einen Garten siehe Heede Q 1754, Pust Q 1754, Stöltzing Q 1798-08-29. Zu dem von Chirurg Steiff und Hermann Heinrich Trappe verkauften Garten am Sauerfeld siehe auch Mähler Q 1754, Mähler Q 1790-01-18.

Gemeinheitsvorsteher Trappe verkaufte am 29.02.1780 eine halbe Drahtrolle auf der Elspe, eine Wiese im Volksfeld und einen Kirchensitz [Trappe Q 1754, Assmann Q 1754, Steiff Q 1754].

Trappe, Erwerber eines Steinberger Landes (an der Höh) 10.04.1780 [Bergfeld Q 1754]. Trappe verkaufte seinem Stiefsohn Johann Heinrich Steiff am 14.05.1781 ein Land am Steinberg [Trappe Q 1754, Steiff Q 1754].

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Ehefrau Anna Maria Moes vertauschten am 10.06.1783 ihr Haus am Kirchhof gegen ein Haus unten vorm Tor und am 19.05.1785 Kämpe am Sauerfeld bei der Landwehr gegen einen Garten am Knapp (bei der Kapelle) [Trappe Q 1754, Trappe Q 1786-09-01, siehe auch Hemecker Q 1754, Bovermann Q 1754, Trappe Q 1778-08-21, Trimpop Q 1790-02-18].

Witwe Trappe und der Vormund ihrer Kinder, Johann Peter Voß, ließen am 23.07.1790 Obligationen als bezahlt löschen. Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe hatte das Wohnhaus gegen sein gehabtes Wohnhaus am Kirchhof angetauscht, einen Berg in der Steinert und einen Kirchensitz in der Teilung mit seinen Stiefkindern angenommen, ein Land an der Höh sub hasta erstanden und einen Garten am Knapp angetauscht. Die Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder, Johann Peter Voß und Wilhelm Berges, verkauften den halben Berg in der Steinert, ein Begräbnis anteilig, ein Stück Land unter der Höh, einen Kirchensitz und das Trappesche Wohnhaus [Trappe Q 1754, Trappe Q 1790-07-23, siehe auch Assmann Q 1754, Pleuger Q 1754, Assmann Q 1790-07-23].

Familiäres

Hermann Heinrich Trappe wurde am 01.11.1742 zum Vormund der Kinder des Heinrich Wilhelm Assmann aus dessen erster Ehe und am 07.11.1755 über dessen Kinder zweiter Ehe angeordnet [Kocher Q 1754]. Als Vormund handelte er noch am 24.06.1768 [Assmann Q 1768-06-24].

Hermann Heinrich Trappe lieh im Juli 1745 seinem Schwager, dem Pastor Paul Jacob Kocher in der Neustadt [Bergneustadt], Kapital und nahm dafür ein Viertelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark in Versatz [Goes Q 1765-07-25].

Ehevertrag des Witwers Hermann Heinrich Trappe mit der Witwe Johann Sigismund Steiff am 18.09.1762 [Kocher Q 1754].

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe schloss am 12.08.1774 mit seinen Stieföhnen Johann Heinrich und Johann Peter Steiff und mit seinem Stief-Schwiegersohn Johann Melchior Assmann einen Teilungsvertrag bzgl. deren mütterlichen Erbteils. Die verstorbene Ehefrau Trappes war die Mutter der Geschwister Steiff. Trappe trat den Stiefkindern sein am Kirchhof gelegenes von Ratmann Herberg gekauftes Haus, die Hälfte der bei Niederpöppelsheim auf der Elspe gelegenen Drahtrolle und weitere Grundstücke ab und behielt selbst Immobilien [Trappe Q 1754, Kocher Q 1754, Trappe Q 1776-04-03, siehe auch Steiff Q 1754, Herberg Q 1754].

Ehevertrag zur 3. Ehe am 04.11.1774. Die Mutter der Braut lebte noch [Trappe Q 1774-11-04].

Finanzen

Hermann Heinrich Trappe, Bürge 21.07.1756 [Nachrodt Q 1712-04-08].

Kapitalaufnahme 01.06.1775 zur Finanzierung des Kaufs (Antausch für das Sprengelmannsche Haus) eines Hauses am Kirchhof. Besicherung mit diesem Haus und mehreren weiteren Grundstücken. Die Verbindlichkeit wechselte später im Rahmen eines Tauschgeschäfts an einen anderen Debitor [Trimpop Q 1789-05-23, siehe auch Sprengelmann Q 1754, Trappe Q 1754, Kerksig Q 1754, Moes Q 1754, Goes Q 1789-05-22].

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Ehefrau Anna Maria Moes nahmen am 27.09.1782 Kapital auf. Besicherung mit ihrem Wohnhaus und weiteren Immobilien [Trappe Q 1754, Trappe Q 1782-09-27].

Kapitalaufnahme 22.07.1786 [Trappe Q 1754, Trappe Q 1786-07-22].

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe hatte am 10.02.1787 Verbindlichkeiten als gewesener Schützenvormund. Besicherung u. a. mit dem Haus in der Vorstadt [Trappe Q 1754, Trappe Q 1787-02-11].

Verbindlichkeiten 25.01.1788 [Trappe Q 1754, Trappe Q 1788-01-26].

Verschiedenes

Hermann Heinrich Trappe, Zeuge 18.05.1761, 12.04.1764 [Hemecker Q 1761-05-18, Schwarz Q 1764-04-12].

Hermann Heinrich Trappe unterschrieb beim Verkauf von Parzellen durch die Stadt Lüdenscheid am 30.04.1762.¹⁶⁶

d. Fr. (vermutlich d. Hr.) Trappe am 08.11.1771 bei der Vereidigung eines Ratsvorstehers [SGB fol. 306].

Der Name Hermann Heinrich Trappe findet sich auf einem Dokument vom 17.12.1772, das den Konkurs des Johann Wilhelm Trappe betrifft [Schmidt Q 1791-04-20].

[Trappe 1766]

Ehemann: Johann Wilhelm Trappe

VN: Wilhelm

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bürger

Ehe: 21.01.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha vom Hofe

Vater: Michael vom Hofe [Hofe, vom 1719_1]

Tod: 14.06.1802, Witwe ohne Kinder (Altersangabe fehlt im Sterberegister)

Beerdigung: 16.06.1802 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Elisabeth Trappe

Geburt: err. 02.1767

Tod: 5 Jahre 4 Wochen alt, „davon die Mutter noch lebet“

Beerdigung: 04.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Catharina Trappe

Geburt: 08.01.1769

Taufe: 15.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Anna Maria Schniewind und Anna Maria Catharina Köhne

Wohl identisch mit Maria Catharina Trappe, + an Auszehrung, 3 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), „davon der Vatter todt die Mutter aber annoch am leben“, begr. 17.02.1773 (ev.-luth. Stadt)

Anna Margaretha vom Hofe, (später) verehelichte Trappe, erhielt bei Teilung des elterlichen Vermögens eine Wiese in der Wildmecke [Hofe, vom Q 1754].

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 357-363, 476-482, 559-565, Bd. 4, S. 161-167.

Johann Wilhelm Trappe aus Altena leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Protestationen gegen Eintragungen in das Vermögen der Witwe Trappe am 12.06.1771 um im Juli 1771 [Hofe, vom Q 1754].

Das Vermögen des Johann Wilhelm Trappe ist vor dem 17.12.1772 in Konkurs geraten. Die Wiese in der Wildmecke wurde öffentlich verkauft [Hofe, vom Q 1754, Schmidt Q 1791-04-20].

Witwe Trappe, 1801 Bewohnerin im Haus des Leopold Knefel, vor 1804 gestorben [Trappe Q 1804].

[Trappe 1773]

Ehemann: Hermann Heinrich Trappe

Tod: 1817 in Altena

Ehefrau: Catharina Elisabeth Klinker

Geburt: err. 1743

Vater: Johann Diedrich Klinker in den Strücken

Wohnort 1818: Mühlenrahmede

Tod: 24.07.1818 an Schwäche, 75 Jahre alt, gebar eine schon verstorbene Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Trappe 1787]

Person: Anna Catharina Elisabeth Trappe

Geburt: err. 05.1787

Tod: 11.09.1800 an Pocken, 13 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 12.09.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

[Trappe 1799]

Ehemann: Johann Caspar Trappe

VN: Caspar

Geburt: err. 10.1775

Vater: Bürger und Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe in Lüdenscheid [Trappe 1729]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher

Bürger (posthum)

Tod: 13.06.1802 an Brustfieber, 26 Jahre 8 Monate alt, zeugte einen noch lebenden Sohn

Beerdigung: 15.06.1802 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 13.09.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in Witwe Hügels Haus¹⁶⁷

Ehefrau: Catharina Elisabeth Uhlenberg

FN: auch Uhlenberg

Geburt: err. 14.10.1768

Vater: Bürger Peter Engelbert Uhlenberg in Lüdenscheid [Uhlenberg 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.08.1842 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 9 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 06.08.1842 (ev. Stadt)

∞ 09.05.1806 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Leopold Hues, Sohn des Bürgers Melchior Hues in Lüdenscheid [Hues 1806]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caspar Heinrich Trappe

Geburt: 13.08.1800

Taufe: 20.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

¹⁶⁷ Die Heirat geschah gemäß Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land in der Kirche.

Taufzeugen: Herr Schullehrer Johannes Moes, Herr Ludwig Assmann, Frau Witwe Steiff
 Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.01.1838 abends 8 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 5 Monate 6 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 21.01.1838 (ev. Stadt)
 Signatur: Trappe 1828

Für den minderjährigen Sohn seines verstorbenen Eidams Caspar Trappe erwarb als dessen Vormund Peter Wieskotte (Stiefvater der Ehefrau des Trappe) am 09.11.1804 einen Anteil an einem Garten am Knapp. Einen weiteren Anteil hatte Caspar Trappe von seinem Schwager und seiner Schwester, den Eheleuten Johann Friedrich Holthaus erworben, sodass dem Minderjährigen nun der ganze Garten gehörte [Trappe Q 1754, Trappe Q 1804-11-09].

Witwe Caspar Trappe, 1804 Bewohnerin im Haus des Peter Wieskotte. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Seit 1801 war der Mann gestorben [Trappe Q 1804].

[Trappe 1820]

Person: Stephan Heinrich Trappe

Tod: vor dem 19.11.1848 (bei der Heirat des Sohns waren beide Eltern tot)

Wohnort: Altena

Kinder:

1. Caroline Trappe

Dimittiert 27.12.1846 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Arnold Tinghaus, ledig, Sohn des Johann Diedrich Tinghaus zu Altena

2. Ludwig Trappe

Geburt: err. 1820 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 19.11.1848 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caroline Hegenscheid zu Wiggingshausen, 22 Jahre alt (geb. err. 1826), ledig, Tochter des verstorbenen Johann Diedrich Hegenscheid zu Dahle [Altena]

[Trappe 1828]

Ehemann: Caspar Heinrich Trappe

VN: Heinrich

Geburt: err. 12.08.1799

Vater: Bürger Caspar Trappe in Lüdenscheid [Trappe 1799]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Küper, Böttcher, Fassbinder (1828/30), Fassbinder und Fabrikarbeiter (1833), Fabrikarbeiter (1838 und posthum)

Tod: 18.01.1838 abends 8 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 5 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.01.1838 (ev. Stadt)

1. Ehe: 12.04.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Focke

Geburt: err. 10.1790 (37 ½ Jahre alt bei der Heirat), err. 27.08.1792 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Johann Bernhard Focke in Hagen (willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.01.1829 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 4 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 07.01.1829 (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.07.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Schröer

FN: Schröder (Sterberegister 1858), sonst Schröer

Geburt: err. 10.1796

Vater: Tagelöhner Peter Friedrich Schröer zu Lengelscheid bei Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Zu einem Friedrich *Schröder* von Lengelscheid siehe Schröder 1811_2

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.02.1858 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 4 Monate alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 16.02.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Emilie Trappe
Geburt: 01.09.1828 nachmittags 1 Uhr
Taufe: 14.09.1828 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Hues, Frau Wilhelm Berg, Heinrich vom Hofe
Tod: 25.04.1830 nachts 1 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 27.04.1830 (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) Henriette Trappe
Geburt: 29.04.1830 nachts 11 Uhr
Taufe: 09.05.1830 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Henriette Hues, Ehefrau Wilhelm Hedfeld, Hermann Diedrich Schmidt
Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
Tod: 27.07.1844 morgens 6 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 29.07.1844 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Auguste Trappe
Geburt: 01.06.1833 morgens 6 Uhr
Taufe: 16.06.1833 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Voswinkel geb. Rosiepen, Frau Heinrich Assmann, Heinrich Köcker
Tod: 13.06.1844 morgens 2 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 15.06.1844 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Trappe

[Trappe Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁶⁸

Nr. des Hauses: - [S. 244]

Hat Pertinenzien:

1. vorderster und hinterster Kamp in der Landwehr
2. halber Garten am Sauerfeld
diesen halbe Garten hat Assessor Mähler anerkaufte gemäß Dokument vom 28. Februar 1780
3. eine Wiese in Volksfeld
ist an Melchior Assmann verkauft für 22 Louisd'or gemäß Dokument vom 29. Februar 1780
4. ein Malterscheid Landes im Steinberger Hof
das Land am Steinberg ist an den Chirurgen Steiff verkauft
5. halbe Drahtrolle auf der Elspe
die halbe Rolle hat gemelter Assmann gekauft für 37 Louisd'or gemäß Dokument vom selben Datum
6. halber Berg in der Steinert
vide pag. 246
7. ein Kirchensitz auf der Herrengalerie
diesen Kirchensitz haben gemelter Assmann und Peter Steiff gekauft für 20 Louisd'or gemäß Dokument vom selben Datum
8. ein Frauensitz unterm Turm
vide pag. 246
9. ein Wohnhaus auf dem Kirchhof
10. ein Stück Landes an der Höh
vide pag. 246

¹⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 244, 246.

[11.] 1/8 Weisung in der Lüdenscheider Mark hat Trimpop von Heinrich Leopold Stolle für 110 Reichstaler Altgeld gekauft gemäß Dokument vom 28. Oktober 1805

[12.] ein Stück Land hinter dem Loh hat Trimpop mit seinem Eidam Assmann für 555 Reichstaler bei dem Verkauf der Gründe des Rezeptors Schniewind erstanden und bezahlt gemäß Dokument vom 9. Januar 1800

Besitzer:

[a] Hermann Heinrich Trappe¹⁶⁹

[b] jetzt Heinrich Jacob Trimpop

Titel, Wert:

[a] [1-8] gegenstehende sub Num. 1 bis 8 inklusive bemelte Parzellen hat Trappe bei der mit seinen Stiefkindern gehaltenen Teilung überkommen mehreren Inhalts Dokuments vom 3. April 1776

[a] [9] hat das Wohnhaus von Dr. Kerksig gegen das Sprekelmannsche Haus und eine Zugabe von 100 Louisd'or anertauscht laut Dokument vom 11. September 1778

[a] [10] das Land an der Höh hat Trappe bei dem Verkauf der Bergfeldschen Gründe für 41 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 10. April 1780

[b] Heinrich Jacob Trimpop hat von Trappe das Wohnhaus am Kirchhof gegen sein Hemeckers Häuschen vorm Untertor und 77 ½ Louisd'or Zugabe anertauscht. Nicht weniger hat derselbe die beiden Graskämpfe an der Landwehr von Trappe gegen seinen Garten am Knapp und Zugabe von 40 Louisd'or und 115 Reichstaler Berliner Courant an sich getauscht mehreren Inhalts zweier Dokumente vom 1. September 1786, wobei bemerkt wird, dass Trimpop die 40 Louisd'or an den Magistrat hierselbst wegen Ankauf des Hauses übernommen hat.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 40 Louisd'or, wofür Trappe dem hiesigen Magistrat und Stadtpastorat eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. September 1778

[2] 20 Stück Louisd'or, wofür dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek bestellt ist gemäß Dokument vom 11. September 1778

[3] wegen der dem Assessor Mähler versprochenen Eviktion des Gartens und Einlieferung siehe Dokument vom 28. Februar 1780

[4] wegen des dem Chirurgen Steiff Stück Landes und deshalb versprochener Eviktion siehe Dokument vom 14. Mai 1781

[5] 20 Stück Louisd'or, wofür dem Juden Lazarus Leifmann eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 15. Oktober 1782

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 40 Louisd'or sind laut Protokoll vom 23. Mai 1789 und dabei befindlichen quittierten Originals bezahlt

[2-4] gegenstehende 20 Louisd'or sind dem Konsistorium wieder abgetragen, nicht weniger sind auch die beiden Eviktionsleistungen für Assessor Mähler und Chirurg Steiff erloschen vermöge Protokolls vom 1. September 1786

[5] auch hat der Lazarus Leifmann das erhandelte Wohnhaus auf dem Kirchhof und beide Kämpfe in der Landwehr dem Heinrich Jacob Trimpop von der Hypothek freigegeben gemäß Protokoll vom 1. September 1786, zugleich ist diese Obligation ad pag. 246 transportiert

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Heinrich Jacob Trimpop zur anderen Ehe geschritten ist, hat derselbe mit seinen beiden Kindern geteilt und sind diesen pro maternis 5102 Reichstaler 28 Stüber, jedoch mit Vorbehalt der ausfallenden schlechten Aktiva ausgemittelt, und wird die Tochter, Ehefrau Assmann, jetzt nur 611 Reichstaler 12 Stüber erhalten. So haftet das ganze Vermögen für das in Händen Behaltene der Kinder zur Sicherheit sub reservato dominio mehreren Inhalts Dokuments vom 18. Februar 1790.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Die vorgemelte Wiese im Volksfeld hat Trappe mit der Witwe Siebel ihrer dabei gelegenen Wiese ver-

¹⁶⁹ Davor, durchgestrichen: Johann Diedrich Goes.

tauscht und derselben 6 Louisd'or herausgegeben gemäß Dokument vom 13. Januar 1769, so am 28. Februar 1780 konfirmiert.

Ist an Melchior Assmann wieder verkauft, vide [oben].

Trimpop hat noch ein Stück Land am Willigloh, das er von Leopold von der Horst laut Dokument vom 21. Juni 1782 für 100 Reichstaler gekauft hat.¹⁷⁰

Ein Stück Land hinter dem Loh hat Trimpop mit Johann Diedrich Tappe in Compagnie bei dem Konkurs des Künstler für 143 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 24. September 1789.

Ein Stück Land beim Kohlweg hat Trimpop mit J. D. Tappe gemeinschaftlich von den Erbgenahmen Bercken (pag. 117) für 228 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 27. November 1789.

Dieses Land und ein halber Kirchensitz sind dem Eidam Assmann bei der anderen Verheiratung abgetreten.

Einen Garten am Sauerfeld (pag. 246) hat Heinrich Jacob Trimpop von Assessor Mähler für 150 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 18. Januar 1790.

Einen Frauensitz hat Trimpop von Kugel gekauft für 24 Louisd'or gemäß Dokument vom 27. Mai 1790.

1/8 Weisung in der Mark hat Trimpop von Denninghoff (pag. 307) für 127 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 16. September 1796.

Einen Garten hinter der Kapelle auf der Hohfuhr hat Trimpop von Peter vom Heede (pag. 150)¹⁷¹ für 302 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 29. August 1798.

Einen Garten auf dem Knapp hat Heinrich Jacob Trimpop von den Erben Wilhelm Köcker (p. 36) für 65 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 25. Januar 1799.

Eine Wiese im Volksfeld hat Trimpop von Meckel und Bellmann (pag. 65) für 400 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 11. Januar 1800.

Nr. des Hauses: - [S. 246]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein halber Berg in der Steinert
diesen Teil Berges hat Melchior Assmann für 13 Reichstaler gekauft, vide pag. 150
- [II] ein Frauensitz hinter dem Turm
diesen Sitz hat der Kopist Tamler für 5 Reichstaler gekauft
- [III] ein Stück Land an der Höh
das Land an der Höh hat Peter Pleuger für 48 Reichstaler gekauft, vide pag. 26
- [IV] ein Wohnhaus vorm Untertor
das Wohnhaus hat die Witwe Caspar Wilhelm Assmann gekauft, vide [unten]
- [V] ein Garten am Knapp hinter der Kapelle, worin 22 ½ Stüber Kanon stehen
diesen Garten hat der Caspar Trappe von seinen beiden Miterben gekauft gemäß Dokument vom 9. November 1804

Besitzer:

- [a] Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe
- [b] [V] modo zu dem nebenstehenden Garten Caspar Trappe
- [c] modo die Witwe Caspar Wilhelm Assmann respectu des Wohnhauses

Titel, Wert:

- [a] [I, II] den Berg in der Steinert und den Frauensitz hat Trappe in der Teilung mit seinen Stiefkindern überkommen, confer Dokument vom 3. April 1776 und pag. 244

¹⁷⁰ Horst Q 1782-06-21.

¹⁷¹ Richtig; pag. 250.

[a] [III] das Land an der Höh hat derselbe für 41 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Dokument vom 10. April 1780

[a] [IV] das Wohnhaus hat derselbe gegen sein gehabtes Wohnhaus am Kirchhof und eine Eingabe von 77 ½ Louisd'or an sich getauscht von H. J. Trimpop gemäß Dokument vom 1. September 1786, confer pag. 219

[b] [V] den Garten am Knapp hat er von Heinrich Jacob Trimpop gegen seine beiden Graskämpe an der Landwehr und Eingabe von 40 Stück Louisd'or und 115 Reichstaler Berliner Courant angetauscht mehreren Inhalts Dokuments vom 1. September 1786

[c] die Witwe Caspar Wilhelm Assmann hat das Wohnhaus für 211 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 13. März 1792

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 20 Stück Louisd'or hat der Jude Lazarus Leifmann laut Dokument vom 15. Oktober 1782 zu fordern

[2] 12 Stück Louisd'or, wofür der Trappe dem Heinrich Neufeld eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 1. September 1786

[3] 50 Reichstaler Kassengeld, wofür der Trappe der hiesigen Schützengesellschaft eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Februar 1787

[4] 50 Reichstaler in Louisd'or, wofür der Trappe dem Heinrich Neufeld weiter Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 26. Januar 1788

[5] per Resolution vom 25. Februar 1789 ist den Minderjährigen Trappe ihr Vermögen nach dem Inventar mit 17 Reichstalern 26 Stübern gesichert worden

[6] 220 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Witwe Caspar Wilhelm Assmann dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 13. März 1792

[7] 114 Reichstaler Altgeld hat der Hemecker durch den Ankauf der Wellerschen Grundstücke (Nr. 232) an den Leopold Windfuhr zu bezahlen übernommen gemäß Kaufdokument vom 4. November 1808

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-4] die gegenstehenden vier Obligationen von 20 Louisd'or, 12 Louisd'or, 50 Reichstalern und 50 Reichstalern in Louisd'or sind laut Protokoll vom 20. Juli 1790 abgetragen und ad Resolution vom 13. März 1792 gelöscht¹⁷²

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Caspar Wilhelm Assmann mit Caspar Leopold Hemecker zur anderen Ehe geschritten ist, ist eine Einkindschaft [vereinbart] und dem Kind erster Ehe 10 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden gemäß Protokoll vom 17. März 1792.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Vermöge Erbteilungskontrakts vom 10. Mai 1777 hat der Caspar Wilhelm Assmann aus der elterlichen Teilung erhalten

1. ein halbes Stück Land an der Spolmecke
2. eine halbe Wiese auf der Schlittenbach
3. 1/3 Teil Gartens auf dem Staberg
4. ¼ Teil Gartens auf dem Sauerfeld

Die andere Hälfte des Landes an der Spolmecke und andere Hälfte der Wiese auf der Schlittenbach hat der Hemecker von Weller (Nr. 232) für 114 Reichstaler Altgeld gekauft gemäß Dokument vom 4. November 1808.

[Trappe Q 1764-03-12]

12.03.1764, Lüdenscheid¹⁷³

1. Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe tauscht seinen Garten, der am Sauerfeld neben dem Garten des Christian Hues liegt, gegen den Garten des Johann Wilhelm Kugel, der sich im Graben neben dem Garten des Camerarius Schniewind befindet. Diese beiden Gärten sind dato wirklich gegeneinander vertauscht worden. Weil jedoch

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 6-32 (die Protokolle sind mit dem 23. Juli 1790 datiert).

¹⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 358-360.

2. des Kugels Garten den des Gemeinheitsvorstehers Trappe im Wert übersteigt, soll Trappe dem Kugel 55 Reichstaler herausgeben. Diese Gelder sind von Trappe sofort wirklich bezahlt und von Kugel im Empfang genommen worden, worauf Kugel vermöge hierunter befindlicher Unterschrift quittiert. Da in beiden Gärten Kanones stehen, die jährlich an den hiesigen Stadtprediger bezahlt werden müssen, ist

3. ausgemacht, dass jeder den Kanon, der in dem durch den Tausch übernommenen Garten steht, darin behalten und daraus bezahlen soll. Einer setzt den anderen hiermit in Possession und Gebrauch des jeweils vertauschten Gartens.

Die Kontrahenten begeben sich aller gegen diesen Kontrakt zu erdenkender Ausflüchte, als Laesion, Induktion, nicht gezahlten Geldes etc. und überhaupt, wie solche Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich der Kontrahenten und zugegen gewesener Zeugen Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe
Johann Wilhelm Kugel¹⁷⁴

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 277 und 218 salvo jure tertii am 20. April 1769.

[Trappe Q 1768-11-08]

08.11.1768, Lüdenscheid¹⁷⁵

Der Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe erscheint und zeigt an, dass er die auf der Elspe gelegene Drahtrolle aus seiner schwiegerelterlichen Erbschaft erhalten hat. Auch hat er den Kaufschilling laut produzierter Quittung des sel. Herrn von Cronenberg vom 5. Juni 1754 richtig bezahlt. Er sistiert seinen Schwager Johann Heinrich Kocher und seines anderen Schwagers, des Pastor Kochers¹⁷⁶ Sohn, die attestieren werden, dass er die Drahtrolle mit seiner sel. Frau Anna Melchiora Elisabeth Kocher in der Erbschaft bekommen hat. Johann Heinrich Kocher ist für sich und des Pastor Kochers Sohn namens seines Vaters persönlich erschienen und bekennt, dass sie an der Drahtrolle nichts mehr zu präbendieren haben. Sie gehört ihrem Schwager resp. Oheim eigentümlich zu. Auch ihr anderer Schwager Jacob Schmidt hat an der Rolle nichts mehr zu fordern. Trappe bittet also, ihn als Eigner in das Grund- und Hypothekenbuch einzutragen und ihm davon ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen ist deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 357.

[Trappe Q 1768-11-09]

09.11.1768, Lüdenscheid¹⁷⁷

Landrichter und Assessoren des hiesigen Landgerichts tun kund, dass dem gewesene Capitain und nunmehr von seiner königlichen Majestät zum hiesigen Akzisecomptoir approbierten Inspektor Friedrich Leopold du Puy per Reskript de dato Berlin, 30. Mai c. a. anbefohlen sei, zu mehrerer Sicherheit der Akzisekasse eine Kautio von 400 Reichstalern zu stellen. Mit unbeweglichen Stücken kann du Puy diese Kautio selbst nicht leisten. Daher gestellt er den hiesigen Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und ihm, du Puy, hiervon einen Kautionschein zukommen zu lassen.

Hermann Heinrich Trappe kommt in Person vor und zeigt an, dass er die Kautio für du Puy übernehmen will. Zugleich präsentiert er einen von dem hiesigen Ratsverwandten und Stadtscheffen Sandhövel gefertigten Schatzzettel, in dem seine bei hiesiger Stadt gelegene Drahtrolle auf der Elspe zu 300 und ein ihm zugehörigen Mannes-Kirchensitzes auf der Herrengalerie zu 120 Reichstalern in Anschlag gebracht sind. Die Stücke, die sonst nicht beschwert sind, will er zu Behuf der Kautio zum speziellen Unterpfand, seine übrigen beweglichen und unbeweglichen Güter zum generalen Unterpfand stellen. Er versichert, hierzu nicht listiger Weise überredet oder veranlasst worden zu sein. Falls sich du Puy mit der Zahlung der Akzise Gelder an die Obersteuerkasse unermöglichend oder saumselig finden sollte, soll Trappe keine Ausflucht oder Einrede schützen, sondern, wenn es erfordert werden sollte, soll ihn nur bare Zah-

¹⁷⁴ Keine Unterschriften von Zeugen.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 160-162.

¹⁷⁶ Korrigiert aus: des hiesigen Rektors Gottlieb Salomon Kochers.

¹⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 280-283, 293-295.

lung von dieser Bürgschaft lösen. Trappe entsagt der Rechtswohlthaten, als des *beneficio executionis* wohlwissentlich. Er hat ferner angegeben, dass seine Ehefrau die Bürgschaft genehmigt habe und mit zu übernehmen deklarieren würde.

Anna Maria Gerhardi, Ehefrau Hermann Heinrich Trappe, erscheint persönlich und bezeugt, dass ihres Ehemanns Angaben richtig sei, sie die Bürgschaft genehmige und diese selbst zu leisten sich hiermit erkläre. Ihr sollen keine rechtlichen Ausflüchte oder die in den Gesetzen dem weiblichen Geschlecht nachgelassenen Exceptionen oder Benefizien, als das *Sc^{um} Vellejanum authenticae si qua mulier Cod. ad Sc^{um} Vellejanum* zustatten kommen. Deren Inhalt ist der Komparentin deutlich vorgestellt worden, sie entsagt diesen und befestigt dies durch einen körperlichen Eid.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 357 und in das Hypothekenbuch der Stadt pag. 215. Du Puy ist ein Dokument mitgeteilt worden.

09.11.1768, Lüdenscheid

Auf Befehl des Landgerichts habe ich nachstehende, dem Gemeinheitsvorsteher Trappe zuständige Praedia auf Eid und Pflichten ästimiert.

1. Eine Drahtrolle auf der Elspe gelegen zu 300 Reichstalern,
2. einen Mannes-Kirchensitz in der lutherischen Kirche auf der Herrenliberey zu 120 Reichstalern.

J. H. Sandhövel Stadtscheffe

12.12.1768, Lüdenscheid

Der verabschiedete Capitain und Akziseinspektor du Puy hat angezeigt, dass die Kriegs- und Domänenkammer-Deputation zu Hamm den vom Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe für ihn am 9. November nächsthin erteilten Kautionschein dem Landrichter und Märkischen Anwalt Goecke zugestellt hat. Goecke hat ihm vermeldet, dass von hiesigem Landgericht noch ein Hypothekenschein erfordert würde mit Nachweis, dass die Drahtrolle und der Kirchenstand mit keinen Schulden beschwert sind. Mit Bitte, ihm einen solchen zu erteilen. Also wird von Gerichts wegen attestiert, dass Drahtrolle und Kirchenstand weder mit Schulden, noch mit anderen Beschwerden behaftet sind.

[Trappe Q 1774-11-04]

04.11.1774, Lüdenscheid¹⁷⁸

Zwischen den neu angehenden Eheleuten Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Anna Maria Maus [Moes] ist heute folgendes pactum successorium errichtet und mit beiderseitiger wohlbedachter Einwilligung getätigt worden.

1. Falls der Ehemann vor seiner Ehefrau ohne Kinder versterben sollte, soll die Ehefrau sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, bewegliches und unbewegliches Gut, so wie ihm dieses in seiner mit seinen Stiefkindern vorgenommenen Teilung zur Hälfte anfallen ist, haben und behalten.

2. Die Ehefrau ist dagegen schuldig, den Steiffschen Vorkindern insgesamt 30 Reichstaler anstatt eines allenfalls noch zu präntendierenden Pflichtteils gegen gänzliche Exklusion von dem übrigen ihrem Stiefvater in der Teilung anfallenen Vermögen anzugeben.

3. Falls die Ehefrau vor ihrem Ehemann mit Tode abgehen sollte, soll dieser alles Eingebachte und auch das nach ihrer Mutter Tod noch zu hoffende Vermögen haben und behalten.

4. Trappe soll in diesem unverhofften Fall der Mutter seiner Frau nach seinem Tod noch 150 Reichstaler zufließen lassen.

5. Beide Teile renunzieren auf alle Einreden. Der Kontrakt ist beiden Teilen vorgelesen, wohl verstanden und beiderseits unterschrieben worden.

Hermann Heinrich Trappe

Anna Maria Maus [Moes]

Böhme ut testis

Göbel¹⁷⁹ scripsit et ut testis subscripsit

Gerichtliche Bestätigung salvo tamen jure tertii am 14. Februar 1775.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 194-196.

¹⁷⁹ Initialen von Vornamen.

[Trappe Q 1776-04-03]

03.04.1776, Lüdenscheid¹⁸⁰

Der Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe, sodann Johann Heinrich Steiff, Johann Peter Steiff und Johann Melchior Assmann erscheinen und überreichen einen zwischen ihm, Trappe, und seinen vorgenannten drei Stiefkindern getroffenen Teilungskontrakt vom 12. August 1774. Sodann überreichen auch diese drei Stiefkinder einen unter demselben Datum unter ihnen getätigten Teilungskontrakt. Mit Bitte, diese Kontrakte gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 215, 244, 245, 277 et 294.

10.08.1774, Lüdenscheid

Zwischen dem Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe an einem und dessen Kindern Johann Heinrich und Johann Peter Steiff und dem Schwiegersohn Johann Melchior Assmann am anderen Teil ist ein Prozess entstanden, in dem besagte Kinder und der Schwiegersohn nach Absterben ihrer sel. Mutter, des bemelten Trappe Ehefrau, die Halbscheid der sämtlichen Nachlassenschaft als mütterlichen Anteil gefordert haben. Trappe hat dagegen aber allerhand Einwendungen gemacht. Beide Teile haben sich durch Zureden guter Freunde wohlwissentlich verglichen und vereinbart. Trappe als ihr Vater bzw. Schwiegervater will ihnen aus kindlicher Achtung den vordersten Kamp in der Landwehr vorab überlassen und also in keine Teilung mehr ziehen. Das übrige sämtliche Vermögen soll dergestalt geteilt werden, dass die Halbscheid davon dem Trappe, die andere Halbscheid aber seinen Kinder anfallen soll. Von sämtlichem Vermögen und der Teilung wird hierunter Nachweisung erfolgen. Urkundlich beider Teile und beigewesener Tagesfreunde eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe
 Johann Heinrich Steiff
 Johann Peter Steiff
 Johann Melchior Assmann
 Johann Paul Schniewind als Zeuge
 Johann Duisberg als Zeuge
 Thomas Meckel als Zeuge
 Caspar Wilhelm Bellmann als Zeuge

12.08.1774, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Trappe, Johann Heinrich Steiff, Johann Peter Steiff und Johann Melchior Assmann sind sich in Gefolge des unter ihnen am 10. August a. c. vereinbarten Teilungskontrakts schlüssig geworden, damit den Anfang zu machen.

1. Über das am Kirchhof gelegene und von dem Ratmann Herberg anerkaufte Haus, das nicht teilbar ist, haben sie sich dahin vereinigt, dass dies den Kindern gegen 155 Stück alte wichtige Louisd'or überlassen wird. Von dem Kapital versprechen die Kinder, dem Vater auf nächstkünftigen 1. Mai 1775, an welchem Tag ihnen das Haus übertragen werden soll, die Halbscheid ad 77 ½ Louisd'or auszuzahlen.

2. Die unten bei Niederpöppelsheim auf der Elspe gelegene Drahtrolle nebst deren Stamm und Einlage cum usuris ist so verteilt worden, dass die eine Halbscheid daran dem Vater, die andere Halbscheid den Kindern zuteil wird. Der Stamm im Stapel aber, und was darauf eingesetzt ist, erträgt, wie solches die anliegende von Herrn Sandhövel übergebene Rechnung sub Lit. A nachweist, bis dahin 180 Reichstaler 55 ½ Stüber. Davon macht also eines jeden Anteil 90 Reichstaler 27 ¾ Stüber aus.

3. Von dem am Sauerfeld gelegenen Garten erhält der Vater die oberste, an Herrn Sandhövels Garten grenzende Seite. Den Kindern ist die andere, gegenüberliegende anfallen.

4. Das ganze Land hinter dem Loh ad 2 Malterscheid und der daran schießende Garten ist auf ein Los und der hinterste Kamp in der Landwehr ist auf das andere gesetzt worden. In der Verlosung ist dem Vater der Kamp zuteil geworden und den Kindern besagtes Land und Garten.

5. Der Vater soll die zu Volksfeld gelegene Wiese, die Kinder sollen die halbe Wiese in der Wildmecke nebst dem Garten am Loh sowie das Übrige als ihr Erbe besitzen.

6. Von den beiden Stücken Land im Steinberger Hof ist dem Vater das oberste Stück ad 1 Malterscheid, den Kindern das unterste ad 1 ½ Malterscheid anfallen. Weil aber das letztere größer und besser ist als ersteres, versprechen die Kinder, an ihren Vater 15 Reichstaler auszuzahlen und den darauf liegen-

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 281-304.

den Kalk, der noch unbezahlt ist, nebst dem Fuhrlohn abzuführen. Von dem in dem ganzen Land stehenden Kanon ad 35 Stüber übernimmt der Vater 15 Stüber, die Kinder übernehmen 20 Stüber.

7. Der in der Steinert liegende Berg soll durch einen vereideten Landmesser in zwei gleiche Teile gesetzt und danach verlost werden. Da aber

8. der Mannes-Kirchensitz in der lutherischen Kirche, der zweite auf der sogenannten Herrenliberey nicht zu teilen war, ist dieser dem Vater mit guter Überlegung ganz und allein übertragen worden. Der Vater soll aber gehalten sein, an die Kinder wegen der diesen kompetierenden Halbscheid 50 Reichstaler ediktmäßig auszuzahlen.

9. Von den beiden Frauen-Kirchensitzen in derselben Kirche unten im Turm ist dem Vater der hinterste, aber in der dritten Bank der vorderste, dagegen ist den Kindern der hier unmittelbar vor in der zweiten Bank befindliche Sitz anerfallen. Weil letzterer besser ist als ersterer, versprechen die Kinder, deshalb 3 Reichstaler 45 Stüber an ihren Vater auszuzahlen.

10. Die Begräbnisse sollen noch zurzeit unzerteilt und gemeinschaftlich verbleiben.

11. Die Roggen- und Haberfrüchte sollen, wenn sie reif sind, gehörig und ordentlich geteilt werden. Die auf dem Kamp befindlichen Erdäpfel behält der Vater allein, wogegen die Kinder das Grummet in der Volksfelder Wiese dieses Jahr zu genießen haben. Diesem nächst ist

12. zu erwägen vorgekommen, ob es nicht billig sei, weil die Kinder Johann Heinrich und dessen Bruder Johann Peter Steiff, insbesondere aber der Schwiegersohn Johann Melchior Assmann, aus dem ganzen Vermögen bereits ein Ansehnliches an Aussteuern und sonst vor und nach genossen haben, dass dem Vater dagegen ein Gleiches an Wert aus den noch vorhandenen Mobilien vor deren Teilung vorab gelassen werde. Die Kinder haben dies als recht und billig anerkannt. Sie haben daher zu erleiden, dass der Vater die in der hintersten Stube befindliche Hausuhr, seine Taschenuhr, die silberne Schnupftabakdose und was er sonst an Rauch- und Schnupftabakgerät besitzt, allein für sich und unzerteilt behalten soll. Damit ist der Vater auch friedlich gewesen und hat dies akzeptiert.

Da alle vorhandenen Grundstücke, und was denselben anhängig ist, gehörig und friedlich geteilt worden sind, so sind Vater und Kinder dann weiter mit diesem Geschäft, der Teilung der Gereide, fortgeschritten. Zu Anfang ist sämtliches Bettwerk, soviel möglich, in zwei gleiche Teile gesetzt worden. Dem Vater sind

1. in der Verlosung anerfallen zwei Unterbetten, zwei Oberbetten, eine Catunen-Decke, drei Pülle und neun Kissen. Den Kindern sind in ihrem Los anerfallen drei Unterbetten, zwei Oberbetten, zwei Pülle und sieben Kissen. Danach hat der Vater erhalten im

2. Los die Bettstelle nebst den anhangenden blauen und mit gelbem Band bordierten Gardinen, die Kinder gleichfalls eine Bettstelle mit blauen und dito Band bordierten Gardinen.

3. Das sämtliche zinnerne Geschirr als Schüsseln, Teller, Näpfe, Leuchter und was dergleichen mehr ist, ist ordentlich verlost worden, nachdem es vorher in zwei gleiche Teile gesetzt worden ist. Ein jeder hat den ihm anerfallenen Anteil sofort zu sich genommen.

4. Die Hausgeräte aus Kupfer und Messing sind, so wie vorher das Zinn, verlost und es ist einem jeden das Seinige übergeben worden.

5. Das Eisenwerk als Hähle, Feuerzangen, Schüppen und was sonst noch mehr war, wie auch das Gewicht wurde durchs Los verteilt und es wurde jedem das ihm Anerfallene zugestellt. Da aber

6. die drei Windöfen mit dem vorher bemelten Eisenzeug nicht füglich zu verlosen waren, haben sich beide Teile hierüber dahin verglichen, dass dem Vater die beiden kleinen Öfen nebst dazu gehörigen Pfeifen und den Kindern der in der hintersten Stube befindliche große Ofen mit den Pfeifen zuteil geworden sind.

7. Es haben sich noch allerhand Kleinigkeiten gefunden als Heu- und Mistgabeln, Hacken und Schüppen, Hammer und Zangen, Sägen und Sensen, Schraubstock, Schaben und Heckenscheren und was sich von solchen Kleinigkeiten mehr finden sollte. Dies alles war nicht wohl zu teilen, dem Vater aber seiner Haushaltung halber unentbehrlich. Der Vater behält dies, die Kinder sollen dagegen die im Haus befindliche sämtliche Backereidschaft haben und behalten.

8. Das Porzellan als Schüsseln, Teller, Teetassen und Teepötte, sodann auch Gläser und blechernes Geschirr sind ordentlich verteilt worden und ein jeder hat sein Anerfallenes gleich im Empfang genommen.

9. Das Leinwand ist durch genaue Kenner in zwei gleiche Teile gesetzt und wie das übrige verlost worden. Jeder hat das ihm Anerfallene sogleich zu sich genommen.

10. Das hölzerne Werk ist zur Teilung gezogen und, soviel möglich, in zwei gleiche Teile gebracht worden. Dem Vater sind in seinem Los anerfallen ein Kleiderschrank auf der hintersten Kammer, der große Tisch in der hintersten Stube, der angestrichene Tisch auf der hintersten Kammer, der kleine Tee-

tisch in der großen Stube, ein angestrichener dito auf der hintersten Kammer, noch ein mit Wachstuch überzogener Teetisch, alle Stroh- und hölzernen Stühle nebst dem Trankasten. Die Kinder erhalten durch ihr Los ein großes Kleiderschap auf der Winkelskammer, den großen Tisch in der vordersten Stube, einen neuen großen Teetisch, noch einen kleinen dito, so angestrichen. Weil aber das erste Los besser als letzteres ist, muss der Vater 5 Reichstaler an seine Kinder auszahlen.

11. Das Schreibcomptoir ist dem Vater anfallen und den Kindern das im dem Steiffischen Haus befindliche Glaserschap, das mit zur Teilung gehörte.

12. Von den vorhandenen sechs mit Eisen beschlagenen Koffers sind drei, die mit W. 1. bezeichnet sind, dem Vater und die drei übrigen, mit W. 2. gezeichnet, den Kindern zugefallen. Da aber die drei ersten besser sind als die drei letzten, muss der Vater den Kindern 2 Reichstaler auszahlen.

13. Die Waagen und ein steinernes 54-Pfund-Gewicht sind dem Vater gegen ein anderes Äquivalent überlassen worden.

14. Dem Vater sind anfallen zwei Wannen, eine Breche und ein mit Eisen beschlagenes Viertel. Die Kinder haben eine Wanne und eine Breche nebst einem Viertel und ein halbes Viertel, beide mit Eisen beschlagen, erhalten.

15. Die drei Spiegel und ein steinerner Fleischtrog sind dem Vater, weil er dessen benötigt ist, allein und ohne Teilung überlassen worden. Er verspricht aber, den Kindern wegen der diesen hiervon zukommenden Halbscheid 2 ½ Reichstaler auszuzahlen.

16. Das Silberwerk als 13 Stück silberne Löffel, ein silberner Becher, etliche silberne Knöpfe und noch einige andere Kleinigkeiten ist, soviel möglich gewesen, nach Wert und Gewicht durch das Los verteilt worden. Einem jeden ist das, was ihm anfallen ist, übergeben worden und ein jeder hat dies zu seiner eigenen Verwahrung übernommen.

17. Das vorrätige bare Geld und Silbergeld ist gleichfalls geteilt worden. Der Vater und die Kinder haben ihren Anteil gleich zu sich genommen. Dabei ist zu erinnern, dass nach Aussage des Vaters noch 16 Stück alte Gulden vorrätig, aber nicht bei Handen gewesen sind. Sobald diese bei dem Vater wieder einlaufen, sollen sie gleichfalls geteilt werden und ein jeder soll davon 8 Stück zu empfangen haben.

18. Die vorhandene Kuh ist dem Vater, dem sie seiner Haushaltung halber unentbehrlich ist, allein übertragen worden. Dieser verspricht aber, den Kindern wegen ihrer Halbscheid 6 Reichstaler auszuzahlen.

19. Der Vater ist schuldig, an seine Kinder wegen etwas vorrätigen Kaffees und Tees 1 Reichstaler 25 Stüber zu zahlen.

20. Die Kinder wollen von dem auf dem Balken befindlichen Heu nichts haben, sondern dieses dem Vater allein und unentgeltlich lassen.

Letztlich ist wegen der Aktiv- und Passivschulden vereinbart worden, dass diese vermöge einliegender Rechnungen sub Num. 1 et 2 gemeinschaftlich eingehoben und auch bezahlt werden sollen.

So sind alle Immobilien und Mobilien gehörig nach des Vaters, der Kinder und ihrer Tagesfreunde bester Einsicht und Wissenschaft geteilt worden. Der Vater hat sich, um ferneren Streitigkeiten vorzubeugen, ausdrücklich vorbehalten, falls sich etwa noch einige Kleinigkeiten finden sollten, dass die Kinder darauf keinen Anspruch zu machen berechtigt sein sollen. Die Kinder haben sich dessen hierdurch auch in bester Form Rechens begeben. Beide Teile renunzieren auf alle noch zu vermeinende und machen könnende Ansprüche, insoweit das Vermögen geteilt ist. Sie wünschen, da diese Teilung mit so besonderer Einigkeit und in so ausnehmender Liebe und Freundschaft zugegangen und geendigt worden ist, einer dem anderen mit dem Seinigen allen göttlichen Segen. Sie wünschen auch, dass von Seiten des Vaters Liebe, Hilfe, Vorsorge und guter Rat und von Seiten der Kinder alle ihre Pflichten bis in die spätesten Zeiten unverbrüchlich ausgeübt werden.

Hermann Heinrich Trappe

Johann Heinrich Steiff

Johann Peter Steiff

Johann Melchior Assmann

Johann Paul Schniewind als Zeuge

Johann Duisberg als Zeuge

Thomas Meckel als Zeuge

Caspar Wilhelm Bellmann als Zeuge

Berechnung

Der Vater Hermann Heinrich Trappe muss nach vorstehender Teilung ausbezahlen:

1. nach § 8 von den Mannes-Kirchensitzen auf der Herrenliberey 10 Stück Louisd'or - 50 Reichstaler,
 2. nach § 10 von den Mobilien 5 Reichstaler,
 3. nach § 12 von dito 2 Reichstaler,
 4. nach § 15 von dito 2 Reichstaler 30 Stüber,
 5. nach § 18 von dito 6 Reichstaler,
 6. nach § 19 von dito 1 Reichstaler 25 Stüber,
- Summe 66 Reichstaler 55 Stüber.

Hingegen bekommt der Vater von den Kindern

1. nach § 1 von dem anerkauften Haus 77 ½ Stück Louisd'or - 387 Reichstaler 30 Stüber,
 2. nach § 2¹⁸¹ von dem Land im Steinberg 15 Reichstaler,
 3. nach § 9 von dem Frauen-Kirchensitz 3 Reichstaler 45 Stüber,
- Summe 406 Reichstaler 15 Stüber.

Obiges hiervon abgezogen bekommt der Vater also von den Kindern 339 Reichstaler 20 Stüber.

01.05.1775, Lüdenscheid

Die mir zufolge vorstehenden Teilungskontrakts und der Berechnung zukommenden 339 Reichstaler 20 Stüber sind mir dato von meinem Sohn Johann Peter Steiff, dem von seinen Miterben mein bis hierhin bewohntes Wohnhaus übertragen und verkauft worden ist, richtig bezahlt worden, worüber ich demselben hiermit quittiere. Ich räume ihm das Wohnhaus ein, um damit nach seinem Gefallen zu schalten und zu walten und renunziere zugleich auf alle Ansprüche. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Heinrich Trappe

12.08.1774, Lüdenscheid

Am gestrigen Tag ist die Teilung der Immobilien und Mobilien zwischen dem Vater Hermann Heinrich Trappe und seinen Kindern Johann Heinrich und Johann Peter Steiff wie auch dem Schwiegersohn Johann Melchior Assmann glücklich und friedlich beendet worden. So haben sich heute besagte Kinder gleichfalls zusammen gefügt und das ihnen Anerfallene in eben dem Frieden verteilt.

1. Das Wohnhaus nebst Backgereidschaft und Kuhlrog ist dem jüngsten Sohn Johann Peter Steiff für den im Teilungskontrakt angenommenen Preis ad 155 Pistolen überlassen worden. Derselbe hat es übernommen, dem Vater die diesem laut Berechnung von der Halbscheid zukommenden 339 Reichstaler 20 Stüber zu bezahlen. Seinen Bruder und seinen Schwager hat er mit je dem dritten Teil der Halbscheid befriedigt, worüber diese durch eigenhändige Unterschrift quittieren. So wird dem Johann Peter Steiff das Wohnhaus als sein Eigentum hiermit übertragen.

2. Durch eine akkurate und ordentliche Verlosung ist einem jeden anerfallen, als dem ältesten Sohn Johann Heinrich Steiff der halbe Garten am Sauerfeld, das unterste Stück Land ad 1 ½ Malterscheid am Steinberg, er muss aber den darauf liegenden Kalk nebst Fuhrlohn und auch den darin haftenden Kanon abführen,

dem jüngsten Sohn Johann Peter Steiff die halbe Wiese in der Wildmecke, der Garten auf dem Loh, der Garten hinter dem Loh, der vorderste Frauen-Kirchensitz,

dem Schwiegersohn Johann Melchior Assmann das ganze Land hinter dem Loh und der halbe Berg in der Steinert. Nachdem nun die Grundstücke durch Verlosung verteilt worden sind, ist demnächst das Hausgerät, bestehend in Kupfer, Zinn, Messing, Eisenwerk, Tische, Stühle, Schränke, Ofen, Bettwerk und Leinwand, Porzellan, Gläser, Silberwerk, Geld und was dergleichen mehr ist, ein jedes aber insbesondere, in drei gleiche Lose gesetzt und ordentlich durchs Los verlost worden. Ein jeder hat den ihm anerfallenen Anteil sofort zu sich genommen.

3. Die ihnen anerfallene halbe Drahtrolle ist nicht zu teilen gewesen. Sie ist dem jüngsten Sohn Johann Peter Steiff allein übertragen worden. Er soll sie von Stund an als sein wahres Erbe und Eigentum gebrauchen, vernutzen und nach eigenem Wohlgefallen damit schalten und walten. Das Kapital aber, das vermögige Nachweisung des mit dem Vater errichteten Teilungskontrakts auf denselben im Stapel steht, soll nebst dem davon kommenden Nutzen bis zum Ende dieser Stapeljahre unter ihnen gemeinschaftlich verbleiben.

¹⁸¹ Oben § 6.

Sie wollen nicht eher als bis zu solcher Zeit berechtigt sein, das Kapital oder den Nutzen zu fordern. Dagegen verspricht Johann Peter Steiff, seinem Bruder Johann Heinrich für dessen Sechstel Rolle am 1. Mai 1775 55 Reichstaler Kassengeld auszuzahlen und seinem Schwager Johann Melchior Assmann aus begründeten Ursachen und unter sich allein bewusster Umstände halber nur 3 Stück alte Louisd'or.

Vorstehendes Teilungsgeschäft ist in besonderem Frieden und Einigkeit zu Ende gebracht worden. Ein jeder hat dem anderen mit dem Seinigen Glück, Heil und Segen anerwünscht. Die Interessenten renunzieren auf alle hiergegen zu erdenkende Exceptionen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Heinrich Steiff
Johann Melchior Assmann¹⁸²

[Trappe Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁸³
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Klusemann modo Hermann Heinrich Trappe - 2 Hühner

[Trappe Q 1778-08-21]

21.08.1778, Lüdenscheid¹⁸⁴

Hermann Heinrich Trappe bescheinigt, dass ihm das reformierte Konsistorium hierselbst heute 100 Reichstaler in Pistolen a 5 Reichstalern, mithin 20 Stück vollgültige und wichtige Pistolen bar geliehen hat. Er hat das Kapital richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit einer Pistole oder deren Valeur an den Diakon der Gemeinde zu verzinsen. Dem Konsistorium setzt er alle seine Hab und Güter, das Wohnhaus auf dem Kirchhof, den vordersten und hintersten Kamp in der Landwehr, ein Malterscheid Landes im Steinberger Hof, die Wiese zum Volksfeld, den halben Garten am Sauerfeld, das halbe Stück Berges in der Steinert und die halbe Drahtrolle in der Elspe zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 244 salvo jure tertii am 11. September 1778.

Pastor Hengstenberg quittiert am 28. Juli 1785 die Rückzahlung des Kapitals.

28.07.1785, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Trappe bescheinigt, dass Heinrich Jacob Trimpop auf Abschlag der Kaufgelder von den beiden Kämpfen am Hasley für ihn 20 Stück Pistolen bei der reformierten Gemeinde bezahlt und ihm diese bei Ausfertigung des gerichtlichen Kaufbriefs am Kaufpretio gekürzt hat.

01.08.1783, Lüdenscheid

Johann Heinrich Steiff bescheinigt, dass ihm sein Stiefvater Hermann Heinrich Trappe wegen des von diesem anerkauften Stück Landes das nunmehr an Henricus Trimpop verkaufte Wohnhaus mit verschrieben hat, das aber wegen der geleisteten Eviktion nicht gerichtlich geliefert werden kann. Steiff will auf die Eviktion gänzlich renunzieren und erklärt, dass Trimpop als Eigner des Wohnhauses eingetragen werden kann.

01.09.1786, Lüdenscheid

Der Gemeinheitsvorsteher Trappe hierselbst zeigt an, er habe vermöge hierbei im Original quittierter Obligation vom 11. September 1778 dem reformierten Konsistorium hierselbst das Kapital der 20 Louisd'or wieder abgetragen. Sodann habe er dem Assessor Mähler laut Dokument vom 28. Februar 1780 wegen eines an diesen verkauften Gartens sub hypotheca bonorum Eviktion versprochen, desgleichen

¹⁸² Die Unterschrift des Johann Peter Steiff fehlt.

¹⁸³ Kohl, Hühnerregister.

¹⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 527-533.

dem Chirurgen Steiff wegen eines diesem laut Dokument vom 14. Mai 1781 verkauften Landes. Von Steiff produziert er eine schriftliche Renunziation und Mähler würde persönlich erklären, dass die konstituierte Hypothek nunmehr cessiere und gelöscht werden könne. Mit Bitte, denselben hierüber zu vernehmen und die Obligation sowie die beiden Eviktionen im Hypothekenbuch zu löschen. Pastor Hengstenberg namens des Konsistoriums, Chirurg Steiff und Assessor Mähler deklarieren, dass dieses Angeben überall richtig sei. Sie haben zu leiden, dass die Löschung im Hypothekenbuch geschieht.

Trappe
Hengstenberg
Johann Heinrich Steiff

01.09.1786, Lüdenscheid

Der Gemeinheitsvorsteher Trappe zeigt ferner an, der Schutzjude Lazarus Leifmann habe an ihn vermöge Dokuments vom 15. Oktober 1782 20 Stück Louisd'or zu fordern. Diese Forderung haftet unter anderem in dem unlängst an Heinrich Jacob Trimpop verkauften Wohnhaus und in den beiden Graskämpfen in der Landwehr. Diese Stücke muss er schuldenfrei liefern. Leifmann werde erklären, dass er dieses Wohnhaus auf dem Kirchhof und die beiden Graskämpfe ex nexu hypothecae freigegeben und seine Forderung in das von Trappe angetauschte Wohnhaus vorm Untertor und in die übrigen ihm, Trappe, noch zugehörigen Grundstücke befestigt halten wolle. Mit Bitte, Leifmann hierüber zu vernehmen und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Der mit gegenwärtige Lazarus Leifmann erklärt, die Angabe des Trappe habe ihre gute Richtigkeit. Er kann zugeben, dass seine Forderung auf den von Trimpop erhandelten Grundstücken gelöscht und auf die Immobilien Trappes eingetragen wird.

Eintragung bzw. Löschung im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 244 und 246.

[Trappe Q 1782-09-27]

27.09.1782, Lüdenscheid¹⁸⁵

Die Eheleute Hermann Heinrich Trappe und Anna Maria Moes bekennen, dass ihnen der Schutzjude Lazarus Leifmann hierselbst zu ihrem nötigen Bedarf teils an Waren, teils in barem Geld zu einer höchst nötigen Reparation ihres Wohnhauses 20 Louisd'ors oder vollwichtige Pistolen in Gold vorgeschossen hat. Sie begeben sich der Einrede der nicht empfangenen oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeter Waren und Geldes und versprechen, das Kapital jährlich mit 5% so zu verzinsen, dass das eine Jahr das andere nicht rühren soll. Das Kapital wollen sie nach einer vierteljährigen Aufkündigung wieder abführen. Für den unverhofften Misszahlungsfall setzen sie dem Gläubiger ihr sämtliches Vermögen in Gereiden und Ungereiden, insbesondere ihr hiesiges Wohnhaus, ihre bei hiesiger Stadt gelegenen zwei Kämpfe, ein Stück Landes vor der Höh, den Garten und den Berg unweit der Heerwiese zum wahren und sicheren Unterpand, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten durch den Weg Rechtens bestmöglich bezahlt zu machen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzuverleiben. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe
Anna Maria Moes

08.10.1782, Lüdenscheid

Der Schutzjude Lazarus Leifmann erscheint und präsentiert eine von dem Gemeinheitsvorsteher Trappe und seiner Ehefrau an ihn ausgestellte Pfandverschreibung über 20 Louisd'or mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch zu inserieren. Trappe und Ehefrau, gleichfalls in Person erschienen, deklarieren, erleiden zu können, dass die Verschreibung gerichtlich bestätigt und auf ihre Güter eingetragen wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Num. 244 am 15. Oktober 1782.

[Trappe Q 1786-07-22]

22.07.1786, Lüdenscheid¹⁸⁶

Hermann Heinrich Trappe erscheint in Person und präsentiert eine Pfandverschreibung vom gestrigen

¹⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 174-177.

¹⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 505-507.

Datum, wonach er dem Heinrich Neufeld hierselbst 12 Stück Louisd'or in Gold in Kapital verschuldet. Er hat demselben dafür sein sämtliches Vermögen zur Hypothek gestellt. Mit Bitte, die gerichtliche Konfirmation hierüber zu erteilen und ihm ein Dokument davon zuzufertigen, um es dem Kreditor auszuhändigen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246.

21.07.1786, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Trappe bekennt, dass ihm Heinrich Neufeld dato 12 Stück Louisd'or in Gold bar geliehen hat. Er hat das Geld zu seinem wahren Nutzen verwendet, begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 21. Juli mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine beweg- und unbeweglichen Güter zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bestermaßen wegen des Kapitals, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

[Trappe Q 1786-09-01]

01.09.1786, Lüdenscheid¹⁸⁷

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe hierselbst und der Heinrich Jacob Trimpop. Sie überreichen einen zwischen ihnen am 10. Juni 1783 getroffenen Tauschkontrakt über ihre beiden Wohnhäuser. Trappe vermeldet, dass er die Zugabe außer den 40 Louisd'or, die dem Magistrat hierselbst an Trimpop überwiesen worden sind und die nunmehr in den Grundstücken des Trimpop haften bleiben, völlig erhalten und an Trimpop nichts weiter zu fordern hat. Mit Bitte, den Tauschkontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen darüber ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 219, 244 et 246.

10.06.1783, Lüdenscheid

Zwischen dem Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und seiner Ehefrau Anna Maria Moes und dem Heinrich Jacob Trimpop und dessen Ehefrau Catharina Margaretha Koch ist folgender Erb-Tauschkontrakt getätigt und beschlossen worden.

1. Die Eheleute Trappe vertauschen und übertragen ihr hierselbst am Kirchhof bis hierhin bewohntes Haus mit allem, was erd-, herd-, niet-, wind-, hammer-, klammer-, mauer- und nagelfest ist nebst allen dem Haus anklebenden Gerechtigkeiten und mit der vor dem Haus auf dem Kirchhof liegenden Fuhr Holz oder Klötze an Heinrich Jacob Trimpop. Dagegen übertragen und vertauschen

2. die Eheleute Trimpop ihr unten vorm Tor habendes Wohnhaus mit allem, was hammer-, klammer-, mauer- und nagelfest ist den Eheleuten Trappe.

3. Die Umtauschung und Räumung soll binnen acht Tagen geschehen.

4. Trimpop verspricht dem Trappe als Zugabe 77 ½ Louisd'or oder goldene Pistolen. 10 Stück davon sollen jetzt und 27 ½ Stück auf künftigen Martini bezahlt werden. Die übrigen 40 Louisd'or übernimmt Trimpop, an den hiesigen Magistrat, der diese an Trappe zu fordern und auf dessen Vermögen hat gerichtlich eintragen lassen, als seine eigene Schuld abzutragen.

5. Beide Teile verbinden sich, die vertauschten Wohnhäuser von allen Schulden und extraordinären Lasten frei und los zu liefern, mit Ausnahme der in § 4 benannten 40 Pistolen. Sonst aber übernehmen beide Teile die auf den vertauschten Häusern haftenden ordinären Lasten wie Rauchhühner, Wachsrenten pp. Beide Teile begeben sich wohlbedächtig aller und jeder gegen diesen Kontrakt dem einen oder anderen zustatten kommenden Rechtswohltaten und Ausflüchte überhaupt, besonders der Einrede des Betrugs, listiger Überredung, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen, Verkürzung unter oder über die Halbscheid oder wie sie sonst Namen haben mögen.

Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts einzuverleiben. Urkundlich beider Teile und gegenwärtiger Zeugen Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe
Heinrich Jacob Trimpop
Johannes Fischer junior als Zeuge

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 535-542.

28.06.1783, Lüdenscheid

Der Magistrat will dem Heinrich Jacob Trimpop die 40 Stück Pistolen, die dem Gemeinheitsvorsteher Trappe vorgeschossen wurden und die in dessen an Trimpop vertauschtem Haus und Gütern haften, ferner gegen Zinsen unter der Kondition stehen lassen, dass dieses Kapital das erste in dem Haus bleiben wird. Der Magistrat will auch die 140 Reichstaler Berliner Courant Armengelder, die in Trim pops bisherigem Haus haften, stehen lassen, wenn Trimpop hierfür eine gerichtliche Hypothek in das bisherige Haus Trappes und in sein Land auf der Hohfuhr setzt.

Spannagel
Schniewind
Sandhövel
Röhr
Hermann Heinrich Trappe
L. Woeste

01.09.1786, Lüdenscheid

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Heinrich Jacob Trimpop hierselbst sind in Person vorgekommen. Sie präsentieren einen zwischen ihnen getroffenen Tauschkontrakt vom 19. Mai 1785, nach dem Trappe an Trimpop seine beiden Graskämpe an der Landwehr gegen dessen Garten am Knapp und eine Zugabe von 40 Stück Louisd'or und 115 Reichstaler Berliner Courant vertauscht hat. Die Zugabe ist dem Trappe auch schon richtig ausbezahlt worden. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 236, 244 et 246.

19.05.1785, Lüdenscheid

1. Gemeinheitsvorsteher Trappe vertauscht die ihm bisher erb- und eigentümlich zugehörigen zwei Kämpe am Sauerfeld bei der Landwehr an den Bürger Heinrich Jacob Trimpop hierselbst. Dagegen tritt Trimpop dem Trappe den ihm bisher erb- und eigentümlich zugehörigen Garten am Knapp ab.

2. Trimpop gibt Trappe 40 Pistolen in Gold und 115 Reichstaler Berliner Courant zu, und zwar heute 50 Reichstaler bar, a dato über vier Wochen 65 Reichstaler, um Jacobi, dem 25. Juli a. c. 20 Pistolen und um Michaeli, dem 29. September c. a. 20 Pistolen. Auch erhält die Ehefrau Trappes ein willkürliches Verzicht.

3. Trappe übernimmt den Garten des Trimpop am Knapp außer obiger Zugabe für 12 Pistolen in Gold nebst einem darin stehenden jährlichen Kanon ad 22 ½ Stüber an den lutherischen Küster hierselbst. Trappe hat dagegen die Pacht dieses Jahres von dem Garten ad 3 Reichstaler in altem Geld von dem Johann Peter Gautrein zu genießen.

4. Trimpop offeriert, jedoch nur für dieses Jahr, dem Trappe auf den beiden anertauschten Kämpfen ein gewisses Grasplätzchen zu machen und anzuweisen. Er vergönnt Trappe auch, die jetzt darauf befindlichen Gartenfrüchte künftigen Herbst einzuernten. Die sonst darauf befindlichen Haferfrüchte und das Gras, das nicht auf dem Grasplätzchen auf den Kämpfen wächst, fallen, wie sich von selbst versteht, dem Trimpop als Eigentum zu. Beide Teile tradieren die vertauschten Parzellen hinc inde nebst ihren Ehefrauen sofort mit Recht und Gerechtigkeit einem jeden als sein wahres Eigentum, um damit von nun an nach Willkür schalten und walten zu können. Sie begeben sich aller dagegen bereits erdachter und noch zu erdenkender Einreden insbesondere und überhaupt.

Das Landgericht hierselbst wird gebeten, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche im Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und zugegen gewesener Zeugen Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe
Anna Maria Moes
Heinrich Jacob Trimpop
+++

Auf handtastliches Begehren habe dieses für die Ehefrau Trimpop unterschrieben, sie selbst aber hat nebenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

Hillermann
J. D. Röhr als Zeuge
Carl Schmidt als Zeuge

Hermann Heinrich Trappe quittiert Lüdenscheid, den 18. Juni 1785 über die Bezahlung der 115 Reichstaler Berliner Courant.

Hermann Heinrich Trappe quittiert Lüdenscheid, den 3. Oktober 1785 für sich und seine Frau über den Rest des Kaufschillings.

Hermann Heinrich Trappe für sich und seine Frau

Carl Schmidt

Hillermann

Lazarus Leifmann

[Trappe Q 1787-02-11]

11.02.1787, Lüdenscheid¹⁸⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheinen namens des hiesigen Magistrats der Gemeinheitsvorsteher L. Woeste und der Gemeinheitsvorsteher Trappe hierselbst. Ersterer überreicht eine Pfandverschreibung vom 10. dieses Monats, nach der letzterer dem hiesigen Magistrat für die Schützenkompanie für 50 Reichstaler Kassengeld eine Hypothek konstituiert hat. Sie bitten gesamt, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und darüber ein Dokument mitzuteilen.

Hermann Heinrich Trappe

L. Woeste

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 246.

10.02.1787, Lüdenscheid

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe als gewesener Vormund hiesiger Schützenkompanie ist aus der den 8. dieses beim Magistrat hierselbst abgelegten Rechnung 37 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut in Berliner Courant schuldig geblieben. Ihm sind von dem Gemeinheitsvorsteher Woeste, dem jetzigen Schützenvormund, ferner 12 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut bar vorgestreckt worden, so dass Trappe der Schützenkompanie 50 Reichstaler Kassengeld schuldet. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich landüblich mit 2 Reichstalern 30 Stübern auf den Verfalltag 10. Februar an einen zeitlichen Schützenvormund zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wiederzugeben. Zur Versicherung der Schützenkompanie für Kapital, Zinsen und anzulegende Kosten setzt er dieser sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, nichts davon ausbeschieden, insbesondere sein in hiesiger Vorstadt gelegenes Haus, Garten auf dem Knapp und Berg in der Steinert zum wahren Unterpfand, um sich hieraus im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Weise bezahlt machen zu können. Er erklärt, erleiden zu können, dass die Pfandverschreibung auf seine Kosten gerichtlich bestätigt und im Hypothekenbuch eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Heinrich Trappe

L. Woeste

[Trappe Q 1788-01-26]

26.01.1788, Lüdenscheid¹⁸⁹

Hermann Heinrich Trappe erscheint und überreicht eine Pfandverschreibung vom gestrigen Datum, kraft der er dem Henricus Neufeld hierselbst für 10 Stück Pistolen eine Hypothek bestellt hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen. Henricus Neufeld, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek ebenfalls mit Bitte um ein Dokument. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246.

25.01.1788, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Trappe bescheinigt, dass er dem Henricus Neufeld teils von erhaltenen Waren, teils von barem Vorschuss an Geld 10 Stück Pistolen oder 50 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern schuldig

¹⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 63-65.

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 24-26.

geworden ist. Er renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wiederzugeben und bis dahin jährlich mit ½ Pistole oder deren Valeur zu verzinsen. Trappe setzt dem Neufeld seine sämtlichen Hab und Güter ohne Ausnahme zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch zu inserieren.

Hermann Heinrich Trappe
Anna Maria Moes

[Trappe Q 1790-07-23]

23.07.1790, Lüdenscheid¹⁹⁰

Es erscheinen die Witwe Trappe und der Vormund ihrer Kinder, Peter Voß. Sie überreichen eine dem Lazarus Leifmann am 8. Oktober 1782 ausgestellte und heute mit 20 Louisd'or samt Zinsen laut Quittung bezahlte Obligation mit Bitte, diese ihres Orts zu löschen. Lazarus Leifmann, gegenwärtig, sagt, dass die angegebene Zahlung vollkommen richtig sei. Er kann die Löschung sehr wohl erleiden.

Witwe Trappe
Wilhelm Berges
Johann Peter Voß
Lazarus Leifmann

Löschung der Obligation und Kanzellierung des Dokuments sollen erfolgen.

27.09.1782

[Folgt die Obligation vom 27. September 1782, gerichtlich konfirmiert am 8. Oktober 1782]¹⁹¹

23.07.1790, Lüdenscheid

Lazarus Leifmann bescheinigt quittierend, dass ihm die Witwe Trappe und deren Kinder Vormünder die 20 Louisd'or nebst Zinsen von drei Jahren durch den Kopisten Tamler haben auszahlen lassen.

23.07.1790, Lüdenscheid

Es erscheinen die Witwe Trappe und der Vormund ihrer Kinder, Peter Voß. Sie überreichen zwei dem Heinrich Neufeld am 22. Juli 1786 über 12 Stück und am 26. Januar 1787¹⁹² über 10 Stück Pistolen ausgestellte und laut der darunter befindlichen Zessionen vom 13. September 1786 bzw. 5. Dezember 1789 an den Prediger Hengstenberg zedirierte Obligationen nebst darunter erfindlichen Quittungen von heute. Mit Bitte, diese ihres Orts zu löschen. Pastor Hengstenberg, gegenwärtig, sagt, dass diese Angabe richtig sei. Er kann die Löschung sehr wohl erleiden.

Hengstenberg
Witwe Trappe
Johann Peter Voß
Wilhelm Berges

Löschung der Obligationen und Kanzellierung der Dokumente sollen erfolgen.

[Folgt die Obligation vom 21. Juli 1786, Protokoll vom 22. Juli 1786, konfirmiert am 1. September 1786]¹⁹³

¹⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 6-32.

¹⁹¹ Siehe Trappe Q 1782-09-27.

¹⁹² Richtig: 26. Januar 1788, siehe unten.

¹⁹³ Siehe Trappe Q 1786-07-22. Enthält den Hypothekenschein, der anlässlich dieser Kapitalaufnahme ausgestellt worden ist. Der Hypothekenschein zur zweiten Obligation schreibt diesen fort (siehe unten).

13.09.1786, Lüdenscheid

Nachdem mir der Herr Prediger das in vorstehender Obligation vermeldete Kapital der 12 Stück Louisd'or bar und richtig ausbezahlt hat, zediere ich demselben dieses originale Dokument in seiner Form Rechtens und setzte denselben in meinen Fuß und Recht. Urkundlich Unterschrift.

Henricus Neufeld

23.07.1790, Lüdenscheid

Vorstehende 12 Louisd'or sind mir dato von der Witwe Trappe und deren Kinder Vormünder durch den Kopisten Tamler ausbezahlt worden, worüber ich quittiere.

Hengstenberg

[Folgt die Obligation vom 25. Januar 1788, konfirmiert am 26. Januar 1788]¹⁹⁴

05.12.1789, Lüdenscheid

Nachdem mir der Herr Prediger Hengstenberg das in vorstehendem Dokument enthaltene Kapital der 10 Stück Pistolen bar ausbezahlt hat, zediere ich demselben dieses Dokument in der besten Gestalt Rechtens und setzte denselben in meinen Fuß und Recht. Urkundlich Unterschrift.

Henricus Neufeld

23.07.1790, Lüdenscheid

Vorstehende 10 Stück Pistolen sind mir dato von der Witwe Trappe und deren Kinder Vormünder durch den Kopisten Tamler ausbezahlt worden, worüber ich quittiere.

Hengstenberg

26.01.1788, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch, No. 246

Besitzer:

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe

Hat Pertinenzen:

[I] Einen halben Berg in der Steinert,

[II] einen Frauensitz unterm Turm,

[III] ein Stück Land an der Höh,

[IV] ein Wohnhaus vorm Untertor,

[V] einen Garten am Knapp hinter der Kapelle, worin 22 ½ Stüber Kanon stehen

Titel, Wert:

[I] [II] den Berg in der Steinert und den Frauensitz hat der Trappe in der Teilung mit seinen Stiefkindern überkommen confer Dokument vom 3. April 1776 et pag. 244.

[III] das Land an der Höh hat derselbe für 41 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Dokument vom 10. April 1780.

[IV] das Wohnhaus hat derselbe gegen sein gehabtes Wohnhaus am Kirchhof und eine Eingabe von 77 ½ Louisd'or an sich getauscht von H. J. Trimpop gemäß Dokument vom 1. September 1786, confer pag. 219.

[V] den Garten am Knapp hat er von Heinrich Jacob Trimpop gegen seine beiden Graskämpfe an der Landwehr und Eingabe von 40 Stück Louisd'or und 115 Reichstaler Berliner Courant angetauscht, mehreren Inhalts Dokuments vom 1. September 1786.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 20 Stück Louisd'or hat der Jude Lazarus Leifmann laut Dokuments vom 15. Oktober 1782 zu fordern.

[2] 12 Stück Louisd'or, wofür der Trappe dem Heinrich Neufeld eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 1. September 1786.

¹⁹⁴ Siehe Trappe Q 1788-01-26.

[3] 50 Reichstaler Kassengeld, wofür der Trappe der hiesigen Schützengesellschaft eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Februar 1787.

[4] 50 Reichstaler in Louisd'or, wofür der Trappe dem Heinrich Neufeld weiter Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 26. Januar 1788.

23.07.1790, Lüdenscheid

Es erscheinen die Witwe Trappe und der Vormund ihrer Kinder, Peter Voß. Sie überreichen eine am 11. Februar 1787 dem hiesigen Magistrat für die Schützenkompanie über 50 Reichstaler Berliner Courant ausgestellte und laut Quittung von heute bezahlte Obligation mit Bitte, diese gehörigen Orts zu löschen. Namens des Magistrats erscheint der Ratsverwandte Sandhövel und sagt, dass die angegebene Zahlung samt Zinsen richtig sei. Er kann die Löschung sehr wohl erleiden.

Witwe Trappe
Wilhelm Berges
Johann Peter Voß
Sandhövel

Löschung der Obligation und Kanzellierung des Dokuments sollen erfolgen.

[Folgt die Obligation vom 10. Februar 1787, konfirmiert am 11. Februar 1787]¹⁹⁵

23.07.1790, Lüdenscheid

Vorstehende Obligation ist mir von der Witwe Trappe und deren Kinder Vormünder durch den Kopisten Tamler dato mit 50 Reichstalern Berliner Courant und Zinsen von drei Jahren ausbezahlt worden, worüber ich namens der Schützenkompanie quittiere.

Sandhövel

23.07.1790, Lüdenscheid

Johann Melchior Assmann erscheint und bezieht sich auf das ad acta der Erben Trappe erfindliche Protokoll von heute, wonach Heinrich Neufeld für ihn am 15. März 1790 ein halbes Begräbnis bei der alten Schule für 4 Reichstaler 5 Stüber und einen halben Berg in der Steinert über dem Weg rechter Hand (wovon er die andere Halbscheid ebenfalls besitzt) für 13 Reichstaler Berliner Courant angekauft hat. Die Kaufgelder sind auch heute an die Verkäufer, die Witwe Trappe und die Vormünder der Erben Trappe ausbezahlt worden. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen, ihn, Assmann, als Eigner der beiden Stücke im Hypothekenbuch aufzuführen und ihm ein Dokument mitzuteilen. Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder, Peter Voß und Wilhelm Berges, gegenwärtig, sagen, dass obige Angabe richtig sei. Sie quittieren über die Kaufschillinge mit Bitte um ein Dokument.

Johann Melchior Assmann
Witwe Trappe
Johann Peter Voß
Wilhelm Berges

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 150 und 246 am 13. März 1792.

23.07.1790, Lüdenscheid

Johann Peter Pleuger erscheint und bezieht sich auf das ad acta der Erben Trappe erfindliche Distraktionsprotokoll vom 15. März a. c., wonach er ein Stück Land unter der Höh von ca. 1 ½ Malterscheid für 48 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender mit Übernahme eines darin haftenden jährlichen Kanons von 13 Stübern an den zeitlichen lutherischen Stadtprediger erstanden hat. Der Kaufschilling ist an die Witwe und an die Vormünder der Minorennen Trappe bezahlt. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und ihm, Pleuger, ein Dokument hierüber zukommen zu lassen. Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder, Peter Voß und Wilhelm Berges, erklären in Person, dass diese Angabe richtig sei. Sie quittieren über den Kaufschilling mit Bitte um ein Dokument.

¹⁹⁵ Siehe Trappe Q 1787-02-11. Der Obligation ist ein Hypothekenschein beigefügt, der durch den oben wiedergegebenen Hypothekenschein fortgeschrieben wird.

Johann Peter Pleuger
Witwe Trappe
Johann Peter Voß
Wilhelm Berges

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 26 und 246.

23.07.1790, Lüdenscheid

Es erscheint der Landgerichtskopist Tamler und zeigt an, er habe zufolge des ad acta der Erben Trappe erfindlichen Distraktionsprotokolls vom 15. März a. c. einen Frauenkirchensitz in der lutherischen Kirche im Turm beim Eingang zur rechten Hand in der dritten Bank für 5 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden und dato an die Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder bezahlt. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und ihm ein Dokument mitzuteilen. Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder, Peter Voß und Wilhelm Berges, gegenwärtig, sagen, dass obige Angabe richtig sei. Sie quittieren über den Kaufschilling mit Bitte um ein Dokument.

Witwe Trappe
Tampler
Johann Peter Voß
Wilhelm Berges

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246.

23.07.1790, Lüdenscheid

Bei Landgericht erscheint die Witwe Caspar Wilhelm Assmann. Sie bezieht sich auf das bei den Akten der Minderjährigen Trappe befindliche Protokoll von heute, wonach ihr kürzlich verstorbener Ehemann das Trappesche Wohnhaus für 211 Reichstaler Berliner Courant angekauft hat. Die Kaufgelder sind an die Verkäufer, die Witwe Trappe und die Vormünder der Erben Trappe bezahlt. Mit Bitte, diese darüber zu vernehmen, sie, Witwe Assmann, als Eignerin im Stadt-Hypothekenbuch aufzuführen und ihr ein Dokument darüber mitzuteilen. Witwe Trappe und die Vormünder ihrer Kinder, Peter Voß und Wilhelm Berges erklären, dass die vorstehende Angabe überall richtig sei. Sie haben wohl zu leiden, dass die Witwe Assmann nach dem nunmehr berichtigten Kaufschilling als Eignerin eingetragen wird.

Witwe Trappe
Johann Peter Voß
Wilhelm Berges
Diese +++ Zeichen hat die Witwe Assmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 246.

[Trappe Q 1804-11-09]

09.11.1804, Lüdenscheid¹⁹⁶

Peter Wieskotte erscheint mit Anzeige, dass sein verstorbener Eidam Caspar Trappe seiner Schwester und seinem Schwager Holthaus laut des hier beigehenden gerichtlich anerkannten Bekenntnisses den dritten Teil des den drei Geschwistern Trappe zugehörigen Gartens am Knapp für 18 Reichstaler Altgeld abgekauft hat. Wieskotte sistiert die großjährige jüngste Miterbin Elisabeth Trappe, die ihm als Vormund des minorennen Kindes des verstorbenen Eidams ihren dritten Anteil an dem Garten ebenfalls für 18 Reichstaler Altgeld übertragen und verkaufen will. Den Kaufschilling will Wieskotte heute noch nebst Zinsen an die Verkäuferin abführen. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und seine[n] noch minderjährigen Kuranden als Eigentümer des ganzen Gartens im Hypothekenbuch aufzuführen. Elisabeth Trappe erkennt diese Angabe für richtig an. Sie kann Konfirmation und Eintragung erleiden.

Peter Wieskotte
Signa +++ der Elisabeth Trappe

¹⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 469-471.

Der minderjährige Sohn des Caspar Trappe wird als Besitzer im Hypothekenbuch verzeichnet. Dem Vormund Peter Wieskotte wird ein Dokument zugefertigt. Nr. 216.

15. Hornung 1802 [15.02.1802], Gemark, Amt Barmen [Wuppertal]

Die Eheleute Johann Friedrich Holthaus und Maria Anna Trappe beurkunden, dass sie ihrem Bruder resp. Schwager Caspar Trappe in Lüdenscheid ihren Anteil an dem daselbst auf dem Knapp gelegenen elterlichen resp. schwiegerelterlichen Garten für 18 Reichstaler Altgeld verkauft und übertragen haben. Das Kaufgeld ist ihnen von demselben heute richtig bezahlt worden. Sie entsagen aller fernerer Ansprüche und haben zu erleiden, dass der Garten sofort in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch auf den Namen des Caspar Trappe eingetragen wird. Zur Wahrheits Urkund haben die Eheleute Holthaus dieses eigenhändig unterschrieben und durch einen Notar und durch Zeugen kraft deren Unterschriften bestätigen lassen.

Johann Friedrich Holthaus
 Maria Anna Holthaus geborene Trappe
 Johann Jacob Schüler als Zeuge
 Johann Peter Böhmer als Zeuge

Beglaubigung durch einen Notar

[Trappe Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹⁷

Hausnummer im Kataster: 66

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Wieskotte

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe Caspar Trappe [sowie der Eigentümer]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben

Hausnummer im Kataster: 170

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Knepel

Namen der Bewohner: Witwe Trappe

Personen, Summe

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

¹⁹⁷ StA Lüdenscheid A424.

Also sind gegenwärtig
weniger: 1
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: gestorben

Treide**[Treide 1817]**

Ehemann: Johann Heinrich Treide

VN: Heinrich

FN: Dreide im Trauregister 1839, sonst stets Treide

Geburt: err. 07.1779

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner

Außenbürger (1850 posthum)

Tod: 07.02.1847 morgens 1 Uhr am Schlagfluss, 67 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei Kinder

Beerdigung: 10.02.1847 (ev. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Ackermann

Geburt: err. 05.1778

Tod: 17.04.1861 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 11 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 20.04.1861 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1822), Höchstberken (1831/37), Höh (1839), Honsel (1861 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Treide

Geburt: 02.08.1817

Taufe: 17.08.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Diedrich vom Hofe, Frau Heinrich Knobel, C. Diedrich Paulmann

Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Mit Vorwissen und Genehmigung des Superintendenten konfirmiert, musste ihrer Verhältnisse wegen konfirmiert werden und war überdem körperlich schon ganz ausgebildet

Tod: 28.05.1862 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt

Beerdigung: 31.05.1862 (ev. Stadt)

∞ 25.01.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Lange, Sohn des Bürgers Heinrich Lange in Lüdenscheid [Lange 1839]¹⁹⁸

2. Wilhelm Treide

Geburt: 11.06.1822 5. Stunde nachmittags

Taufe: 22.06.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Christoph Knobel, Peter Hermann Steinbeck, Ehefrau Caspar Heinrich Assmann

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹⁹⁹

Tod: 15.05.1876 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt

Beerdigung: 18.05.1876 (ev. Land)

Signatur: Treide 1850

[Treide 1850]

Ehemann: Wilhelm Treide

VN: im Sterberegister 1874 Fr. Wilhelm (unrichtig)

FN: Dreide (Trauregister 1850, Taufregister 1850, Sterberegister 1863), sonst stets Treide

Geburt: err. 1823

Vater: Außenbürger Heinrich Treide [Treide 1817]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

¹⁹⁸ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

¹⁹⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.07.1822.

Tod: 15.05.1876 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 18.05.1876 (ev. Land)
 Ehe: 27.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Lüsebrink
 VN: Mina, Minna
 FN: im Taufregister 1864 Lösebrink, sonst Lüsebrink
 Geburt: 11.10.1825
 Vater: Landmann Peter Lüsebrink aus der Gemeinde Herscheid (1850 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Mehr (1850), Honsel (1854/75), Worth (1876)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Treide

Geburt: 20.11.1850 abends 6 Uhr
 Taufe: 15.12.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Berges, Wilhelm Lüttringhaus, Witwe Kleine
 Tod: 16.06.1863 morgens 3 Uhr, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 19.06.1863 (ev. Stadt)

2. Gustav Treide

Geburt: 09.03.1854 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.03.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Lüsebrink, Wilhelm Lüsebrink
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)

3. Ida Treide

Geburt: 23.09.1857 nachts 12 Uhr
 Taufe: 18.10.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Basse, Wilh. Lüttringhaus, Frau Köster
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31) (ev.)

4. Emma Treide

Geburt: 11.03.1861 abends 9 Uhr
 Taufe: 14.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Kölsche, Frau Lüttringhaus, Wilh. Zimmermann
 Tod: 16.04.1875 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 20.04.1875 (ev. Stadt)

5. Carl Wilhelm Treide

Geburt: 10.08.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 04.09.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Plate, Wilh. Plate
 Tod: 24.01.1867 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 27.01.1867 (ev. Stadt)

6. Lina Treide

Geburt: 24.04.1867 abends 8 Uhr
 Taufe: 19.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Runde, Mathilde Buckesfeld, Auguste Lange

7. Anna Treide

Geburt: 31.08.1870 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 25.09.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Sechtenbeck, Frau P. W. Kölsche, Carl Zimmermann
 Tod: 31.01.1874 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.02.1874 (ev. Stadt)

Trente

[Trente 1670]

Person: Diedrich Trente
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
 Hausbesitzer, Gemeinheitsvorsteher
 Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Trente im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Diedrich Trente unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Diedrich Trente, als Gemeinheitsvorsteher gewählt am 01.01.1683, stehengeblieben 01.01.1684, abgegangen 01.01.1685, am 01.01.1687 erneut Gemeinheitsvorsteher, vom 01.01.1688 bis zum 01.01.1689 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, am 01.01.1690 abgegangen, am 01.01.1692 erneut gewählt, am 01.01.1693 stehengeblieben, am 01.01.1694 abgegangen [SGB fol. 126f].

Diedrich Trente, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690, 29.06.1696, anwesend auf dem Pflichttag 29.06.1700, Unterschrift 29.06.1701 [SGB fol. 25ff, 89, 102, 104].

Das Haus der Witwe Diedrich Trente hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid (angefertigt nach dem Stadtbrand am 20.08.1723) die Nr. 133 [Trente Q 1723-09-20].

Auf seinen Großvater mütterlicherseits, Reidemeister Diedrich Trente, führte am 29.06.1776 Caspar Georg vom Hofe sein Reidungsrecht zurück [SGB fol. 206f]. Siehe auch Hues 1705.

[Trente 1711]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Trente
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede
 Bürger, Hauseigner, Rottmeister
 Ehe: ca. 1742 (Ehevertrag 30.10.1742)
 Ehefrau: Anna Sybilla Lienkämper, Witwe Peter Wilhelm Hüttemann
 Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Trente leistete am 01.01.1711 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Diedrich Wilhelm Trente wurde am 29.06.1711 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, hat sich mit einer halben Rolle qualifiziert [SGB fol. 46, 169].

Diedrich Wilhelm Trente wurde am 29.06.1712 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Diedrich Wilhelm Trente, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Trente Q 1723-08-30]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Trente Q 1723-09-14. Der Wiederaufbau wurde 1726 ausgeführt (Diedrich Wilhelm Trente, Eisendrahtschmied, Eigner) [Trente Q 1729-12-12].

Diedrich Wilhelm Trente wurde am 29.06.1731 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 28.06.1732 bis 29.06.1734, abgegangen 29.06.1735, erneut gewählt 29.06.1737, stehengeblieben 28.06.1738, abgegangen 29.06.1739, erneut gewählt 29.06.1740, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1741 bis 29.06.1743, abgegangen 29.06.1744 [SGB fol. 181ff].

Diedrich Wilhelm Trente, Rottmeister, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²⁰⁰

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Diedrich Wilhelm Trente sein Haus nach dem Stadtbrand auf einer Stelle gebaut, die er von seinen Eltern geerbt hatte. Mehrere Parzellen auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er von seinen Eltern geerbt bzw. von seinen Miterben gekauft, ein Land in der Wildmecke käuflich erworben und eine Wiese auf der Spolmecke, die seine verstorbene Frau versetzt hatte, wieder eingelöst. Trente hatte eine Drahtschmitte unten vorm Tor. Von seiner Mutter hatte er Verbindlichkeiten übernommen, die diese in den Jahren 1711/17 eingegangen war und die er teilweise 1746/47 ablegte [Trente Q 1754].

²⁰⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Diedrich Wilhelm Trente legte vor dem 13.01.1747 ein Pastoratkapital ab [Röhr Q 1784-01-13].

Diedrich Wilhelm Trente wurde am 29.10.1748 zum Vormund der Kinder der Witwe Jürgen Wilhelm Kugel, Anna Melchiora Catharina Bellmann, angeordnet. Trente war der Vetter der Witwe [Kugel Q 1785-01-12].

Die kinderlosen Eheleute Diedrich Wilhelm Trente und Anna Sybilla Lienkämper, gewesene Witwe Peter Wilhelm Hüttemann, haben am 30.10.1742 einen Ehevertrag geschlossen. Sie nahmen am 16.07.1755 ihren Vetter (Neffen) Caspar Heinrich Voß und ihre Nichte Anna Catharina Lienkämper an Kindesstatt an unter der Bedingung, dass diese sich miteinander verheiraten würden [Trente Q 1755-07-16].

Diedrich Wilhelm Trente modo Caspar Voß noch 1778/79 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid, Trente mit zwei Einträgen [Trente Q 1777/83].

Quellen zur Familie Trente

[Trente Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁰¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 52

Bürger: Diedrich Wilhelm Trente

Profession: Drahtschmied

Taxa: 100,-

[Trente Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁰²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Diedrich Wilhelm Trente, dessen Haus ganz eingäschert, würde solches unter 150 Reichstalern nicht wieder erbauen können. Die Mobilien, so darin verbrannt, könnte er für 100 Reichstaler nicht wieder kaufen - 250 Reichstaler.

[Trente Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁰³

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

133. Witwe Diedrich Trente

[Trente Q 1729-12-12]

12.12.1729, Bochum²⁰⁴

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Das Haus des Diedrich Wilhelm Trente

Summe Baukosten: 323 [Reichstaler] 12 [Stüber] 6 [Deut]

²⁰¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁰² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁰³ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

²⁰⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparanten

Name des Eigners: Diedrich Wilhelm Trente

Profession: ein Eisendrahtschmied

[Wieder aufgebaut] Anno: 1726

Bautaxe: 323 [Reichstaler]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 32,18 [Reichstaler]

[Trente Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁰⁵

Nr. des Hauses: 37

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinter der Kapelle ad 3 Scheffelscheid

[II] ein Stück Landes vorm Eichholz ad 1 Malterscheid 1 Scheffelscheid

[III] ein Stück Landes am Kattenbusch ad 1 Malterscheid

[IV] eine Wiese unter dem Willigloh von 2 Karren Heuwachs

[V] ein Garten unten am Loh

[VI] ein Garten oben auf dem Loh

[VII] ein Stück Landes in der Wildmecke

[VIII] eine Wiese auf der Spolmecke von einer Karre Heuwachs

Besitzer:

Diedrich Wilhelm Trente

Titel, Wert:

hat die Stelle von seinen Eltern geerbt und das Haus nach dem Brand gebaut

[I-VI] hat die Ländereien, Wiese und Gärten teils von seinen Eltern geerbt und teils von seinen Miterben anerkauf

[VII] das Land in der Wildmecke hat [er] von Johann Heinrich Schmale, der es von den Erben Gelstermann sub hasta gekauft hat, hinwiederum gekauft für 24 Reichstaler

[VIII] die Wiese auf der Spolmecke, die seine Frau sel. an Prokurator Cramer versetzt hatte, reluiert, 15 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziatät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler, die die evangelisch-reformierte Gemeinde am 14. Juni 1711 seiner Mutter sel. vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 26 Reichstaler, die die hiesige Schützengesellschaft seiner Mutter sel. am 20. Dezember 1712 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 50 Reichstaler, die die hiesigen Stadtarmen am 12. Oktober 1717 seiner Mutter vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

30 Stüber Predigerkanon müssen aus dem Garten unten am Loh, sodann 10 Stüber Kanon an die Schule aus dem Hause bezahlt werden gemäß Protokoll vom 4. Mai 1798

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 50 Reichstaler hat Trente vermöge Quittung vom 20. März 1747 abgelegt

[2] gegenstehende 26 Reichstaler hat der Debitor laut Quittung vom 3. November 1746 abgelegt

²⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 50 (Nr. 37).

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
hat unten vorm Tor eine Drahtschmitte

[Trente Q 1755-07-16]

16.07.1755, Lüdenscheid²⁰⁶

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Trente und Anna Sybilla Lienkämper, gewesene Witwe Peter Wilhelm Hüttemann, haben am 30. Oktober 1742, nämlich zur Zeit ihrer Verheiratung, beim damaligen Stadtgericht gewisse Ehepacta errichtet. Darin ist unter beiden vereinigt worden, wie es auf den Fall, dass der eine vor dem anderen sterbe, mit ihrer Habseligkeit gehalten werden soll. Sie vereinbarten sich jetzt aber anders und haben, da sie keine ehelichen Leibeserben haben, auch solche nicht hoffen können, resolviert, gemelte Ehepacta gänzlich aufzuheben und zu kassieren. Dies geschieht hiermit und kraft dieses in der besten Form Rechtens wohlbedächtig und aus freiem Willen. Dagegen haben sie sich aus eigener Bewegung beiderseits entschlossen, ihren Vetter Caspar Heinrich Voß und ihre Nichte Anna Catharina Lienkämper mit Vorwissen und Einwilligung des Ersteren Vormünder und der Letzteren Eltern an Kindesstatt auf- und anzunehmen. Da sie dann diese beiden aus besonderer gegen selbige tragende Affektion kraft dieses an Kindesstatt auf die beste in Rechten beständige Art und Weise auf- und annehmen, dass also diese von nun an geachtet werden sollen, als ob sie von ihren Leibern gezeugt wären, sollen dieselben auch alle Rechte a dato dieses beständig genießen, die eheliche Leibeserben von ihren natürlichen Eltern zu gewarten haben. Nach der Eheleute gottgefälligem Absterben sollen sie deren ganzes Vermögen, wie diese es jetzt gemeinschaftlich besitzen und noch künftig erwerben oder erwerben mögen, mit Ausschließung aller ihrer anderen Verwandten alleinig erben. Die Eheleute versehen sich dagegen von denselben nicht nur aller kindlichen Pflichten, sondern befehlen ihnen auch, dass sie sich beide miteinander verehelichen, sobald sie zu reifen und bestattbaren Jahren gelangt sind. Sollten aber dieselben sich dazu nicht entschließen mögen, so halten sich die Eheleute ausdrücklich bevor, diese ihre Verordnung wieder zu verändern oder gar aufzuheben. Im übrigen begeben sie sich aller hiergegen zu erdenkender Rechtswohlthaten und es soll dieses für eine Handlung unter Lebendigen und so gehalten werden, als ob die von ihnen an Kindesstatt Angenommenen solches mit Hand und Mund ebenfalls akzeptiert und mit ihren eigenen Unterschriften genehmigt hätten. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Vereinbarung und Handlung in allen ihren Punkten und Klauseln gerichtlich zu konfirmieren und darauf beständig zu halten. Zur Urkund dessen haben beide Eheleute eigenhändig unterschrieben.

Diedrich Wilhelm Trente
Anna Sybilla Lienkämper
J. P. Pöpinghaus qua testis

18.07.1755, Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Trente erscheint persönlich vor dem Königlichen Landgericht mit Anzeige, dass er und seine Hausfrau Anna Sybilla Lienkämper inhalts vorstehender Vereinbarung de dato 16. hujus ihren Vetter Caspar Heinrich Voß und ihre Nichte Anna Catharina Lienkämper an Kindesstatt auf- und angenommen hätten und diese à dato dieses geachtet werden sollten, als ob sie von ihren Leibern gezeugt wären, jedoch mit dem Beding, dass sie sich beide, sobald sie zu reifen Jahren gelangt sind, miteinander verehelichen sollten. Widrigenfalls hätten sie sich per expressum reserviert, ihre Vereinbarung wieder zu verändern. Und da des Komparenten Hausfrau eine geraume Zeit bettlägerig gewesen ist und noch wäre, und persönlich vorm Landgericht nicht komparieren könne, so hätte dieselbe dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus Vollmacht erteilt, in ihrem Namen anzuzeigen, dass sie die präsentierte Vereinbarung eigenhändig unterschrieben habe und alles, was darin enthalten ist, ihr freier und ungezwungener Wille sei. Mit Bitte, den Pöpinghaus darüber zu vernehmen und gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

Camerarius und Secretarius Pöpinghaus, präsens, sagt, dass er die von Diedrich Wilhelm Trente präsentierte Vereinbarung ad instantiam dessen und seiner bettlägerigen Hausfrau aufgesetzt habe, diese solche eigenhändig subskribiert habe und mit dem Inhalt überall vollkommen friedig gewesen und noch sei, was er kraft der ihm erteilten Vollmacht hiermit angezeigt haben wolle.

Gerichtliche Konfirmation und Bestätigung 18. Juli 1755.

²⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 142-146.

[Trente Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²⁰⁷

nach dem Renteienschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Diedrich Wilhelm Trente modo Caspar Voß - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Derselbe - 1 ½ Hühner (1779)

Diedrich Wilhelm Trente - 1 ½ Hühner

²⁰⁷ Kohl, Hühnerregister.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 31
 Ahelle 34, 45, 53-54, 59
 Altenlüdenscheid 52
 Ardey 26
Berges Walze 64
 Borbet 26, 90
 Born 32, 157
 Brake 36, 82
 Bräucken 146
 Breitenstück 78
 Bremecke 76, 79-80, 82, 84-85, 149
 Brenscheid 12-14, 18, 30-31, 45, 52, 75
 Brink 11, 48, 70
 Brockhausen 57, 68
 Brügge 34, 62, 67, 125, 130
 Brüninghausen 52, 90-91, 95-96, 111, 131
 Brunscheid 62
 Buckesfeld 41, 147
 Bundhagen 46
 Buschhausen 22, 26, 37, 40, 42, 48-51, 62
Dönne 18, 31-32
 Drescheid 76, 86
 Dreve 158
 Dünnebrett 132
Eggenscheid 13, 31, 48, 70
 Eicken 28, 47, 62
 Eininghausen 35, 55, 58, 67
 Ellinghausen 32, 45
 Elspe 44
Felde 55, 62, 67
 Fernhagen 97
 Friedrichsthal 51, 63, 65, 89, 116
Gevelndorf 11, 13, 15, 23, 26-27, 37, 40-42, 71, 87
 Gockeshohl 82
 Gölling 40, 125, 147
 Grebbecke 31
 Großellinghausen 45
 Großendrescheid 40
 Grünewald 47, 51, 57, 137
 Grünewiese 85
Hammer 28
 Hammerhaus 28-29, 34, 37, 47, 58, 75
 Hardt 92
 Heerwiese 10-11, 15-16, 26, 31, 58, 69-72, 75
 Heide 14-15, 24, 33-34, 58-59, 75, 150
 Hellersen 55, 68, 78, 80-81, 92, 96, 131
 Herscheiderbaum 154
 Hinterreininghausen 46
 Hirschberg 31, 53
 Höchstberken 47, 193
 Höh 47, 56, 193
 Homert 46, 99, 125
 Honsel 78, 80-81, 145-146, 193-194
 Horinghausen 42-43, 60, 62, 78
 Hückings Rahmede 76, 79
 Hühnersiepen 45, 68
 Hulsberg 13, 24, 41, 59, 68, 74-75, 80
 Hunscheid 85, 113
 Hunswinkel 42, 78
 Hütte 76, 79, 86-87
 Hüttebräuckers Rahmede 76, 78, 81
Kersiepen 43, 61
 Kirchhahn 37, 42, 60
 Klame 46, 125-126
 Kleinellinghausen 43
 Klinkenberg 70
 Kluse 61-62
 Knapp 69, 94, 129
 Kohlweg 145, 163
 Köllmannshorst 80
Lehmecke 33
 Leifringhausen 31, 46, 48, 51, 77, 143, 146, 163-164
 Leye 55-56
 Loh 126
 Lösenbach 12, 28, 39, 151
Mark 146
 Mehr 146, 194
 Mittelbrunscheid 130
 Mühlenrahmede 80, 85, 132, 138, 170
Nattenberg 37, 99
 Neuenbrügge 125
 Neuenhaus 10-13, 24, 36, 56-57, 68-69
 Neuenhof 16, 19, 70-71
 Neuenrahmede 76, 79
 Niederbrenscheid 12, 18, 30, 46, 75
 Niederlösenbach 12
 Niederpöppelsheim 168, 178
 Niedertinghausen 153
 Niederwehberg 60
 Nöllen Walze 48, 51, 64
Oberborbet 90, 95
 Obergockeshohl 82
 Oberhunscheid 84, 87
 Oberstillebeul 92
 Oberwehberg 47
 Oedenthal 59
 Oelken 13, 25, 43-44, 61, 75
 Oeneking 37, 44
 Othlinghausen 16-17, 34-36, 38-39, 47, 53-54, 75, 111, 142
Rahmede 49, 64, 76, 79, 82
 Räther 153

Reininghausen 44
 Rittinghausen 45-46, 52
 Rolle an der Wesche 26
 Römerweg 15
 Rönscheid 27
 Rosmart 76
 Rothenhahn 64
 Ruck 46, 116
 Schierey 14, 77, 147
 Schlittenbach 65, 144, 147
 Schwiendahl 92, 149-151
 Siebecke 59
 Siepen 23
 Spielwigge 67
 Stahlhammer 76, 87
 Steinert 26
 Stillebeul 92-93, 98, 125
 Stilleking 19, 30, 32-33, 75
 Strücken 170
 Stüttinghausen 36
 Tinghausen 28, 152-153
 Treckinghausen 12, 150
 Trempershof 64
 Vogelberg 22, 25-26, 41, 48, 51, 58, 83, 85, 94, 159
 Vogelbergersiepen 23, 147
 Wällen 45
 Wehberg 14, 20, 37, 60
 Wenninghausen 48-49, 81, 90-91, 96, 98, 138
 Werkshagen 46
 Wettringhof 132
 Wiedenhof 13, 21-23, 74
 Wiggginghausen 49, 81, 171
 Winkhausen 37, 39, 55-56, 65, 75, 78
 Woeste 91, 97
 Worth 43, 60, 62, 77, 145, 194
 Worthnocken 48

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Altena 16, 27, 77, 99, 113, 131, 135, 144, 163, 167, 170-171
 Annaberg 87
 Aplerbeck (Dortmund) 138
 Arnsberg 119
 Bärenstein 87
 Barmen (Wuppertal) 139, 154, 167, 191
 Beckinghausen (Kierspe) 44
 Bergneustadt 128, 156, 168
 Berleburg 158, 163
 Berlin 176
 Beutringhausen (Meinerzhagen) 52
 Bochum 147, 196
 Bollwerk (Kierspe) 140, 153
 Bonn 132
 Borbeck (Essen) 133
 Borgeln (Welver) 102
 Borghausen (Welver) 102
 Bramsche 136
 Breckerfeld 34, 147
 Breslau 141
 Brilon 160
 Bruch (Halver) 29
 Brüninghausen (Halver) 93
 Bubbecke (Herscheid) 80
 Bulmecke (Herscheid) 79
 Burbach 102
 Chemnitz 130
 Dahl (Hagen) 58, 68
 Dahle (Altena) 171
 Deipenbrink (Hagen) 58, 68
 Deventer 130
 Diemelstadt 94
 Dortmund 102-103, 116, 127, 138
 Dresden 130
 Duisburg 130
 Düsseldorf 104, 107
 Ebberg (Meinerzhagen) 83
 Eckenhagen (Reichshof) 88
 Ehringhausen (Halver) 142
 Eichholz (Halver) 19
 Eiringhausen (Plettenberg) 163
 Elberfeld (Wuppertal) 140, 143
 Enger 133
 Enneperstraße 34
 Epscheid (Breckerfeld) 34
 Ermsinghausen (Geseke) 136
 Essen 133
 Falkenberg (Wabern) 126
 Finnentrop 136
 Fluchsdorf (Waldeck) 153
 Frankfurt (Main) 140
 Fredeburg (Schmallenberg) 142
 Frickenhaus (Wülfrath) 111
 Fritzlar 160
 Gemark (Wuppertal) 167, 191
 Gemünden (Oberhessen) 131
 Geseke 136
 Giersiepen (Halver) 93, 97-98
 Gilsa (Neuental) 138
 Girkhausen (Berleburg) 158, 163
 Groß-Steinheim (Hanau) 50
 Grünental (Schalksmühle) 115
 Gummersbach 106

- Haan** (Nümbrecht) 48, 137
 Haarhausen 137
 Hagen 34, 58, 68, 102-103, 159, 171
 Hagen (Meinerzhagen) 44
 Hallenscheid (Nachrodt-Wiblingwerde) 85
 Halver 19, 29, 32, 35, 38-39, 53-56, 59, 74, 84, 93, 97-98, 135, 139, 142-144, 159
 Halverscheid (Halver) 54, 93, 97, 135
 Hamecke (Kierspe) 30
 Hamm 103, 177
 Hanau 50
 Hardenberg (Meinerzhagen) 78
 Heede (Halver) 59
 Heedfeld (Schalksmühle) 39-40, 56, 58-59, 68, 115
 Heesfeld (Halver) 139
 Hemecke (Plettenberg) 164
 Hennef (Sieg) 113
 Heppen (Sassendorf) 134
 Herbede (Witten) 153
 Herringhausen (Meinerzhagen) 83
 Herscheid 39, 64, 69, 76, 79-80, 83, 86, 93, 95, 97-98, 145, 194
 Herzhausen (Netphen) 87
 Hohenhengstenberg (Meinerzhagen) 94
 Hülscheid (Schalksmühle) 16, 32, 53, 69, 95, 121, 152
 Idstein 114
 Isenburg (Kierspe) 32
 Iserlohn 21, 100, 123
Kierspe 30, 32-33, 38, 44, 46, 99-100, 129, 140, 147, 153
 Klüppelberg (Wipperfürth) 41, 161
 Köln 88
 Kuhlenkeppig (Schalksmühle) 53
Laake (Hagen) 102-103
 Langenwiese 164
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 39, 68
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 46, 171
 Lißberg (Ortenberg) 50
Madfeld (Brilon) 160
 Magdheide (Halver) 53
 Meinerzhagen 29, 32, 39, 44, 46, 52, 76, 78, 83, 91-92, 94, 98, 104-105, 112, 115, 125, 140, 155, 160, 163, 171
 Menden 88
 Mettgenberg (Meinerzhagen) 92
Nachrodt-Wiblingwerde 85, 134
 Neheim (Arnsberg) 119
 Netphen 87
 Neuenhaus (Halver) 98
 Neuenhaus (Wermelskirchen) 97
 Neuenrade 42, 154
 Neuental 138
 Neukirchen (Knüll) 49
 Neustadt 156, 168
 Neviges (Velbert) 143
 Nümbrecht 48, 137
Oberaula 63
 Oeckinghausen (Halver) 159
 Oestrich 117
 Ortenberg 50
 Osnabrück 136
Plettenberg 51, 89, 127, 163-164
 Pöping (Plettenberg) 51
 Presseck 138
Radevormwald 107
 Rärin (Herscheid) 93, 97-98
 Reblin (Herscheid) 39
 Reichshof 88
 Remscheid 105
 Rheindorf (Bonn) 132
 Rhoden (Diemelstadt) 94
 Rönkhausen (Finnentrop) 136
 Ruhrort (Duisburg) 130
Sassendorf 134
 Schalksmühle 16, 29, 32, 38-40, 53, 55-56, 58-59, 67-69, 95, 115, 121, 152
 Schlade (Wipperfürth) 41
 Schmallenberg 142
 Schnüffel (Meinerzhagen) 94
 Siegburg 113
 Siepen (Kierspe) 46
 SIRRIN (Herscheid) 93, 97-98
 Soest 128, 133-134
 Solingen 20
 Sonnborn (Wuppertal) 100
 Stephansohl (Schalksmühle) 38-39, 55
 Stölberg (Südharz) 154
 Störmede (Geseke) 136
 Stromberg (Werdohl) 89
 Südharz 154
Thiergart 63
Ümmingen (Bochum) 147
 Ütterlingsen (Werdohl) 79
Valbert (Meinerzhagen) 29, 32, 39, 44, 76, 78, 83
 Velbert 143
 Vöhl 81
 Volme, an der 100
Wabern 126
 Wald (Solingen) 20
 Walde (Halver) 159
 Warbollen (Herscheid) 93, 98
 Welper 102
 Wengern (Wetter) 131
 Werdohl 35, 79, 89, 95, 103-105, 107, 138, 145
 Wermelskirchen 97
 Westebbe (Meinerzhagen) 91, 98
 Westhusen (Dortmund) 102
 Wetter 131
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 85, 134
 Wiedenest (Bergneustadt) 128
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 29

Wippekühl (Schalksmühle) 29
Wippekühler Ohl (Schalksmühle) 67
Wipperfürth 41, 161
Wischlingen (Dortmund) 102
Witten 153
Wolfhagen 89

Worbscheid (Meinerzhagen) 163
Wülfrath 111
Wuppertal 100, 139-140, 143, 154, 167, 191
Zierenberg 89
Zwesten 160

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 117
Bayern, Königreich 138
Hessen 89
Hessen, Großherzogtum 50
Hessen, Kurfürstentum 49, 126
Hessen, Provinz 138
Kurahessen 63, 81, 137

Marienburg, Kreis 63
Oberhessen 131
Piemont 159
Schlesien 10
Sieg, Departement 87
Unna, Amt 138
Waldeck, Fürstentum 94, 153

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Ackermann 159, 193
 Alberts (Varianten) 28
 Albrechts 133
 Althaus 59
 Althoff 12
Baas 131
 Bader 26
 Baukloh 92
 Becker 145
 Bengler 91
 Benninghaus 32, 41
 Berenberg 151
 Bettermann 26
 Bielefeld 102
 Bochmann 15
 Bonsiep 139
 Bremecke 93
 Brinkmann 143
Clevis 20
 Coring 133
 Crone, von der 87
Dahlmeier (Dahlmeyer) 104
 Dominicus 92, 159
 Drobe 88
 Dröhn 63
Ebborg 25
 Eckarel 87
 Eckmann 83
 Ehringhaus 151
 Eickmann 131
 Eiringhaus 151
Fasmann 21
 Fendel 21
 Fischer 16, 37, 53
 Focke 171
 Funke 46
Geitebrügge 56
 Groll 35
 Grübler 130
Habbecke 16
 Hahnebeck 52
 Hammesfahr 20
 Heckermann (Heckmann) 50
 Hegenscheid 171
 Herberg 22-23
 Heugel 145
 Holle 11
 Holthaus 167
 Hosfeld 132
 Hues 28
 Hüsmert 99
 Hüttemann 195
Ikeler (Varianten) 63
 Ising 131
Jünger 138
Kall 133
 Kalthoff 153
 Kauert 129
 Kessler 94
 Kind 112
 Kirschner 148
 Klauke 44
 Klinker 170
 Klocke, von 102
 Kölker 100
 Kölsche 150
 Kreikebaum 92-93
Lauber 158
 Lienkämper 195
 Lohmann 83
 Lomberg 37
 Lösenbeck 11
 Lück 44
 Lüsebrink 194
Mähler 81
 Marlinghaus 89
 Maus 166
 Metgenberg 91
 Moes 166
 Moge 136
 Müller 81, 126
Neuhaus 41
 Nobe 130
 Nölker 63
Orth 59
 Ott 132
Pader 26
 Parr 81
 Pollmann 66
Reininghaus 14
 Rensing 143
 Rentrop 155
 Reuter 56
 Rötelnann 83
 Rudkowska 63
 Rügenberg 88
 Runde 84
Schlieck 129
 Schmidt 19, 33, 39, 77
 Schmidtman 93

| | |
|-------------------|----------------------|
| Schmitt 113 | Spitz 88 |
| Schöneberg 142 | Stachelhaus 159 |
| Schramme 88 | Steinberg 164 |
| Schrein 141 | Stork 136 |
| Schröder 93 | T inghaus 171 |
| Schröer 171 | Turck 59 |
| Schulte 89 | U erpmann 39 |
| Schumacher 18 | V eit 130 |
| Schuster 19, 125 | Vierschilling 163 |
| Schwarz 89 | Vogt 136 |
| Schwarzendahl 128 | W eber 18 |
| Sedinghaus 93 | Wehrhahn 150 |
| Sendel 136 | Wensel 140 |
| Simon 137 | Wetter 100 |
| Somborn 141 | Woeste 38 |
| Spannagel 13 | Wollbrink 133 |
| Speckenbach 62 | Wortmann 163 |
| Spies (Spieß) 164 | |

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

| | |
|---|--|
| A ckermann 16 | Bienmüller 88 |
| Adamy 146 | Bierbaum 21, 161 |
| Albers 14, 148 | Bierhoff 119 |
| Althoff 161 | Block 66 |
| Altrogge 44 | Blume 27, 88 |
| Ardey 132 | Bochmann 17, 24, 30, 32, 43, 50, 62 |
| Arndt 136 | Böcker 161 |
| Assmann 41-42, 88, 100, 106, 111, 113-114, 145, 156-157, 171-172, 193 | Bocklenberg 42 |
| Aufermann 23 | Bodderas 143, 161 |
| B aberg 93 | Bödecker 111 |
| Bader 22-23 | Böhmer 61 |
| Banerscheid 144 | Bölei 132 |
| Bangenscheid 143 | Bölling 79 |
| Basse 194 | Borbeck 42 |
| Bättermann 145 | Bornemann 79 |
| Bauenscheid 145 | Bovet 135, 145 |
| Bauer 138 | Bräcker 29 |
| Bechem 103 | Branscheid 118, 135 |
| Becker 35, 99, 113, 143 | Brauckmann 50 |
| Beier 143 | Bremecker 136 |
| Bennekus 15, 17 | Bremenkamp 88 |
| Berg 100, 118, 132, 172 | Brenscheid 20, 48, 58, 67 |
| Berg, vom 47 | Bresing 155 |
| Berges 141, 194 | Brinker 41, 64-65, 77, 84-85, 87, 106, 151 |
| Bergfeld 77, 145 | Brinkmann 45, 118 |
| Berghaus 35-36, 46-47, 52-55, 57 | Brockhaus 16, 25, 27, 81 |
| Bergmann 65, 99, 144, 158 | Brocksieper 14 |
| Berker 111, 129 | Bröer 83 |
| Berswordt, von 102-103 | Brune 118 |
| Bertram 129 | Brüninghaus 50, 57, 111, 144, 164 |
| Bettermann 51 | Büchel 58, 61 |
| Bickenbach 31, 81-82 | Buckesfeld 50, 194 |
| | Büren 111, 166 |

- Bürhaus 47
 Büscher 144
 Buschhaus 28, 35, 49-50, 84, 158, 164
Clever 16, 20, 23, 27, 57
 Cordt 63, 68, 82
 Cramer 28, 106, 113, 125, 146, 154
 Krämer 137
 Crone 66, 83, 94
 Crone, von der 83, 100, 132-133
 Crummenerl 60, 81, 158
Dahlhaus 49, 84
 Dalober 118
 Dedial 158
 Dicke 23, 43, 60, 118
 Diefhaus 156
 Dirks 63, 66
 Dönneweg 13, 15-16, 148
 Dresel 79
 Dreve 23, 100, 151
 Droste 24-25
 Duisberg 166
 Dulheuer 102-103
 Dunkel 93
 Dünnebacke 161
Ebbberg 151
 Eckardt 63
 Eckhoff 15, 18
 Ecklöh 137
 Eckmann 19
 Ecks 29
 Egen 27
 Eigenbrodt 65-66
 Eisenhard 143
 Engstfeld 46
 Eversberg 16, 27, 31
Fastenrath 60
 Feld 55
 Felde, zum 14, 17
 Feldhaus 27
 Fink 59
 Fischer 28-30, 45, 48, 54, 60, 117, 151
 Föhrs 30
 Frickenhaus 100
 Fromm 65
 Frowein 119
 Funke 44-45, 51, 58, 129, 160
Geck 22, 29, 49, 60-61, 78, 81, 85, 160
 Geier 143, 160
 Geitebrügge 68
 Gerhardi 100, 106, 159, 167
 Gerke 41, 92
 Gerstein 103
 Gesler 134
 Gieling 119
 Giesecke 106, 117
 Glaser 100
 Glingener 62
 Glörfeld 27-28, 35, 41, 51, 84, 129
 Goes 111, 113, 143
 Gräbe 143
 Gräfe 51
 Grashoff 61, 143
 Grave 29
 Gries 157
 Groll 37, 54-55
 Grothe 52
Haase 51
 Hackland 113
 Hagen, vom 135
 Hahne 46, 51
 Hahnebeck 46
 Halbach 17
 Hartmann 164
 Hase 83
 Hasenbürger 17
 Haver 103
 Hedfeld 172
 Hegendorf 46
 Heidemann 103
 Heller 81
 Hembeck 148
 Hemecker 100, 114
 Hengstenberg 79, 141
 Hens 119
 Herberg 51, 83, 146, 156, 160
 Herzhoff 81
 Hesmert 54
 Hilgenfeldt 100
 Hofe, vom 17, 22, 29, 63, 88, 94, 100, 104, 114,
 117, 141, 143, 145, 151, 156, 172, 193
 Hohage 17, 34, 80, 85
 Hohle, zum 80
 Hohoff 88, 139
 Holle 161
 Höllerhage 130
 Höllermann 81
 Holthaus 14, 26, 34, 88, 103
 Honsel 14, 32, 41
 Hoppe 16
 Horn 104
 Horst 42, 77, 80
 Hücking 13-14, 77, 79, 87, 111, 113
 Hueck 102-103
 Hues 68, 172
 Hügel 21, 42, 159
 Hulsberg 24
 Hülsebusch 50, 118
 Hüser 100
 Hüsmert 137, 139, 143
 Hüttebräucker 17, 19, 21-22, 25-26, 33, 41, 43,
 51, 80, 135
Jäger 50, 143
 Junck 53
 Jung 146

- Jüngeremann 63
 Jürges 148
 Jüttner 65
Kaletzky 61
 Kerksig 103, 166
 Kersting 137
 Kessler 94
 Kettling 21, 104, 106, 142, 156-157
 Kilian 66
 Klaucke 61
 Kleine 88, 93, 148, 165, 194
 Kleinertz 66
 Kleinschmidt 100
 Klinke 77, 80, 135
 Klinker 87, 129
 Klute 93
 Knobel 100, 106, 193
 Kobbe 160
 Kocher 111, 114
 Köcker 21, 30, 113, 118, 167, 172
 Köhne 35, 169
 Kölsche 138, 194
 König 28, 48, 53, 66
 Köster 194
 Krampe 24
 Kreikebaum 92
 Krollmann 66
 Kropp 78
 Kruse 20
 Kückelhaus 13, 16, 28
 Kugel 113, 129, 167
 Kuhbier 52
 Kuithan 88, 103-104, 111
 Küpper 161
 Kurtzeborn 87
Lahme 83
 Lamberti 48, 55-56, 58, 67
 Lammertz 100
 Lange 44, 113, 129-130, 160-161, 194
 Langenohl 60-61
 Lappe 64
 Lausberg 17
 Lehmecke 106, 156, 160
 Leih 88
 Lemmer 135
 Leonhard 133
 Ley 130
 Lienkämper 79-80, 125
 Lindemann 49
 Linden 100
 Linnepe 16, 24, 27, 29, 35-36, 62, 66, 68, 116
 Linnepe, von der 21, 139
 Lohmann 51
 Lösebrink 146
 Lösenbeck 18-20, 30, 82, 92
 Luckai 161
 Lückert 66
 Lüdorf 35, 114
 Lüling 119
 Lüttringhaus 15, 30, 46, 78, 82, 138, 161, 194
Mähler 132
 Malsfey 67
 Meininger 157
 Menze 82
 Metgenberg 142
 Meuer 110-111, 113, 141
 Meyer 164
 Middeldorf 66
 Middelhoff 63, 161
 Mintenbeck 79-80
 Moes 106, 114, 171
 Mörchel 29
 Müller 50, 83, 119, 144
Naber 48
 Nachrodt 46, 57-58
 Nagel 33-34
 Neufeld 113, 118-119, 156, 161, 167
 Neuhaus 68, 77, 92
 Niggemann 118-119
 Nöll 64-65
 Nölle 15-17, 23, 27, 31, 35-36, 39, 44, 49, 61, 68, 77, 79, 84
 Nottebohm 99, 114, 116-117
Oettershagen 133
 Orth 82-83
 Ostendorf 118
 Othlinghaus 15-16, 48, 61
Panne 64, 155
 Pattberg 94
 Paulmann 57, 99, 103-104, 151, 154, 193
 Pielhau 19, 99, 116, 126, 145
 Pieper 30, 44, 83
 Plankemann 65
 Plate 52, 61, 143, 156, 194
 Pleuger 139, 160
 Poggenpohl 130
 Pollmann 100
 Potthoff 41
 Preusser 118
 Pühl 14
Rademacher 144
 Rahmede 132
 Rauh 154
 Reck, von der 103
 Reich 144
 Reininghaus 18, 24, 78
 Rentrop 17, 24-25, 39
 Reuter 14, 16-17
 Rittinghaus 14-15, 25, 82, 92, 151
 Rix 111
 Röber 63
 Röhr 21, 106, 142, 167
 Röhrmann 66
 Römer 21

- Rosendahl 161
 Rosiepen 172
 Rövenstrunck 28, 34, 52
 Rüggeberg 35, 48, 53, 83
 Runde 35, 48-49, 63, 81, 146, 194
 Sandhövel 36, 99
 Schäfer 61
 Scharpe 65
 Scheffer 135
 Schemm 28, 51
 Schemm, vom 46
 Scheve 16
 Schickhaus 64
 Schiffer 87
 Schindler 50
 Schlieck 81
 Schmale 15, 21, 23-24, 27, 32, 41, 148, 154
 Schmalenbach 23, 144
 Schmidt 18, 27, 29, 44, 52, 57, 85, 94, 104, 114,
 125, 136, 141, 143, 145, 157, 160-161, 172
 Schmitz 57, 137, 158
 Schneider 160
 Schnepfer 49, 82, 125, 154
 Schniewind 21, 141, 169
 Schnippering 56
 Schnülle 50
 Schöler 158, 164-165
 Schönebeck 48, 60
 Schött 66
 Schriever 44
 Schröder 137, 146, 158
 Schröer 143
 Schulte 41, 44, 49-50, 63, 82, 92-94, 151, 157,
 161
 Schumacher 14, 22-23, 27, 41, 56, 79
 Schürmann 19, 78
 Schütte 132
 Scriba 130
 Sechtenbeck 194
 Seidel 132
 Seisler 51, 137
 Selve 28, 56, 79, 155
 Sandler 63
 Setzer 57
 Sichelschmidt 28
 Siebecke 132
 Sieper 154, 159
 Siepman 18, 57
 Sievecke 79
 Solmecke 33-34, 37, 58
 Somborn 143
 Sonnenhohl 22-23
 Späinghaus 83
 Spannagel 29, 39, 79, 125, 166
 Spelsberg 40, 80, 137
 Spennemann 129
 Spratte 50
 Stahlschmidt 19, 44, 146
 Steiff 18, 55, 106, 171
 Steinbeck 193
 Stiebel 137
 Storckmann 59
 Sturm 78
 Syberg, von 102
 Tamler 141
 Tappe 99, 160
 Tebus 146
 Trimpop 106, 114, 142
 Turck 63, 83, 117, 130
 Tweer 18, 20, 29, 43-44, 51
 Uerpmann 80
 Vedder 81
 Veese 49, 146
 Vetter 163
 Vogel 65, 143
 Vogelberg 23
 Vollmann 30, 35, 46, 56, 59, 116
 Vollmerhaus 84, 145
 Voß 29, 106
 Voswinkel 15, 23, 27, 87, 103-104, 151, 172
 Wagner 148
 Walter (?) 93
 Warnecke 137
 Weber 18
 Wegerhoff 143
 Wehberg 56
 Wehrhahn 59, 68, 92
 Werkshagen 100
 Wermeckes 69, 81
 Werth 43
 Werthmann 17, 26, 30, 44, 82
 Westebbe 64, 132
 Wienhaus 99, 167
 Wiggingshaus 28, 83, 99, 106, 113, 156, 160
 Wille 56
 Windfuhr 157-158
 Winkel 161
 Winkhaus 17-19, 30, 39-40
 Winter 25, 31, 33, 44, 47-48, 50, 52
 Wirth 23, 42, 49-50, 164
 Wislah 77, 84
 Wissing 18, 20, 27, 30-31, 43-44, 142, 148
 Wittkop 43
 Woeste 14, 17-20, 25, 33, 35-36, 54-55, 61, 99-
 100, 111, 114, 159, 167
 Wolf 61
 Wortmann 14, 20, 26, 41-42, 60-61, 82, 101
 Wulf 80
 Wurm 133
 Zimmermann 161, 194

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Böhme 177 | Jander 75, 86, 98 |
| Böhmer 191 | Klöber 122-123 |
| Bromberg 152 | Kuithan 104 |
| Brüggen 86 | Löwen 13 |
| Budde 64 | Moser 196 |
| Cramer 95 | Nottebohm 113 |
| Cronenberg, von 176 | Rügenberg 88 |
| Dalober 88 | Sandhövel 185 |
| Duisberg 105, 110 | Schniewind 185 |
| Funke 72 | Schüler 191 |
| Göbel 177 | Spannagel 70, 185 |
| Hengstenberg 75, 182-183 | Wippermann 74 |
| Hillermann 185-186 | Witthaus 88 |
| Hueck 113 | Woeste 120, 185 |
| Hügel 112, 170 | |

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abschreiber** 104
Ackerer 41, 53, 58-59, 68, 79, 84-85, 94, 131, 164
Ackerknecht 76
Ackersmann 30, 52, 76, 136
Akziseinspektor 113, 167, 177
Anstreicher 118
Apotheker 113
Arbeiter 114
Arbeitsmann 88
Architekt 196
Arzt 116
Assessor 70, 72-73, 102, 136, 172-174, 182-183
Assessor (Landgericht) 176
Außenbürger 57, 193
Bäcker 65, 99, 105
Bauer 16, 22, 25, 28, 30, 45, 92
Bergmann 87
Bergrat 105, 122, 123
Böttcher 60, 171
Buchbinder 106, 133
Buchbinder-Geselle 99
Bügelfabrikant 27
Bügelmacher 141
Bürgermeister 75, 86, 98, 122, 147, 166
Camerarius 120, 123, 175, 198
Capitain 176-177
Chausseearbeiter 140
Chirurg 106, 168, 172-173, 183
Commis 61, 100, 129
Diakon 182
Direktor 102
Direktor (Gericht) 102
Drahtreidemeister 109-110, 112, 114, 166-167, 195
Drahtschmied 109-111, 195-196
Drahtzieher 64, 85
Drahtzöger 127
Drechsler 106, 138
Drillweber 87
Eichmeister 116
Einlieger 15
Eisendrahtschmied 195, 197
Fabrikant 50, 53-54, 56, 59, 97, 99, 112, 114-119, 129, 132, 143, 156-157
Fabrikarbeiter 36, 42, 48-51, 55-56, 60, 62-66, 68-69, 79-80, 83, 85, 89, 94, 117, 128, 132, 137, 141-145, 159-161, 163-164, 171, 193
Faktor 118
Färber 101, 133
Fassbinder 171
Feilenfabrikant 27
Formenstecher 116
Fuhrknecht 39, 62, 76, 78, 86
Fuhrmann 39, 43, 52, 76, 78, 82, 145, 156
Gastwirt 99, 125, 136
Gemeinheitsvorsteher 166-170, 174-178, 182-186, 188, 195
Gensdarm 104, 108
Gerichtsdirektor 102
Gerichtssekretär 100
Graveur 116, 157
Grenadier 141
Gutsbesitzer 102-103
Hakenfabrikant 112, 114, 123
Hakenmacher 112, 114, 151, 170
Hammerschmied 31, 53
Hammerzöger 11-12, 19, 69-70
Handarbeiter 133
Handelsmann 131, 133, 163-164
Handlungsdiener 100
Haussekretär 71
Hebamme 64
Holzdrechsler 138
Hufschmied 125
Inspektor 176
Justizamtman 126
Justizrat 86, 102-103
Kandidat 100
Kanzellist 118
Kappenmacher 144
Kaufmann 100, 102-103, 116, 129-130, 139, 154, 157
Kettenschmied 80, 82, 84-85
Kirchenküster 109-113, 119-120
Kirchmeister 74-75, 120
Kleinschmied 35
Klovemeister 195
Knecht 47, 106-107, 137
Knopfarbeiter 99, 160
Knopffabrikant 99, 112, 118
Knopffabrikarbeiter 42
Knopfmacher 28
Köhler 44
Kompositionsfabrikant 159
Konditor 100
Kontrolleur 97
Kopist 104-105, 174, 187-189
Krämer 87, 105, 110, 143
Kreisgerichtsdirektor 102
Kreisgerichtsrat 102-103
Kreisrichter 102
Kriegsrat 105
Küper 66, 171

- Kupferschläger 106, 134-135
Kupferschmied 135
Küster 110, 112, 143, 185
Kutscher 136
Landgerichtsassessor 72
Landgerichtskopist 104-105, 190
Landgerichtsregistrator 105, 112
Landmann 15-17, 24-25, 34, 43-44, 59, 78, 80-81, 83, 142, 194
Landmesser 179
Landrichter 86, 102, 107-108, 120, 176-177
Landwirt 30, 32-33, 38, 43, 45-47, 52-53, 57, 59, 61, 65, 68, 80, 83, 99, 125, 132, 158
Lehrer 48, 55-56, 58, 67, 134, 161
Lehrjunge 92, 96
Leineweber 87-88
Lithograph 119
Löter 157
Major 103
Märkischer Anwalt 177
Maurer 49, 66, 142, 145
Mechanicus 114
Müller 48, 80, 89
Musikus 136
Nadler 89
Nagelschmied 137
Näherin 44, 62, 161
Notar 191
Oberförster 50
Oberlandesgerichts-Assessor 102
Obermüller 89
Organist 110
Osemundreidemeister 90, 95
Osemundschmied 10-11, 13-17, 22-23, 29, 31, 40, 69-70
Papierarbeiter 88
Pastor 86, 110, 113, 120-121, 147, 152, 167-168, 175-176, 182-183, 187
Pfannenschmied 54, 56
Polizeisergeant 133
Postillion 94
Prediger 105, 187-188
Prokurator 122, 197
Provisor 152
Puddelmeister 80
Ratmann 71, 168, 178
Ratsverwandter 121-123, 176, 189
Ratsvorsteher 169
Rechtsanwalt 103
Reckschmied 79
Registrator 104, 120
Reidemeister 53, 116, 135
Rektor 176
Rezeptor 142, 173
Richter 70
Rottmeister 195
Schäfer 63
Schenkwirt 99-100, 105, 157
Schieferdecker 128
Schleifer 38-39, 55, 62, 67
Schlosser 56
Schmelzer 87
Schmied 34, 37-38, 53-54, 67, 80, 82, 84, 100, 125, 137, 163
Schmiede-Lehrmeister 195
Schnallenfabrikant 141, 146
Schneider 22, 40, 44, 89, 127, 132, 147
Schneidergeselle 131
Schreiner 61, 143, 161
Schuhmacher 40, 105, 128, 141-142
Schullehrer 134, 171
Schulmeister 111, 114
Schuster 20, 40, 64, 105-107, 131, 140
Schustergeselle 40
Schustermeister 105-106
Schützenvormund 166, 169, 186
Schutzjude 183
Secretarius 198
Seidenweber 140
Soldat 104, 112, 115
Stadtprediger 111, 166, 176, 189
Stadtscheffe 176-177
Strumpfweber 156
Strumpfwirker 156-157
Superintendent 193
Tagelöhner 26, 31, 37, 39, 42-43, 46-48, 59-60, 62, 64, 78, 80, 88, 128, 137, 142-144, 156, 171, 193
Tanzlehrer 49, 67
Wagenmeister 133
Walzer 64, 82
Weber 87
Wegeaufseher 88
Werkführer 56, 132
Winkelier 87, 110-111, 163
Wirt 61, 87, 99-100, 125, 148
Zeichenlehrer 115
Zimmermann 44, 59, 63, 89, 132, 145, 157
Zinnengießer 159

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

| | |
|----------------------|----------------------------------|
| Backgereidschaft 179 | Napf 179 |
| Becher 180 | Oberbett 179 |
| Bettstelle 179 | Ofen 179 |
| Breche 180 | Püll (Pülv) 179 |
| Decke 179 | Rauch- und Schnupftabakgerät 179 |
| Feuerzange 179 | Säge 179 |
| Fleischtrog 180 | Schabe 179 |
| Geld 180 | Schnupftabakdose 179 |
| Geschirr 179 | Schraubstock 179 |
| Gewicht 179-180 | Schreibcomptoir 180 |
| Glas 179 | Schüppe 179 |
| Glaserschap 180 | Schüssel 179 |
| Hacke 179 | Sense 179 |
| Hahl 179 | Spiegel 180 |
| Hammer 179 | Strohstuhl 180 |
| Hausgerät 179 | Stuhl 180 |
| Hausuhr 179 | Taschenuhr 179 |
| Heckenschere 179 | Tee 180 |
| Heu 180 | Teepott 179 |
| Heugabel 179 | Teetasse 179 |
| Kaffee 180 | Teetisch 179-180 |
| Kissen 179 | Teller 179 |
| Kleiderschap 180 | Tisch 179-180 |
| Kleiderschrank 179 | Trankasten 180 |
| Knöpfe 180 | Unterbett 179 |
| Koffer 180 | Viertel 180 |
| Kuh 180 | Waage 180 |
| Leinwand 179 | Wanne 180 |
| Leuchter 179 | Windofen 179 |
| Löffel 180 | Zange 179 |
| Mistgabel 179 | |

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.